Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 168. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Dienstag, den 10. April.** Redaktions-Fernsprecher Nr. 52. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Diäten und Sozialdemokratie.

Die Diätenvorlage ist, man muß das scharf hervorheben, an keine Bedingung geknüpft, die sich etwa auf Kompensationen beim Wahlrecht bezöge. Die Vorlage, die man ja in der Hauptsache schon kennt (sie setzt für jede Session ein Pauschale von 3000 Mark aus) beschränkt sich also weislich auf die zu behandelnde Materie selber. So selbstverständlich das ist, so ist es notwendig, den Sachverhalt zu betonen, denn bis vor garnicht langer Zeit galt es vielen Leuten und keineswegs bloß den Scharfmachern, ihrerseits als selbstverständlich, daß Diäten allenfalls gewährt werden könnten, wenn gleichzeitig Änderungen am Reichswahlgesetz vorgenommen würden. Damit ist es also nichts, sondern die verbündeten Regierungen erweisen dem geltenden Wahlrecht ihre Reverenz, indem sie auf jeden Versuch ihrer Einschränkung verzichten. Man hat ferner noch nichts davon bemerkt, daß der wiederholt gemachte Vorschlag, als Gegenwert gegen die Diätenzahlung mindestens die Geschäftsordnung des Reichstags zu modifizieren, praktische Gestalt annehmen möchte. In dieser Beziehung freilich können uns noch Überraschungen bevorstehen; einstweilen jedoch sieht es nicht danach aus, daß irgendwo ein energischer Wille zur Verkümmerung der Freiheiten, die durch die Geschäftsordnung gewährleistet sind, vorhanden sei. Und so wird es denn wohl dahin kommen, daß die Diätenvorlage in irgend einer Form durchgeht, daß daneben alles bleibt, wie es ist, daß das Deutsche Reich darüber nicht ins Wanken gerät, daß die geringfügige „Reform" schließlich nicht des Aufhebens wert sein wird, das man bisher von ihr gemacht hat.

Indessen wird die Diätenzahlung wohltätig wirken und nicht schädlich, wie es die Verteidiger des jetzigen Zustandes immer behaupten. Sie wird vor allem für eine bessere Frequenz sorgen, und wer noch die Beweise dafür verlangt, der weiß nicht oder will nicht wissen, daß es im preußischen Abgeordnetenhause nur eine Beschlußunfähigkeit gibt. Man kann keinen schlagenderen Beweis für die Zweckmäßigkeit der Diäten als eines Mittels zur Überwindung der Parlamentsflucht anführen. Wird aber der Reichstag endlich einmal wieder in den Zustand dauernder Arbeitsfähigkeit versetzt, so wird es vor allem möglich sein, den hemmenden Einfluß zu überwinden, den gegenwärtig die Sozialdemokratie auf die Reichstagsarbeiten ausübt. Denn darüber gibt es keinen Streit und kann es keinen geben, daß die Endlosigkeit der Reichstagsdebatten einzig die Folge der unaufhörlichen Beschlußunfähigkeit ist, insofern es vollkommen ausgeschlossen ist, durch Schlußanträge zu wirken. Sollte jemand den aussichtslosen Versuch machen wollen, so wäre er durch die Anzweifelung der Beschlußfähigkeit von seiten eines sozialdemokratischen Mitglieds unverzüglich platt zu Boden geschlagen. An diesem Zustande nun wird sich förmlich automatisch sofort alles ändern, wenn die Beschlußfähigkeit zur Regel und nicht zur Ausnahme wird. Die Parteien und Personen also, die in den Diäten ein bejammernswertes Zugeständnis an die Sozialdemokratie erblicken, zeigen damit ein Maß von Torheit, das sich schwer begreifen ließe, wenn man sich nicht sagte, daß gewisse Vorstellungen nach dem Gesetz der Trägheit auch dann noch fortwirken, wenn die vormals vielleicht vorhanden gewesenen vielen Grundfragen, auf denen sie erwuchsen, längst unreal geworden sind. Zu diesen sich fortfristenden Vorstellungen gehört ja auch die von der wachsenden Macht der Sozialdemokratie, während doch gerade die Zunahme der sozialdemokratischen Fraktion dahin geführt hat, daß eine Verständigung zwischen den verbündeten Regierungen und den bürgerlichen Parteien ungleich leichter als zuvor stattfinden kann und oft genug stattfindet. Die Sozialdemokratie im Lande ist wahrhaftig ernst genug zu nehmen, aber die Sozialdemokratie im Reichstage ist mehr und mehr zu einer Organisation geworden, deren Hauptfunktion im Redenhalten und nichts als Redenhalten besteht. Man braucht die Wirklichkeit der Dinge nur nüchtern anzusehen und braucht sich nur von überlieferten Voreingenommenheiten frei zu machen, um bald zu merken, daß man sich von Schreckgespenstern hat irreführen lassen.

Aus dem englischen Staatshaushalt.

Unser Londoner u.-Korrespondent schreibt unterm 7. d. M.:

Wenn der Umfang und das Wachstum der englischen Staatseinkünfte einen Maßstab für den Wohlstand Großbritanniens zu bilden vermag, so muß dieser ein außerordentlicher sein, und um Ordnung in die Staatsfinanzen zu bringen, dürfte der Schatzkanzler oder Finanzminister nun nur die Ausgaben sorgfältig im Zaun zu halten haben. Gelänge ihm das, bezw. verstände er, auf der einen Seite Ersparnisse zu bewirken, um so auf der andern irgend welchen dringenden und unvermeidlichen neuen Aufwand zu bestreiten, so müßten die Revenüen binnen kurzem auch die Wiederaufnahme der vollen Schuldtilgung gestatten, die seit dem Krieg nur noch dem Namen nach bestand. Das am 31. März beendete englische Finanzjahr schloß, wenn die Erfordernisse des Tilgungsfonds, wie es in der Ordnung wäre, auf der Ausgabeseite erschienen, mit einem Fehlbetrag. Jener wurde jedoch in den Berechnungen nicht berücksichtigt, die daher den allgemein mit großer Befriedigung aufgenommenen Nachweis lieferten, daß die Einkünfte von 1905/06 143 977 000 Pfd. Sterl. gegen 143 370 000 Pfd. Sterl. in 1904/05 und gegen den Voranschlag von 142 454 000 Pfd. Sterl. lieferten. Bei einem Vergleich der beiden letzten Finanzjahre mit einander ist die Herabsetzung des Teezolles in 1905/06 zu berücksichtigen, die einen Ausfall um 1 550 000 zur Folge hatte. Andernfalls würden die Einnahmen die Ausgaben um 2 157 000 Pfd. Sterl. überstiegen haben. Jene Zollermäßigung veranlaßte den vorigen Schatzkanzler, Mr. Austin Chamberlain, obigen Voranschlag aufzustellen, der also um 1 523 576 Pfd. Sterl. übertroffen wurde, was dem wachsenden Wohlstand des Landes zugeschrieben wird. Letzteres empfängt volle Berechtigung durch die Einzelheiten der Staatseinkünfte, denn Einkommen- und Besitzsteuern, die Stempelsteuer und die Einnahmen von Post und Telegraphen sind durchgängig bedeutend gewachsen, wodurch die Ermäßigung des Teezolles und ein wesentlich verringertes Erträgnis der Bier- und Spirituosensteuer, veranlaßt durch abnehmenden Verbrauch, wesentlich mehr als ausgeglichen wurde. Auch die Ausgabenseite des Staatshaushaltungskontos entwirft ein für die englische Nation äußerst befriedigendes Bild. Der Aufwand in 1905/06 war seinerzeit auf 142 032 000 Pfd. Sterl. geschätzt worden, aber er betrug nur 140 511 956 gegen 141 956 497 Pfd. Sterl. in 1904/05. Selbst der außerordentliche Aufwand fiel kleiner als erwartet aus. Für diesen waren 9 000 000 Pfd. Sterl. vorgesehen worden, aber er erreichte nur 6 328 000 Pfd. Sterl. gegen 8 114 000 Pfd. Sterl. in 1904/05. Den Einnahmen des abgelaufenen Finanzjahres von 143 977 000 Pfd. Sterl. standen also ordentliche Ausgaben von 140 512 000 Pfd. Sterl. gegenüber, und es wurde ein Überschuß von 3 465 000 Pfd. Sterl., anstatt des erwarteten von 422 000 Pfd. Sterl. erzielt. Dieser lieferte aber natürlich nur einen Beitrag zu der für die außerordentlichen Ausgaben erforderlichen Summe. Unter Berücksichtigung der letzteren zeigt es sich, daß der eigentliche Gesamtaufwand des vorigen Jahres 146 840 000 Pfd. Sterl. betrug, und da die Einnahmen sich auf nur 143 977 000 Pfd. Sterl. beliefen, ergab sich also in Wirklichkeit ein Fehlbetrag von 2 863 000 Pfd. Sterl., der mittels Anleihe gedeckt werden mußte. Wären aber die Voranschläge in Erfüllung gegangen, so würde der ordentliche wie der außerordentliche Aufwand 151 032 000 Pfd. Sterl. erreicht und Einkünften von nur 142 454 000 Pfd. Sterl. gegenüber gestanden haben, so daß das Defizit 8 578 000 Pfd. Sterl. gewesen wäre. Somit ist man also noch immer um 5 715 000 Pfd. Sterl. besser weggekommen, als sich von Haus aus

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Die neue Mode.

Berlin, im April 1906.

Vielleicht erinnert sich eine oder die andere unserer Leserinnen noch der Prophezeiung oder Befürchtung, die wir an dieser Stelle das letzte Mal aussprachen. Wir erzählten von Gummimänteln und Regenmützen und schlossen mit dem lyrisch-elegischen Ausruf: „Frühling wird's doch!" Frühling wird's doch, muß es ja werden, wenn nicht plötzlich alle astronomischen Gesetze sich in ihr Gegenteil umwandeln. Aber es sieht beinahe so aus, als ob's so werden sollte. Der 1. April macht seinem Namen diesmal alle Ehre. Ein wetterwendischer Gesell ist er, Flocken stieben, kalter Regen fällt und draußen vor dem Tor der Riesenstadt dehnt sich eine Schneelandschaft. Das sieht ganz eigen aus, die Flocken auf den dicken Fliederknospen und den vorwitzigen Weidenkätzchen. Sogar mitten in der Großstadt haben wir echte und rechte Winterbilder jetzt im Frühjahr. Vor ein paar Tagen kam ich am Dönhoffplatz vorbei. Es hatte gestöbert wie mitten im Januar. Aber nun schien die Sonne vom blauen Himmel und beleuchtete ein wunderbares Winterbild. Die großen Cypressen und Tujas des Dönhoffplatzes waren wie mit dicken weißen Blütenbüscheln verziert, jede harzige Knospe der Kastanienbäume trug ein weißes Häubchen wie eine Blüte, und die grünenden Baumzweige bogen sich unter der Schneelast. Und das alles bot einen merkwürdigen Gegensatz zu den Schaufenstern der großen Mode- und Putzgeschäfte, wo sich die ganze Frühlingsherrlichkeit schon entfaltet hat.

Absonderlich auf den Hüten und wirklich auch in einer ganz absonderlichen Art. Die Hüte dieses Jahres, von denen muß man wirklich reden. Sie sind das Spaßhafteste und Putzigste, was man seit Jahren gesehen hat. Vor vier Wochen schien es noch, als ob sich die Hüte wenig von denen des Winters unterscheiden würden, aber das ist anders gekommen. Starke Anlehnung natürlich an die Hüte des zweiten Kaiserreichs, an die, die Kaiserin Eugenie auf ihrem reizenden Rasseköpfchen trug. Das Moderne, was wir hinzugetan haben, hat sie nicht gerade verschönert. Seltsam berühren sie das Auge und Gefühl. Ganz besonders die Zusammenstellungen von Blumen, wie wir sie gar nicht mehr gewöhnt sind,



Fig. 1.



Fig. 2.

Rosen, Flieder, Nelken, in einer seltsam altmodischen Weise zusammengebunden, auf eine seltsame Weise auf seltsame Formen aufgesteckt. Die Hüte haben alle so etwas Altjungferliches, Zimperliches, oder sie haben etwas Verbogenes, Verkniffenes, Zusammengedrücktes. Sie sind viel kleiner geworden, haben sehr viel den runden Kopf, der mit einem Kränzchen zimperlicher Blümchen umgeben ist, aus dessen einer Seite ein spaßiges Gesteck aufragt. Die Farbenzusammenstellungen sind geradezu toll. Braun, Bläulich und Rot paradieren ungeniert nebeneinander, übereinander, untereinander. Die Blumenbüschel sehen aus, als habe man sie aus Großmutters Pappschachtel geholt, wo sie in ramponiertem Zustande nun ein halbes Jahrhundert geruht haben, habe sie dann achtlos, wohin es sei, irgendwo aufgesteckt, und da baumeln oder stecken sie nun und machen einen unglücklichen Eindruck. Die runden, kleinen, tellerförmigen Hütchen, die schief auf dem Kopfe sitzen, an einer Seite durch ein Bandeau hoch gehoben, sind noch die feschesten, und auf einem jugendlichen Köpfchen wirken sie immerhin ganz nett. Aber das will nichts sagen, Jugend ist schnell geziert. Aber die mit dem runden Kopf, die aussehen, als ob man sie durch zwei Faustschläge von rechts und links zusammengeknufft habe, und die, die wie eine zusammengeschlagene Omelette geformt sind, auf deren oberer, etwas zu klein geratener Hälfte eine Taube oder ein Paradiesvogel oder irgend etwas Exotisches, Vogelartiges sich ausbreitet, die sind geradezu scheußlich. Man kann wirklich neugierig sein, wie sich diese Hüte einführen werden und ob nicht im Laufe des Sommers eine energische Reaktion dagegen kommt. Die großen, hochgeschlagenen, schwungvoll gebogenen Hüte konnte man sich gefallen lassen, sie hatten etwas Künstlerisches, das jedes Auge befriedigte und sie kleideten ohne Einschränkung gut. Für diese neuen Dinger kann man sich aber wahrhaftig nur mit einer argen Kraftanstrengung begeistern.

Man kann auch nicht sagen, daß die neuen Frühjahrskleider etwas Berauschendes haben. Sie haben etwas Kleinliches, Geziertes. Die kurztailligen Jäckchen, die besonders von Paris aus lanciert werden und die Taille mindestens um eine starke Handbreit gegen die frühere verkürzen, muß man wirklich mit Befremden betrachten. Wenn es denn schon Empire sein soll, Kurztailliges, dann aber doch wenigstens ganz und nicht diese närrischen Dinger, die ein wahrer Zwitter sind und der bestgewachsenen Frau etwas Verwachsenes geben.

Das Schwarzweiß dominiert, wie wir es ja gesagt haben. Wir werden in diesem Sommer eine Schwarz-

annehmen ließ. Mit anderen Worten ist der Stand der Dinge also der folgende. Das Parlament gab im vorigen Jahre seine Zustimmung zur Verwendung von 10 000 000 Pfd. Sterl. für Tilgungsfondszwecke, doch behielt man von diesem Betrag in Wirklichkeit nur etwa 7 000 000 Pfd. Sterl. dafür übrig, weil den Rest der außerordentliche Aufwand in Anspruch nahm. Die Voranschläge für die Ausgaben im neuen Finanzjahr sind ebenso hohe, wie es die für das abgelaufene gewesen, so daß, wenn sich nicht wieder beträchtliche Ersparnisse erzielen lassen, nur etwa 3 000 000 Pfd. Sterl. für die Schuldtilgung verfügbar sein werden. Eine Beschränkung der ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben um 4 000 000 Pfd. Sterl., wie in 1905/06, und eine abermalige Steigerung der Einkünfte um 1 000 000 Pfd. Sterl. aber würde 9 000 000 Pfd. Sterl. für Tilgungszwecke verfügbar machen. Der Schatzkanzler versprach vor einiger Zeit bereits die Wiederaufnahme der Amortisation in vollem Umfang, was einen wesentlichen Einfluß auf englische Konsols ausübte. Diese, die vor dem Transvaalkrieg, also in 1898, zwischen 107 und 114 hin- und herschwankten, bewegten sich in 1905 zwischen 87½ und 90. Es war das nur zum kleinen Teil der Herabsetzung der Zinsen von 2¾ auf 2½ Prozent, und in der Hauptsache der Unterbrechung des Tilgungsdienstes, sowie der gewaltigen Vergrößerung der Staatsschuld zuzuschreiben. In dieser Woche stieg die Notiz vorübergehend auf 91, aber die Kunde, daß nun auch noch eine deutsche und eine französische Anleihe herausgebracht wird, und der Gesamtbetrag der in den nächsten Monaten stattfindenden staatlichen Emissionen etwa 170 000 000 Pfd. Sterl. erreicht, veranlaßte eine abermalige Abschwächung.

Politische Übersicht.

Die Lage in Rußland.

g. Petersburg, 6. April.

Nach einer Berechnung des Blattes „Strana" gehören von den bis zum 30. März Gewählten 294 der Linken, 204 dem Zentrum, 92 der Rechten an, während 118 als „Wilde" gelten können. Die Partei vom 17. Oktober wird von der „Strana" zum Zentrum gerechnet. Wie aus Moskau verlautet, ist dort das Interesse an den Wahlen ungemein rege. Alle Parteien überschwemmen die Stadt mit Programmen und Listen und geben außerordentliche Summen für Veröffentlichungen in den Zeitungen aus. Auch in Odessa ist die Wahlbewegung recht lebhaft; die Partei der konstitutionellen Demokraten wird in nächster Zeit dort sechs große Versammlungen abhalten, wozu die Verwaltung bereits ihre Genehmigung erteilte. Eine wirksame Beruhigung der Bevölkerung hat das bisherige Ergebnis der Wahlen, trotzdem es für die Sache der Freiheitsbewegung günstiger ausgefallen ist, wie man erwartete, indes nicht gebracht, ist auch weder von ihrem ferneren Verlauf noch von der Tätigkeit der Duma selbst vorerst zu erwarten. Wie die „Petersburger Zeitung" zuverlässig erfährt, erscheint es sehr leicht möglich, daß die Eisenbahnarbeiter sowohl als die Fabrikarbeiter demnächst wieder einen Streik beginnen, da das Verhältnis zwischen Arbeitern und Arbeitgebern immer noch nicht ins Gleichgewicht gekommen ist. Dafür spricht u. a. der bedenkliche Umstand, daß die Dumawahlen im Moskauer Bezirk von den Arbeitern völlig ignoriert wurden. Es läßt sich ferner wahrnehmen, daß weder das Revolutions- noch das Streikkomitee die Hände in den Schoß legen, vielmehr emsig tätig sind. Sobald in Moskau der Ausstand eröffnet wird, darf man damit rechnen, daß sich sofort viele andere Streikorganisationen ihm anschließen, da man sich schon lange überall darauf vorbereitet. Der Boykott der Reichsduma wurde auch zuerst in Moskau proklamiert und ausgeführt; die Arbeiter in Rostow am Don, Saratow, Woronesch, Charkow, Poltawa und Krementschug folgten ungesäumt diesem Beispiel. Die Behörden haben umfassende Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Es sind ganze Züge mit Geschützen ausgerüstet worden, um damit Zusammenrottungen von Arbeitern zerstreuen zu können. Eine zweckentsprechende Verteilung der Truppen auf Petersburg, Moskau und Warschau, sowie auf viele Eisenbahnen hat man bereits vorgenommen. Die Bahnhöfe werden vom Militär bewacht. Das Kriegs- und Marineministerium trifft Maßnahmen, um die Truppenteile vor „verdächtigen Personen" zu schützen, die sofort beim Erscheinen verhaftet werden sollen, während das Ministerium des Innern neue Verfügungen über die Beschlagnahme von Zeitungen mit aufreizenden Artikeln, satirischen Zeitschriften, Aufrufen und Broschüren erläßt. So ist man auf alles, was da kommen mag, anscheinend genügend gefaßt und vorbereitet. Gutes läßt aber diese Rührigkeit der Sicherheitsorgane nicht ahnen. Immerhin ist vor Russisch-Ostern mit keinen neuen Ausständen oder Unruhen zu rechnen, da die Arbeiter sich von dem letzten Streik noch nicht genügend erholt haben und ihres Verdienstes dringend bedürfen. Wahrscheinlich ist ferner, daß sich die Petersburger Arbeiter dem Ausstande nicht anschließen, da diesen einstweilen auf Grund der gemachten Erfahrungen der Appetit darauf vergangen ist.

Die makedonische Frage.

a. Sofia, 5. April.

Die Nachrichten aus dem Innern Makedoniens lauten wieder beunruhigend; das Bandenunwesen verschlimmert sich überall in bedenklicher Weise. Am wildesten geht es im Wilajet Usküb zu: Serben kämpfen dort gegen Bulgaren und Albanen gegen alle Fremden und gegen jegliche Autorität. Im Wilajet Monastir stehen sich Griechen und Kutzowalachen feindlich gegenüber, um bei den geringsten Anlässen übereinander herzufallen. Aus Thessalien sind 200 orthodoxe Kreter in Makedonien eingedrungen, um an den Bandenkämpfen teilzunehmen. Diese beunruhigenden Meldungen haben den bulgarischen Kriegsminister, General Sawoff, veranlaßt, den Kommandanten der an der türkischen Grenze stehenden Divisionen Befehl zu geben, die Grenzwachen zu verstärken und jede Grenzüberschreitung bewaffneter Banden zu verhindern. Es soll auf diese Weise vermieden werden, daß die türkische Regierung irgend einen Grund oder Vorwand finden könnte, sich zu beschweren, weil Bulgarien die Agitation der Banden in Makedonien etwa protegiere. Auch will man sich dadurch gegen jeden von den Türken provozierten Grenzzwischenfall vorsehen, wie nötig dies ist, lehrt der Umstand, daß die Pforte noch nicht einmal auf eine bulgarische Note antwortete, in der über die Verhaftung eines bulgarischen Offiziers auf bulgarischem Boden durch türkische Polizei Beschwerde geführt wurde. Viel bemerkt wird hier ein Artikel des Regierungsorgans „Nowi Wek" über die angeblich unerträgliche Lage der Bulgaren in Makedonien, weil darin zum Schluß dazu aufgefordert wird, die Mächte sollten zur Regelung der makedonischen Frage eine ähnliche Konferenz wie die von Algeciras einberufen. Es ist aber wohl kaum anzunehmen, daß die Diplomaten nach den Erfahrungen, die mit der Marokkokonferenz gemacht wurden, Verlangen tragen, ein solches Geduldspiel wiederholt zu sehen.

Deutsches Reich.

* **Massen-Rangverleihung.** Der „Staatsanz." macht bekannt, daß zwölf Direktoren preußischer Nichtvollanstalten (Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen) und mehr als tausend Professoren an höheren Lehranstalten der Rang der Räte 4. Klasse verliehen worden ist. Das Verzeichnis der Professoren enthält dieselben Namen, wie die am 14. Februar d. J. im „Staatsanz." veröffentlichte Liste von 1076 Oberlehrern, die in Durchführung des kaiserlichen Erlasses vom 27. Januar d. J. den Professortitel erhalten hatten.

* **Gesamtvertretung der Industrie.** Der Bund der Industriellen, die Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen und der Zentralverband der Industriellen haben sich zu einer neuen Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Der Zentralverband hat sich über diese Einigung wenig oder gar nicht geäußert, der Bund der Industriellen aber fühlt das Bedürfnis, immer und immer wieder auf die Notwendigkeit einer Gesamtvertretung der Industrie hinzuweisen. Dazu schreiben nun die „Mitt. d. Handelsvertragsvereins": „Die Erfahrung hat gelehrt, daß der Zentralverband Deutscher Industrieller stets nur in einseitigster Weise und unbekümmert um das Wohl aller anderen Kreise die Interessen der sogenannten schweren Industrie zu fördern und zu schützen verstanden hat, und dieses Übergewicht wird zweifellos noch gefördert werden, wenn die einzige industrielle Vereinigung, die vielleicht an sich dazu geeignet gewesen wäre, dem Zentralverband ein Paroli zu bieten, nun ebenfalls von dem Zentralverband sich hat ins Schlepptau nehmen lassen. Wir bedauern aufs lebhafteste diese Entwicklung der Dinge und müssen es aus dem vorerwähnten Grunde rundweg ablehnen, in Zukunft in irgend welchen Fragen mit dem Bund der Industriellen uns zu einem gemeinsamen Vorgehen zu vereinigen."

* **Der Zusammenschluß der Arbeitgeber** dehnt sich auf immer weitere Gebiete aus. Dieser Tage traten die Arbeitgeber der Westküste Schleswigs dem Arbeitgeberverband Unterelbe bei, der jetzt rund 3000 Mitglieder zählt. In sämtlichen Betrieben sind annähernd 130 000 Arbeiter beschäftigt. Der Verband will seine Mitglieder namentlich gegen eine Schädigung durch ungerechtfertigte Ausstände schützen. Leichtfertige Ausstände der letzten Jahre haben die Gründung eingeleitet und den Verband zur Blüte gebracht.

* **Die Stephany-Affäre.** Betreffs der Auslieferung des ehemaligen Straßburger Polizeikommissars Stephany ist die Entscheidung noch immer nicht gefallen; der Draht meldet der „Voss. Ztg." aus Bern: Nachdem die deutsche Regierung abgelehnt hatte, dem Bundesgericht weitere Akten im Auslieferungsfall Stephany einzusenden, beharrte das Bundesgericht auf der Aktenergänzung, indem es diese näher begründete. Der Bundesrat hat infolgedessen die deutsche Regierung nochmals um Ergänzung der Akten ersucht.

* **Jährlicher Urlaub für die kolonialen Gouverneure.** Der Gouverneur Graf Zech wird, wie verlautet, in der ersten Hälfte Juni auf Urlaub gehen. Eine augenblickliche besondere Veranlassung hierfür liegt nicht vor. Es wurde vielmehr, so erklärt die „Köln. Ztg.", mit dem Grafen Zech bei seiner Ernennung zum Gouverneur ausgemacht, daß er alle Jahre etwa 3 Monate Urlaub zu der Zeit erhalten solle, in der die Verhandlungen über die Aufstellung des neuen Etats zwischen der Kolonialverwaltung und dem Reichsschatzamt schweben. Man will mit dem nächstgelegenen Schutzgebiete Togo einen Versuch machen, ob es nicht ratsamer ist, den Gouverneuren alljährlich einen kürzeren statt nach zwei-

---

weiß-Überschwemmung erleben. In den Schaufenstern der Massengeschäfte sieht man fast ausschließlich den Bolero, oder besser gesagt, die boleroartig gearbeitete Taille auf den Frühjahrskleidern. Das ist für die ein wenig kurze Taille der kurznackigen Berlinerin keine sehr kleidsame Tracht. Aber einerlei, sie wird doch sehr protegiert, weil sie bequem ist und an die Schneiderkunst nicht so sehr hohe Anforderungen stellt. Der Bolero ist vorn brieftuchartig aufgeschlagen, der Revers wird dann schlecht und recht — meist schlecht — mit irgend was Buntem verziert, mit den Einsätzen kann man wechseln und also sich alle Tage anders schmücken, und damit sind die Anforderungen erfüllt, die die Berlinerin des Mittelstandes im allgemeinen an ihre Toilette stellt. Im Tiergarten und Zoo sieht man viel die langen, anschließenden Jacken, die eigentlich noch die Mode des vorigen Jahres sind. Mit den kurztailligen Dingern scheint man sich noch nicht befreunden zu können. Es ist eine verlegene Zeit. Bleibt das Wetter so, dann ist der Frühjahrsmode überhaupt der Garaus gemacht. Wir werden es dann erleben, daß die plötzliche Hitze kommt und wir mit Beschleunigung unsere Winterkleider ablegen und in die weißen Batistblusen schlüpfen.

Blusen sieht man jetzt zu Hunderten und Tausenden ausgestellt. Viele weißgrundige, mit schwarzen Tupfen oder Streifen, einfach gemacht, eigentlich nur durch das Spitzenjabot garniert, das nun schon unvermeidlich geworden ist, weiße seidene Blusen mit schwarzen Effekten, die für die Straße sehr unpraktisch, für die elegante Toilette nicht elegant genug sind, schwarzweiße Karos, die praktischer sind, aber nicht sehr hübsch, kurz, es ist ziemlich schwer, augenblicklich etwas Hübsches zu finden oder sich ein Bild von der kommenden Mode zu machen.

Sehr merkwürdig sind die Überziehjäckchen aus Taffet, die Paris schickt. Sie haben die Form einer handbreit über dem Gürtel abgeschnittenen, weiten Bluse, die man unten am Rande zu anschließender Form eingezogen hat, so daß ein kleiner Volant den Abschluß bildet. Sie müssen mit ganz besonderem Schick gemacht sein, wenn sie kleiden sollen, und gerade darum liebt die Pariserin sie wahrscheinlich so besonders. Man kann sich denken, daß sie dann sehr reizend wirken, werden sie aber „im Haus geschneidert", so sind sie so ziemlich das Fürchterlichste des Fürchterlichen. Ganz kurze Sackpaletots, ebenfalls sehr weit, mit einer hübschen Kragenverzierung sind auch modern, in schwarzen und hellen Tuchen, und ganz elegant in schwarzer Sizilienne, der weichen Seide, die doch so viel Körper hat, um nicht zusammenzufallen.

Eins der beliebten kurzen Jäckchen zeigt ein Kostüm aus schwarzweiß kariertem englischem Stoff besonders charakteristisch. (Figur 1.) Der Rock ist weit gehalten und mit zwei Volants verziert. Das Jäckchen hat einen sehr kurzen, angeschnittenen Schoß, der von einem sattelartigen Vorderteil, das unten bis in die Taille verläuft,



Fig. 3.



Fig. 4.

ringsum fortgesetzt ist. Um die Kurztailligkeit noch mehr zu markieren, sind kleine pattenartige Taschen an den Seiten so aufgesetzt, daß sie von dem angeblichen Taillenschluß an nach aufwärts gehen. Die Vorderteile sind steif gearbeitet. Der Kragen ist aus Samt mit Stickereiauflagen, ebenso sind die Pattenaufschläge der dreiviertellangen Ärmel gehalten. Der Hut zu diesem Kostüm ist ein brauner Strohhut mit fünf besonders schönen kurzen Straußfedern kranzförmig garniert. Diese Hüte sind so hoch gesteckt, daß sie besonders zu den kurzen Jäckchen den Kopf enorm vergrößern und das Unharmonische des ganzen Eindrucks noch verstärken. Aber gerade diese Hüte werden auch ihr Publikum haben und sicherlich in dieser asphaltbraunen Nuance besonders viel getragen werden.

Eine zweite Toilette war aus mausgrauem Tuch und hat den schwarzseidenen Bolero, von dem wir schon oben sprachen. (Figur 2.) Auch hier sind die Gegensätze besonders stark herausgearbeitet. Der Miederrock liegt über Hüften und Taillenschluß sehr glatt an, das ganz bauschige Jäckchen wirkt dazu mindestens stillos, obgleich es an sich nicht häßlich ist und für schlanke, jugendliche Gestalten einen besonderen Schick hat. Ein weißes Spitzenjabot und Spitzenvolants an den Ärmeln erhöhen noch den Eindruck des Losen, Lockeren, Leichten. Zu dieser Toilette wurde ein hellgrauer Seidenstrohhut getragen, der auf der einen Seite hoch aufgeschlagen und von grauen Federn überwallt ist. Die andere Seite fällt sehr steil ab und reicht beinahe bis zum Ohr.

Eine dritte Toilette hat schon den Sommer vorweg genommen. (Figur 3.) Chamois Voile ist dazu verwendet, und der sehr faltenreiche, ringsum eingekrauste Rock hat eine breite Stickerei auf leichtem Tuch, eine Zusammenstellung, die für dies Jahr außerordentlich beliebt ist. Die Madeirastickerei des Tuchstreifens endet oben und unten in unregelmäßigen Bogen, und das steifere Tuch gibt dem leichten Voile einen erwünschten Halt. Das Schoßjäckchen dazu ist sehr reich mit denselben Tuchstickereien geschmückt, die am Hals ein Jabot formen und sich dann zipfelig in der Taille verlaufen. Breite Stickereivolants schließen den Ärmel ab, und auch das Faltenschößchen besteht aus gesticktem volantiertem Tuch. Das kleine zerknüffene Hütchen ist ganz charakteristisch. Es ist aus sehr leichtem Stroh gefertigt, das völlig in Falten gelegt ist, und hat an der Seite eine blaurote Rose und weißen Flieder, eine Zusammenstellung, die jedes farbenfreudige Auge aufs tiefste beleidigt. Diese Toilette ist indessen ganz besonders modern, und die Zusammenstellung mögen unsere Leserinnen im Gedächtnis behalten und sie, wenn sie das Neueste tragen wollen, für ihre Sommertoilette wählen.

Die vierte Toilette aus zimtfarbenem Tuch ist wieder in ganz anderem Stil gehalten. (Figur 4.) Das prinzeßförmige Kleid, dem durch fächerartige Einsätze in den Nähten eine sehr reiche untere Weite gegeben ist, hat als Abschluß einen untergesetzten handbreiten Volant von zimtfarbener Panne. Auf dem Kostüm selbst

jährigem Tropenaufenthalt einen längeren Urlaub zu gewähren, und will sich auch darüber klar werden, in welche Zeit dieser Urlaub am besten zu legen ist, um von der Anwesenheit des Gouverneurs in der Heimat für die Etatsarbeiten Nutzen zu ziehen.

* **Behandlung der Eingeborenen in den Kolonien.** Der kaiserliche Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika hat unter dem 7. Februar ein Rundschreiben erlassen, das auf eine milde Behandlung der Eingeborenen hinzielt. Namentlich soll darüber gewacht werden, daß die gefangenen Eingeborenen, besonders auch die an Zivilpersonen abgegebenen, gerecht behandelt werden, und es wird als Warnung hinzugefügt, daß schlechte Behandlung eines Kriegsgefangenen für den Arbeitgeber außer den gesetzlichen Strafen die Entziehung dieser Arbeiter zur Folge haben würde.

* **Der Zigarettenzoll.** Aus Kairo erhält die „Köln. Ztg." folgende Meldung: „Infolge der bevorstehenden Erhöhung des Zigarettenzolls in Deutschland hat sich die hiesige große Zigarettenexportfirma Kyriazi Frères, die hauptsächlich nach Deutschland liefert, gezwungen gesehen, ihre Fabrik zu schließen. Fast das ganze Personal, etwa 700 Personen, von denen 280 Arbeiter speziell für die Herstellung von Zigaretten verwandt worden waren, ist entlassen. Zurzeit arbeiten nur noch 50 Arbeiter an der Ausführung einer eiligen Bestellung. Desgleichen beabsichtigt die große griechische Zigarettenfirma Dimitrino u. Ko. in Kürze 110 Arbeiter zu entlassen und nur eine sehr kleine Zahl von Arbeitern für die laufenden Bestellungen zurückzubehalten. Auch die deutsche Zigarettenfabrik Leopold Engelhardt, G. m. b. H., deren Fabrikat hauptsächlich nach Deutschland geht, erwartet von der bevorstehenden Zollerhöhung eine nicht unerhebliche Einbuße ihres Exports. Nach der soeben veröffentlichten Zollstatistik hat Ägypten im Jahre 1905 für über 11 Millionen Mark (554 372 ägyptische Pfund) Zigaretten ausgeführt. Hiervon gingen nach Deutschland für über 6 Millionen Mark (294 818 ägyptische Pfund)." Diese Nachricht, bemerkt das Blatt zu der Meldung, bestätigt unsere Ansicht über die gefährliche Wirkung der Zigarettensteuer ohne gleichzeitige Tabaksteuer. Allerdings stehen die Dinge in anderen Fabriken, die ägyptische Zigaretten herstellen, nicht so schlimm, von denen bekannt ist, daß sie wegen Überhäufung mit Aufträgen nur erst nach weitesten Lieferungsfristen die Käufe auszuführen in der Lage sind.

* **Argentinische Offiziere im deutschen Heere.** Zur Ausbildung im deutschen Heeresdienst hat die argentinische Regierung 26 Offiziere nach Deutschland gesandt, von denen durch den Kriegsminister 14 dem 1. Armeekorps zugeteilt sind. Fünf von diesen sind, wie der „Gesellige" meldet, bereits in Königsberg eingetroffen und haben sich beim kommandierenden General gemeldet, um sofort den für sie bestimmten Truppenteilen zugeordnet zu werden, die übrigen 9 treffen in diesen Tagen ebenfalls ein. Sie bleiben 1½ Jahre in Deutschland, um den Dienst gründlich kennen zu lernen. Die bisher eingetroffenen Herren sprechen so gut wie gar nicht Deutsch, sondern nur Spanisch oder Französisch. Ihre Uniform hat große Ähnlichkeit mit der französischen Paradeuniform.

* **Deutsche städtische Vertreter in England.** Der Oberbürgermeister und vier weitere Vertreter der Stadt Aachen haben eine Einladung des englischen Komitees zum Studium fremder Gemeinden angenommen. Sie werden sich zu einem achttägigen Studium der Londoner städtischen Einrichtungen nach England begeben.

* **Geistliches Gezänk.** Die unerquicklichen Differenzen innerhalb der deutschen evangelischen Gemeinde in Rom haben sich jetzt zu einer Krisis zugespitzt. Wie ein offiziöses Telegramm aus Rom meldet, hat am Freitag auf Anweisung von höherer Stelle der deutsche Botschaftsprediger Schubert den Vorsitz in der organisierten evangelischen Gemeinde niedergelegt, aus der bereits vor zwei Jahren der größte Teil der evangelischen Deutschen Roms ausgetreten war. Hinsichtlich des Gottesdienstes und der geistlichen Versorgung aller Evangelischen tritt keinerlei Änderung ein. Dem Botschaftsprediger Schubert ist vom Kaiser der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. — Zur Hebung des deutschen Ansehens in Italien tragen solche Zänkereien sicherlich nicht bei.

* **Die Organisation der Metallarbeiter.** Nach dem Geschäftsbericht des (sozialdemokratischen) Deutschen Metallarbeiter-Verbandes ist im Jahre 1905 die Mitgliederzahl dieser Organisation von 198 964 auf 259 692 gestiegen. Der Rechnungsabschluß balanziert mit 5 674 500 M.; der Vermögensstand belief sich am Jahresschlusse auf 2 177 000 M. Die gesamte im Jahre 1905 gewährte Streikunterstützung betrug 2 828 270 M.; aus den sonstigen Ausgaben sind noch die Agitationskosten mit 127 000 M. und „Aufrechterhaltung internationaler Beziehungen" mit 4700 M. erwähnenswert. Nach den genannten Ziffern ist der Deutsche Metallarbeiterverband die bedeutendste Organisation der Sozialdemokratie. Gegenwärtig umfaßt der Verband bereits rund 300 000 Mitglieder.

Ausland.

England.

Ein vollständiger Fehlbau ist, einer Mitteilung des „Daily Expreß" zufolge, der neue Panzerkreuzer „Duke of Edinburgh", der vor drei Wochen in Dienst gestellt wurde. Freitag mußte das Schiff in Portsmouth ins Dock gehen, da es oberlastig ist und das Gewicht der zu vielen schweren Geschütze nicht tragen kann. Bei den vor 14 Tagen abgehaltenen Probefahrten rollte es so schwer, daß vier Geschütze in den Zitadellentürmen sich von ihren Lagern lösten. Das Schiff geriet in Gefahr, manövrierunfähig zu treiben und war genötigt, mit langsamer Fahrt nach Plymouth zurückzukehren.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 10. April.

o. **Gerichts-Personalien.** Herr Gerichts-Assessor von Bartenwerffer hier wurde zum Landrichter in Neuwied, Herr Gerichtsassessor Dr. Büsgen von Ehrenbreitstein zum Hülfsrichter am Amtsgericht zu Rüdesheim und Herr Justizanwärter Bochwitz von hier zum Bureau-Hülfsarbeiter bei dem Amtsgericht zu Wallmerod ernannt.

o. **Todesfall.** Am Sonntagvormittag starb Herr Kgl. Kammermusiker a. D. Richard Röjel hier, welcher lange Jahre dem Hoftheaterorchester angehörte und sich um dieses auch dadurch verdient machte, daß er, sogar lange nach seiner Pensionierung noch, die Geschäfte der „Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Kgl. Theaterorchesters" mit Gewissenhaftigkeit und Umsicht führte, im Alter von 76 Jahren.

— **Der arme Rhein.** Der mächtige Vater Rhein hat bekanntlich das Schicksal, daß er an der preußisch-holländischen Grenze geographisch zu existieren aufhört; nur im Verlaufe seiner Verzweigungen auf niederländischem Gebiete gönnen ihm die Mynheers noch einen kleinen Rest von Achtung, indem sie zwei Kanäle nach ihm benennen, den Krummen Rhein und den Alten Rhein. Vor wenigen Jahren, so schreibt die „Cöln. Volksztg.", haben wir darauf aufmerksam gemacht, daß den Niederländern Gelegenheit geboten sei, ein altes Unrecht wieder gut zu machen, ja daß das eine geographische, weil wasserbautechnische Notwendigkeit sei. Hieran werden wir erinnert durch eine Stelle aus einem Bericht über die Studienfahrt der Schüler der Cölner Handelshochschule. In diesem Bericht heißt es Schlag auf Schlag bei der Schilderung der Fahrt aus der See auf Rotterdam zu: „Langsam näherten wir uns der Maasmündung. Noch über eine halbe Stunde, bevor wir in die Maas einliefen, sahen wir einen deutlichen Strich im Meer, der scharf ein grünlich und ein gelblich gefärbtes Wasser trennte. Soweit hatte infolge der Ebbe das Maaswasser das Seewasser zurückgedrängt. Wegen der Ebbe ging es nur ganz langsam die Maas hinauf." Nachdem an der Stelle, wo früher sich die Maas und der Waal genannte Rheinarm berührten, Dammbuchten errichtet worden sind, enthält der Rheinarm, der an Rotterdam vorbeifließt, keinen Tropfen Maaswasser mehr und wenn auch die Holländer an der Bezeichnung „die Maas" festhalten, die jetzt in doppeltem Sinne falsch ist, nachdem sie schon früher gegen die Regel nomen a potiori verstieß. Für den Rheinarm bei Rotterdam sollten wenigstens Deutsche dem Vater Rhein sein Recht nicht vorenthalten und ihn nicht immer noch der Maas unterordnen.

o. **Der Jahresbericht der Realschule am Zietenring** enthält zunächst eine kurze Beschreibung des neuen Schulgebäudes von dem städtischen Bauinspektor Herrn Grün nebst schönen Abbildungen der Vorder- und Hinterfassade, des Flurs und der Aula, sowie Plänen des Erd- und der beiden Obergeschosse. Die Schulnachrichten des Direktors, Herrn Professor Dr. Klein, geben auch Aufschluß über die Gründung der Schule, sowie über die persönlichen Verhältnisse der bei dieser eingetretenen 14 Lehrkräfte. Nach den statistischen Mitteilungen zählte die Schule am 1. Februar c. in der Realschule, die noch im Entstehen begriffen ist, 246, in der Vorschule 18 Schüler. Der Konfession nach waren von den ersteren 185 evangelisch, 52 katholisch, 4 Dissidenten und 5 Juden, 206 Einheimische, 9 Auswärtige und 31 Ausländer, von den Vorschülern 15 evangelisch und 3 katholisch, 17 Einheimische und 1 Ausländer.

— **Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.** Der Wiesbaden-Biebricher Ortsausschuß der Deutschen Gesellschaft ersucht diejenigen Eltern der diesjährigen Abiturienten, welche ihren Söhnen eine ernste Mahnung mit auf ihren ferneren Lebensweg geben und sie vor schweren Gefahren bewahren wollen, sich von dem Vorsitzenden, Herrn Dr. Fendt, Bahnhofstraße 20, das „Merkblatt" der Gesellschaft kostenfrei schicken zu lassen.

— **Kontroll-Versammlungen.** Zu denselben haben zu erscheinen: Morgen Mittwoch, den 11. April 1906, vormittags 9 Uhr: Die sämtlichen Mannschaften der Reserve der Land- und Seewehr 1. Aufgebots aller Waffen aus Dotzheim. Vormittags 11 Uhr: die sämtlichen Ersatz-Reservisten aller Waffen aus Dotzheim. Die Kontroll-Versammlungen finden im Exerzierhause der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße 18, statt.

— **Hausbeamtinnen.** Der Allgemeine Deutsche Verein für Hausbeamtinnen hat sich die Aufgabe gestellt, höheren Ansprüchen genügende Kinderpflegerinnen auszubilden. In früheren Zeiten war es Sitte, daß man kaum der Schule entwachsene Mädchen oder für andere Arbeiten untauglich gewordene alte Frauen mit der Sorge für die jüngsten Kinder des Hauses betraute. Daß man mit diesen „Pflegerinnen" sehr häufig recht ungünstige Erfahrungen zu machen hatte, ist hinreichend bekannt. Hinzu kam noch, daß die Hygiene ganz wesentlich höhere Anforderungen an die körperliche Erziehung der kleinen Kinder stellte. Unter diesen Umständen wurde es Pflicht, für die theoretische und praktische Ausbildung

---

markieren drei Passementerieborden einen Besatz. Über diesem Kleid wird der ganz geschlossene Bolero getragen, der beinahe wie ein Kutscherkragen wirkt, vorn zwei Revers hat und reichen, runden Besatz. Die unvermeidlichen Spitzenvolants an den Kleiderärmeln sorgen auch hier für die unbedingt notwendige Ergänzung der nur bis zum Ellenbogen reichenden Ärmel. Das kleine Hütchen ist ebenfalls aus Strohstoff gefertigt, der faltig arrangiert ist und durch blaue, seidene Schlupfen und blaue Hortensienbälle sein Cachet erhält.

Alle diese Kleider sind typisch für das Durch- und Nebeneinander unserer Frühjahrs- und Sommermoden.

Luise Schulze-Brück.

Aus Kunst und Leben.

Mit dem „lenkbaren Ballon" zum Nordpol.

Ende April soll der Bau des Ballons vollendet sein, mit dem Walter Wellman allen Warnungen zum Trotz seinen kühnen Plan ausführen will, den Nordpol zu erreichen. Im Laufe des Monats Mai sollen dann Versuche in der näheren Umgebung von Paris und in ganz Frankreich ausgeführt werden, im Juni wird alles für die Expedition Nötige nach Norwegen überführt werden, und im Juni wird die Expedition zur Abfahrt von Spitzbergen bereit sein. Der Zeitpunkt dieser Abfahrt bleibt indessen unbestimmt, und es ist möglich, daß er sich bis zum Jahre 1907 verzögert, da ein Augenblick abgewartet werden soll, in dem sich alle günstigen Chancen vereinigen. Der unternehmende Journalist, den die Spuren des unglücklichen Andrée nicht schrecken, unternimmt die Fahrt bekanntlich im Auftrage des „Chicago Record Herald". Er hat schon mehrere Male monatelang in den Eiswüsten von Nordgrönland geweilt, und er kennt die Windrichtungen und alle atmosphärischen und klimatischen Bedingungen in den Polargegenden auf Grund seiner eigenen Erfahrungen wie eines sorgfältigen Studiums und eingehender Besprechungen mit anderen Polarforschern. Wie fest er von dem Erfolge seines Unternehmens überzeugt ist, beweist das Schreiben an den Herausgeber des „Chicago Record Herald", in dem er dessen Angebot annahm: „Ihre Einladung beantworte ich mit der Versicherung, daß mir der Plan, den Pol im lenkbaren Ballon zu erreichen, durchführbar erscheint, vorausgesetzt, daß man ihm die nötige Zeit und die erforderlichen Geldmittel widmet, und daß man ein sehr geringes Risiko für das Leben der Luftschiffer oder den Erfolg ihrer Expedition eingeht. Es ist ferner möglich, durch drahtlose Telegraphie zwischen einer Station im nördlichen Teil von Spitzbergen (900 Kilometer vom Pol) und einer anderen Station in Hammerfest, die 960 Kilometer von der ersten entfernt ist, eine ständige Verbindung herzustellen. Außerdem ist es möglich, in unserem Ballon die nötige Ausrüstung mitzuführen, um uns mit der ersten dieser Stationen durch drahtlose Telegraphie in Verbindung zu halten. So haben wir alle Aussicht, im Juni oder August 1906 oder im März oder April 1907 den Pol zu erreichen, und der „Herald" wird häufig, vielleicht täglich Telegramme erhalten, die wir ihm aus arktischen Gebieten und vielleicht vom Pol selbst senden werden." Wellman, der sich durch alle Kritiken seiner Pläne nicht zurückhalten lassen will, ist zwar der Ansicht, daß ein absolut lenkbarer Ballon auf dem Wege, den Santos-Dumont eingeschlagen hat, nicht zu erlangen ist, meint aber, daß er einen solchen zur Eroberung des Nordpols auch nicht brauche. Von Spitzbergen wären nur noch 1100 Kilometer zum Pol zurückzulegen; Hin- und Rückfahrt betrügen also 2200 Kilometer, und diese könnten bei einer Schnelligkeit von 22 Kilometer in der Stunde in etwa 100 Stunden zurückgelegt werden. Santos-Dumont hat aber mit kleinen lenkbaren Ballons, die von verhältnismäßig schwachen Motoren getrieben wurden, Geschwindigkeiten von 35 bis 45 Kilometer in der Stunde erzielt. Es wären also nur ziemlich bescheidene Anforderungen an den Ballon zu stellen, um das große Ziel zu erreichen, meint Wellman. Der Bau des Ballons ist dem bekannten Pariser Spezialisten Louis Godard anvertraut, und Santos-Dumont wird ihn selbst überwachen. Es soll der beträchtlichste Ballon werden, der bisher konstruiert worden ist. Die Länge wird fünfzig Meter, der größte Durchmesser sechzehn Meter betragen. Der Rauminhalt soll 6300 Kubikmeter betragen. Der Ballon wird mit Wasserstoff gefüllt und soll einen Auftrieb von 15 300 Pfund erreichen: mit Gondel und Takelwerk wird er 2800 Kilogramm wiegen. Zwei Motore, der eine von 50, der andere von 25 Pferdekräften, werden das Luftschiff treiben. Mit dem ersteren allein soll das Luftschiff bei ruhigem Wetter eine Geschwindigkeit von 24 Kilometer in der Stunde erreichen, mit beiden zusammen 30 bis 32 Kilometer. In Windstille oder sind die Winde günstig, so kann das Luftschiff die Fahrt von Spitzbergen zum Pol in 45 Stunden ausführen. Die Gondel wird mit fünf Personen bemannt; Schlitten und sogar ein Kanoe würden ihnen im Falle der Not gestatten, den Ballon zu verlassen. Die Notwendigkeit zu landen ist in diesem Plane des Luftschiffers allerdings nicht vorgesehen. Ein Leitseil aus Stahl, dessen Ende auf dem Eise schleifen wird, soll den Ballon in einer mittleren Höhe von 400 bis 500 Metern halten. -l.

* **Wasserkuren im Altertum.** Zu dem Heiligtum des Äskulap in Epidaurus wallfahrteten einst die Griechen nicht nur, um Heilung für ihre Seele zu suchen, sondern auch um durch einen Trunk aus dem Wasser wundertätiger Brunnen oder durch ein kühlendes Bad von quälenden körperlichen Leiden befreit zu werden. Vor einer Reihe von Jahren wurden in Epidaurus Inschriften gefunden, die besagten, daß die Mineralquellen in Epidaurus, die kohlensaure Salze enthielten, öfters die Heilung von Steinleiden und von Erkrankungen der Verdauungsorgane bewirkt hätten. Die chemische Untersuchung, der man nun neuerdings, wie die „Gazette des Eaux" berichtet, das Wasser der Brunnen des Äskulap-Heiligtums in Epidaurus unterzogen hat, bestätigt die Mitteilung der Inschriften. Das Wasser enthielt einen starken Zusatz kohlensaurer Salze. Dasselbe Resultat hatte die Untersuchung des Wassers von Amphiaräa und von Frikki, den Heiligtümern des Äskulap in Thessalien. Die Quellen in Frikki, die jetzt längst versiegt sind, wurden sicher zu therapeutischen Kuren benutzt, da man dicht dabei Badeeinrichtungen entdeckte. Die chemische Untersuchung der Quellen des Äskulap-Heiligtums in Epidaurus stellt sie etwa auf die gleiche Stufe mit den Heilquellen von Andros in Griechenland und von Evian-les-Bains am Genfer See.

* **Ärzte als Alkoholgegner.** Man schreibt der „Voss. Ztg." aus Budapest: Es hat sich wieder gezeigt, daß viel leichter ist der leidenden Menschheit den Alkoholgenuß zu verbieten, als selbst Abstinenzler zu werden. In dem vergangenen Jahre tagte hier der internationale Antialkohol-Kongreß und die damaligen feurigen Reden der Führer veranlaßten einige Ärzte zur Gründung einer Ärztevereinigung, deren Mitglieder die strengste Abstinenz beobachten sollten, zu schreiten. In Budapest leben etwa 800 Ärzte, in Ungarn über 6000, man forderte

von Kinderpflegerinnen zu sorgen. Der Allgemeine Deutsche Verein für Hausbeamtinnen unterzieht sich dieser Aufgabe, indem er sechsmonatige Kurse für allseitige Ausbildung solcher Kinderpflegerinnen abhält. Der nächste derselben beginnt am 1. Mai in Leipzig.

— **Die zweijährige Verjährung der Kaufpreisforderung der Kaufleute.** Eine für das gesamte kaufmännische Leben außerordentlich wichtige Entscheidung hat das Reichsgericht nach der „Juristischen Wochenschrift" gefällt. Das schon kurz erwähnte Urteil sei angesichts seiner Wichtigkeit nachstehend noch ausführlicher wiedergegeben. Bekanntlich verjähren die Ansprüche von Kaufleuten für Lieferung von Waren in zwei Jahren, es sei denn, daß die Leistung für den Gewerbebetrieb des Schuldners erfolgt (B. G.-B. § 196). Das Reichsgericht entscheidet nun die Frage, wann diese Verjährungsfrist zu laufen beginnt. Nach § 198 B. G.-B. beginnt die Verjährung mit der Entstehung des Anspruchs, und § 201 B. G.-B. setzt fest, daß die Verjährung der in den §§ 196, 197 bezeichneten Ansprüche mit dem Schlusse des Jahres beginnt, in welchem der nach den §§ 198 bis 200 maßgebende Zeitpunkt eintritt. Das Kammergericht hatte in dem vorliegenden Fall angenommen, die Verjährung für derartige Kaufpreisforderungen beginne erst mit Schluß des Jahres, in welchem die verkauften Gegenstände geliefert sind, nicht mit Schluß des Jahres, in welchem die Forderung entstanden ist. Das Reichsgericht vertritt den Standpunkt, daß das Jahr maßgebend sei, in dem die Forderung entstanden sei, und äußert sich hierzu wie folgt: „Der Kaufvertrag ist ein Konsensualvertrag. Die Kaufpreisforderung (§ 433 Abs. 2 B. G.-B.) entsteht also mit dem Abschlusse des Kaufvertrages und beginnt mit diesem Zeitpunkt zu verjähren, sofern nicht der Kaufpreis gestundet ist oder der Käufer aus einem anderen Grunde vorübergehend zur Verweigerung der Zahlung des Kaufpreises berechtigt ist. Diese letztere Vorschrift findet nach § 202 Abs. 2 B. G.-B. auf die Einrede, daß der Verkäufer seine Leistung noch nicht erfüllt, nämlich den verkauften Gegenstand dem Käufer noch nicht geliefert habe, keine Anwendung. Die Kaufpreisforderung beginnt hiernach mit ihrer Entstehung zu verjähren ohne Rücksicht darauf, ob geliefert ist oder nicht." — In den weiteren Ausführungen erörtert das Reichsgericht das merkwürdige Ergebnis des Standpunktes des Kammergerichts, wonach verschiedene Verjährungsfristen gelten, je nachdem die Kaufpreisforderung des Verkäufers sich auf die gelieferte Ware oder auf die noch nicht gelieferte Ware bezieht. Ist die Ware geliefert, so würde die Forderung in zwei Jahren verjähren („nachdem er (der Verkäufer) also ein Stück seines Vermögens dem Käufer übergeben hat"), ist die Ware aber noch nicht geliefert, so würde die dreißigjährige Verjährung Platz greifen. Hierzu meint das Reichsgericht, es wäre schwer einzusehen, weshalb die letztere Forderung gegenüber der ersteren in dieser Weise begünstigt sein wollte. Das Reichsgericht meint weiter, der maßgebende Grund für die Einführung der kurzen Verjährung in den neueren deutschen Gesetzgebungen sei der Gedanke gewesen, „daß nach Ablauf einer bestimmten Zeit der als Schuldner in Anspruch Genommene nicht nur des Nachweises der Tilgung, sondern auch des Streites über die Entstehung des Anspruches überhoben sein soll". Gerade bei den Geschäften des täglichen Lebens, die mündlich, rasch, vielfach durch andere Personen (Dienstboten, Kinder) und in großer Zahl abgeschlossen werden, sei das Bedürfnis nach einem derartigen Verjährungsschutz ein dringendes. Es würde einen unerträglichen Zustand bedeuten, wenn der Kaufmann, bei dem einige Pfund Zucker bestellt sind, der Schuhmacher, dem ein Paar Stiefel in Bestellung gegeben sind, der Bäcker aus einer Brotbestellung, der Fleischer aus einer Fleischbestellung usw. usw. noch nach fünf, zehn, zwanzig Jahren Anspruch auf den Preis erheben und den Einwand der kurzen Verjährung mit der Replik zurückschlagen könnten, diese Verjährung greife nicht Platz, da sie nicht geliefert hätten, sie seien aber jetzt zur Lieferung bereit und forderten den Preis gegen Lieferung Zug um Zug. Das Gesetz könne einen derartigen Zustand nicht gewollt haben. Auch lasse sich ein Unterschied in dieser Beziehung zwischen den Ansprüchen, die durch § 196 B. G.-B. der kurzen Verjährung unterworfen sind, schwerlich begründen. Der einfache und klare Einwand der Verjährung soll aber jede weitere Erörterung des erhobenen Anspruches unnötig machen.

— **Wo liegt Mainz?** In einer amtlichen Mitteilung des Polizeiamts in Darmstadt in der „Darmstädter Zeitung" heißt es: „Am 26. März l. J. wurde in Mainz bei Griesheim die Leiche einer unbekannten Frauensperson geländet — —". Für die Mainzer ist es immerhin eine gewisse Beruhigung, daß nunmehr in Darmstadt polizeilich festgestellt worden ist, wo Mainz liegt. (Es handelt sich hier offenbar um einen Druckfehler, indem es heißen soll „im Main" statt in Mainz.)

o. **Zwei Strafgefangene** sind am Samstagnachmittag von der Außenarbeit in einer Strohhülsenfabrik entflohen. Sie liefen querfeldein nach der Platterstraße, wo der eine in der Nähe der Ruhbergstraße mit Hülfe von Passanten wieder eingefangen und, da er den hartnäckigsten Widerstand leistete, sogar in Tätlichkeiten ausartete, an Armen und Beinen gebunden wurde. Dies geschah auch, um ihn am Fortlaufen zu hindern, während der Aufseher den anderen Flüchtling verfolgte. Dieser lief zwar noch mitten durch das Feld nach der Walkmühlstraße hin, besann sich aber dann eines anderen und kehrte auf die Zurufe des Aufsehers freiwillig zu diesem zurück. Die beiden Ausreißer wurden dann direkt in das Gefängnis zurückgebracht, der gebundene auf einem bespannten Wagen, den ein Gärtner zur Verfügung stellte.

o. **Diebstahl.** Am Samstag wurde bei dem wegen Diebstahls von Möbeln festgenommenen mehrfach vorbestraften Christian H. von hier ein Damentäschchen (sog. Kombinationstäschchen) aus dunkelblauem Leder mit gelber Kette und ebensolcher Einfassung und sieben blaugrünen imitierten Steinen gefunden. H. gibt an, das Täschchen Ende August oder Anfang September v. J. auf einer Bank im Nerotal, hinter der Beausite, gefunden zu haben. Eigentumsansprüche können auf Zimmer 20 der Polizeidirektion geltend gemacht werden.

— **Die Literarische Gesellschaft Wiesbaden** veranstaltete am letzten Freitag wieder einen ihrer bekannten Familienabende, und zwar war es diesmal ein „epischer Abend". Der neue Vorsitzende der Gesellschaft, Herr Hofrat Dr. Spielmann, setzte zunächst in einem kurzen Vortrag das Wesen der Epik auseinander, und daran reihten sich dann mehrere Vorträge besonders eigenartiger epischer Dichtungen, die von Herrn Meyer-Elbing sehr wirksam zu Gehör gebracht wurden, vor allem ein Abschnitt aus den Liedern der Edda, vorgetragen von Herrn Fischbach und ferner König Antharis Brautfahrt. Auch ein heimischer Dichter, Herr Th. Gesky, kam zu Wort, indem er seine Zigeuner-Ballade „Am öden Born" selbst zum Vortrage brachte. Zum Schluß las Herr Dr. Robow eine Novellette „Die Hand" vor, die seinerzeit bei den Cölner Blumenspielen preisgekrönt wurde. Die Vorträge wurden, wie gewohnt, eingeleitet und beschlossen von Musikstücken, in denen sich wie früher Herr Weinschänk aus Mainz nebst seinem Partner Korely als hervorragender Musiker erwies. Alles in allem war es wiederum ein genußreicher und anregender Abend.

— **Erste Beratung der Berufsvormünder Deutschlands.** Für die am 27. und 28. April in Frankfurt a. M., Loge Carl, Mozartplatz 26, stattfindende Konferenz liegt jetzt ein Programm vor, wonach Freitag, den 27. April, die Versammlung mit einem Vortrag von Dr. J. Klumker, Frankfurt a. M., über Aufgaben einer Berufsvormundschaft für uneheliche Kinder eröffnet wird. Am folgenden Vormittag finden Referate mit Erörterungen über Rechtsfragen aus dem Gesamtgebiet der Berufsvormundschaft statt, zu denen schon zahlreiche Anmeldungen interessanter Themen erginge. Nachmittags soll über Organisationsfragen beraten werden, insbesondere über gegenseitige Hülfeleistung der Berufsvormünder in der Fürsorge für die Mündel, über gemeinsames Vorgehen und Sammlung von Gerichtsentscheidungen und sonstigem Material zur gemeinsamen Benutzung. Bisher liegen etwa 40 Anmeldungen vor. Im Interesse einer Durchführung der im Programm angeregten Bestrebungen, welche die Bedeutung der Berufsvormundschaft für die gesamte Kinderfürsorge wesentlich fördern werden, ist eine möglichst zahlreiche Beschickung dieser Versammlung sehr zu empfehlen. Weitere Anmeldungen sind an die Zentrale für private Fürsorge, Frankfurt a. M., Börsenstraße 20, 1, zu richten.

— **Ausbildungskursus über Kinderfürsorge.** Für den Kursus, den die Zentrale für private Fürsorge in Frankfurt am Main vom 23. April bis 5. Mai veranstaltet, liegt jetzt das genaue Programm vor, das für die Teilnehmer manche interessante Belehrung und Anregung über Fragen der Säuglingsfürsorge, des Vormundschaftswesens und der Fürsorge für verwahrloste und schwachbefähigte Kinder verspricht. Es sollen besichtigt werden u. a. die Einrichtungen des Vereins Kinderschutz, das Kinderheim, die Universitätsklinik in Marburg und Heidelberg, die psychiatrische Klinik in Gießen und Marburg, die Gefängnisse in Preungesheim und Butzbach und eine Reihe von Erziehungsanstalten. Referate von namhaften Fachleuten werden das Verständnis der Einrichtungen moderner Kinderfürsorge vermitteln. Durch eine zweckmäßige Verbindung von Vorträgen und Besichtigungen einschlägiger Anstalten ist für eine besonders anschauliche Behandlung dieser schwierigen Fragen gesorgt, die für jeden von Interesse sind, der sich mit praktischer Kinderfürsorge befaßt. Das Programm wird auf Wunsch jedem durch die Geschäftsstelle, Börsenstraße 20, zugesandt, wohin auch nachträgliche Anmeldungen zu richten sind.

∧ **Schierstein,** 9. April. Nach unserem Ort ergoß sich am gestrigen Palmsonntag ein recht großer Verkehrsstrom, da das schöne Wetter mit warmem Sonnenschein die Wege getrocknet hatte und so recht zu Frühjahrs-Spaziergängen geeignet war. Den meisten Zuspruch von Gästen hatten die Bootvermieter am Hafen, die zeitweise ausverkauft hatten. Weniger lebhaft war es dagegen in den Wirtschaften, da viele Spaziergänger es vorzogen sich in der freien Natur zu ergehen. Manche Ausflügler, die mit der elektrischen Bahn angekommen waren, wanderten auch zu Fuß nach Nieder-Walluf weiter, zumeist den Weg am Rhein entlang durch den Anbau wählend, wo die Weiden zum Teil schon grün sind und auf den Wiesen Schlüssel- und Gänseblümchen sprießen. Auch auf dem Uferweg zwischen Biebrich und hier, an welchem eine Reihe Alleebäume neu angepflanzt worden ist, bewegten sich viele Spaziergänger, wie denn überhaupt das Frühjahr die Hauptfremdensaison für unseren Ort ist, da im Sommer, wenn die Wälder grün sind und die Dampfschiffe verkehren, der Besuch nachläßt.

[?] **Dotzheim,** 9. April. Für den hiesigen Gemeindebezirk ist Termin zur öffentlichen Impfung für die Erstimpflinge auf 18. und 27. Juni und für die Wiederimpflinge auf den 5. September festgesetzt worden. Die Impfung findet auf hiesigem Rathaus statt. Die Zahl der Impflinge beträgt 263 bezw. 134. — Ein in der Wellritz hiesiger Gemarkung belegenes Grundstück, groß 16.84 Ar, ist durch Kauf von Herrn Fr. Eckhardt hier an die Herren Ga. Schwank und Franz Kentrup in Wiesbaden zum Preise von 3000 M. übergegangen.

Idstein, 8. April. Schon seit etlichen Monaten herrschen hier die Masern unter den Kindern. Besonders jüngere Kinder liegen noch zurzeit in größerer Zahl an der heimtückischen Krankheit darnieder, die auch schon einige Opfer gefordert hat.

?? **Niederselters,** 9. April. Die hiesige Gemeindejagd ist für die Dauer von 9 Jahren an Herrn Kommerzienrat Bartling aus Wiesbaden verpachtet worden. Der jährliche Pachtpreis beträgt 1400 M. Den Wildschaden trägt der Pächter. — Mit der Herstellung der Bornwies-Anlagen für Rechnung des Verschönerungs-Vereins soll nunmehr begonnen werden. Der Vereinsvorstand ist dieserhalb bereits mit den Herren Gebrüder Siesmayer in Frankfurt a. M. in Verbindung getreten. Auch wird der Verein in nächster Zeit an geeigneter Stelle in der Nähe der Mariengreite eine der Örtlichkeit angepaßte Schutzhütte errichten lassen.

!! **Lorchhausen a. Rh.,** 9. April. Unter guter Beteiligung seitens der Wahlberechtigten fanden die Ergänzungswahlen des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung statt. In der ersten Klasse wurde für den ausscheidenden Gastwirt Jakob Rößler Herr Ludwig Augstein, in der zweiten Klasse Herr Johann Hermann wieder- und an Stelle des jetzigen Gemeinderechners Johann Pohl Herr Maurermeister

---

sie alle in flammenden Worten auf, sich der Bewegung anzuschließen und dem Verein beizutreten. Die Sache war ja sehr verlockend, einmal weil die Ärzte mit gutem Beispiele vorangehen müssen, und dann — diese Mitgliedschaft versprach ja nur Vorteile, man spart dadurch und bleibt dabei gesund, wie nur ein Antialkoholiker gesund sein kann. Man erhoffte daher mit Recht, daß die erste Versammlung, in der die Bildung des Vereins vor sich gehen sollte, einen glänzenden Verlauf nehmen würde. Man mietete auch einen großen Saal, um die zahlreichen Vereinsfreunde würdig empfangen zu können. Aber es kommt im Leben selten so, wie man es hofft. Von den erwarteten Hunderten von Gästen kamen nur — eingerechnet die Mitglieder der Vorbereitungskomitees — 20, sage zwanzig Ärzte, die angeblich bereit waren, sich vom Alkohol gänzlich loszusagen. Die weitere Verhandlung bewies jedoch, daß die Versammelten nicht geneigt waren, für Lebenszeiten sich zu verpflichten. Man nahm zwar den § 1 der Vereinsstatuten an, der die Mitglieder auf Ehrenwort verpflichtet, daß sie überhaupt keinen Alkohol in irgendwelcher Form zu sich nehmen, aber diese scharfe Anordnung wurde gleich dadurch gemildert, daß die ehrenwörtliche Verpflichtung mit der Mitgliedschaft aufhört und zur Erreichung dieses angenehmen Zustandes die einfache Rücksendung der Mitgliedskarte genügt. Der Antrag, daß die jetzt eintretenden Mitglieder sich wenigstens auf 2 Jahre verpflichten sollen, wurde rund abgelehnt. Nun beantragte ein Kollege, man solle noch beschließen, daß bei gewissen religiösen Anlässen das jetzt gegebene Ehrenwort nicht bindet. Ein anderer Kollege riet davon ab. Er meinte, daß bei allen Veranstaltungen, wo es religiöse Vorschrift oder Sitte ist, Wein oder „Ähnliches" zu trinken, den Ärzten nicht die Verpflichtung auferlegt werden kann, daß sie sich von der Befolgung der guten alten Sitten ausschließen. Die ehrenwörtliche Verpflichtung kann daher nur so ausgelegt werden, daß, wenn kein zwingender Grund vorliegt, auch kein Alkohol getrunken wird. Man war damit einstimmig einverstanden, und der Verein wurde in der vergangenen Woche gegründet. Ob bei der nächsten Versammlung noch die alten Mitglieder zusammentreffen werden, ist abzuwarten. Allerdings werden die Herren Ärzte sehr wohl tun, wenn sie in der Zukunft nicht mit leichtem Herzen ihren „Untertanen" das gewohnte Getränk verbieten. Es könnte leicht vorkommen, daß der verbitterte Kranke zur Antwort geben wird: Herr Doktor verschreiben Sie mir nicht Wasser, wenn Sie selbst — Wein trinken.

Bühnenabschied. Aus Krefeld wird geschrieben: Am Freitag verabschiedete sich Direktor Anton Otto vom hiesigen Publikum. Er spielte den Grafen Thorane im „Königsleutenant". Otto hat 19 Jahre in Krefeld gewirkt und sich die Sympathien der ganzen Stadt erworben. An dem Abschiedsabend wurden dem verdienten Bühnenleiter und hervorragenden Künstler denn auch außerordentliche Ehrungen bereitet.

M. G. Conrads 60. Geburtstag wurde in München, wie von dort berichtet wird, von den literarischen Vereinigungen durch ein Festmahl im „Bayrischen Hof" gefeiert. Dem Festmahl, bei dem der Jubilar mit seiner Gattin und seinem Sohn erschienen war, wohnten über hundert Teilnehmer bei, darunter Max Halbe, Ganghofer, Thoma, Bierbaum, Thomas, Mann, Fritz v. Ostini mit der Redaktion der „Jugend", die Redaktion des „Simplizissimus", Rüderer, Hans v. Gumppenberg und zahlreiche Damen. Trinksprüche wurden ausgebracht von Dr. Hirth, Max Halbe, Schaumbergk, Justizrat Rosenthal (namens des Neuen Vereins). In bewegten Worten dankte Conrad für die Ehrung. Dem Mahl folgte eine durch künstlerische Darbietungen gesellige Unterhaltung.

Deutscher Volkshochschultag. Am 23. und 24. d. findet in der Technischen Hochschule in Charlottenburg-Berlin die zweite Tagung von Hochschullehrern zur Beratung über volkstümliche Hochschulvorträge im deutschen Sprachgebiete (Deutscher Volkshochschultag) unter dem Vorsitz des Rektors der Berliner Universität, Geheimrat Prof. Dr. Diels, und des Herrn Prof. Dr. R. v. Wettstein-Wien statt.

Der Verlagsbuchhändler Hermann Julius Meyer in Leipzig, der frühere Besitzer und Leiter des Bibliographischen Instituts, feierte am 4. d. M. in stiller Zurückgezogenheit seinen 80. Geburtstag. Die Leitung des von seinem Vater Joseph Meyer im Jahre 1826 begründeten großen buchhändlerischen Unternehmens hat Hermann Julius Meyer bereits im Jahre 1885 seinen drei Söhnen übertragen. Der nun 80jährige Seniorchef des Bibliographischen Instituts, der im Jahre 1849 gleich vielen Landsleuten infolge der politischen Reaktion nach Amerika entfliehen mußte, ist stets ein Anhänger des entschiedenen Liberalismus geblieben.

Die goldene Doktor-Jubelfeier beging vorgestern der Privatdozent für Augenheilkunde an der Berliner Universität Dr. Rudolf Schelske. Er wurde am 8. April 1856 unter Trendelenburgs zweitem Rektorat von dem damaligen Dekan Ehrenberg promoviert. Schelske ist der zweitälteste Privatdozent der medizinischen Fakultät und steht im 76. Lebensjahre.

Machiavelli auf der Bühne. Das Intime Theater in Wien wagte ein literarisch kurioses Experiment, indem es Machiavellis Komödie „Mandragola" in Oskar Friedmanns Einrichtung zur Aufführung brachte. Trotz der unzulässig naiven Darstellung wirkte der gesunde Humor und die echtitalische Ausgelassenheit der tollen, aristophaneischen Geist atmenden Komödie und weckte lebhafte Heiterkeit.

„Die schiefmäulige Almuth", ein dreiaktiges Lustspiel des Leipziger Schriftstellers Friedrich Bartels, wurde bei seiner Erstaufführung im Neuen Leipziger Theater vor schwachbesetztem Hause entsprechend seinem literarischen Werte mit mäßigem Beifall aufgenommen.

Ein neues Werk Dräsekes. Felix Dräseke hat ein Musikdrama „Merlin" vollendet.

Ein Jugendwerk Menzels, „Bauplatz mit Weiden", hat die Nationalgalerie für 25 000 M. erworben.

Eine neue Ruinenstadt. Nach einer Meldung aus der indischen Grenzstadt Peschawar sind auf afghanischem Gebiet einige Bauern bei der Bestellung ihrer Felder auf Trümmer gestoßen, die sich bei näherer Prüfung als Mauerreste einer verfallenen Stadt erwiesen haben. Der Gouverneur des Bezirks besichtigte den Platz und fand die Ruinen einer großen Stadt; außerdem wurden einige Goldmünzen zutage gefördert, deren Inschriften bisher jedoch noch niemand zu entziffern vermochte. Bejahrte Leute der Umgebung berichteten, daß nach der Überlieferung in der Nähe eine große Stadt von Kafiren (Ungläubigen) bestanden haben müßte, die schon vor sehr langer Zeit zerstört sein sollte. Der Sage nach wäre in den Ruinen der Schatz der Kafirenkönige vergraben. Die gefundenen Goldmünzen befinden sich vorläufig im Besitz des Emirs von Afghanistan.

Heinrich Wittemann neu gewählt. In der dritten Klasse kam Herr Karl Joseph Wittemann in die engere Wahl und wurde für diese Klasse gewählt. — Eine Anzahl Maurer, welche dem organisierten Verbande angehören, haben beschlossen, in den Ausstand zu treten, da die nicht organisierten Arbeitgeber sich weigern, auf gemeinsame Verhandlungen mit den Arbeitern einzugehen. Die letzteren verlangen einen Mindestlohn von 42 Pf. pro Stunde bei zehnstündiger Arbeitszeit gegenüber dem bisherigen Satze von 35 Pf. — Zu Haltestellenaufseher für die am 1. Mai d. J. dahier zu eröffnende Eisenbahnhaltestelle wurden Herr Weichensteller Johann Gerlach von hier und Herr Weichensteller Jakob Pfefferkorn von Niederlahnstein ernannt.

m. **Bingen**, 9. April. Unweit vom Hafen ist der staatliche Hafenmeister Hammer zwischen die Waggons eines Güterzuges, der dort rangierte, geraten. Er bekam starke Verletzungen am Oberkörper und mußte ins Hospital gebracht werden.

m. **Vom Hunsrück**, 8. April. Ein tödlicher Unglücksfall ist in Mörschbach bei Rheinböllen passiert. Die 22 Jahre alte Tochter der Eheleute Jakob Bast ist dort beim Aufladen von Stroh von dem Gerüst abgestürzt und trug so schwere Verletzungen davon, daß sie kurze Zeit darnach verschied.

* **Aus der Umgebung.** Die Oberförsterstelle Weilmünster im Regierungsbezirk Wiesbaden ist zum 1. Juli 1906 zu besetzen.

Herrn Lehrer Petz von Pfaffenwiesbach ist die katholische Lehrerstelle in Wehrheim übertragen worden.

Der Fabrikarbeiter Johannes Trenz in Rüdesheim beging am 6. April sein 25jähriges Jubiläum in der Schaumweinkellerei der Firma Ewald u. Ko. dortselbst.

In Falkenstein starb der weit über die Grenzen des Ortes bekannte frühere Gastwirt Herr Anton Hasselbach im 78. Lebensjahr.

Der als zweiter Kurdirektor für Homburg ausersehene Herr v. Mack hat das Amt abgelehnt.

Zum Nachfolger des in den Ruhestand getretenen langjährigen Gemeindeförsters Herrn Diefenbach in Miehlen ist der Förster Huth aus Kördorf gewählt worden.

Den Professoren des Gymnasiums in Oberlahnstein, den Oberlehrern Dr. Linz, Deinet, Dr. Bodewig und Dr. Denker wurde der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Die in Johannisberg stattgefundenen Wahlen zum Gemeinderat hatten folgendes Resultat: Klasse 3: Johann Stahl; Klasse 2: Josef Klein und Karl Kreis; Klasse 1: Bernhard Kranz.

In selbstmörderischer Absicht sprang in Schierstein eine alte Frau in den Hafen, konnte aber von Fuhrleuten gerettet werden.

In Diez drang am lichten Tage ein Dieb in den Laden des Messerschmieds Louis Hemming ein und entwendete etwa 20 M., einen Revolver, Patronen und drei Taschenmesser.

Herr Regierungspräsident v. Meister hatte in Weilburg eine Besprechung mit den Behörden wegen der Tausendjahrfeier der Stadt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Kaiser, der zur Zeit der Feier in Homburg weilen wird, die Stadt besucht.

In Nassau glitt der Arbeiter Jakob Busch auf der Löwenbrauerei mit einem Faß Bier aus und erlitt einen Beinbruch.

In Niederwalluf wurde von dem Schiffer Mohr die Leiche einer 53jährigen Frau aus Diedenhofen geländet. Diese weilte vor einigen Wochen bei ihren Verwandten in Mainz und stürzte sich am 3. März am Zollhafen bei Mainz in den Rhein.

Herr Jakob Kretzer in Haiger beging am 6. April das 25jährige Jubiläum als Arbeiter in der Leimfabrik von Ph. C. Weiß dortselbst.

Dr. Adolf Collischonn in Frankfurt, dessen längeres Verschwinden im vorigen September so großes Aufsehen machte, ist von dem seelischen Leiden, das ihn befallen, soweit hergestellt, daß er seinem Berufe völlig wiedergegeben wird.

Dem Fabrikaufseher Philipp Kirchhof in Okriftel wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Ein junger Mann von Griesheim wurde in Frankfurt wegen Ausgabe falscher Fünfzigpfennigstücke verhaftet. Ob er an der Fälschung beteiligt ist, muß erst die Untersuchung klarstellen.

Der langwierige Brückenstreit zwischen den Gemeinden Griesheim und Schwanheim ist beendet, und zwar zu ungunsten der ersteren. Es handelte sich in dem Verfahren bekanntlich um die Herstellung der rechtsmainischen Zufuhrstraßen zur neuen Mainbrücke, deren Ausbau Griesheim verweigerte.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden**, 9. April. (Strafkammer.) In der Nacht zum 27. August v. J. fand in Eltville ein großer Skandal statt. Zwei junge Leute unterhielten sich auf dem Nachhausewege auf der Straße, eine Gruppe anderer stand in der Nähe, und unter dieser Gruppe sollen mindestens einige Schreier gewesen sein, die es auf die die nächtliche Ruhe und Sicherheit überwachenden beiden Polizeibeamten abgesehen haben sollen. Einem dieser Beamten war eine Stunde vorher in der Wirtschaft der Frau Sch. etwas passiert, was ihm die Galle ins Blut getrieben hatte. Er war nämlich gekommen, um Feierabend zu bieten, und als er das Lokal verließ, wurde hinter ihm die Tür derart heftig ins Schloß geworfen, daß er nicht sehr sanft in den Rücken getroffen wurde und beinahe die Treppe herabgestürzt wäre. Er faßte das als eine vorsätzliche Handlung des Verlobten der Wirtin, des Fuhrmanns Heinrich H. auf. Wie er nun auf der Straße und einige Schritte gegangen war, flog ein Stein hinter ihm her; den Stein hatte einer geschleudert, der auf einer hohen Pappel saß und sich dort ins Fäustchen lachte. Die Polizisten behaupten, und es war offenbar so: daß sich verschiedene der jungen Leute, die nachher in einer Gruppe beisammen standen, mit Lattenstücken und anderen zum Draufschlagen geeigneten Werkzeugen ausgerüstet gehabt und nur den Moment abgewartet hätten, wo sie von ihren Waffen hätten Gebrauch machen können. So weit kam es indessen nicht, denn als sie mit den Stöcken in der Luft herumfuchtelten, zogen die Polizeibeamten blank und dies genügte, um eine ziemlich vollkommene Einschüchterung der jungen Eltviller Helden zu bewirken. Nur einige der jungen Leute konnten herausgegriffen werden, teils weil sie sich offenbar hervorragend an dem Radau beteiligt hatten, dann auch, weil sie der Polizei bekannter waren als die übrigen. Ihrer sechs saßen heute auf der Anklagebank. Freigesprochen wurde davon der oben erwähnte Fuhrmann Heinrich H. von der Anklage des tätlichen Widerstands gegen den Polizisten, welcher in der Sch.schen Wirtschaft Feierabend geboten hatte und dabei vor der Türe unsanft berührt worden war. Die übrigen fünf Angeklagten wurden verurteilt, und zwar der Maurer Karl S. und der Dachdecker R. wegen Widerstands und Auflaufs zu je 3 Monaten Gefängnis, der Arbeiter Robert A. wegen Widerstands zu 6 Wochen Gefängnis und der Arbeiter Josef H. und der Maurer Franz S. wegen Widerstands und Beleidigung zu je 2 Monaten Gefängnis.

* **Bestrafte Großmäuligkeit.** Wegen Beleidigung des Bürgermeisters Zimmermann wurde der vereidete Landmesser Erich H. in Teupitz zu 100 M. Geldstrafe oder 25 Tagen Gefängnis verurteilt. H. hatte öffentlich die unwahre Tatsache behauptet, daß er den Bürgermeister geohrfeigt habe. Außerdem hatte er den Bürgermeister in einem Lokale wörtlich beleidigt.

* **Die 96. Verurteilung** wurde von der 10. Kammer des Pariser Zuchtpolizeigerichts dem 66jährigen Louis Godet wegen Zechprellerei aufgebrummt. Dieser würdige Greis hat bereits 33 Jahre in verschiedenen Gefängnissen Frankreichs zugebracht und muß nun abermals vier Monate „im Schatten" weilen. Da er noch sehr rüstig und „unternehmungslustig" ist, wird er wohl das Jubiläum der 100. Verurteilung feiern können.

Vermischtes.

* **Der Ragging.** Über die Mißhandlung eines Offiziers durch seine Kameraden, die, wie wir berichteten, im 1. Schottischen Leibgarde-Regiment durch das sogenannte „Ragging" vorgekommen ist, fördert die Untersuchung vor dem Offiziersgericht in Aldershot sonderbare Einzelheiten zutage. Entgegen der bisherigen Gepflogenheit wird diese Verhandlung öffentlich geführt. Die Verhandlung hat festgestellt, daß sich die Sache so verhält, wie berichtet wurde. Leutnant Clark-Kennedy war von längerer Beurlaubung nach Aldershot zurückgekehrt. Am ersten Abend nach seiner Rückkehr hielten fünf seiner Kameraden ein Kriegsgericht über ihn ab — warum, wurde nicht bekannt — und verurteilten ihn zu einem Bade, das allerdings kein gesundheitliches war. Die Wanne wurde mit Erdöl, Wagenschmiere, heißem Wasser gefüllt, der Leutnant nackt ausgezogen, in die Wanne getaucht, dann mit Pflaumenmus eingerieben, das namentlich auch als Pomade für die Haare gebraucht wurde, und zum Schluß ein Polster aufgeschnitten und die Federn über seinen Leib gestreut. Leutnant Kennedy entriß sich dann den Händen seiner Kameraden und flüchtete nach seinem Zimmer, dessen Tür er versperrte. Die fünf Offiziere stürmten ihm aber nach und erbrachen die Tür. Der Leutnant, der schnell einen Mantel umgeworfen hatte, rettete sich vor weiteren Verfolgungen durch einen gewagten Sprung aus dem Fenster und lief nach einem gegenüberliegenden Gasthof, wo man ihn aufnahm. Bei der Untersuchung stellte es sich nun heraus, was zu diesem „Ragging" geführt hatte. Leutnant Kennedy kehrte nämlich von seinem Urlaube in einem äußerst schmutzigen Zustande zurück. Der Regimentsarzt fand, daß er an Krätze litt, daß sein Leib schmutzig, seine Zähne und sein Mund entsetzlich vernachlässigt und auch seine Haare von Ungeziefer voll waren. Der Arzt zeigte das dem Obersten an. Dieser war im höchsten Grade entrüstet, sagte, er selbst könne in der Sache nichts tun, es stehe aber bei den Kameraden des jungen Offiziers, sittlich auf den jungen Mann einzuwirken und ihn auf diese Weise auf bessere Wege zu leiten. Diese Äußerung wurde dann durch den Adjutanten den Leutnants und Oberleutnants des Bataillons überbracht, und diese legten nun die empfohlene sittliche Einwirkung in ihrem Sinne aus, hielten Kriegsgericht und verurteilten Kennedy zu der Strafe, die er dann von ihren Händen zu erdulden hatte. Die fünf unter Arrest befindlichen Offiziere wurden erst nach dem Verhör Kennedys, der seine Aussage sehr widerwillig machte, in den Saal gebracht. Sie gestehen zu, alles getan zu haben, was man ihnen zur Last legt, erklären aber, den Wunsch des Regimentsobersten wegen der sittlichen Einwirkung mißverstanden und anders aufgefaßt zu haben. Es spielte sich da eine hübsche soldatische Szene ab. Der alte Oberst stand auf und erbat sich die Erlaubnis, einige Worte sagen zu dürfen. Er sagte, er kenne keine Offiziere, die ihrem Obersten gegenüber ergebener wären als die Offiziere seines Regiments. Es tue ihm leid, daß sie ihn mißverstanden hätten, er könne aber nicht umhin, so sehr er auch dieses Mißverständnis bedauere, ihnen seinen Dank dafür auszusprechen, daß sie ausführten, was sie für seinen Wunsch hielten. Im weiteren Verlaufe des Verhörs erklärten die angeklagten Offiziere, daß sie, als sie in das Zimmer Kennedys kamen, durchaus keine Absicht hatten, ihm weiter etwas zuleide zu tun: daß sie in der Tat bedauerten, daß sie so weit gegangen seien und sich um ihn besorgt fühlten, und daß er darum sich und dem Regiment die Flucht hätte ersparen können. Die Verhandlung wird noch fortgesetzt.

* **Moderne Extravaganzen.** Der übertriebene Luxus, mit dem die Damen der Londoner und New Yorker Gesellschaft ihre Lieblingstierchen umgeben, zeigt sich so recht deutlich in zwei Mitteilungen, die aus London und New York berichtet werden. In dem fashionablen Londoner Kennel-Klub für Damen hat eine Dame der hohen Gesellschaft ihren kleinen Terrier ausgestellt. Auf einem himmelblauen seidenen Kissen in einem ganz aus Silber gearbeiteten Ställchen liegt das winzige Tierchen wie ein kleiner weißer Fleck. Sein Name ist in kostbaren Spitzen auf der Garnierung des Kissens eingewebt; und neben dem zierlichen Wunder steht seine Herrin, erklärt stolz die besonderen Schönheiten ihres Lieblings und wacht argwöhnisch darüber, daß sich niemand ihm allzu sehr nähert oder ihn belästigt. Stets ist der silberne Kasten von einer dichten Schar der Bewunderer umgeben, der Hund wird photographiert und genießt alle die Ehren, die dem hervorragendsten Gegenstande einer Ausstellung gespendet werden können. Jedoch sind auch noch viele andere reizende Hunde da, die alle von einem verschwenderischen Luxus umgeben sind, von dem feinsten Porzellan fressen, nur auf Seide ausruhen und von den duftigsten Farben eingehüllt sind. — In New York ging dieser Tage eine junge Schauspielerin, Miß Rose Le Harte, mit einem kleinen schwarzen Ferkel Einkäufe machen. Das niedliche Schweinchen hatte vergoldete Pantoffeln an den Pfoten und wackelte höchst gravitätisch und sehr manierlich an einem langen rosa Bande hinter seiner schönen Führerin her. Die Schauspielerin konnte an diesem Tage keine Einkäufe machen. Ihr vierfüßiger Begleiter erregte nämlich ein so ungeheures Aufsehen, daß sich bald eine dichte Menge um sie gebildet hatte, die die ganze Straße versperrte und den Verkehr stocken ließ. Nur mit Mühe konnte sich die sensationslustige Dame vor der lachenden und drängenden Menge retten.

* **Aus der Artistensprache.** Recht drollig, so schreibt die „Münchener Allgemeine Zeitung", nehmen sich oft für Laien die Ausdrücke in den Inseraten der Artistenblätter aus. Man liest da u. a.: „Suche für sofort eine Schlangendame, welche rückwärts arbeitet, auf Jahrmarkt." — „Suche Engagement als Vorderkautschuk-, Trapez- und Fesselkünstler mit Stricken, Ketten und Schlössern." — „Verkaufe eine tanzende Alte für 30 Mark." — „Ein Humorist, der auf Wunsch bunt in Solo arbeitet, sucht Stellung." — „Artisten gesucht, Luftnummer ausgeschlossen, solche mit mehreren Nummern bevorzugt." — „Komische Equilibristen, gute einarmige Handstände, rechts und links, sehr gute Ringearbeiter, sowie erstklassigen Obermann sucht Akrobatentruppe. Auch kann sich daselbst ein August melden." — „Pistonistin sucht Engagement in besserem Damenorchester. Kneipen ausgeschlossen." — „Abnormität. Das kolossalste Mädchen der Welt, hausfüllende Nummer, sucht Stellung." — „Wer dressiert Vögel zum Planetenziehen?" — „Wasserrutschbahn mit nicht zu langer Rutsche zu kaufen gesucht." — „Trommlerin sucht Stellung. Blase auch etwas Horn."

* **Humoristisches.** Mütterliche Ermahnung. Mutter: „. . . . Ja, ja, mein Kind, alles Übel kommt vom Müßiggang. Hätte die Eva, anstatt Äpfel zu naschen, lieber Strümpfe gestopft, so säßen wir heute noch im Paradies!" — — Seine Ansicht. Bauer (der beim Notar soeben ein Schriftstück mit drei Kreuzen unterfertigt hat, als ein anderer eine Urkunde ebenfalls mit drei Kreuzeln unterschreibt): „Da schau, Alte, der heißt auch so wie ich!" — — In der Schmieren-Vorstellung. Erster Besucher: „Mein Paletot, den ich an der Kasse ließ, wird mir doch hoffentlich nicht wegkommen?" — Zweiter Besucher: „Habe nur keine Angst; siehst du denn nicht, daß ihn der Liebhaber auf der Bühne trägt?" — — Der zärtliche Gatte. Eine Irländerin rief auf ihrem Sterbebette ihren Gatten an ihre Seite. „Patrick", sprach sie, „ich möchte dir meinen letzten Wunsch aussprechen." — „Ich kann dir nichts abschlagen, Mary, mein Schatz", entgegnete der betrübte Gatte. — „Patrick", sagte Mary feierlich, „ich möchte gern, daß du bei der Beerdigung Mutter mit dir im Wagen fahren ließest." — „Das ist aber ein bißchen viel verlangt, Mary!" rief Pat aus, voller Verzweiflung aufspringend. Aber Mary bestand auf ihrem letzten Wunsch, und Pat gab schließlich nach. „Ich werde sie mit mir fahren lassen", versprach er unter bitteren Tränen, „aber das merk dir, Mary, mein Schatz, das wird mir den ganzen Tag verderben, so viel ist gewiß!" — — Aus der Gesellschaft. „Nun, wie sind Sie von der Hochzeitsreise zurückgekehrt, Herr Baron?" — „Ganz gut — aber ein kleines Malheur ist mir passiert: Meine Frau ist mit dem Chauffeur durchgebrannt!"

Kleine Chronik.

Häusereinsturz. Das in die Bergamasker Alpen nach Norden emporziehende Serianatal war am 3. d. M. der Schauplatz eines schrecklichen Unglücks. In unmittelbarer Nähe der Nossa-Brücke (Ponte di Nossa) standen am Flußufer zwei Häuser der Gebrüder Cominelli. Darin wohnten auch mehrere Familien von Arbeitern der großen Baumwollfabrik von Nossa. Während eines dichten Schneegestöbers löste sich der ganze Uferrand, auf dem die Häuser standen, los und stürzte in die Schlucht des Flusses. Einer der mitgerissenen Menschen konnte sich aus dem Schutte befreien und Hülfe holen. Es kamen alsbald die Arbeiter der Baumwollfabrik herbei, die im Laufe der Nacht sieben Leichen aus dem Schutte zogen.

Erstickt. In Völklingen (Saar) wurde des Morgens an einem brennenden Kalkofen ein 42 Jahre alter Arbeiter aus Saarwerden erstickt aufgefunden. Der Mann hatte sich dort zum Schlafen niedergelegt.

Gerüsteinsturz. An einem Neubau in Düsseldorf stürzten drei Dachdecker infolge Gerüstbruchs in die Tiefe. Einer war sofort tot, die beiden anderen kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Wie man Raubmörder verewigt — eine kaum glaubliche „Hennigblüte" erzählt ein Leser der „Tägl. Rdsch.". Er schreibt: „Das Kaufhaus „Laserstein" in der Wörtherstraße, Ecke Rykestraße, nicht weit von dem Orte, an dem sich „Hennigs Flucht" abgespielt hat, verkauft Kinderschürzen „mit Hennigs Flucht"!!! Stück 1.25 und 1.35 M.; ausgestellt in einem Schaukasten. Es sind Schürzen aus gelblichem Leinen mit einer ganz großen Tasche vorn, wie man sie meist den ganz kleinen Jungen umbindet, die ihr Spielzeug oder auch Sand in der großen Tasche tragen können. Die Darstellung ist aufgekurbelt mit rotem Garn: der Verbrecher mit Ballonmütze und erhobenem Revolver, verfolgt von einem Schutzmann mit gezücktem Säbel." Ob Hennigs Hinrichtung für Kinderschürzen schon in Vorbereitung sein mag?

Im Trunk. In Wiener Neustadt führte eine Frau Kuschery ihren Knaben in das Haus ihres Ziehvaters Räuscher zu einem offenen Brunnen, der zwei Meter tief ist. Dort verhüllte sie das Gesicht des Knaben mit einer Schürze und warf ihn wahrscheinlich kopfüber in die Tiefe, da man die Leiche auf dem Kopfe stehend fand. Sie selbst stürzte sich sodann gleichfalls in den Brunnen. Die Tat wird auf häusliche Zerwürfnisse zurückgeführt. Die Frau hatte sich in der letzten Zeit auch stark dem Trunke ergeben.

Attentat auf einen Zuchthausdirektor. Im Zuchthause zu Ratibor wurde der Strafgefangene Masur, der eine 15jährige Strafe wegen Totschlages verbüßt, wegen renitenten Benehmens dem Anstaltsdirektor vom Oberaufseher Sauer vorgeführt. Im Zimmer des Direktors

zog Masur, der mit Gemüseputzen beschäftigt wurde, plötzlich das Schälmesser aus dem Ärmel seiner Anstaltsjacke, warf sich auf den Direktor und versetzte ihm mehrere Stiche. Sauer und der gleichfalls im Zimmer anwesende Hausvater zogen sofort blank und machten Masur kampfunfähig. Dieser wurde hierbei schwer verletzt.

Verunglückte Retterin. Auf der Straßenbahnlinie Dortmund-Lünen wurde eine Frau, die Kinder, die auf dem Geleise spielten, vor dem Überfahren retten wollte, selbst von einem Straßenbahnwagen erfaßt und schwer verletzt.

Schulkinder als Wohltäter. Die Gesangsaufführungen von 2000 Schulkindern im Zirkus Busch in Berlin haben zum Besten der fünf Berliner Fürsorgevereine einen Reinertrag von 12 208 M. ergeben.

Über die fahrlässige Tötung eines Arbeiters in Eisenach, worüber wir schon kurz berichteten, weiß die „Frankf. Ztg" noch folgendes zu melden: Der 23jährige Forstakademiker Johann Eggert aus Bremen, der sich mit einigen Freunden im Revolverschießen übte, hatte sich zum Ziel die Tür eines für die Bauarbeiter im Garten errichteten Abortes gewählt. Als der Schuß gefallen war, hörte Eggert ein Stöhnen. Er eilte hinzu, riß die Tür auf und sah zu seinem Schrecken, daß er ein Menschenleben vernichtet hatte. In dem Raum lag der Bauarbeiter Ernst Groß im Sterben. Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Der unglückliche Schütze wurde mit Mühe zurückgehalten, Hand an sich zu legen. Groß hinterläßt eine Witwe und drei unmündige Kinder.

Der Blitz. In Hilmsdorf bei Geringswalde schlug der Blitz in die Stuhlfabrik von Weiß. Vier Arbeiter wurden verletzt, einer darunter schwer.

Von den Puffern zerdrückt. Auf dem Rangierbahnhofe der Hütte Phönix in Duisburg kam ein Arbeiter zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde tot gedrückt.

Tragödie. Der Oberstleutnant Bogumil in Sofia hatte vor kurzer Zeit die Tochter eines angesehenen Gutsbesitzers geheiratet, obwohl Gerüchte verbreiteten, daß das Mädchen mit einem Oberleutnant ein Liebesverhältnis unterhalte. Letzter Tage kam der Oberstleutnant früher als gewöhnlich nach Hause und überraschte seine Frau mit dem Oberleutnant. Oberstleutnant Bogumil ergriff einen Revolver und schoß auf den Geliebten seiner Gattin, ohne ihn jedoch zu treffen. Darauf sandte er dem Oberleutnant seine Zeugen. In dem Pistolenduell sank nach dem ersten Kugelwechsel der Oberleutnant ins Herz getroffen tot zu Boden. Während sich die Ärzte noch um den Toten bemühten, jagte sich Oberstleutnant Bogumil eine Kugel in den Kopf und war auf der Stelle tot.

Buffalo Bill im Königsschloß. Wie aus Rom geschrieben wird, hat der zurzeit Italien bereisende Mann aus dem wilden Westen in Rom Furore gemacht und sogar in das Herz des Königs Bresche geschossen. Nicht nur wohnte das Königspaar den Vorführungen bei, sondern es ließ für die königlichen Kinder eine Privatvorstellung ins Werk setzen, und bei des „Obersten" Abreise ließ ihm der König ein massiv goldenes, mit Brillanten geschmücktes Zigarrenetui überreichen.

Das „größte New York", nämlich das Areal im Umkreise von 19 englischen Meilen vom Rathause, zählt jetzt 8 200 000 Einwohner. In dieser Region vermehrt sich die Bevölkerung um 18 Personen stündlich. Es zeigt sich auch in New York eine starke Tendenz zur Ansiedelung in außerhalb liegenden Orten; namentlich werden die Vororte von New-Jersey und Long Island immer mehr bevölkert.

Letzte Nachrichten.

wb. **Budapest**, 7. April. Ministerpräsident Wekerle erklärte in einer Unterredung mit einem Berichterstatter, er habe sich zwar in seiner letzten Stellung nicht mit Politik beschäftigt, jedoch stets, wenn er von maßgebender Stelle zu einer Äußerung aufgefordert worden sei, seine Überzeugung zum Ausdruck gebracht, welche mit jener der Koalition übereinstimmend gewesen sei. Die jetzige Regierung sei zwar bloß ein Übergangskabinett, er hoffe aber doch, daß sie Ersprießliches werde leisten und die Harmonie zwischen König und Nation werde befestigen können. Der Unterrichtsminister Graf Apponyi äußerte: Die Fragen, wegen deren der Kampf ausgebrochen sei, seien nicht gelöst worden, sondern in der Schwebe geblieben. Doch lassen die Aufrichtigkeit und der ehrliche Wille, die bei der Bildung des Übergangskabinetts geherrscht hätten, hoffen, daß auch die endgültige Lösung der Militärfrage gelingen werde.

wb. **Petersburg**, 9. April. Aus dem hiesigen Deportationsgefängnis sind gestern nacht sechs wichtige politische Gefangene entflohen. — Aus Perm wird gemeldet, daß sieben politische Gefangene entwichen und eine Schildwache verschwunden ist.

*

wb. **Ludwigshafen**, 9. April. Der Schutzmann Emhardt, der sich gestern abend in eine Messerstecherei einmischen wollte, wurde von einer Rotte Rowdies durch Messerstiche in Brust und Arm schwer verletzt, ebenso ein ganz Unbeteiligter namens Sauerhoefer und ein 10jähriger Junge durch Schußwunden. Im ganzen mußten 6 Verwundete in das Krankenhaus transportiert werden.

wb. **Stuttgart**, 9. April. Der rittерschaftliche Landtagsabgeordnete Hofkammerrat Freiherr v. Gaisberg-Helfenberg ist im Alter von 43 Jahren gestorben.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel

○ **Frauenstein**, 8. April. Während im Herbste 1904 die Ernte aus unseren Weinbergen 918 Hektoliter betrug, lieferten dieselben im letzten Herbste einen Ertrag von 1490 Hektolitern. Diese Ernte entspricht einem vollen Herbst. An Weißwein wurden geherbstet zusammen 1413 Hektoliter und an Rotwein 72 Hektoliter. Die am meisten in unserer Gemarkung angebaute Rebe ist die „Österreicher". Die Größe der Fläche, die mit dieser Rebe bepflanzt ist, beträgt 20 Hektar, während mit „Riesling" 16 Hektar, mit verschiedenen weißen Traubensorten 1 Hektar und mit „Portugieser" ebenfalls 1 Hektar bepflanzt sind. Im Ertrage stehen also zurzeit in unserer Gemarkung 38 Hektar. Dem Weinbau dienstbar gemacht sind im ganzen 48 Hektar, und nimmt unser Ort die dritte Stelle der Größe des Weinbergslandes nach unter den weinbautreibenden Gemeinden des Landkreises Wiesbaden ein. Die Qualität wurde im Herbste 1905 mit „gut mittel" angegeben. Es ist nicht zu verkennen, daß viele unserer Winzer ihren Weinbergen während des ganzen Jahres die sorgfältigste Pflege angedeihen lassen, insbesondere auch bezüglich der Bekämpfung der Rebenschädlinge beizeiten entsprechende Vorsichtsmaßregeln trafen.

m. **Mainz**, 7. April. Die Major Liebrechtsche Weingutsverwaltung zu Bodenheim hatte heute in Mainz eine Versteigerung von 1904er Naturweinen mit dem allerbesten Erfolge. Zum Ausgebot gelangten 41 Nummern Weißweine von prächtiger Art und feiner Rasse. Die Qualität der Weine stieg von Stufe zu Stufe und die letzten der ausgebotenen Nummern waren allerfeinste und hochedle Gewächse. Auch diese Versteigerung bewies die großen Vorteile, welche eine erstklassige Pflege mit sich bringt. Der Besuch war gut, die Gebote und der Zuschlag flott. Sämtliche Nummern wurden zugeschlagen. Die Preise stellten sich für das Stück 1904er auf 850 bis 1020 Mark, für das Halbstück auf 490 bis 2000 Mark. Durchschnittlich kostete das Halbstück 853 Mark. Das Gesamtergebnis war für 8 Stück und 33 Halbstück 41 800 Mark ohne Fässer.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Elektrische Bahn Dotzheim. Nachdem die Führung dieser Linie durch die Scharnhorststraße, Blücherstraße, Bleichstraße zur Friedrichstraße endgültig beschlossen ist, gilt es, die mit dieser unglücklichen Linienführung verbundenen Schäden nach Möglichkeit zu vermindern, und da möchten wir zunächst darauf aufmerksam machen, daß die geplante Linie unmittelbar an der Bleichstraßenschule vorbeiführt. Es ist uns ganz unbegreiflich, wie die Regierung so etwas genehmigen konnte, warum legt man die Bahn nicht auf die andere Seite der Straße. Hat man denn nicht bedacht, wie leicht Schulkinderüberfahren werden können, wenn dieselben nach Schluß des Unterrichts in jugendlichem Ungestüm in Scharen aus dem Tore stürzen, ohne nach rechts oder links zu schauen, will dann die Regierung und die Stadtverwaltung die Folgen tragen. Wenn die Bahn erst fertiggestellt ist, werden künftig die Eltern ihre Lieblinge nur mit Angst und Sorgen in die Schule schicken. Gerade mit Rücksicht auf die vielen Schulen in der Luisenstraße hat man die Linie nicht durch diese Straße geführt, warum fährt man sie jetzt durch die verhältnismäßig schmale Scharnhorststraße an der Blücherschule und der Bleichstraßenschule vorbei? Alle die mit dieser Linienführung für die vielen Schulkinder verbundenen Gefahren hätten mit Leichtigkeit vermieden werden können, wenn man die Bahn von der Scharnhorststraße durch die Göbenstraße in die Bertramstraße geführt hätte, und von da provisorisch durch die Hellmundstraße, Bleichstraße zur Friedrichstraße. Nach zwei oder drei Jahren, wenn die Infanteriekaserne niedergelegt ist, kann dann die Bahn von der Bertramstraße in gerader Linie in die Friedrichstraße geführt werden, wie ein Blick auf den Stadtplan zeigt. Diese Linie ist dann, weil kürzer, bedeutend billiger und die oben geschilderten Gefahren werden vermieden. Es ist jetzt noch Zeit, den Fehler wieder gut zu machen, und wir möchten den Eltern und den Schulvorständen dringend raten, bald die nötigen Schritte zu tun.

Mehrere Bürger.

* Fast täglich liest man in Tageszeitungen sowohl wie in Zeitschriften spaltenlange Abhandlungen über die Notwendigkeit, daß der heutigen Stadtjugend Gelegenheit gegeben werden müsse, im Freien in staubfreier Luft sich vor Degeneration, vor Erschlaffung an Leib und Seele zu schützen. Daß der einzelne aus eigener Kraft dies nicht kann, dazu fehlt es ihm zum Teil an der nötigen Zeit, anderenteils, was schwerer in die Wagschale fällt, bei den heutigen hochgeschraubten Lebensverhältnissen, an dem nötigen Geld. Sehr lobend anzuerkennen ist es daher, daß man sich von seiten der Schulen so sehr ins Mittel legt, auch sind einige Städte schon mit gutem Beispiel vorangegangen und haben Spielplätze für die Schuljugend angelegt, auf denen sie sich, abgesehen von den obligatorischen Turnstunden, an den übrigen Schulnachmittagen unter einem geeigneten Leiter abtummeln können. Daß man in einer Weltkurstadt wie Wiesbaden so lange damit zögert, wundert mich sehr. Es ist doch nichts leichteres, als dies hier zu erlangen. Die Stadt hat doch geeignete Plätze, um sie zweckentsprechend anzulegen. Oder aber, um die Sache billiger zu gestalten, könnte man ja einen bereits hergerichteten mieten. Bei meinen täglichen Spaziergängen durch das herrliche Walkmühltal, auf dem Wege durch saftiggrüne Wiesen lacht mir schon von weitem der vom hiesigen Männer-Turnverein mit so großer Mühe angelegte und aufs beste hergerichtete Spielplatz entgegen. Ein schöneres Fleckchen Erde als Spielplatz für unsere Schuljugend, die den Stamm unserer späteren Generation bilden soll, kann ich mir kaum denken. Nur jammert's mich jedesmal im Vorbeigehen, daß der schöne Platz so wenig benutzt wird. Doch was nicht ist, kann noch werden. Der Frühling ist ja kaum ins Land gezogen. Ich glaube, daß die Stadt keinen besseren Griff machen kann, als diesen Platz für ihre Schuljugend sich zu sichern, auch wird der genannte Verein sich wohl dazu herbeilassen, denselben nachmittags zur Verfügung zu stellen.

Briefkasten.

K. H. Die Pfändung kann vollzogen werden, doch steht es Ihnen frei, wegen Zahlungsaufschub oder Erlaß der Steuer bei dem Magistrat und der Kgl. Regierung vorstellig zu werden.

A. B. Es ist uns leider nicht möglich, etwas Näheres über das gewünschte Buch mitzuteilen.

H. G. in N. Die Anwendung von Zwang ist hier ausgeschlossen. Es ist Ihnen aber unbenommen, zu versuchen, mit den in der Anfrage erwähnten Mitteln Abhülfe zu schaffen.

Gneisenaustraße. Die Beleuchtung der Treppe liegt in erster Linie dem Hausbesitzer ob, der sie jedoch vertraglich auf die Mieter übertragen kann. Hier ist es Brauch, bis 10 Uhr zu beleuchten.

Stammtisch „Zum Rheingold", Helenenstraße 29. Das 4. preußische Armeekorps liegt in der Provinz Sachsen. Das 12. und 19. preußische Armeekorps bilden die Königlich Sächsischen Armeekorps.

Handelsteil.

Der Börsenpatriotismus. Die Börse lebt in großer Angst, daß eine Nichtbeteiligung des deutschen Marktes an der neuen russischen Anleihe die politischen und die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Rußland trüben könnte. Als ob die politischen Beziehungen nicht schon getrübt genug wären, in Anbetracht der Haltung des Grafen Lambsdorff; und die Handelsbeziehungen sind es auch infolge eigenartiger Auslegung von Zollbestimmungen seitens Rußlands. Auf politischem Gebiete haben wir Rußland nicht zu fürchten, denn es ist schwach, jämmerlich schwach geworden und auf handelspolitischem wird man es so einrichten können, daß Rußland uns zu fürchten hat, nicht aber wir von Rußland abhängig sind. — Einstweilen muß aber noch bemerkt werden, daß die englischen Geldgeber sich gegenüber der neuen Anleihe auch sehr zurückhaltend zeigen.

Darmstädter Bank. Jüngst wurde aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt, daß sich von den Großbanken speziell die Darmstädter Bank mit der Absicht trage, ihr Grundkapital zu erhöhen. Die Nachricht wurde nicht günstig kommentiert. Die Darmstädter Bank zeigte in ihrem Jahresabschluß mit die meiste Anspannung und dann würde man es nicht allein bei der Darmstädter Bank, sondern bei allen gern sehen, wenn das Ende der Kapitalerhöhungen kommen würde, da es sonst leicht geschehen könnte, daß die enormen Summen doch nicht mehr nutzbringend beschäftigt werden könnten. Das Kapital der Darmstädter Bank ist von 105 Millionen Mark in 1900 auf 132 Millionen Mark in 1903 gestiegen und die Bank arbeitete in den letzten beiden Jahren mit je 154 Millionen Mark. Das Institut verdiente allerdings in den letzten 3 Jahren 9 778 000 Mark, 11 887 000 M. und 16 191 000 M.; die Dividende betrug 6, 7 und 8 Proz. Nach all diesem hat die Bank mit großem Erfolg gearbeitet und doch, wenn man sich die Bilanzziffern genau ansieht, zeigt es sich, daß sie erzielt wurden infolge einer ungewöhnlich hohen Anspannung. Aus diesem Grunde haben wir es als wünschenswert bezeichnet, wenn die Bank von einer weiteren Kapitalserhöhung vorerst absehen würde, zumal die Konjunktur im allgemeinen doch nicht mehr auf so festem Grunde zu stehen scheint, wie vielfach noch angenommen worden ist. Beweis dafür ist u. a., was dem offiziösen Organ der rheinisch-westfälischen Montanindustrie, der „Rh.-Westf. Ztg.", vom Eisenausfuhrmarkt aus Exporteurkreisen geschrieben wird: Die erhoffte allgemeine Lebhaftigkeit, mit der man zu Beginn des Frühjahrs gerechnet hatte, will sich noch immer nicht einstellen.

Bleichröder. Zwei der Inhaber des Welthauses S. Bleichröder, Generalkonsul Dr. Schwabach und Albert Blaschke, sind als offene Gesellschafter in die Firma Wm. Schlutow, das größte Bankhaus Stettins, eingetreten. Es ist dies das erste Mal, daß Bleichröder Anschluß an ein anderes Bankhaus sucht. Charakteristisch ist auch, daß sich hier zwei große Bankfirmen ohne Beteiligung von Aktienbanken vereinigen. Bisher stand Bleichröder der Berliner Handelsgesellschaft und der Diskontogesellschaft nahe; auch ist er Mitglied der Rothschildgruppe. Die Firma Wm. Schlutow besitzt viele und vorzügliche Beziehungen zur Industrie. Seniorenchef der Firma, Geheimrat Schlutow, ist Aufsichtsrat des Stettiner Vulkan und der Vereinigten Königs- und Laurahütte. Damit sind wohl für längere Zeit die Gerüchte erledigt, daß das Bankhaus S. Bleichröder an die Diskontogesellschaft übergehen werde.

Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft. In der kürzlich stattgehabten Hauptversammlung der Gesellschaft wurde aus Aktionärkreisen der Wunsch geäußert, daß die Verschmelzung mit den zur Gelsenkirchener Gruppe gehörigen Gesellschaften, Aachener Hütten-Aktienverein Rote Erde und Schalker Gruben- und Hüttenverein, baldigst durchgeführt werde. Es würde dadurch allein an Steuern eine Summe, die ½ Proz. des Aktienkapitals ausmache, erspart werden können. Die Verwaltung erwiderte hierauf, daß sie die Verschmelzung so bald als möglich durchführen werde. Von einem Plane der Gelsenkirchener Gruppe, sich mit der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Aktiengesellschaft oder Luise Tiefbau zu vereinigen, sei der Verwaltung nichts bekannt. Über die allgemeine Geschäftslage und die Aussichten für das laufende Jahr teilte Generaldirektor Kirdorf mit, daß sie durchaus zufriedenstellend seien. Besonders die Kohlenbergwerke seien bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt, so daß man Überschichten werde einlegen müssen, um die Nachfrage befriedigen zu können.

Vom New Yorker Geldmarkt. Der Ausweis der vereinigten New Yorker Banken vom 7. d. M. zeigt gegen die Vorwoche eine wesentliche Verschlechterung. Die Rücklagen bleiben um 2½ Millionen Dollar unter der gesetzlichen Mindestgrenze von 25 Proz. der Depositen, die mit 1 003 400 000 Dollar ausgewiesen werden, zurück. Neueste Kabeltelegramme kündigen an, daß der amerikanische Schatzsekretär Shaw in den nächsten Tagen zwischen 20 und 25 Millionen Dollar bei den Banken hinterlegen werde. Man nimmt an, daß diese bedeutende Summe auf dem Geldmarkt eine wesentliche Erleichterung herbeiführen wird, nachdem in den letzten Tagen die Sätze für Darlehen an der New Yorker Börse bis zu 30 Proz. gestiegen waren.

Kleine Finanzchronik. Die Aktien der Aktiengesellschaft Stodieck u. Ko. in Bielefeld wurden am Samstag zum ersten Mal notiert mit einem Kurse von 165½ Proz. — Heldburg-Aktien sind letzten Samstag um rund 6 Proz. auf 88½ Proz. gestiegen auf Gerüchte über eine bevorstehende Vereinigung mit der Kaligewerkschaft Desdemona, deren Kuxe um 600 M. auf 800 M. stiegen. — In der Hauptversammlung der Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. H. Breuer u. Cie. in Höchst a. M. wurde die Dividende auf 8 Proz. festgesetzt und die Aussichten für das laufende Jahr als gut bezeichnet. — Die elektrische Straßenbahn in Breslau zahlt 6 Proz. gegen 5½ Proz. Dividende.

Geschäftliches.

Braut-Seide v. Mk. 1.35 ab

— Zollfrei! — Muster an Jedermann! — F 135

Seidenfabrikt. **Henneberg, Zürich.**

Bei wird

Magen- u. Darm-Leiden **Hausens Kasseler Hafer-Kakao**

als hervorragend wohltuendes und leicht verdauliches Kräftigungsmittel von tausenden von Aerzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. (B. Z. 8869) F 18

Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **zarte weisse Hände.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. — Toil-Seife 25 Pf.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D. F 2

Braut-Wäsche-Ausstattungen

liefert in allen Preislagen 810

G. H. Lugenbühl, Marktstrasse 19.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 30 Seiten,
sowie die Verlagsbeilage „Land- und hauswirtschaftliche Rundschau" Nr. 7.

Leitung W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Mogalsch. Für das Feuilleton: J. Kalser; für den übrigen Teil: C. Rötherdt. Für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf. Sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zum Umzuge

für **Innendekorationen** und für **Ergänzungen** nach dem Hausputz — empfehlen wir hervorragend grosse neue Sortimente — nur beste solideste Fabrikate, in nachstehenden Artikeln

zu unerreicht billigen Preisen.

Portieren.

Wollportieren mit neuen Bordüren, Paar = 2 Shawls . **10.—, 8.—** bis **3.90**

Tuch-Dekorationen, 2 Flügel, 1 Lambrequin, mit reicher Stickerei, **20.—, 15.—, 10.—** bis **4.00**

Plüsch-Dekorationen, 2 Flügel, 1 Lambrequin, neue Ausführung, **25.—, 18.—, 14—** bis **6.90**

Schlafz.-Dekorationen, 2 Flügel, 1 Lambrequin, in Seide, Leinen und mercerisierten Stoffen, **8.75** und höher.

Gardinen.

Verkauf zu sehr billigen Preisen.

Gewebte **Tüll-Gardinen,** weiss oder creme, das Fenster = 2 Flügel **2.50 bis 10 Mk.** und höher.	**Abgepasste Rouleaus,** weiss — creme — goldf., das Fenster = 2 Flügel **2.25, 3 bis 15 Mk.**	**Vitragen,** Tüll — Musselin — Band weiss — creme — bunt, **Mtr. 25 Pf. bis 1.00 Mk.**	Gewebte **Tüll-Stores,** weiss oder creme, Stück **3 bis 10 Mk.**
Gestickte **Schweizer Tüll-Gardinen,** das Fenster = 2 Flügel **10 bis 30 Mk.**	**Tischdecken,** Tuch von **1.50 Mk.** an, Gobelin v. **3.00 Mk.** an, Plüsch v. **5.50 Mk.** an, bis zu den feinsten.	**Diwan-Decken,** 150/300 lang, letzte Neuheiten, Moquetplüschv. **27 Mk.,** Gobelin v. **6.50 Mk.** an.	Gestickte **Schweizer Tüll-Stores,** weiss oder creme, **5.50 bis 15 Mk.**
Erbstüll- **Band-Gardinen,** das Fenster = 2 Flügel **11 bis 18 Mk.** und höher.	**Steppdecken,** aus Seidensatin mit Woll- und Bwoll-Füllung, **4 bis 10 Mk.** und höher.	Wollene **Schlafdecken,** nur solide Fabrikate, **6.50 bis 11 Mk.** und höher.	Erbstüll- **Band-Stores,** goldfarbig oder creme, **6.50 bis 20 Mk.** bis zu den feinsten.
Musselin-Gardinen, weiss oder farbig, Fenster: 2 Flügel u. Querbehang, **10.50 bis 18 Mk.** **Schmuckdecken von 20 Pf. an.**	**Linoleum-Läufer,** 65—110 breit, Meter von **65 Pf. an.** 200 cm breit, Meter von **2.25 an.** **Abgepasste Vorlagen und Teppiche** in allen Grössen **enorm billig.**		**Bett-Dekorationen und Bettdecken** in reicher Auswahl **2.50 bis 36 Mk.** **Zuggardinen.**

Teppiche,

— **beste Fabrikate** — in **Axminster, Tapestry** und **Velour** —

za. 135 × 200	za. 170 × 240	za. 200 × 300	za. 250 × 350
4.50—17.00	**12.50—30.00**	**19.00—45.00**	**30.00—75.00**

Salon-Teppiche, Ton in Ton und neueste persische Muster, bis 4 Meter lang, **33.00—120.00**

Velour-Läufer — Holländer Läufer — Kokos-Läufer,
Vorlagen jeder Art — Felle — Matten — Schon-Läufer
zu extra billigen Preisen. 783

S. Guttmann & Cie.

Webergasse 8.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.



Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 7. April bis 14. April 1906:
Serie I: **Oberammergau,** seine Umgebung und die Passionsspiele.
Serie II: Interessante Reise in **Slavonien,** Hohe Tatra, Zentral-Karpaten.
Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zum beliebigen Besuch.

Schöne Ostergeschenke

für Kinder in großer Auswahl, als:
Garnierte Eier mit aparten Füllungen
von 50 Pf. an bis 12 Mk. per Stück.
Osterhasen in Papiermaché und Samt.
Osterlämmer, Osterpuppen.
Ferner alle Sommerspiele, Sandspiele und Gummibälle zu den billigsten Preisen.
Kaiser-Bazar,
Spiel- u. Galanteriewaren, Kl. Burgstr. 1.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **sämtl. Kasten- und Polstermöbeln, Teppichen** 2c. Mache besonders Brautleute u. Pensionen darauf aufmerksam. Nußb.-pol. Schlafzim.-Einrichtungen von 300 Mk., Küchen-Einrichtungen von 80 Mk. an. Plüschgarnituren und sonstige Möbel sehr preiswert von den einfachsten bis zu den modernsten. Nur erstklassige Ware unter weitgehendster Garantie. Möbel in jeder Stilart werden nach Zeichnung u. Muster angefertigt, sowie alle Arten Polsterarbeit. Eigene Schreinerei u. Polsterwerkstätte. Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.
Lieferung frei ins Haus.
Anton Maurer, Möbelschreinerei und Lager,
Sedanplatz 7, Haltestelle der Elektrischen.

PFAFF



36 Webergasse 36.
Carl Kreidel.
Reparaturwerkstätte. 398

Für Konfirmanden

empfehle gute, haltbare, schwarze, weiße u. farb. Glacé- und Stoff-Handsch. in allen Preislagen. Kravatten, Hosenträger, Hemden, Kragen, Manschetten u. Taschentücher zu billigen Preisen. 592
Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Konfirmanden-Uhren

(Gelegenheitskauf).
Geschenke für Mädchen und Knaben, früherer Preis 14, 16, 18, 20 Mk., **jetzt 8, 10, 12, 14 Mk.,** so lange Vorrat reicht.
Schwalbacherstr. 30, 1. Stock
(Alleeseite).

Die amerik. Hommer-Cypresse, brennender Busch

(Kochia trichophylla), mit frischgrüner, im Herbst leuchtend blutrot gefärbter äußerst feiner Belaubung, ist die **herrlichste** einjährige **Blatt- und Dekorationspflanze** für **Gräber,** Veranden, Treppenaufgänge, den Vordergrund von Gehölzgruppen und zur Einzelstellung in Gartenrasen. Läßt sich leicht durch Beschneiden kurz halten und bildet dann noch prächtigere Einfassungen als Buchsbaum (Buxus sempervirens). Sie ist von jedermann leicht aus Samen zu ziehen und macht keinerlei Ansprüche an Boden oder Pflege. Abbildung mit Beschreibung (in meinem Schaufenster zu besichtigen) wird postfrei zugesandt. 10 Port. Samen Mk. 3, 1 Port. 40 Pf. gegen bar oder Briefmarken. Für postfreie Zusendung im Ortsbestellbezirk sind 5 Pf., nach deutschen Postorten 10 Pf. mehr beizufügen.
A. Mollath, nur Michelsberg 14, Wiesbaden. 864

Guten Mittagstisch

zu 60 u. 70 Pf. empfiehlt
M. Judé, Nerostraße 16, Part.

Viele Leute

namentlich Damen, haben unter zu trockener Gesichtshaut zu leiden infolge zu geringer Absonderung des Hauttalges. Verminderter Hautglanz, Spannung und Sprödigkeit der Haut, sowie deren eigentümliches wie bestaubtes Aussehen sind die Folgeerscheinungen. In diesem Falle wirkt die Verwendung von Seife, auch der besten und teuersten, nachteilig, weil Seife vermöge ihrer fettlösenden Eigenschaft das in der Haut schon zu gering vorhandene Fett auch noch fortnimmt und diese also noch trockener macht. Für alle diejenigen, welche über zu geringe Geschmeidigkeit der Haut zu klagen haben, ist meine mit feinstem Pflanzenöl präparierte **Veilchen-Kleie** ein ausgezeichnetes Mittel. Meine **Veilchen-Kleie** ist nicht nur ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung einer zarten Haut und zur Verhinderung des Aufspringens derselben, sondern sie dient auch zur Erhaltung sowohl der Zartheit des Teints wie der Schönheit der Haut und ist wegen ihrer milden und wohltätigen Wirkung namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut sehr zu empfehlen. Dose Mk. 1.25, 3 Dosen Mk. 3.25.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 30. **Fernsprecher 3007.**

Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1.

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

893

Bequem in der Form!

Gefällig im Aussehen!

Gediegen im Tragen!

und: **Billig im Preise!**



sind **sämtliche** 1034

Schuhwaren

für **Herren, Damen und Kinder!**

des seit Jahren für nur reell bekannten

Mainzer Schuh-Bazar

Marktstr. 11 neben dem Königlichen Schloss. von **Ph. Schönfeld,** **11 Marktstr.** im Hause der Harthschen Schweinemetzgerei.

Herrenstiefel bis zu den elegantesten Sorten 6.50, 7.50, 8.50 bis **22** Mk.

Damenstiefel, farbige u. schwarze, schicke gutpassende Formen, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50 bis **18** Mk.

Kinderstiefel, Wichsl., Kalbl., Boxkalf u. Chevreauleder, bekanntlich beste Qualitäten, 3.50, 4.50, 5.50 bis **10.50** Mk.

Special-Geschäft für echtes **Silber**

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!

Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte **Kunstgegenstände** aus echtem Silber,

Billigste, feste Cassapreise.

Verkauf nur gegen Baar!

Engros. Albert J. Heidecker. Détail.

25, Taunusstrasse 25.

Ausverkauf wegen Abbruch des Hauses.

Sämtliche Waren, als: **Handschuhe, Hüte, Regenschirme, Hosenträger, Krawatten, Kragen, Manschetten, Portemonnaies** 2c. werden zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft. **Außerdem 5—10% Rabatt.**

Fritz Strensch, Kirchgasse 37, neben dem Blumenthalschen Warenhaus. 955

Fenster-Galerien, Rosetten,

Portieren-Garnituren in Messing, Holz in allen Farben, **Türschoner, Erkerplatten, Spiegel** und **Spiegelglas.** 901

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Fr. Kappler, Michelsberg 30. Telephon 2297.

Gelegenheitskäufe!!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen!

so kaufen Sie Ihre **Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge** von dem einfachsten Cheviot-Anzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in elegantesten Ausführungen und modernsten Farben, sowie ein Posten **Frühjahrs-Paletots,** einzelne **Hosen, Joppen** 2c. fabelhaft **billig** nur **Marktstr. 22,** 1. Stock, kein Laden. **Telephon 1894.** Bitte auf Straße und No. zu achten.

Lawn-Tennis 1906.

Neue Rackets u. Bälle

sowie alle übrigen

Tennis-Artikel

in grösster Auswahl eingetroffen. 899

Engl. Magazin

38 Wilhelmstr. 38. **Rosenthal & David,**

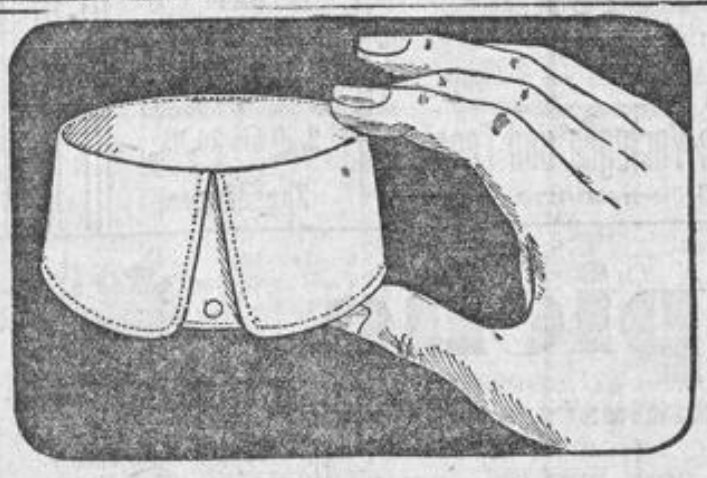
Hoflieferanten.

Stehkragen

in allen modernen Fassons

½ Dutzend Mk. **2.30.**

½ Dutzend Mk. **2.60.**



Steh-Umlegkragen

in jeder Höhe

½ Dutzend Mk. **4.00.**

Anerkannt vorzüglich und unerreicht ist

Unsere Herrenwäsche!

Weisse Oberhemden, glatt, Falten- und Pikee-Einsätze . . . Mk. **3.75.**

Farbige Oberhemden in ganz neuem Sortiment . . . . . Mk. **3.75.**

Farbige und weisse Serviteurs von **40** Pf. an.

Hermanns & Froitzheim, Langgasse 28.

991

No. 168.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
10. April 1906.
54. Jahrgang.

Sein Schicksal kann keinem entgehen, sollte man sagen, nicht: seinem Schicksal kann keiner entgehen; denn nicht das Schicksal fängt den Menschen; der Mensch jagt nach seinem Schicksal.

Otto Ludwig.

(14. Fortsetzung.)

Am Ende der Welt.

Von Aage Ibsen. — Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von W. Knapp.

Wieder wandte sie ihr unbewegliches Gesicht Berta zu, welche zitternd vor ihr stand.

„Ihm hätten Sie niemals begegnen dürfen, mein Kindchen."

„Niemals begegnen dürfen?" stammelte Berta.

„Und glauben Sie, daß Sie den Mann so bezaubern können, daß er niemals erkennt, was er einem andern genommen hat? Denn noch erkennt er es nicht. Unmöglich tut er das. Ich habe noch kein ehrlicheres Gesicht gesehen. Was, Sie gehen?"

Berta blieb an der Tür stehen.

„Ja. Ich kam froh herein, und Sie haben mir meine Freude zerstört. Mein Sinn war hell und jetzt . ."

„Und jetzt liegt überall der Nebel — überall", fuhr die alte Frau mit verbittertem Blick zum Fenster hinaus fort. „Aber gehen Sie nur. Sie kommen doch wieder. Sonntag prophezeite ich die Rettung des Schiffes, — und das Schiff kam. Und unserm guten Pfarrer prophezeite ich Hochzeit, wenn der Sommer wiederkäme. Ach, helfen Sie mir ein wenig hoch — ich liege so unbequem, — danke. Fleißige Leute mit flinken Beinen sehen viele Dinge und sehen doch nichts. Stille Menschen, wie ich, haben nur ihre Gedanken — nur ihre Gedanken und Gesichte. Aber im Nebel sieht man nichts — nichts. Wo ist Martha? Rufen Sie Martha." — Die Tochter kam hereingelaufen. — „Ich will schlafen", sagte die alte Frau.

Martha schloß die Vorhänge, brachte ein Kopfkissen und war um die Mutter beschäftigt, welche bald darauf mit geschlossenen Augen dalag.

„Seit Marius draußen verunglückte", Martha zeigte nach dem Fjord hinaus — „ist Mutter oft so wunderlich. Meistens, wenn es neblig ist."

Berta hörte nicht zu. Ihre Gedanken weilten bei ihm, den sie seit der nächtlichen Zusammenkunft nicht gesehen hatte. Sie beeilte sich mit dem Frühstück und verließ dann das Haus, um ihn aufzusuchen. Aber auf dem Wege durch die Kolonie fiel es ihr ein, daß er sich vielleicht noch im Pfarrhofe aufhielt, wo er die Nacht zugebracht hatte. Es war ja noch früh am Tage. Sie kehrte wieder um und ging zum Hafen hinunter, um dort zu warten, bis er käme. Hier waren viele Hände geschäftig, das Schiff zu beladen. Ein großer Prahm mit Kisten und Tonnen lag neben der Landungsbrücke, ein anderer weiter draußen neben dem Schiffe. Berta setzte sich, sah auf diese Geschäftigkeit und fühlte sich leichter zu Mute zwischen den vielen lärmenden, rastlosen Menschen. Die Zeit verging, aber er kam nicht. Und da sie nicht wußte, was sie mit dem Rest des Vormittags anfangen sollte, so beschloß sie, einen Besuch an Bord zu machen, um noch einmal die Stätte zu betreten, wo sie so glückliche Stunden verlebt hatte. Es war jedoch kein Boot am Strande. Sie lagen alle mit einer Menge Kajaks zusammen draußen um das Schiff herum. Lange ging sie hin und her und blickte sehnsüchtig nach der alten Bark, deren hohe Masten mit Rahen und Tauen sich wie ein undeutlicher Wirrwarr von Strichen in dem dichten Nebel abzeichneten, als schließlich ein Boot mit einigen Kindern darin sich dem Lande näherte. Sie winkte und überredete die Kinder, sie nach dem Schiffe hinüberzurudern.

Niemand an Deck hatte Zeit, sie zu beachten. Unbemerkt schlich sie sich nach hinten und die Kajütentreppe hinunter. Im Speisesalon standen die Reste des Frühstücks auf dem Tische. Und sie dachte plötzlich an den Vormittag vor vielen Wochen, als sie vor Hunger ermattet an diesen Tisch gekommen war, mit ihrem Teller in der Hand, als sie ihn dort sitzend getroffen und zum erstenmal mit ihm gesprochen hatte.

Sie setzte sich an den Tisch. In ihre Gedanken tönte der Lärm von oben, der knirschende Laut der eisernen Ketten, das Rasseln des Gangspills zu dem Gesang der Matrosen, die schweren Stöße der Warenballen, welche das Schiff erschütterten, und das fortwährende Durcheinander der vielen Stimmen aus den Böten längsseit des Schiffes.

Sie erhob sich und ging in ihren alten Schlafraum, wo sie sich auf die Kante der leeren Koje setzte. Sofort hörte sie Fußtritte aus dem Raum nebenan, die gleich darauf verklangen. Sie klopfte ganz leise an die Wand — dann stärker, und horchte. Rufen durfte sie nicht, obwohl ihr Herz ihr sagte, daß er es sei. Aber als keine Antwort kam, ging sie durch den Gang zur Kajüte, deren Tür geschlossen war, und klopfte an.

„Herein!" Es war seine Stimme.

Sie öffnete die Tür. Er saß am Tische und schrieb. Als er sie gewahr wurde, verzog sich sein Gesicht wie im Schmerz, und seine Augen schlossen sich einen Augenblick. Sie sah es und blieb in der Tür stehen.

„Berta, du hier!"

Er machte eine Bewegung, um aufzustehen, aber mit einem Sprung war sie bei ihm, warf sich an seine Brust und brach in Weinen aus. Er saß ganz still und ließ sie sich ausweinen. Dann machte er sich vorsichtig aus ihrer Umarmung frei, stand auf und schloß die Tür, welche sie hinter sich hatte offen stehen lassen.

„Warum weinst du?" fragte er und blieb vor ihr stehen.

„Dein Gesicht erschreckte mich." Sie erhob sich. „Ich kam, ohne zu wissen, daß du hier warst. Ich kam heraus, um eine Freistatt zu finden. Auch eine andere hat mich heute erschreckt. Mich von dir fortgescheucht. Ich bin wie ein gehetztes Wild."

Er ging an ihr vorbei — hin zu dem einen Fenster — ohne sie anzusehen.

„Dich erschreckt? Hat noch jemand dich erschreckt?" fragte er sanft.

„Was meinst du mit noch?" Sie machte einen Schritt auf ihn zu und schob bei dieser Bewegung einen Brief vom Tische, an dem er geschrieben hatte. Er bückte sich und nahm ihn auf.

„Berta", sagte er und zog sie an sich. — „Ich konnte dir heute Nacht nicht alles sagen. Ich konnte es nicht. Ich beschloß, es bei mir zu behalten — mein Glück zu ertrotzen. Aber von dem Augenblick an, da wir uns trennten — die ganze Nacht hindurch, bis jetzt — habe ich gekämpft mit . . . ."

„Mit deinem Gewissen." Sie schob ihn sanft von sich und setzte sich. — „So hatte sie also Recht. Erinnerst du dich des Vormittags hier unten, als wir uns dem Lande näherten? Ich gab dir das Recht, über uns zu bestimmen — sagte, daß ich dir gehorchen würde, weil ich Vertrauen zu dir hätte. Sage mir nun alles. Und kümmere dich nicht um mich. So wie du bist, liebe ich dich doch am meisten. Das weißt du."

Er nahm neben ihr Platz. „Was ist dir begegnet? Was verbargst du heute Nacht vor mir?"

Er runzelte die Stirn, und das Sprechen schien ihm Überwindung zu kosten.

„Heute Nacht", sagte er, „hätte ich es dir leichter sagen können — und du würdest es besser verstanden haben. Spukgeschichten gehören nicht dem Tage an. Aber das Entscheidende für uns ist auch nicht die Geschichte selbst, sondern ihre Moral."

Und nun schilderte er ihr sein nächtliches Gesicht im Pfarrhause.

„Was hilft es mir", schloß er seinen Bericht — „die Schuld auf ein müdes, erregtes Gehirn zu schieben? Und es eine Hallucination zu nennen? Ich sah ihn ja doch — sah ihn mit dem Revolver in der Hand sich vom Boden des Nebenzimmers erheben und wie einen Schatten am Fenster vorbeigleiten. Aber ob ich es gesehen oder geträumt habe, — das Entscheidende für mich ist, daß ich daran gemahnt worden bin, was ich zu tun verpflichtet bin. Von ihm, den ich mit Rücksicht auf die Pflicht in den Tod schickte. Ich kann keinen andern Weg gehen, als den, welchen er mir zeigte. Wenn ich mich mit ihm versöhnen will. Und das zu tun, ist mein Wunsch."

Sie stand auf. „Ich könnte dir einen andern Weg zeigen — aber das nützt uns nichts. So würde es also werden, wie ich mir dachte, daß du mich zwingst, mein Versprechen zu halten."

Sie sah, wie hart er litt und näherte sich ihm: „Du hast es schlimmer als ich", sagte sie. „Mir ist es, als ob das, was ich noch behalte, für mehr zu rechnen sei als das, was ich verlieren soll. Und das soll mich stark machen, meine Last zu tragen."

„So bist du stärker, als Frauen meistens sind. Entbehren zu müssen wird aber nicht deine Last sein, sondern empfangen zu müssen. Dieser Mann liebt dich stark und leidenschaftlich. Das habe ich schon begriffen."

Sie wurde rot und wandte sich fort. Gleich darauf fragte sie: „An wen schriebst du, als ich kam?"

„Ich schrieb ein Gesuch, von hier fortzukommen, wenn der Winter vorbei wäre. Doch jetzt" — er riß das Gesuch entzwei — „jetzt bleibe ich. Ich bleibe, wo du bist."

„Warum?" fragte sie.

„Um dir zu helfen, Berta. Dich zu stärken, wenn du dessen bedürfen solltest."

„Ich habe wohl auch meinen Stolz, ich", antwortete sie still.

„Und weil ich nur dort leben kann, wo du bist." Sie streckte ihm ihre Arme entgegen. — „Ein einziges Mal noch — nur ein einziges. Du willst nicht?"

„Ich darf nicht, Liebling. Selbst der Stärkste weiß, daß es Grenzen für seine Stärke gibt. Komm, hier ist nicht gut sein für uns beide. Jetzt nicht mehr."

Drittes Buch.

I.

Der Sommer war vorbei, und der Herbst begann.

An demselben Tage, als auf den höheren Bergspitzen der erste Schnee fiel, kam die Post aus dem Norden, mit Briefen aus den Ortschaften längs der Küste. Briefe, welche unterwegs durch die pfeilschnellen Kajaks in den fernen Wohnplätzen des Polarkreises gesammelt und nach Orten gebracht wurden, welche nur eine Tagereise von der Kolonie entfernt lagen — Briefe, welche nur einen Tag alt waren, und solche, die eine Woche und noch länger unterwegs gewesen waren.

Unter diesen befand sich einer an die alte Frau und einer an Berta. Sie zeigten dieselbe Handschrift und trugen auf der Rückseite den Namen desselben Absenders.

Martha, welche mit den Briefen kam, rief: „Mutter, nun kommt er vor dem Winter nicht nach Hause." Sie blieb stehen und sah die Mutter an, während diese ihren Brief las. — „Ist kein Gruß für mich darin?" fragte sie, als die alte Frau den Brief zusammenfaltete.

„Natürlich. Lies selbst. Er bleibt, wo er ist — darf nach seiner Krankheit nicht die lange Reise unternehmen — so spät im Jahre. Hm", fuhr sie zu sich selbst gewendet fort, als sie sah, wie die Tochter mit strahlenden Augen ihre Lippen auf eine Stelle des Briefes drückte, — „sollte er dem Kinde den Kopf verdreht haben? Martha!"

„Ja, Mutter!"

(Fortsetzung folgt.)

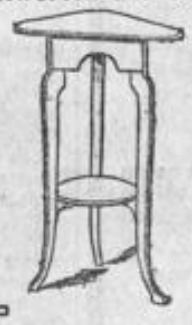
Weinhandlung Eduard Böhm,
Inh. **Karl Scheurer, Adolfstrasse 7,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager 968
deutscher u. ausländischer Weine.

Zur bevorstehenden Osterzeit bringe meine Spezialitäten:
In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren
in bekannter Güte **und billigsten Preisen** in empfehlende Erinnerung.
Auf sämtliche Artikel 10 % Oster-Rabatt!
Hotel Nassauer Hof. **Ferdinand Mackeldey,** Eingang Wilhelmstr. 48.
Bitte meine Auslagen und Preise zu beachten. 226

Verblendsteine,
erstklassige Fabrikate der **Vereinigten Verblendsteinwerke Hangelar, Hermülheim, Oberdollendorf, Oeynhausen, Witterschlick,** unglasiert und glasiert, reiche Farben- und Profil-Auswahl, offeriert die **Vertretung:** 764
Wiesb. Marmor- u. Baumaterialien-Industrie M. J. Betz
Wiesbaden, Karlstr. 39. **(Aug. Oesterling Nachf.).** Telephon 509.

Für die neue Wohnung!
Moderne Luxusmöbel
in Eiche, Mahagoni oder Nussbaumholz, geschmackvoll entworfen und sauber gearbeitet. 950





Handtuchhalter,
Kleiderleisten,
Tücherleisten,
Paneelbretter,
zirka 100 verschiedene neue geschmackvolle Muster von **45** Pf. das Stück an.





Kaufhaus Führer, Kirchgasse **48.**

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- und Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**
Telephon 439. F238

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Stadt-Umzüge.

Uebersiedelungen
von und nach auswärts.

Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit.

Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost.) 121

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Alwinenstr. 4, modern, mit Garten, zehn Zimmer, per gleich zu vermieten, ev. billigst verkäuflich. Restkauf oder sonstige Werte nehme in Zahlung. Näh. **P. C. Rück,** Adolfstr. 1.

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 538

In allernächster Nähe des Königl. Theaters belegene
hochmoderne Villa
mit zehn Herrschaftszimmern und Salons, Personenaufzug, vielen Nebenräumen und großem Garten zu vermieten. Näheres
Wohnungsnachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.

Schiersteinerstraße 29 ist das Häuschen mit Garten als Bau- oder Lagerplatz zu verm. Daselbst ist ein Karrnchen zu verkaufen. Näh. Herderstraße 26, Laden.

Sonnenbergerstr. 40 möblierte Villa zu vermieten. Näh. das. durch den Verwalter oder **L. Krakt,** Agentur, Taunusstraße 17.

Fremdenpensions-Villa, nächst Kurpark u. Wilhelmstraße, sofort beziehbar, zu vermieten, event. billigst zu verkaufen.
P. C. Rück, Adolfstraße 1, 1.

In Villa Bodenstedt,
Ecke Bierstadter- und Bodenstedtstr., ist nur noch die **2. Etage** zu verm. Die **hochherrschaftliche** Wohnung besteht aus **neun großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- und Closeträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, 3 Kellern 2c., **Alles in hochelegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Electrischer Personen-Aufz. im reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- und Gaskamin-Heizung. Electr. Licht u. Gas in allen Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung 2c.**
Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei 537
Christian Beckel,
Büreau: „Hotel Metropole".

Eine **Villa,** vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, mit Stallung, per 1. April zu verm. od. evtl. mit Möbel zu verk. Näheres **L. Meiser,** Schützenhofstr. 11. 539

An den Kuranlagen
moderne Villa,
11 Zimmer u. reichliches Zubehör, zum Herbst oder früher zu vermieten. Eine in der Nähe der Villa befindliche
Stallung für 3—4 Pferde,
Remise für 6 Wagen u. Kutscherwohnung, 4 Zimmer, Küche etc., mietweise erhältlich.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Haus nahe am Walde, mit großem Obstgarten, mit 2 Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, ist ganz oder geteilt zu vermieten. **Marstraße 26.**

Hochherrschaftliche Villa
in unmittelbarer Nähe des Waldes, an der Haltestelle der elektrischen Bahn, 12 Zimmer und zahlreiche Nebenräume, mit allem mod. Komfort ausgestattet, gr. Garten, zu vermieten od. zu verkauf. Näh. **Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Co.,** Friedrichstraße 11.

Villenkolonie Eigenheim.
Ein Einfamilienhaus von 6 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Forststraße 8.

Geschäftslokale etc.

Rheingauerstraße 6 Bäckerei sofort o. später zu vermieten. Näh. daselbst o. bei **Wilh. Pütz,** Ecke Schwalbacher- u. Wellritzstr. 1098

Bäckerei mit Nebenräumen (Part.), zusam. 113 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. geeign., zu verm. Yorkstraße 2, 1. **Kaesebier.** 540

Friseurgeschäft billig zu verm. Näh. Riehlstraße 9.

Metzgerei,
mitten der Stadt, elektr. Maschinenbetrieb und Kühlraum, sofort zu vermieten. Offerten unter **W. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Adolfs-Allee 45 2 gr. freundl. Part.-Zimmer, als **Bureau** geeignet zu vermieten. Näheres daselbst.

Adolfstr. 5 schöne gr. helle Souterrainräume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (seith. Inh. **Pötsch**) anderw. zu verm. Näh. das. 1 St. 541

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem **Büreau** u. geräum. **Magazin,** sowie **Wohnung** sofort zu vermiethen. 542

Albrechtstr. 8, Laden ca. 22 □-Mtr., Bureauraum, ca. 11 □-Mtr., Hofkeller, ca. 125 □-Mtr., Lagerraum, Part., ca. 55 □-Mtr. Bodenfl., ganz oder getheilt, ev. m. 3-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm. 430

Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8—12. 1331

Albrechtstr. 12 gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg., Weingesch. oder für Selterswasserfabrik., mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8—12. 1332

Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstr., Eckladen mit 3-Z.-Wohn. u. Zub., für j. Geschäft geeign., für sof. od. später billig zu verm. Näh. 2 l. 1253

Bertramstr. 5 großer Lagerraum nebst Büreau, eventl. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vermieten (96 qm). Näheres 544
Georg Birck, Bertramstr. 10, 1.

Bismarckring 29, im Hause der Bismarckapotheke neben der Post, ein, resp. zwei Läden, per sofort oder später zu vermieten. 433

Bismarckring 37 Laden mit od. ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 501

Läden Bleichstraße 39.
In meinem Hause Bleichstr. 39 ist zum 1. Juli ein Laden, in welchem längere Jahre ein Zigarren- und Papiergeschäft mit Erfolg betrieben wurde, zu verm. Die Ladeneinrichtung ist zu verk. In demselben Hause beabsichtige ich noch einen größeren oder zwei kleinere Läden brechen zu lassen, welche bis zum 1. Juli oder sp. zu verm. sind. Etwaige Wünsche k. berücks. werden. Näh. b. **Schmelzer,** Frankenstr. 19.

Blücherplatz 2 kleiner Laden mit Keller für **Filiale: Wurstwaren, Kaffee-Geschäft, Viktualien,** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst u. Adelheidstr. 10. 1194

Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. Blücherplatz 4, bei Frau Dormann.

Blücherstr. 19 Laden mit Wohnung auf sofort zu verm. Näh. dortsel. bei **Fr. May.** 1350

Blücherstraße 23 ist ein schöner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Nikolasstraße 31, P. l. 545

Bülowstr. 7 kl. Werkst. sof. od. später zu verm.

Laden
Große Burgstraße 13,
in prima Lage, mit 2 gr. Schaufenstern, Kontor, Lager-, Pack- und Hofraum, für jeden feineren Geschäftsbetrieb passend, zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 9, 2. 1324

Dotzheimerstraße 32 Laden, Ladenz., Küche, Kammer, anschl. Keller m. Gas u. Wasser, bill. zu vermieten. Näh. Parterre r. 1137

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Laden m. Lager Büreau, Gas, elektr. Licht 2c. zu vermieten. Näheres daselbst. 548

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Büreaus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheizung, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres daselbst. 549

Dotzheimerstraße 88 zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 456

Neubau Dotzheimerstraße 103, Gütter, gegenüber **Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume** mit schönen **2-Zimmer-Wohnungen** zu vermiethen. 551

Dreiweidenstraße 6 Lagerraum mit Gas, Wasser und Ablauf, elektr. Licht, mit schön. Bureauraum zu vermieten. Näh. daselbst bei **W. Vopel,** Part. r. oder 1. Et. r. 553

Dreiweidenstr. 7 h. Werkst. o. Lagerr. b. 554

Eleonorenstr. 3 sind 2 Läden, auch als Bureau od. Speisewirtschaft zu benutzen, per gleich oder 1. April zu vermieten. 1141

Eltvillerstraße 14 schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. sofort. R. Vdh. P. l. 178

Erbacherstraße 1 Eckladen mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 556

Erbacherstr. 7, 1 l., helle Werkst. sof. b. zu vm

Faulbrunnenstraße 9 Laden m. Wohn., event. getrennt, p. 1. April z. v. Näh. Part. l. 557

Frankenstr. 15 kl. Laden mit 1 Zim. u. Küche, für Barbier- od. Kurzw.-Geschäft pass., zu v.

Frankenstr. 18, P. mittelgr. Werkst. m. Kell. frei.

Gneisenaustraße 3, Neubau, Laden für Bäckerei, event. mit Stallung, sowie Werkstätten auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 3. 538
Architekt **C. Dormann.**

Göbenstraße 9 schöne große Werkstatt u. Keller per sofort oder später zu vm. Näh. Vdh. P. l.

Helenenstraße 1, Ecke Bleichstraße, sind schöne Läden auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Pauly, Niederwaldstr. 11. 1115

Helenenstraße 1, Neubau, ist ein schöner Metzgerladen mit Stallung zu vermieten. Näh. bei Pauly, Niederwaldstr. 11. 1108

Helenenstraße 18 eine gr. helle Werkstatt auf 1. April zu vermiethen. 559

Herderstraße 5 neu hergericht. Laden mit anschl. Wohnung per April od. später zu verm. 402

Herderstraße 33 schöne Werkst. billig zu verm. 505

Hermannstraße 16 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. 2. St. rechts.

Kaiser-Friedrich-Ring Büreau- od. Lagerräume zu vm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 563

Laden

Langgasse 51,
mit Soussol, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 524

Luisenstraße 22 sehr große Lagerräume zu vermiethen. Näh. das. im Tapetengeschäft. 564

Luisenstraße 43, Ecke Schwalbacherstraße, wird ein Teil des Parterre für **Konditorei u. Café** umgebaut und ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage links. 1295

Luxemburgplatz 2 große helle Werkstätte billig zu vermiethen. Näh. 2 St. l. 565

Luxemburgstr. 11 heller trockener Lagerraum billig zu vermieten. 403

Marktstr. 12 großes Entresol für Bureau oder sonstigen Geschäftszw. geeignet gleich zu verm. Näheres Vorderhaus, 2. St. r.

Laden Marktstraße 32 (Hotel Einhorn) zu vermieten. **Heinrich Weis.** 1198

Mauergasse 7 Laden, in welchem lange Jahre Metzgerei mit best. Erfolg betrieben, sofort zu vermieten.

Mauergasse 17 schöner großer Laden mit Soufol mit oder ohne Wohnung, pass. für jedes Geschäft, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Weiner.** 969

Michelsberg 28 eine Werkstätte, auch als Lagerraum oder Magazin zu vermieten.

Moritzstraße 4 (Eckhaus d. Rheinstraße), **Laden,** ca. 24 □-Meter mit Zubehör, zu v. Näh. Rheinstr. 38, 3. 523

Moritzstr. 23 kl. Wkst. od. Lagerr. P. l. Et. 1079

Moritzstraße 24, 1, **Laden** zu vermieten. 972

Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- und Eier-, auch für jedes andere Geschäft passend, zu vermieten. 436

Moritzstraße 60 Werkstätte o. Lagerraum sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. l. 1101

Moritzstraße 66
zwei **moderne Läden** per Herbst zu vermieten. Etwaige Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres bei 1258
Steinberg & Vorsanger,
Moritzstraße 68.

Nerostr. 34 Werkst., hell u. geräum., p. April z. v.

Nettelbeckstraße 1 Laden mit Wohnung per gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 7, Laden. 568

Nettelbeckstraße 3 große **Werkstätte,** zirka 100 □-Mtr., event. mit 3- oder 2-Zimmer-Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Clarentalerstraße 4, H. P. r. 190

Nettelbeckstraße 3 1 großer Lagerraum, für Werkstätte, Tapezierer oder Flaschenbierkeller geeignet, auf 1. Juli zu vermieten, event. mit Wohnung. Näh. Vorderh. Hochp. rechts. 1375

Niederwaldstraße 7, 2, Werkstätte mit Lagerräumen sofort zu verm. Näh. im Laden. 1381

Niederwaldstraße 8 Laden mit Zubehör zu v.

Niederwaldstraße 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermiethen. Näheres Herderstraße 10, 1. Et., und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 563

Niederwaldstr. 11 Lagerraum, hell, 90 qm, auch mit Laden zu verm. Näh. Bleichstr. 29, 1. 280

Niederwaldstr. 11 Laden z. 250 Mk. z. v. 1035

Nikolasstraße 12 sind für gleich event. später **2 Räume für Kontor, Lagerräume für Möbel** 2c. zu vermieten. Näheres bei 1276
H. A. Blume, Nikolasstr. 12, Part.

Oranienstraße 17 schöne große Werkstätte per sofort zu vermieten. Näh. Vorderh. 2. St. 1216

Oranienstraße 45 schön. großer Laden, 2 Schaufenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark sofort zu vermieten. 1240

Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 570

Rauenthalerstr. 7 eine Werkst. z. v. R. Vdh. P.

Rauenthalerstraße 17, Tiefpart., ein heller, trockener Raum mit Gas u. Wasser als Lager- oder ruh. Geschäftsraum, event. mit Keller, sof. zu vermieten. Näh. Part.

Rheinbahnstr. 4 ist ein Parterrelokal als Bureau sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock.

Rheingauerstraße 6 mehrere kleine Werkstätten auch als Lagerräume zu verm. Näh. Part. l.

Rheinstr. 39 großer **Eckladen,** ganz o. geteilt, zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Pütz,** Ecke Schwalbacher- und Wellritzstraße. 1099

Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse
Laden mit 2 Schaufenstern, ca. 65 qm, mit zugeh. Souterrain und Entresol, sehr geeignet für **Kolonial- und Delikatessengeschäft,** per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei dem Eigentümer **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 1157

Röderstraße 7 helle Souterrainwerkstatt zu vm.

Römerberg 2 Laden mit Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 574

Scharnhorststr. 16 gr. h. Werkst. R. Vdh. 1 l.

Scharnhorststraße 37 Laden mit Wohnung für Spezerei oder dergl. zu vermieten. 1177

Schiersteinerstr. 6 Ecklad., geeign. für Drogerie, m. od. o. Wohn. 288

Scharnhorststr. 25 Werkst. o. Lagerr. z. v. 1114

Laden

Schwalbacherstraße 3, passend für Butter, Eier, sowie Gemüsegeschäft, sofort oder per Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1406

Eckladen Schwalbacherstr. 29, Ecke Mauritiusstr., mit od. ohne Sout. und Wohnung p. 1. Oktbr. 1906 z. v. N. 1. Stock. 1241

Sedanplatz 5 Werkstätte mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung.

Sedanstr. 11 gr. helle Werkst. mit gr. Halle per sof. oder spät. z. v. N. V. 1. 1800

Seerobenstraße 25 Laden mit großem Flaschenkeller und 2-Zimmerwohnung per 1. April oder früher zu verm. Ladeneinrichtung vorhanden. Näh. daselbst b. Eigenth. **Bischoff.** 424

Taunusstraße 19 kl. Lädchen zu vm. 1856

Taunusstraße 55 ist zum 1. Oktober ein schöner großer Laden, sowie die dazu gehörende prachtv. Entresol-Wohnung, besteh. aus 6 Zim., Küche, Bad, Gas u. elektr. Licht, zus. oder getrennt zu vermieten. Näh. das. 3. Et.

Walramstraße 25 eine helle große Werkstätte mit Hinter- und teils Vorderhof (mit gedeckter Halle) auf 1. Juli zu vm. N. im Laden. 395

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermiethen. Näh. bei 580
Mch. Adolf Weygandt.

Weißenburgstr. 4 Werkst. od. Lagerr. zu vm. 1267

Wellritzstraße 33

schöner heller Laden zu vermieten. 1066

Werderstr. 5 2 je 65 qm gr. Räume, als Bureau, Werkst. od. Lager zu v. Ausk. das. Part. 1301

Westendstr. 10 Räume v. 39 qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. Lagerkeller, 52 qm, zu v. Näh. Vdh. P. 171

Westendstraße 32 Räumlichkeiten für größeres Mineralwassergeschäft, ev. mit Wohnung, auch für ähnl. Geschäft pass., per sof. Näh. V. 1 l.

Laden

Wilhelmstraße 2a, sehr hell und geräumig, für jedes feine Geschäft geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei **Weil.** 470

Wilhelmstraße 10a **Laden** mit Soufol per **1. Oktober 1906** oder früher zu vermiethen. Näh. beim Besitzer 3 St. 690

Wörthstraße 20

ein Laden per sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 581

Yorkstraße 17 Werkstatt, Lagerraum und Keller sofort zu verm. Näh. 1 r. 582

Zietenring 14 Werkstätte, zirka 45 qm, auch als Lagerraum geeignet, sofort zu vermieten. Anzusehen 10—12 vorm., 3—5 nachm. F 241

Zietenring 14, Souterrain, sind zwei schöne Räume, für Lager oder Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Anzusehen 10—12 vormittags, 3—5 nachmittags. F 241

Laden Adlerstr. 33, Neub., mit Ladenz., ev. 2-Zimmer-Wohn., per gleich o. später. Näh. Vorderhaus 1 l. 1061

Laden in vorzügl. Lage, für jedes Geschäft passend, sof. zu vm. Näh. Bleichstr. 19.

Laden, in welchem ein gut gehendes Kolonialwarengeschäft betr. wird, per 1. Juli zu vermieten, event. wird Ladeneinrichtung käuflich abgegeben. Näheres Blücherstraße 23.

Laden mit 2- od. 3-Zimmerwohnung u. Zubehör p. sofort od. später billig zu vermieten. Blücherstraße 27, 1. St. rechts Auskunft. 1185

Laden mit Ladenz. 2c. per sofort od. sp. zu verm. **Voltz, Delaspeestraße 1, nächst a. Markt.** 606

Laden für Metzgerei, mit Wurstküche, sofort zu vermieten. Näh. Elvirastr. 14, Part. l. 1364

Laden Friedrichstraße 10

586

ist mit Contor, Werkstatt und eventl. Wohnung per sofort oder später zu vermiethen.
C. Eichelsheim.

Schöner Laden

mit 2 Schaufenstern, ohne Zubeh., auch f. Kontor geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 39. 1217

Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 986

Sout.-Lagerräume zu v. N. Goethestr. 1. 323

Schöner Laden

mit oder ohne Nebenräume mit Zentralheizung in bester Geschäftslage, nahe Wilhelmstraße und Markt, gleich oder später zu vermieten. Näh.
C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Werkstätte mit Wohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. Helenenstraße 28, 1 St.

Für Möbel-Lager, Konsumgesch. oder jed. größ. Geschäftsbetrieb geeign. ist Hellmundstr. 43, z. d. Wellritzstr., ein Laden mit Lagerraum, 150 □m groß, per sofort zu verm. Torfahrt, Hofraum u. Keller vorhanden. Näh. bei Maybach daselbst. 587

Schöner Eckladen

mit großen Lager- und Kellerräumen mit od. ohne Wohnung zu vermieten. **Pauly sen.,** Herderstraße 10, 1. 1178

Große Werkstatt, Lagerräume sehr billig zu vermieten Herderstraße 21, 2 links.

Werkstätte mit Gas und Wasser und Lagerraum Herderstraße 25, Hochp. 821

Lagerräume sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 588

Schöner Laden für Bureau geeignet zu verm. Näheres Jahnstraße 8, 1.

O. Werkstätte sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 589

Laden, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring (Dotzheimerstraße 50) mit 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. 1. Etage. 333

Laden mit Ladenzimmer u. Keller zu vm. Kaiser-Friedrich-Ring 50, P. 1373

Laden mit Ladenzimmer per 1. Juli zu verm. Näheres Kirchgasse 9, 1 l. 1314

Großer Laden mit Entresol und Soufol zu verm. **Gottwald,** Kirchgasse 38, 2. 590

Schöne helle, ca. 210 □-Mtr. große

Büreauräume

in centraler Lage,

Luisenstraße 19,

neben der Reichsbank,

per sofort zu vermiethen.
Für Baugeschäfte, Rechtsanwälte, Verwaltungsbüreaus besonders geeignet. Centralheizung, elektr. Lichtanlage, Personenaufzug und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. Luisenstraße 19. F 238
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (E. V.).

Werkstatt od. Lagerr., ev. m. Wohn., sof. od. sp. N. Marktstr. 11, Schubg.

Zwei Büreauräume, wenn nöthig m. Souterrain oder Kellerräumen zu vm. Moritzstr. 41. 592

Laden, bisher Kolonialwaren, m. o. ohne Wohn. z. v. Moritzstr. 60, P. 374

Lagerplatz

Nikolasstraße 34 auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandlung. 1401

Eine helle Werkstatt und ein Souterrain (je 60 □-Mtr.) nebst gr. Keller zu vermiethen Oranienstraße 48. 593

Lager-Räume

für Möbel 2c. zu vm. **Rheingauerstr. 5.** 1182

Werkstätte mit Lagerraum sofort zu verm. Näheres Rheingauerstraße 8, Part. rechts.

Lagerplatz mit Gemüsegarten sof. z. v. Näh. Rheingauerstr. 8, P. r.

Laden mit sch. 2-Z.-W. ist Todesf. halber sofort zu vermieten. N. Riehlstr. 20, nahe am Ring.

Helle Werkstätte oder Lagerräume

mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näheres Saalgasse 10, Laden. 530

Geschäftsräume, Lager und **Werkstätten Schlachthausstr. 12,** gegenüber dem **Hauptbahnhof** und Stückgut-Bahnhof, große **Parterreräume** ganz oder geteilt, hell, feuersicher, zu vermieten. **Dampfkraft,** Zentralheizung, elektr. Licht 2c. vorhanden. **Freiladegeleise** für **Waggonbezüge.** Näheres
C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Drei Verkaufs- oder Bureauraume (Gas-, Wasserl.) p. gleich o. 1. Juli zu verm., mit o. ohne 3-Zimmerwohn. Schwalbacherstr. 41. Näh. 1. Et.

Laden (2 Schaufenster)

Webergasse 33
mit Laden- u. Erkereinrichtung per 1. Juli zu vermieten. 1214
F. Herzog, Schuhlager,
Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Eine Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten Yorkstraße 14. 472

Heller großer Lagerraum billig zu verm. Näheres Yorkstraße 31, 1 links.

Laden, zirka 130 □-Mtr. gr., an Hauptverkehrsstr., bes. geeignet für Konsumgesch. in Kolonialw. oder gr. Bureau, für Mk. 1300.—, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1096 Jb

Werkstätte, zirka 420 □-Mtr. gr., m. zweif. Licht, elektr. Beleucht. u. Kraft, event. Dampfheizung, an verkehrsr. Straße, f. 1500 Mk., desgl. 1 kl. f. 600 Mk. z. v. Näh. Tagbl.-Verl. 1095 Jc

Laden

an Ia Lage, sehr groß, auch als Bureau sehr geeignet, ist verhältnissehalber sofort abzugeben. **Preis Mk. 1500.** Näh. im Tagbl.-Verl. W1

Zu vermieten per 1907
in Neubau der Innenstadt große Fabrik- und Lagerräume, Stallung, Kontore, für Fabrik- u. Engrosgeschäfte, Weinhandlung, Kutscherei, Automobil-Garage 2c. geeignet, event. m. Vorkaufsrecht. Wünsche betr. Einteilung der Räume können jetzt noch Berücksichtigung finden. Interessenten wollen ihre Adr. sub **B. 522** im Tagbl.-Verl. hinterlegen.

Lagerräume,

1000 □-Mtr., mit Stallung f. 20—24 Pferde, in zentraler Lage Wiesbadens, sof. preisw. zu verm. Off. u. **V. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Waldstraße an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,

Werkstätten m. Lagerräumen

in 8 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung) in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 14. 598

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolfsallee 33

hochherrschaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Waschküche auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 600

Kaiser-Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. daselbst od. Rüdesheimerstr. 11, Baubüreau. 603

Friedrichstr. 3, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenhaus 1. Et. 601

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Uhlandstr. 10. 602

Kaiser-Friedr.-Ring 52

(Südseite) hochherrschaftl. gesunde Wohnung, m. allem Komfort d. Neuzeit ausgest., best. aus 8 Zimmern, darunter großer Speisesaal, 4 Balk., 3 Erker, Bad, mehr. Mansard. u. Keller, zu vermieten. — Garage für Automobil vorhanden. — Näheres daselbst bei **Schwank.** 1094

Kaiser-Friedrich-Ring 70, Südseite,

ist die 2. Etage, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, best. aus 8 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör, zu vermieten. Näheres im Sout. beim Hausmstr. oder Adelheidstraße 62, im 1. Stock.

In der Villa

Kapellenstraße 51

herrschaftliche
8—9-Zimmer-Wohnung,
Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 604

Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße,

ist die von Herrn Dr. Heß innehabende Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Bad nebst reichlichem Zubehör per 1. April oder später zu vermieten. Event. wird Mietsnachlaß bis 1. Okt. d. J. gewährt. Näheres bei Wilhelm Gasser & Co.

Nikolasstr. 29, 2. Et., 8 Zim., 2 Balkone, Bad

Niederwaldstraße 6, 1. Et., prachtvolle Wohnung von 8 Zimmern mit reichl. Zubeh. z. 1. Okt. 06 zu verm. Näh. daselbst Parterre rechts.

Parkstraße 43 hochherrschaftliche 2. Etage zu verm.: 8 große Zimmer, 4 Balkons, Badez., 4 Mansard. und alles Zubehör, großer Garten. Anzus. von 11—1 u. 4—6 Uhr. Näh. beim Hausmeister.

Rheinstraße 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohnung von 8 Zimmern nebst reichl. Zubeh., neu hergerichtet. Näh. i. Hause. 585

Schiersteinerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 607

Wilhelmstraße 10a,

2. Stock, herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug per 1. Oktober** zu vermieten. Näh. b. Besitzer, 3. Stock. 1068

Wilhelmstraße 3, 2. St., sehr schöne Wohnung 8 Zimmer, gr. Balkone, m. fl. Frontsp.-Wohn. und reichl. Zubehör per Juli, eventuell früher. Näheres Kreidelstraße 5. 1069

Wilhelmstraße 13

sind die hochherrschaftlichen

1. u. 2. Etage,

8 Zimmer, Küche, Badezimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, 2 Balkone, reichliches Zubehör, sof. od. später zu vm. N. im Bureau der **Wiesbadener Bank, S. Bielefeld & Söhne** (Hochparterre). 1224

Wilhelmstr. 16,

1. Etage — 8 Zimmer per Juli oder Oktober zu vermieten. Da die Etage neu hergerichtet wird, können eventuelle Wünsche berücksichtigt werden. 1239

Carl Mertz, Wilhelmstraße 18.

Moderne Etage

8 Zimmer, Küche, Bad, 4 Balkone, 3 Mansarden, 3 Keller, zum 1. Juli oder früher. 2800 Mark.
S. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Wilhelmstraße 16 herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 609

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, gl. o. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 64, Part. 610

Adelheidstr. 73, 1, 7 Z. z. 1. Juli od. 1. Okt. 1242

Adolfsallee 32, 2. Etage, 7 Zimmer und Badezimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Einzusehen von 11—12½ und von 3—5. 1239

Adolfstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April z. v. Näh. Rheinstr. 32, 2. 613

Albrechtstraße 20, 2. Et.,

1. Haus v. d. Adolfsallee, **7—8 Zimmer** mit reichl. Zubehör per 1. Juli zu verm. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandlung. 1201

An der Ringkirche 4, 2,

schöne 7-Zimmer-Wohnung mit Bad, großem Balkon und Zubehör per 1. Juli oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 1171

Dotzheimerstr. 36,

erste Etage, ist die neu hergerichtete elegante Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Herrschafts- und Lieferantentreppe, auf gleich oder später zu vermiethen. 616

Emserstraße 65, Villa, Hochparterre u. 1. St., zwei herrschaftl. Wohn., 7 Zimmer, wobei ein Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Garten, gleich zu verm. 1238

Erbacherstraße, Ecke der Walluferstraße 1, Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermiethen. 617

Friedrichstraße 5,

nächst der Wilhelmstraße, ist d. 3. Et., 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 618

Goethestr. 6, 1, ist eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näheres dortselbst. 619

Kaiser-Friedr.-Ring 31, Bel-Etage, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 1251

Kaiser-Friedr.-Ring 48 u. 50 hochherrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Automobilraum, per April zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part. 173

Rheinstraße 65, 2, herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Badez., Balkon nebst reichl. Zubeh., per 1. Apr. 06 zu verm. Sehr geeignet für Pension. Näh. Part. 623

Rheinstr. 86, 3, 7 Z. nebst reichl. Zub., neu hergerichtet, auf April zu verm. Näh. Part. 453

Rheinstr. 88 ist eine herrschaftliche **7-Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör, alles neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst. 1212

Rheinstraße 93, 2. St.,

7-Zimmer-Wohn., neu hergerichtet, zu vm. 624

Rheinstraße 97, Pt., 7 Zimmer u. Zub. sofort zu verm. Preis 1200 Mk. Bad, Gas, elektrisches Licht 2c.

Schiersteinerstr. 6, 1, herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermiethen. 626

Taunusstraße 5,

gegenüber dem Kochbrunnen,

hochherrschaftliche Wohnung, 2. Etage links, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör und Komfort, Badezimmer, 2 Mans., 1 Keller, 2 Aufgänge, Lift, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, zum **1. Oktober 1906** zu vermieten. Vermietung zu Pensionszwecken ausgeschlossen. Näheres Parterre Weinhandlung **B. Rosenstein.** Besichtigung 11—1 Uhr vormittags. 1342

Uhlandstr. 9 Parterre-Wohnung von 7 Zimmern auf 1. Okt. zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Nerotal 13, 1. 1362

Wilhelmstr. 12 ist der 1. Stock, 7 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et. 1233

Villa Uhlandstraße 12,

2. Etage, 7 Zim., Bad, 2 Balkons, Erker, Garten, per Okt. zu verm. Anzus. 11—1 u. 4—5. 1347

Wilhelmstr. 15

hochherrschaftl. 2. Etage,

7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 987

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 988

Adelheidstr. 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, event. auch mit Frontspitzwohnung (2 Zimmer) auf sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 26, 1. 354

Adelheidstr. 52, 1. Et., neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem Balkon, 2 Kammern, 2 Keller 2c., per 1. Juli oder früher, eventl. mit Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern zu vermiethen. Näheres Parterre bei **Gg. Bücher.** 631

Adelheidstr. 73 6 gr. Zim., Badez., Balk., Gart., im Hochp., renov., sof. od. spät. z. verm. 846

Adolfsallee 33

hochherrschaftliche Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Vorgarten u. Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Besichtigung vormittags zwischen 10 und 11 Uhr. 1371

Adelheidstr. 82, 2. Etage, 6 Z., Küche, Bad, 3 Balk., 2 Mans., 3 Keller, Bleiche ꝛc. für gleich oder später zu verm. Kein Hinterh. Näh. das. 3. St. 632

Adolfsallee 24 herrschaftl. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh., per Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage. 1296

An der Ringkirche 6 herrschaftliche 3. Etage, 6 Zimmer, 1 Bügelzimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, 2 Balkone, per 1. Okt. preiswürdig zu verm. Kohlenaufzug, Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher, Gas u. elektr. Licht, warmes u. kaltes Wasser. Einzusehen vor 11 Uhr vorm. Näh. 1. Etage. 1250

Arndtstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoß oder 2. Obergeschoß, zu verm. 635

Bismarckring 6

Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1906 wegzugshalber zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 637

Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten, Elektr. Bahn-Halteit. 638

Blücherplatz 2, Eckhaus, 1. Et., **schöne 6-Zim.-Wohnung** u. reichl. Zubeh. zu verm. **Haltestelle der Elektr.** N. das. u. Adelheidstr. 10. 1078

Dotzheimerstr. 50, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, gr. 6-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. Et. 1298

Goethestr. 3 herrschaftl. 6-Zim.-Wohn., 1. Etg., neu renoviert, Südsf., 4 Zim. Front, Parquetb., Bad, gr. Balkon, reichl. Zubeh., sofort od. später zu v. Näh. Wilhelminenstr. 6, P., Jacobi. 640

Goethestraße 8, 2, neu hergerichtete elegante herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3. Etage. 1262

Kaiser-Friedrich-Ring 15,

Sonnenseite, sind 2 hochherrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen, Parterre und 1. Etage, mit allem neuzeitl. Komfort, per 1. April zu verm. Beide Wohnungen werden neu hergerichtet und können eventl. Wünsche berücksichtigt werden. 1100

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3, ist eine große, neu hergerichtete elegante 6-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons u. reichl. Zubeh. auf gleich oder später preiswürdig zu verm. Näh. Part. 1345

Kaiser-Friedr.-Ring 61

ist eine hochherrschaftliche 6-Zim.-Wohnung mit Zentralheizung, elektr. Licht, sowie allem Komfort der Neuzeit, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1320

Kaiser-Friedrich-Ring 83, 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per 1. April 06 zu vermiethen. Näheres Müllerstraße 7, 2. 646

Kapellenstr. 71 ist die Parterre-Wohn., bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, Laube im Garten, in Nähe des Waldes gelegen, von Oktober an zu vermieten. Anzusehen v. 11—1 Uhr. Näh. das. 2 Tr. 1329

Lanzstr. 16 (Nerothal) hochherrschaftl. moderne 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Lanzstraße 14, Part. 647

Lanzstraße 18, schönste Lage, sind hochherrschaftliche 6-Zimmerwohnungen, mit all. Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. 1206

Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermiethen. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 990

Luisenstraße 19
herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen

mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug, Centralheizung** per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Hans- und Grundbesitzer-Vereins. F 238

Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst. 649

Marktplatz 5

ist die 2. oder 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad, Speisekammer nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im Bureau Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26. 1374

Moritzstraße 31, 1. Etage, schöne Wohnung, 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zub., kein Hinterhaus vorh., per gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Part. b. Eigent. 965

Moritzstraße 35 6-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sofort billig zu vermieten.

Nerobergstraße 6, 2,

auf 1. April oder später herrschaftliche Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer, gr. verglaster Balkon, Kabinett, Badezim., 2 Mansarden, 2 Keller. 504

Nikolasstr. 12 Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche ꝛc., auf gleich, event. später, zu vermieten. Einzusehen von ½11—½1 Uhr. Näh. Nikolasstr. 12, Part., bei Rat **Mühne.** 1273

Nikolasstraße 21, 3, 6-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April cr. zu vermieten. Besichtigung an Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr, nachmittags von 3—4 Uhr. Näh. Adelheidstraße 28, Part., Anwaltsbureau. F 244

Nicolasstraße 28

herrschaftl. Wohn., 3. Et., 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, m. reichl. Zubeh., **sofort** zu verm. Näh. **P. Wollweber,** Herrngartenstr. 13. 653

Pagenstecherstr. 2, 2. Et., 6 Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. nebenan Elisabethenstr. 16, P. Besichtigung Dienstags u. Freitags von 11—1 u. 4—6. 1124

Rheinstr. 74, 1. Okt. zu verm. N. Part.

Rheinstr. 76, 2.2Etg., herrsch. 6-Z.-W. v. 1. Okt. z. v. Näh. 1. Et. 480

Rüdesheimerstr. 3, Parterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balkons, Badez. ꝛc. Schlüssel zur Besichtig. nebenan No. 1, Part. 956

Rüdesheimerstraße 14, 1. Et., hochherrschaftl. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör (Personenaufzug), zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr. Näheres Parterre links. 657

Rüdesheimerstraße 15

1. Etage, 6 Zimmer, **sofort** zu vermieten.

Scheffelstr. 3 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10 und 13, 1. Etage. 659

Schenkendorfstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör, **3. Etage,** per 1. Juli zu verm. 1293

Schlichterstraße 7,

in ruhigem feinen Hause, sind Wohnungen, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, **sehr preisw.** auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer Kirchgasse 38, 2. 1398

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 932

Schlichterstr. 14, Beletage, 6 Z. u. Badez. mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 660

Taunusstr. 22, 3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 661

Walluferstraße 9, 3. St.,

Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. 662

Neubau Walluferstraße 13 (Eckhaus) ist die 1. Etage, 6 komf. einger. Zim., Zub., Zentralh. (Wasserh.), Gaskamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- und Warenaufzug. Bad mit eingeb. Wanne ꝛc. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre bei Arch. **Blum.** 1344

In Villa eleg. Hochp. **Garten,** mit schönem 6—7 Räume, reichliches Zubeh., auch 1. Etage, zu verm. **Theodorenstraße 1a.** 666

Wilhelminenstraße 12, Etagen-Villa, Eingang des Nerothals, ist die 2. Etage von 6 großen Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Wilhelminenstraße 14, Part. 665

Villa Wilhelminenstr. 35 (Nerotal) ist die herrschaftliche Parterrewohn., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad ꝛc. per 1. Okt. event. früher zu verm. Näh. daselbst. 1402

Villa Zirio, Bachmayerstraße 8, hochherrsch. Wohnung, 6 Zimmer, gr. Balk. u. Zub., freie sonnige Lage, Haltest. d. elektr. Bahn, auf 1. Juli, ev. auch früher, zu vm. Zu bes. jederzeit. 1261

Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör (1. Etage), preiswert zu vermieten. Näh. Moritzstr. 35, 3.

1. Etage, Villa, p. Oktbr.

herrschaftl. Wohnung, 6 gr. Zimmer, 1 Souterrainz., Bad, Garten, 3 Dachkammern, Kellerräume, zu vermieten. Mk. 2500. Biebricherstr. 24, Part.

In schöner Lage u. ruhig. Hause, kein Hth., Nähe der Bahnhöfe, ist der 2. Stock, 6 Zim., reichl. Mans. u. Keller, Bleiche u. Garten beim Hause, neu hergericht., für sogleich oder später zu verm. Dieselbe würde sich ihrer vorzügl. Lage halber als Fremdenpension eig. Näh. Schlichterstr. 18, P.

Wegzugshalber herrschaftl. Villenwohnung

mit schönem Garten, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht, für **1300 Mk.** jährl. zu vermieten Wiesbadener Allee 18, Hochp.

Vornehme 6-Zimmerwohnung

mit reichlichem Zubehör ist zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. 1184

6-Zim.-W., Bad, Balk., Mans., Zubehör, 3. Et., in schönst. ruh. Str. u. Lage, nahe d. K.-Fried.-Ring, kann eine feinere Herrsch. f. mehr. Monate **umsonst** bezieh., w. f. d. Wohn., welche früh. 1800 Mk. gek., jetzt 1500 Mk. jährl. a. mehr. Jahr. gemiet. w. Die W. wird eben neu herger. Off. unt. Chiffre **D. 520** an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 45, 2 St., schöne Fünf-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 669

Adelheidstr. 50, 2. Etage, neu hergericht. 5-Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part.

Adelheidstr. 74 5—6 Z. u. Zub. N. Part. 671

Adelheidstr. 91 ist im ersten Stock eine Wohn., 5 Zimmer, großer Balkon und Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Besichtigung 10—12 vorm., 3—6 nachm. Näh. daselbst. 1234

Adolfsallee 6, 2, 5-Zimmer mit gr. Balkon, Küche u. Zubehör nach entspr. Erneuerung, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. Besichtigung jederzeit. 958

Adolfsallee 35, 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 860 Mk. Näheres daselbst Parterre. 408

Albrechtstraße 16 schöne luftige 5-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Lad. 1335

Albrechtstraße 35, 1. Stock, Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer ꝛc. per 1. April zu vermieten. Einzusehen jeden Werktag, morgens von 9—12 Uhr und nachm. von 3—4½ Uhr. Näh. Parterre. 939

Albrechtstraße 41 ist die herrschaftl. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör wegen Wegzug des jetzigen Mieters von hier vom 1. April ab zu mäß. Preise zu verm. (Balk., Bad u. Gas vorh.). Näh. daselbst 2. St. von 10 Uhr ab. 525

Arndtstr. 1, Bel-Etage, eleg. 5-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., per 1. April zu verm. 673

Bahnhofstraße 9, Vdh., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Mansarden auf 1. April. 519

Biebricherstr. 3, Rondel, **5-Zimmer-Wohnung** für den 1. Juli. Näh. **„Hotel Schweinsberg".** 1389

Bismarckring 7, Bel-Etage, schöne 5-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör, Bad, Gas, Elektr. zu verm.

Bismarck-Ring 27, 1. und 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet; im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. Stock per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Büreau Bleichstraße 41. 674

Dambachthal 25/27 hochherrschaftl. 5-Z.-Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort z. vm. Näh. b. Arch. Heuer daselbst. **Auto-Carrage.** 993

Dambachthal 26, Villa, Hochpart., 5 Zimmer mit Balkon und Veranda, Badezimmer, Küche u. reichl. Zubehör per gleich oder später zu verm. Näheres 1. Etage. 677

Dotzheimerstr. 55, Neubau, 3. Etage, große 5-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia ꝛc., in eleg., solid. Ausstatt., zu verm. Näh. das. 678

Elisabethenstraße 8, 2. Etage, 5-Zim.-Wohn., Küche und Zubehör zu vermieten.

Elisabethenstr. 10, 2. St., schöne ger. 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh., event. Gartenbenutz., zu vermieten. Einzus. das. Näh. Ausk. Adolfstr. 5, 1. 1132

Elisabethenstraße 27, Hochp., **5-Zimmer-Wohnung** mit Zubeh., Gas u. elektr. Licht, gl. od. sp. zu verm. Anzus. 11—12 u. 3—5 u.

Emserstr. 10, Bel-Et., 5 Zimmer und Zubehör 1. Juli zu vermieten. Näh. Part.

Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 994

Emserstr. 45 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., mit Garten zu vermieten. 1317

Erbacherstraße 1 sind Wohnungen, 5 u. 4 Zim., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1053

Nerotal, Franz-Abtstr. 5, Part., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Franz-Abtstr. 3, 1. 1209

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. **per sofort** zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 681

Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5—6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubehör. Einzusehen 9—5 Uhr täglich. 682

Goethestraße 11 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör (Beletage und Parterre) zu verm. Auskunft 2 Treppen hoch. 684

Goethestraße 12, 2. Et.,

herrschaftliche Wohnung v. 5 Zimmern u. großem Badezimmer, Balkon, elektr. Licht, Kohlenaufzug, sowie reichlichem Zubehör per sofort zu verm. Näheres im Parterre. 1323

Goethestr. 20, 2 St., 5 Z., neu. N. Pt. 1130

Goethestraße 23, 3, 5-Zimmer-Wohn., 2 M., 2 Keller, 1 Balkon, neu herger., sofort oder später zu vermieten. 1129

Goethestr. 27 Bel-Etage u. 3. St., je 5 Zimmer, Balkon, Bad und Zubehör, zu vermieten.

Gustav-Adolfstr. 10 schöne ger. 5-Zim.-Wohn. sofort billig zu verm. Näh. Part. 1247

Herderstraße 3 ist die 1. u. 2., neu hergerichtete Etage von je 5 Zimmern, 4 Zimmer in der Front, mit allem der Neuzeit entsprechendem Zubehör, im Preis wie eine 4-Zim.-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1353

Herrngartenstr. 4, 1, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub., neu herger., zu verm. Näh. Part. 445

Herrngartenstr. 5, 1, in ruh. Lage schöne große 5-Zim.-Wohn. m. Küche, Speisek., Balkon, Bad, 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Apr. 06 zu verm. Preis Mk. 1200. Näheres das. Part. links. 701

Jahnstraße 20 schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (2. Etage) auf sofort für Mk. 750 zu vermieten. Näheres Parterre. 1232

Für Architekt od. Rechtsanwalt.

Kaiser-Friedrich-Ring 33, Parterre, hochherrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit oder ohne Bureauräume, reichl. Zubehör, p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Walluferstraße 8, Parterre, und Bismarckring 32, 1. **Müller.** 705

Kaiser-Friedrich-Ring 84, 2. Et., 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Erker u. Balkon nebst 2 Mansarden u. 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näheres Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 708

Kapellenstraße 9, 2. Et., Wohnung v. 5 Zim., Badezimmer ꝛc. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **F. C. Otto.** 1313

Kapellenstr. 31 Frontspitzwohnung, 5 Räume, auf 1. Juli zu v. Anzus. v. 12—1 u. 3—5 Uhr. Näh. Dambachtal 18 bei **Werz.** 1315

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei **Weygandt.** 404

Karlstraße 26, 2. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör nebst Speisek. per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Part. 1405

Kirchgasse 19, 2 St., 5 Z. u. K., neu herg., zu v.

Kirchgasse 40, Vorderh. 3. St., 5-Zim.-Wohnung mit Zubeh. sof. zu verm. **C. Schlick.** 1297

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badecabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei **Pfeiffer & Co.** 712

Luisenplatz 3, 2. St., 5 Zimmer, Badecab., Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vm. Anzusehen zw. 10 u. 12 Uhr vorm. Näh. bei **M. Schmidt,** Pt 1220

Luxemburgstr. 7 5-Z.-Wohn., d. Neuz. entspr. wegzugsh. sof. od. sp. Näh. bei Vorbach. 1336

Luxemburgstr. 11 gr. schöne 5-Zim.-Wohnung auf Juli oder später an kl. Fam. zu vermieten. Näheres 3. Etage links. 1256

Marktstr.

nahe Langgasse und Kirchg., 1. Etage 5-Zimmerwohnung sehr geeignet a. Geschäftsräume, Bureau oder Pension sofort oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11 bei **Schönfeld.**

Moritzstr. 11, 2. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. das. od. Yorkstr. 25, 1 l. 1396

Moritzstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 713

Moritzstraße 54,

1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April z. vm. **Näh. Part.** 752

Neubauerstraße 12,

1. Et., 5 Z., Küche, Bad, 2 Balkone, Erker, gr. Frontspitz. u. reichl. Zub. z. 1. Okt. zu v. 1312

Moritzstraße 66,

2. Etage, moderne 5-Zim.-Wohn. mit Bad, Warm- u. Kaltwasser, Gas u. elektr. Licht, per 1. Juli 06, event. auch früher, zu verm. Näh. bei **Steinberg & Vorsanger,** Moritzstraße 68. 1257

Nikolasstr. 13 ist de Parterrestock, **5 Zimmer** nebst **Zubehör, auf 1. April** zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau **Adelheidstr. 24, 1,** erteilt. 259

Mühlgasse 11, 1
(Neubau Schwenck), schöne geräumige 5-Zimmerwohnung mit Erker, 2 Balkons, Bad und Zubehör, Gas und elektr. Licht für 1. Oktober, ev. früher, zu vermieten. Näh. Mühlgasse 13, Laden. 1140

Nikolasstraße 20, 4. Stock, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Bad, Warmwasser, Kohlenaufzug z. vm. Pr. 880 M. **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 142

Nikolasstr. 22, 2. St., 5 gr. Zim., Bad, großer Balkon u. Zubehör zum 1. April zu verm. 131

Nikolasstr. 24 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Badezimmer, Küche ꝛc., auf **gleich,** event. später, zu vermieten. Auch werden **beide** Etagen zusammen verm. Näh. im 2. St. od. Kapellenstr. 14, 2, bei G. Abler. 1274

Nikolasstr. 24 ist das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, zwei Balkons, Benutzung des Vorgartens, auf **gleich** event. später zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. im 2. Stock oder Kapellenstraße 14, 2, bei **G. Abler.** 1275

Nikolasstraße 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 719

Nicolasstraße 32,

3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermieth. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 720

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 458

Oranienstr. 43, 3, gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. N. 1 rechts. 728

Oranienstraße 45, Ecke Herderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 724

Philippsbergstr. 33, 1. Etage, 5 Zimmer, reichliches Zubehör sof. oder später zu vermieten. Näh. Parterre links und Castellstr. 4/5. 1205

Rauenthalerstraße 20, 1. Etage, elegante 5-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort und Zentralheizung per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. Part. r. 1378

Rheinbahnstraße 4 ist eine Herrsch.-Wohnung von 5 großen Zimmern im 2. oder 3. Stock, auf 1. Juli zu verm. Näh. 2. Stock.

Rheingauerstraße 6, Part. r., 5 Zimmer und Zubehör an ruhige Leute für 850 Mark sofort zu vermieten. Näheres Parterre links.

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 980 Mk. Näh. Part. l. 731

Schlichterstraße 9, 1, Südseite, 5 Zimmer, Badekab. und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf 1. April zu verm. Näheres daselbst. 353

Schlichterstr. 15, Hochpart., 5 Zim. mit Badeeinrichtung und Balkon auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst u. 2. Etage. 1367

Schlichterstraße 22, 1. Haus v. d. Adolfsallee, 2. Etage, 5 gr. Zimmer, Veranda und Zubehör zum 1. April 1906 zu verm. Näh. 3. Etage.

Schützenhofstraße 16, 3. Etage,
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons u. Zub., auf 1. April zu vm. Näh. Schützenhofstr. 15 od. 13, Baubüreau. 732

Seerobenstr. 31, Part. l., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, event. auch früher, zu vermieten. Modern, frei und gesund, sonnig und luftig. Näh. bei **Schroeder,** Part. r. 734

Seerobenstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermiethen. 733

Sonnenbergerstr. 45, 1,

schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Balkons ꝛc. sofort od. später. Näh. 2. Et. 736

Stiftstraße 5 5 Zimmer mit Balkon u. Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. 51

Viktoriastraße 14

hochherrschaftliche Etage, 5 Zimmer, 2 Balkone, Garten, Badezimmer und alles Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst, Parterre.

Walkmühlstraße 25 fünf Zim., Balkon, Küche, Speisekam., Bad, 2 Mansarden, 2 Kellerabt. p. 1. Okt. zu v. **Anz. 10—1 u. 4—5 Uhr.** N. i. H.

Viktoriastraße 27, Part., 5 Zimmer, gr. Badekabinett, Veranda, Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstr. 22, Hof rechts. Anzus. an Wochentagen v. 10½—12½ Uhr. 1120

Villa Viktoriastr. 29 2. Et. mit 5 Zimmern, 1 Kabinett, großer Veranda, 3 Mansarden u. sonstigem Zubehör per 1. April c. zu vermieten. Näheres daselbst und beim Hausmeister Lessingstraße 12. 390

Wallufferstr. 6, 3. Stock, 5-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfragen 1. St. 1219

Westendstraße 11,

Südseite, **5-Zimmer-Wohnung,** 3 Balkone reichl. Zubeh., zu vm. **Preis 850 Mk.** 1321

Wielandstr. 3, 2. Stock, eine Wohnung, fünf Zimmer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, p. 1. Oktober zu verm. N. P. 1334

Wilhelmstraße 2a

ist die in der 2. Etage belegene hocherrschaftliche Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Mansarden, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, gl. od. später zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Lad. rechts. 750

Wörthstraße 4,

dicht an der Rheinstraße, große 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 352

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 999

Zietenring 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 188

Zietenring 14, 1. und 3. Stock, je 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche und Zubehör sofort zu verm. Anzus. 10—12 vorm. 3—5 nachm. F241

Schöne 5-Z.-Wohn., sehr geräumig, mit reichl. Zubeh. (bill. Miete) weg. Ausl. des Hausb. per Juli od. sp. zu vm. Näh. Zahnstr. 30, 3 l. 1277

Eine der Neuz. entspr. sehr schöne 5-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. **Rheingauerstraße** 8, Part. r.

Wegen Wegzug **Rüdesheimerstr. 10, 1,** zum 1. Okt. od. früher zu vermieten 5 Zimmer, Bad, 2 Mans. u. Zubeh.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 14

zwischen Adolfsallee und Nikolasstraße) ist die **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Bad, Zentralheizung, elektr. und Gasbeleuchtung, Vorgarten, Balkon 2c., per 1. April zu verm. Näh. daselbst Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 128

Adelheidstr. 39 eine 4-Zim.-Wohn., inkl. Badezimmer, bis 1. April zu verm. Näh. Pt. 1166

Adelheidstraße 42 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf sofort od. 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 26, 1. 499

Adelheidstr. 53, 1. Et., schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 1213

Adelheidstr. 75, 2. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung mit großem Balkon, Sonnenseite, auf gleich oder später an kleine Familie zu vermieten. Näh. Part. 531

Adelheidstraße 79 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 754

Adolfsallee 57, 2. Et., 4-Zimmer-Wohnung, Balkon, Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst.

Adolfstraße 8, Gartenhaus, schöne 4-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. St. 1125

Albrechtstraße 4 4 Z., 1 K., 1 K., 1 K., 1. Juli. Zu erfragen Vdh. 1. St. 1243

Albrechtstraße 4, 2 St., Wohnung, 4 Zimmer, auf 1. April zu verm. Preis Mk. 650.

Bachmayerstraße 10 4-Zimmer-Wohn., 2 Stiege, neu hergerichtet, mit reichl. Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenh. 756

Bertramstraße 3

2 schöne **neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnungen** mit reichl. Zubehör, Balkon 2c. auf sofort preiswert zu vermieten. Näheres **Dotzheimerstraße 41, P. l.** 1311

In der Villa Bingerstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit gros. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 1001

Bismarckring 14, Hochp., sehr schöne geräumige Wohn. v. 4 Zim. m. Bad z. 1. Juli zu v. **Kein Hinterh.,** Garten. 760

Bismarckring 15 schöne 4-Zimmer-Wohn. im 1. Stock z. 1. April. Näh. i. Laden. 761

Bismarckring 19, 3 St.,

große 4-Zimmerwohnung zum 1. April preisw. zu vermieten. Näh. 1. St. r. 422

Bismarckring 20

schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör zu vm. Näh. Part. r. 520

Bismarckring 23, 2. schöne 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon 2c. und reichlichem Zubehör ab 1. Juli zu verm. Näh. im Seitenbau. 1361

Bismarckring 24, 3 Stiegen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 St. links. 763

Bismarckring 29 per sofort od. später 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 1002

Bleichstraße 41, Vorderh. 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 767

Blücherplatz 6 ist die 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Part. links. 768

Blücherstraße 17 4-Zimmerwohnung nebst Bad und allem sonst. Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. Blücherstr. 19 bei **Fr. May.** 1349

Blücherstraße 20, 1, schöne 4-Zim.-Wohnung 1. April zu verm. Näh. 3. St. 164

Blücherstr. 30, Neubau Ecke Scharnhorststr., eleg. 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 770

Blücherstraße 28

(Blücherplatz)

4-Zimmer-Wohnungen nebst Bad und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, freie Lage, per 1. April zu vermieten. Näheres Blücherplatz 3 bei 1060

Architekt **Carl Dormann.**

Bülowstr. 3, 1., 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 771

Bülowstraße 10, 3. Et., gesunde 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. 3 r. 631

Bülowstraße 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später billig zu vermieten. 1322

Bülowstr. 15, 2. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. preisw. zu verm. N. 1. St. l. 844

Kl. Burgstraße 1, 3 St., 4 Zimmer u. Zubehör auf 1. April für 500 Mk. an ruhige Familie zu verm. Näheres daselbst Porzellanladen. 1051

Clarenthalerstraße 5 schöne 4-Zim.-Wohnung (3. Etage) per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. daselbst im Hof r. 443

Dotzheimerstr. 41, 1,

mit allem Komfort neu hergerichtete herrsch. Wohnung von **4 groß. Zim., Küche, Badez.,** großen Balkons u. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. **Näheres daselbst Part. links.** 1310

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufzug, Erker 2c., in eleg. solid. Ausstatt. zu vermieten. Näh. daselbst. 777

Dotzheimerstraße 68 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. im Laden. 778

Dotzheimerstr. 72 schöne 4-Zimmer-Wohnung i. 1. St. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., p. 1. April z. v. N. Vdh. P. 779

Dotzheimerstr. 86 schöne, der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohn., 3. Stock, auf 1. April zu verm. Näh. Pt. 1. 781

Dotzheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 780

Dreiweidenstr. 1, 1. St., 4-Zimmerwohn. mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 461

Dreiweidenstraße 6, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, elektr. Licht, Bad, Warmwasser und allem Komfort, mit reichlichem Zubehör und Gartenterrasse, auf 1. April zu vermieten. Ein schöner **Bureauraum** kann daselbst beigegeben werden. Näheres daselbst bei **Assmus.** 782

Dreiweidenstr. 8, Part., 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., p. 1. April zu vm. Näh. 1. Et. r. 783

Eltvillerstraße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 786

Gerichtsstr. 1, 2. 4-Z.-Wohn. per 1. Juli 1906. Näh. daselbst 2 links. 1387

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 788

Gneisenaustr. 7, Vorderh., prachtvolle 4-Zim.-Wohnung (Hochpart.) mit Bad, kalt. u. warm. Wasser, Speisekammer, Mansarde, 2 Keller, per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. daselbst bei Dachdeckermeister **Bender.**

Göbenstraße 9 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. links.

Gustav-Adolfstraße 10 schöne geräum. 4-Zim.-Wohnung sofort billig zu verm. Näh. P. 1246

Helenenstraße 30,

Ecke Wellritzstraße, Neubau,

4-Zimmerwohn. i. 1. Obergesch. m. Erker, Balk., Bad, Kohlenaufzug u. sonst. Zubeh. zu vermiet. Näh. 1 rechts. 1004

Hellmundstr. 5, 2 St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon zu verm. Näh. 1 St. l. 1208

Hellmundstraße 42

4 Zimmer mit Zubehör **sofort** zu vermieten. Näh. 2 St. 1341

Herderstr. 1 4 Zimmer u. Zubehör für 650 Mk. Näheres 1. Etage rechts. 809

Herderstraße 5 Wohnung, 1. u. 3. Et., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sofort od. später. 403

Herderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Laden bei **Petri.** 792

Herderstr. 13

4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermiethen. 793

Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu vm. Näh. im Lad. 794

Jahnstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per sofort oder später zu verm. N. P. r. 796

Kaiser-Friedrich-Ring 17

ist die von Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Follenius seither innegehabte, hochherrschaftlich eingerichtete Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus vier Zimmern, 1 Salon, 2 Mansarden nebst Zubehör, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr vorm. u. von 3—5 Uhr nachm. Näheres beim Hausmeister daselbst od. Schützenhofstraße 11, im Baubüreau. 1410

Kaiser-Friedrich-Ring 39, 3. Etage,

hochherrschaftl. einger. 4-Zimmer-Wohnung mit geschl. Veranda, Balkon, Erker, vollst. einger. Bad, Zentralh., Personenaufz. usw. preisw. zu verm. Näh. das. beim Hausverwalter. 1306

Kaiser-Friedrich-Ring 43 herrschl. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehör sofort oder später sehr preiswert zu verm. Anzusehen von 2—4 nachm. Näheres Part. rechts. 1159

Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Part. links. 800

Kapellenstraße 20,

in nächst. Nähe des **Kochbrunnens, Bel-Etage** per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Bureau Hotel Adler.** 1252

Karlstraße 35, Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Nauenthalerstraße 14, Part. 448

Kellerstraße 15, Vorderhaus 3, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad pp., Kloset im Abschluß, per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelminenstraße 14 1309

Karlstraße 42, 1, eine schöne Wohnung, Beletage 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 1005

Ecke Kleiststr.

sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 263

Lahnstraße 4 elegante 4-Zimmer-Wohnungen zu verm. N. Hellmundstr. 48, Metzger Kolb. 805

Langgasse 33 4 Z. u. Küche, 3 St. (Frontsp.), per 1. Juli zu v. Näh. Goldgasse 18, 2. 1048

Marktstraße 8

4-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli, auf Wunsch auch früher, zu verm. 1271

Moritzstraße 32 4-Zimmer-Wohnung, neu herg., mit allem Zub., an ruhige Fam. per sofort zu vermieten. Näh. d. vorm. Part. 1142

Moritzstr. 51, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Vier-Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons, Badezimmer, Küche, Mansarde und Keller zu verm. Näheres Baubureau Kaiser-Friedr.-Ring 78. 1265

Nerotal 6, Parterrewohnung, 4 Zimmer, Bad, m. d. zugeh. Hälbstock und Gartenbenutzung per 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 1084

Niederwaldstraße 4

4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, Bad, Gas und elektrischem Licht per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, Part. rechts. 1204

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südf. (b. Kaiser-Fr.-Ring) hocherrsch. 4-Z.-Wohn., Parkett- u. Linol.-Bel., Speisez. mit Linoleumsockel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas, sofort zu vermieten. Näheres im Laden. 1382

Nikolasstraße 3, Part., 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Oranienstr. 47, 3, 4-Z.-W. l. r. B. z. v. N. P. r.

Oranienstr. 49, 1, 4 Zim., Balk., Küche, Bad, 2 Manf. n. f. Z. a. 1. Juli o. sp. N. P. P. 1355

Oranienstraße 54 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, p. 1. April zu verm. N. P. l. 809

Philippsbergstraße 16

sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu vm. N. das. Parterre links. 1067

Philippsbergstraße 17/19 schöne Vier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, Parterre, z. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 364

Philippsbergstraße 35, P. l., schöne freigeleg. 4-Zim.-Wohn. Balkon, 1. Etage u. Zubehör, Bleichplatz, 1. Juli, evt. auch früher, zu v. 1318

Philippsbergstr. 36 (neu. Haus), schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon. Badabt. gleich z. vm., freie Lage, schöne Aussicht. Näh. das. Baubür. 811

Philippsbergstraße 38 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 812

Rauenthalerstr. 8 schöne 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort zu vermiet. Näheres daselbst bei **Fr. Nortmann.** 1346

Rauentalerstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich od. sp. zu verm. 814

Rheingauerstraße 6 sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswerth zu verm. Näh. Part. bei **Pütz.** 816

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Woh., electr. Licht, Bad 2c., per sof. oder spät. zu verm. Näh. dort Hochpart. links oder im Laden bei **Seyb.** 817

Rheingauerstraße 13—15 4-Zimmerwohnung zu vermiethen. 818

Rheinstr. 58, Part., Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Speisekammer, Badezimmer, 2 Keller und Mansarden, Balkon und Vorgarten, electrische u. Gasbeleuchtung sofort oder 1. April 1906 zu vermieten. Besichtigung werktäglich von 2—4 Uhr. Näh. Hinterhaus Parterre. 819

Rheinstraße 59

1. Etage zu vermieten. Näh. das. Part. 420

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 822

Scharnhorststr. 4 moderne große 4-Zim.-Wohn. (3. Stock) sofort zu vermieten. Zu erfr. P. r.

Scharnhorststraße 8 schöne große 4-Zimmer Wohnung, 1. Etage, mit allem Zubehör, der Neuz. entspr., p. 1. Juli z. v. Näh. 2. Et. l. 1215

Scharnhorststraße 26, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller an ruhige Leute zum 1. Juli preiswert zu vermieten. 1148

Scharnhorststraße 28 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part r. 823

Neubauten Blum und Nocker,

Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hocheleganter 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu vermiethen. Näheres 824

Baubüreau Blum, Göbenstraße 18.

Scheffelstr. 5, 1. Etage (am Kais.-Fried.-Ring), moderne 4-Z.-Wohn. wegzugshalber sof. od. sp. m. Mietnachlaß z. v. 1032

Schiersteinerstr. 9 herrsch. W., 4 Z. u. Zubeh. Näh. Part. l. oder Gr. Burgstr. 17. 826

Schiersteinerstraße 11 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu verm. Näh. Mittb. Part. l. od. Oranienstr. 17, 2. 382

Schlichterstraße 16 ist die **erste Etage,** vier **große schöne Zimmer,** ganz **neu hergerichtet,** mit kompletter Bade-Einrichtung u. reichl. Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. im Hause, Parterre.

Sedanplatz 7,

schöne 4-Zimmer-Wohn. Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. lks. 287

Seerobenstr. 6 vier Zimmer m. reichl. Zubeh., neu hergerichtet, sofort zu vermieten.

Seerobenstraße 27,

6th. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- eventl. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. das. Vdh. P. l. 830

Seerobenstraße 28, Part., 4-Z.-W. mit Zub. zu verm. Näh. 2 St. l. 1109

Villa

Sophienstr. 3 Wohnung v. 4 od. 5 Z. 2 hohe Giebelzimmer, Bad, Balkon, Nebentreppe auf 1. Okt. z. verm. Näh. das. 1384

Wallufferstraße 6, 1. Stock, 4-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfragen 1. Stock. 1218

Waterloostr. 3 (am Zietenring), 2. Etage, **sehr** sch. 4-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 835

Webergasse 3, Gartenhaus 2. Stock, Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, sofort an ruhige Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 1143

Weilstr. 3 4—5 Zimmer, Küche u. r. Zubehör (1 St.) p. sofort od. sp. zu verm.

Westendstr. 24, 3. St., 4-Z.-Wohn. m. reichl. Zub.

Westendstr. 12,

3. Stock, 4-Zim.-Wohn. m. Zub. per sofort zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Parterre. 1009

Westendstr. 32

4- od. 3-Zimmer-Wohnung, prima Lage, per 1. Juli zu vermieten. 1369

Wielandstraße 1 in ruhigem Hause herrsch., der Neuzeit entspr. 4-Zimmerwohn. **(Beletage)** mit reichem Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre l. 837

Wörthstr. 11, 2, 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1010

Wörthstraße 13, 2. 4-Zimmerwohn. mit Balkon und Zubehör sof. od. sp. zu v. Näh. 3 r. 1399

Wörthstraße 13, 3, 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 3 rechts. 1400

Wörthstr. 22, Ecke Adelheidstr., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 840

Yorkstr. 4 schöne geräumige 4-Zimmerwohnung mit Zubehör, 2. Stock, ferner 3-Zimmerwohnung mit Zubehör, 1. Stock, sowie 2 Zimmer u. Küche, Hinterhaus Parterre, ein Laden mit Ladenzimmer, 1 große Werkstatt (für Schlosserei 2c.), sämmtlich billig zu vermieten. 974

Yorkstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vm. Preis 650 Mk. 841

Yorkstraße 9, Ecke Roonstr. 1, freundl. 4-Zim.-Wohn., herrl. freie Lage, wird am 1. Juli frei u. ist für den Preis von 680 Mk. ganz enorm billig. Näheres beim Besitzer 1403

C. Kochendörfer.

Yorkstraße 11, 1. St., schöne 4-Z.-Wohnung, fr. Lage, herrl. Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf 1. April od. sp. zu vermieten. Näh. 2. St. 1164

Yorkstr. 14 vier Zimmer, Küche, Badekammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermiethen. 842

Yorkstraße 17 sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnens.) zu v. N. 1 r. 1011

Yorkstraße 19, 1, Sonnenseite, herrl. freie Lage, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons, Erker 2c. per 1. Oktober 06 auf 2½ Jahr mit Nachl. b. zu verm. Muß vor 1. Juli vermietet sein. **Lenz** daselbst 1, 8—12 und 2—6. 1385

Yorkstr. 19, 1 Sonnenseite, herrl. freie Lage, 4 Zimmer u. Zubeh., Balkon, Erker 2c. pr. 1. Okt. auf 2½ Jahr mit Nachl. b. z. verm. **Lenz,** daselbst. 8—12, 2—6. 1315

Zietenring 8, P., 4 Zim., K., B., El., 1 M., 2 K. per 1. April zu vermieten. 844

Zietenring- u. Waterloostr.-Ecke 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 2 Erker, 2 Balkons, Mansarde, 2 Keller 2c. Näh. daselbst. 845

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten Beich. Wilhelmstraße 5, Part. 1040

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstr. 14, P., sch. 3-Zimmer-Wohn. auf 1. Z. (Pr. 420 Mk.) N. Hth. Einzus. v. 10—1. 1237

Aarstr. 18 3-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu v. Näh. P. 1123

Adelheidstr. 34, 2, gr. Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon und sonst. Zubehör zu verm.

Adelheidstr. 35, Stb., 3 Zim. u. K. a. 1. Juli an ruh. L. zu vm. Näh. Vdh. 2. Et. 1333

Adelheidstraße 91, Hinterh. 2, 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näh das. 1339

Adlerstr. 10 3 Z. u. Küche auf 1. Juli zu verm.

Adolfsallee 27, 6th, Part., 3 Zim. u. Zubeh., auch für Bureau pass., sofort od. später z. vm.

Adolfstraße 10 im Mittelbau ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung für sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Part.

Bahnhofstraße 22, Stb. 1, eine schöne 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres **C. Renker.** 847

Bertramstraße 1, Bel-Et., große helle 3-Zimmerwohnung (Südseite) mit Mansarde und zwei Kellern per 1. Juli 1906 zu verm. Näheres daselbst im Parterre bei **M. Böhles.** 1221

Bertramstraße 22, nahe am Ring, große schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres 3. Stock rechts. 147

Bismarckring 5,

1. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. oder später mit Preisnachlaß zu verm. 1404

Bismarckring 20

schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. P. r. 521

Bismarckring 33, 3. St., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf gleich zu vermieten.

Bleichstr. 12 3-Zim.-Wohn. a. 1. Juli zu verm.

Bleichstr. 13, Mtb. Part., 3 Zimmer u. Zubeh., **Werkst. u. Remise** zu verm. Näh. Vdh. P.

Bleichstraße 15, 1. Stock, große Dreiz.-Wohn. per 1. Juli, event. früher, zu vermieten. 1263

Bleichstraße 27, 1, 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde für 1. April zu verm. Preis 550 Mk. Näheres Parterre. 1147

Blücherplatz 2 schöne 3-Zim.-Wohn., Badez. und Zubeh. zu vermieten. **Haltestelle der Elektr.** Näh. daselbst u. Adelheidstr. 10. 851

Blücherplatz 4 große 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. bei Frau **Dormann** daselbst, Hochp. lks.

Blücherpl. 5, Hp., drei Z., K. u. Zub. p. **sofort** od. spät. z. v. Näh. Blücherpl. 4, b. Fr. Dormann.

Blücherplatz 5, Hth., 3-Zim.-Wohn. per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Frau **Dormann,** Blücherplatz 4, Hochparterre.

Blücherstr. 10, Vdh. 3. St., Wohn., 3 Z. u. K., Mans., 2 Keller, z. 1. Juli. N. Mtb. 1. 1352

Blücherstr. 19, Ecke Gneisenaustr., 3-Zimmer-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Näh. dorti., Part., bei **Fr. May.** 1348

Blücherstraße 25 gr. 3- u. 2-Zim.-Wohn. per sofort od. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 1129

Blücherstr. 27

3 große Zimmer nebst Zubehör p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 853

Bülowstr. 13, 1, 3 Zimmer mit Erker u. Balkon auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. links. 1365

Clarenthalerstr. 1, Ecke Ringkirche, sehr schöne 3-Zimmerwohn. zum 1. April zu verm. 506

Clarenthalerstraße 3 3 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf gleich oder später z. v. 497

Clarenthalerstr. 5, Pt., schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Hof r. 440

Clarenthalerstraße 6, bei der Ringkirche, ger. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., Hochpart. od. 1. Et., auf 1. April zu vm. Näh. 1. Et. l. 857

Dotzheimerstraße 26,

Mittelb., 3 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1229

Dotzheimerstr. 32, 3. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. April zu vm. Näh. Hochp. 861

Dotzheimerstr. 66, 3. Etage, eine mod. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. Juli preisw. z. vm. Anzus. v. 5—6 Uhr. Näh. das. i. Lad.

Dotzheimerstr. 68 eine d. Neuzeit entspr. schöne 3-Zimmerwohnung im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Stroh.** 2999

Dotzheimerstraße 72 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, versetzungshalber per sofort oder später zu verm. Näh. Vorderhaus Part. 1375

Dotzheimerstraße 76 Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprech., auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 320

Dotzheimerstr. 83, Südseite 1. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Badeeinrichtung zum 1. Juli zu vermieten. 1411

Dotzheimerstr. 85 schöne 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. r. 862

Dotzheimerstraße 88, Vorderhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Mans., Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. 1 St. 457

Dotzheimerstraße 94 3-Zimmer-Wohnung von 500 Mk. an gleich zu verm. 1327

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 1/2 2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links.
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. F 365

Dotzheimerstr. 105, Sonnenseite, herrsch. gr. 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk., Erker, Bad u. r. Zub. (schöne Aussicht), ev. mit **Garten,** a. sof. od. sp.

Dreiweidenstr. 6, Hinterh., schöne 3-Z.-Wohn. per 1. Juli zu v. Näh. Vdh. Part. r. 1372

Drudenstr. 1, 2. Et. l., schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon nach der Emserstr. ist auf sofort zu vermieten. Näheres 2. Et. l.

Drudenstraße 7 3 Zimmer u. Zubehör, Parterre u. 1 St., auf April z. v. Näh. das. Part. 299

Eleonorenstr. 4 Part.-Wohn. von 3 Z. u. Zbh. a. 1. April zu vm. Näh. Langgasse 31, 1. 367

Eleonorenstraße 4, Part., Wohn. von 3 Zim. und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu verm. Näh. Langgasse 3, 2. 1268

Eleonorenstr. 8 3 Z., K., 3 1. Juli. R. No. 5. 1176

Ellenbogengasse 3 Mansard-Wohnung, 3 Zim., Küche, zu vermieten. 486

Eltvillerstr. 5, zwei 3-Zim.-Wohn. u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Vorderh., sof. zu verm. N. 3. Et. r.

Eltvillerstraße 9, Vorderh., eine 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 228

Eltvillerstraße 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung im Vdh., Hochp., p. 1. Juli zu v. N. W. B. r. 1364

Eltvillerstraße 14 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör im 2. u. 3. Stock per sofort oder 1. April. Näh. Vorderh. Part. links. 865

Eltvillerstr. 14, Mittelb., schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Abschl. per 1. Juli. Näh. Vdh. P. l. 1363

Eltvillerstr. 16 schöne 3-Zim.-Wohn., 2. St., auf 1. Okt. zu verm. Nah. Vdh., Hochp. r.

Eltvillerstr. 18 schöne 3 Zimmer und Küche, Mtb., per 1. April oder später zu vermieten. Näheres Vdh. Part. l. 1155

Erbacherstr. 5 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. 1071

Erbacherstr. 8 3-Z.-Wohn., 2. Et., der Neuz. entspr., sof. zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 868

Erbacherstr. 9, 3. St., 3-Zimmerw. auf sofort zu verm. Näh. bei **Pauly.** 1248

Frankenstr. 23, nahe Bismarckring, **Vorderhaus,** sch. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. od. spät. zu verm. 1393

Friedrichstraße 3, Gartenhaus, Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 1358

Friedrichstraße 8, Hinterhau Dachstock, 3 Zim., Küche u. Keller per sof. od. spät. an kleine Familie zu verm. Näh. b. Hrn. **Bremser** daselbst. 871

Friedrichstraße 10, Seitenbau Part., 3 Zimmer mit Küche und Werkstatt zu vermiethen (auch für Büreaux- od. Lagerräume sehr geeignet). 872

Friedrichstr. 10 ein Dachlogis, bestehend aus 3 Zimmern und 1 Küche, p. April zu v. 1149

Gneisenaustraße 3, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Vorderhaus, auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 3, Architekt C. **Dornseif.** 873

Gneisenaustraße 3 schöne 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend, mit **separater Waschküche,** auf sofort zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Domann,** Blücherplatz 3. 340

Gneisenaustr. 8 schöne 3-Z.-Wohnungen mit 2 Balkons, Bad, Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2 r.

Gneisenaustr. 9 3 Zim. u. Zubeh. zu vm. 1259

Gneisenaustr. 10, Vdh., sind Wohn., 3 Zimmer, Küche und alles Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, versetzungshalber per sof. od. später zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Part. r. 1291

Gneisenaustr. 10, P., ist versetzungshalber eine 3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. **Rottke,** Kanzlist.

Gneisenaustr. 18 Wohn., 3 Z., 1 K., m. B., 1 M., 2 K., a. 1. Juli od. später zu v. 1368

Gneisenaustr. 23 sch. 3-Zimmerwohn. z. v. 1227

Gneisenaustr. 27 moderne 3—4-Z.-Wohn., Part. u. 3. St., wegzugshalber sof. od. spät. zu verm. Mietnachlaß. Näh. im Laden oder Röderstraße 34, 1. St. 1203

Goldgasse 5, 2, freundl. 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör verhältnißhalber **sofort** zu vermieten. Näh. dorti. oder Bleichstraße 41, 3 r.

Hartingstraße 8, 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon und allem Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später billig zu verm. 1351

Helenenstr. 26, 1. Etage, 3 gr. Zim., Küche, Keller 2c., sof. od. sp. z. v. 1319

Herderstraße 1 drei Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres 1. Etage rechts. 1294

Herderstr. 2, Hth., 3 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2 St. 1407

Herderstr. 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung im Vorderh., Hochp., per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst bei **Fritz Dörr,** im Laden.

Herderstr. 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vm.

Jahnstr. 2, 2. St., 3 Z. u. Zub., n. berger., 1. Mai od. später zu vm. N. Adelheidstr. 44, P. 1180

Jahnstraße 6, 2 St., schöne 3-Zimmerwohnung, 2 Keller, Mansarde, neu hergerichtet, zu vermieten. Näheres 1 Stiege. 1172

Jahnstraße 14, 1, sch. große 3-Zimmerwohnung Leucht- und Kochgas, auf sofort zu vermiethen. Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 1014

Jahnstr. 16, 1, schöne 3-Z.-Wohnung sof. zu v.

Jahnstraße 17, Gartenh. 2, sehr große Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2 r. 397

Karlstr. 21 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit freier Aussicht auf gleich oder später zu vm. Näh. Part.

Karlstraße 28 sch. 3-Zimmer-Mansard-wohnung billig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 1272

Karlstr. 30, 1, neu hergerichtete Drei-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.

Karlstr. 39, Vorderh. 1. Etage, **Wohnung von 3 Zimmern** und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. l. 1015

Karlstr. 38, Mittelb. Dachg., freundl. 3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. l.

Kellerstraße 10 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. p. 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. St. l.

Kiedricherstraße 2 (Ecke Dotzheimerstr.) ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. (1. Et.) mit all. Komf der Neuzeit ausgest., zu verm. Näh. 1. Et. l. 753

In unserem Hause **Kiedricherstr. 7,** Erdgeschoß, ist eine 3-Zimmer-Wohnung für 510 Mk. jährl., in No. 1 im 1. Obergeschoß eine solche für 590 Mk. jährlich u. daselbst No. 5 im 1. Obergeschoß eine solche für jährl. 520 Mk. vom 1. April d. J., **„auch an Nichtmitglieder"**, zu vermieten. Zu beiden Wohnungen gehören je 2 **Keller,** 1 Mansarde, Baderaum mit Badeofen, Gasleitung in allen Räumen. F 365
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden,
Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Kiedricherstraße 10 große 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Balkon 2c., zu vermieten.

Kirchgasse 9, 3 L., 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 1383

Kirchgasse 58, 2. St., 3-Zimmerw., die sich sehr gut als **Bureau** eignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.

Kleiststr. 3, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend hergerichtet, zu vermieten. Näh. das.

Körnerstr. 1, Part., große 3-Zimmerwohnung. Bad, Mansarde auf 1. April zu vermieten Näh. Faulbrunnenstraße 4, Hutgeschäft. 413

Körnerstraße 5 3-Zimmerw. (Part.) mit u. ohne Flaschenbierkeller zu vermiethen. 892

Körnerstr. 6 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei **Bark.** 893

Lehrstr. 4, Frontspitze, 3-Zimmer-Wohnung nebst Kammer mit Koch- u. Leuchtgas für 360 Mk. auf gleich od. später zu verm. Zu erfragen im 3. St.

Lehrstraße 16 eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Lehrstraße 14, 1 l. 895

Marktstr. 3 Zim. m. Küche u. Zub. sof. od. sp. N. Schuhg. Marktstr. 11.

Mauergasse 11, 2, schöne 3 Z.-Wohn. u. Zubeh. w. Umz. b. 15. Mai od. sp. preisw. z. v. 1290

Mauergasse 17 schöne 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. April. N. b. Weiner. 968

Moritzstr. 15, Stb., 3-Zimmerwohn. mit Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 302

Moritzstraße 23 gr. frdl. 3-Z.-W., D., **320 Mk.,** zu vermiethen. Näh. 1. Et. 898

Moritzstraße 34 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. Zu erf. Vdh. P. 1292

Moritzstraße 41, Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, eventl. mit Kontor u. Souterrainraum, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im Laden. 899

Moritzstr. 44, Stb. 3, 3 Zim. u. Küche (Abschluß) auf gleich od. später z. vm. Näh. das. Vdh. 2.

Mühlgasse 11,
Neubau Schwenck, schöne 3-Zimmerwohnung mit grossem Balkon und Zubehör, Gas und elektr. Licht für 1. Oktober, ev. früher, zu v. Näh. Mühlgasse 13, Laden. 1191

Nerostraße 23, H. 2 St., Wohnung, besteh. aus 3 Zim. und Küche, sofort oder später zu verm.

Nettelbeckstr. 3 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu v. Näh. Hochparterre rechts. 961

Nettelbeckstraße 5 eine große 3-Zimmerwohnung, Bad, 2 Balkone, 2 Keller, 1 Mans., auf 1. Juli.

Nettelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Näh. dort bei **Henry.** 1034

Nettelbeckstraße 11
schöne 3-Zimmer-Wohnung, sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Ge. Schmidt. 529

Nettelbeckstr. 14, Vorderhaus, schöne 3-Z.-Wohn. z. bill. Preise z. verm. 902

Neuberg 2 Garten-Wohnung, drei Zimmer, Küche u. Keller, an ruhige Leute, bei Besorgung der Reinhaltung zum 1. Juli billig zu verm. Näh. im 2. St. 1270

Niederwaldstraße 4, Hth. Parterre, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Vdh. Part. rechts. 427

Oranienstr. 25, Hth., 1 Mans.-Wohn v. 3 Zim. u. Küche z. 1. April zu v. N. Vdh. P. 304

Oranienstr. 36, 2. Etage, 3-Z.-Wohn. sof. od. sp.

Oranienstr. 49, Hochp., 3-Zim.-Wohn., B., M., auf 1. Juli. Näh. Vdh. Part. 1354

Oranienstr. 54, 1 St. l., 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. 1161

Parkweg 1 3 Zimmer, Küche 2c. per sofort zu vermieten. Näh. Rheinstraße 52, 2.

Oranienstraße 62 3-Zimmer-Wohnungen im Mittelb. und Hinterh. zu vermieten. Näheres Mtlh. Part. rechts ob. Römerberg 3, Lad. 907

Parallelstr., a. Güterbahnhof, 3-Z.-W., d. Neuz. entspr. einer., Sonnens., freie Aussicht, a. gl. o. sp. z. vm. Näh. das. o. Scheffelstr. 4, P. 908

Philippsbergstr. 7, 3, 3-Z.-Wohn. sof. zu vm.

Philippsbergstr. 36 (neu. Haus) schöne 3-Zim. Wohnung mit Balkon, Badeabteil. gleich z. vm. freie Lage, schöne Aussicht. N. das. Baubur. 910

Philippsbergstraße 49, 51 u. 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. 2 Balkons sofort zu verm. Näh. b. **A. Overheim,** Philippsbergstr. 51, od. **C. Schüßler,** Philippsbergstr. 53. 911

Querfeldstr. 7, 2. Etage, 3 Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres im Souterrain bei **Kehe** und Querfeldstraße 3, 1. 914

Platterstraße 17 u. 19
schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit und ohne Bad, mit Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei **H. Ranke,** Platterstraße 19. 912

Rauenthalerstr. 5, Mittelb., Wohnung, 3 ev. 4 Zimmer, Küche, auch für Bureauzwecke, auf 1. April od. später zu vm. Näh. Vdh. P. 1186

Rauenthalerstr. 8, Gartenhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, Vorderhaus, **Fr. Kortmann.**

Rauenthalerstr. 9 gr. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei **Giesrich.** 1 St. r. 1360

Rauenthalerstraße 10, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Mai od. sp. billig. Näh. daselbst bei **Hansen,** Vdh. Hchp., oder **Rau,** Sedanstraße 7. 1231

Rauenthalerstr. 11 große 3-Zimmerwohnung im Mittelb. auf gl. od. sp. Näh. Vdh. 1. 1337

Rauenthalerstr. 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermiethen. 915

Rheingauerstr. 5, Gartenh., schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Keiper.** Hochpart. 1276

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 r. 1019

Rheingauerstraße 13—15 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 917

Richlstraße 3, 1 St., Vorderh., 3 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres 1. Stock. **B. Kraft.** 1340

Richlstr. 7, 2. St., schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 r. 1359

Richlstr. 11, M. D., 3-Zimm.-Wohn. sof. zu verm. Preis Mk. 300. 1260

Riemstraße 15, Hth., schöne 3-Zim.-Wohnung auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. 1376

Richlstr. 15a, Kontor, sch. Frontsp.-Wohnung, 3 ev. 2 Zim. u. Zubehör, gl. o. sp. z. v. 1409

Ecke Röder- u. Nerostr. 46
ist eine 3-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden. 1278

Römerberg 3, Hth. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näheres im Laden. 921

Roonstr. 5, 1, 3-Z.-W. m. Balkon, p. sof. z. v. 1023

Roonstr. 8, 1. St., schöne 3-Zim.-Wohn. Küche Keller, Dachkammer, gleich od. sp. billig zu vm. Näh. Part. r. chts od. Yorkstr. 22, i. Lad. 1190,

Roonstr. 22, 1, schöne 3-Zim.-Wohnung per sofort od. später zu vm. Näh. 1 St. r. 1343

Schachtstraße 24, Parterre, Nähe obere Webergasse, schöne 3-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden oder bei Müller, Platterstraße 19a.

Scharnhorststr. 11, Nähe Dotzheimerstr., Neubau **Zimmermann.** 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., a. gl. od. später zu verm. N. das. 925

Scharnhorststr. 13, lks. d. Göbenstr., **Neubau,** 1., 2., 3. Et., **schöne 3-Z.-Wohn.** zu vm. 926

Scharnhorststr. 14 eine schöne 3-Z.-Wohn., Vdh., auf gleich od. später zu verm. Näh. Parterre.

Scharnhorststr. 16, Vdh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf gleich oder später. Näh. Vdh. 1 l. 1024

Scharnhorststraße 27 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 1254

Scharnhorststraße 29 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1397

Neubauten Blum und Nocker,
Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hocheleganter 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 930
Baubüreau Blum, Göbenstr. 18.

Schwalbacherstraße 6,
nahe der Rheinstraße, 3-Zim.-Wohn. a. 1. Juli z. vm. Einzus. Dienst. u. Freit. von 10—12 und 4—6 Uhr. Näh. Part.

Schwalbacherstr. 25, Mtb., 3 Z. u. Küche zu v.

Schwalbacherstraße 41 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Etage.

Sedanplatz 5, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zubehör zu vermieten.

Sedanplatz 6, Hinterh. Part., 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. Vorderh. bei **Lehr.**

Sedanstraße 3, 1, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 450

Seerobenstr. 4, 2. Stock, **3-Zimmer-Wohn.,** neu hergerichtet, **sofort** zu vermieten.

Seerobenstr. 8 Wohn. v. 3 Z. u. Zub., 1. Stock, p. 1 Juli. N. das. u. Bismarckr. 9 b. Noll. 1277

Seerobenstraße 15 schöne 3-Zimmer-Wohnung (3 Stock) mit Balkon und Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 934

Seerobenstraße 25 elegante geräum. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst beim Eigentümer **Eischoff.** 976

Seerobenstraße 25, Gartenhaus, Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, Balkon, Klos. im Abschl., 1. St., per 1. April oder früher zu verm. Näh. daselbst beim Eigentümer **Eischoff.** 481

Seerobenstr. 32 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon nebst Zubehör per 1. April zu verm. 926

Walkmühlstr. 10, Part., 3 Zim., Küche u. Zub. nebst Vorgart. u. Mitb. d. Bleich. u. Trockenb.

Walkmühlstr. 19 Wohnung von 3 gr. Zimmern und allem Zubehör p. 1. Juli zu vm. Näh. Part. l. 1249

Walkmühlstr. 10, Gth., Frontsp., frdl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part.

Wallufferstraße 3, Hinterhaus, ist per 1. April eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. preisw. zu verm. Zu erfr. daselbst Vdh. Part. 343

Webergasse 53, 2, schöne 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näh. daselbst.

Weilstraße 4 Part.-Wohnung, 3—6 Zimmer, neu hergerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Weilstraße 6, Part.

Wellritzstraße 14, Vdh., 2 Drei-Zimmer-Wohn. 1. Stock u. Frontspitz. Näh. Hinterhaus Part.

Wellritzstraße 39
drei Zimmer, Küche, Klosett im Abschluß, schöne große Räume, zu verm. Näh. Eckladen. 1134

Werderstr. 3 schöne 3-Zimmer-Wohn. der Neuzeit entsprechend per sofort oder 1. Juli zu vermiet. Näheres daselbst Part. rechts. 1390

Werderstraße 5 große herrsch. 3-Zim.-Wohn. per sofort oder 1. Juli zu vermieten, wegen Fortzug. Auskunft daselbst Part. 1302

Westendstr. 13, 2, schöne Dreiz.-Wohn. m. Bad umständeh. sofort od. später billig zu v. 1236

Westendstr. 20, Gth. Part. 3 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. Näh. Vdh. Part. 1338

Westendstr. 25 schöne 3- und 4-Zim.-Wohn., Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, reichl. Zub., sehr preisw. zu verm. Näh. Part. rechts. 473

Westendstr. 32 3-Zim.-Wohn. mit Waschk., f. gr. Wäscherei einger., zu vm. Näh. V. 1 l. 1292

Westendstraße 32 3- u. 2-Zim.-Wohn. per sofort event. mit Laden, billig. Hth.; Vdh. 1 l. 1370

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Stock, ist ein Wohnungsanteil, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. sämtlichem Zubehör, auf d. 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 1338
Nathan Hess, Wilhelmstr. 12.

Wörthstraße 6, 1, 3-Zim.-Wohn. zu verm. 1303

Wörthstraße 17 Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres das. 2. St. bei **Blum.** 948

Yorkstraße 14 Drei- und Vier-Zimmerwohnung zu vermieten. 471

Yorkstr. 15, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. zu vm. 271

Yorkstr. 18 sch. 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. 357

Yorkstr. 20 3 Zimmer m. Zubeh., der Neuz. entspr., Badez. 2c., **preiswert** zu vermieten. 1336
Näheres bei **Weber.**

Yorkstr. 23 Part.-Wohnung v. 3 Zim. zu verm.
N. i. Spezereigesch. v. Diefenbach. 405

Yorkstraße 25, Ecke Gneisenaustr., 2. Et., komf. 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf gl. od. sp. zu v. Näh. das. 1 l. 1146

Yorkstraße 27 3 Zimmer, Balkon und Zubehör gleich od. später zu vermieten. Näh. 1 Stiege links. 1118

Yorkstr. 33 sch. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. billig zu verm. Näh. bei **Reinhard.** P. 951

Zietenring 5
3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. 952

Zietenring 6, Hochpart., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Febr. zu verm. Näh. 1 l. 475

Zietenring 12, Souterrain, 3 Räume, Küche, Kloset per sofort zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr vorm., 3—5 Uhr nachm. F 241

3-Zimmer-Wohnung im 1. Stock 350 M. jährlich **Schödel,** Dotzheimerstr. 65. 1162

Drei Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Moritzstraße 34, im Restaurant. 977

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 9 fl. 2-Zimmer-Dachwohn. zu vermieten.

Adlerstr. 10 Dachwohn., 2 Z. u. K., zu verm.

Adlerstr. 16 2 Z., K. auf gl. od. 1. Mai zu v.

Adlerstr. 28 Wohnung von 2 Zim. u. Küche m. Abschl. p. 1. Juli z. v. Näh. 1 St. hoch rechts.

Adlerstr. 51 2 Zimmer u. Küche p. 1. Mai z. v.

Adolfstr. 5, Stb., abgeschl. geräum. 2-Z.-Wohn., Küche m. Balk. an ruh. Leute zu v. N. B. 1 l.

Arndtstr. 8, 1 l., 2 Frontspitzzim. m. Küche z. v.

Bleichstr. 14 2-Zimmer-Wohn. 1 Juli zu verm.

Bleichstr. 19 2 Zim., Küche, Keller **sof.** zu vm.

Bleichstr. 24, Hth. 2, 2 Z. u. K. p. Juli zu v.

Blücherstraße 6, Part., 2 schöne gr. Zimmer m. Kochherd (Vdh. 2 St.) auf gl. od. sp., sowie im Mittelh. 1 gr. Zim. m. Küche a. 15. April od. sp.

Blücherstr. 7, Vdh. M., 2 Zimmer u. K. auf 1. Mai verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l.

Blücherstr. 17, Mtb., Zweiz.-Wohn. auf sof. od. spät. zu v. Näh. Blücherstr. 19 bei **Fr. May.**

Blücherstraße 23, 1. St. rechts, 2 Zimmer mit Balkon und Badezimmer, Küche, 2 Keller, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

Bülowstr. 9, Mittelh., 2 Zimmer, Küche 2c. zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre links.

Dambachtal 17 zwei große Part.-Zim. m. Balk., Küche u. Kell. für 600 Mk. zu vermieten.

Dotzheimerstraße 9 Dachwohnung, 2 Zim., an kinderlose Familie. Näh. Hinterhaus Parterre.

Dotzheimerstr. 36 2 Mans.-Zim. u. K. sof. z. v.

Dotzheimerstr. 72 2 Zimmerwohn., Mittelbau, per sofort zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.

Dotzheimerstr. 105, Mtb., sehr schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh auf sofort oder später.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 1/2 2 bis 3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstraße 7, Part. links.
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. F 365

Dreiweidenstr. 6, Hth., schöne 2-Zim.-Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Vdh. Part. r.

Eleonorenstr. 6 Part.-Wohn., Vdh., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu verm. Näh. 1 Tr. r.

Eltvillerstraße 4 sind 2-Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 74, 1.

Emserstr. 75 2 Zim. u. Küche auf gleich zu vm.

Eltvillerstr. 7, Hinterh., 2 Zim., Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. b. **Best.**
Eltvillerstr. 7 Frontspitzwohn., 2 Z. u. K., auf sof. od. sp. zu verm. Näh. b. **Best.**
Eltvillerstr. 14, Hth. 2 St., schöne 2-Zimmer-Wohn. mit Abschl. per 1. Mai. Näh. Vdh. P. l.
Eltvillerstr. 18 2 Zimmer, Küche auf 1. Mai b. z. v. N. Vorderh. P. l.
Erbacherstr. 4, Hinterh., 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später. Näh. Vorderhaus, 2. Et.
Erbacherstr. 5, Hinterh., 2 Zimmer und Küche, 1. Mai zu vermieten.
Erbacherstr. 6, Hth., 2-Z.-W. z. v. N. Vdh. P. r.
Erbacherstraße 9 ist im Seitenbau schöne 2-Z.-Wohnung auf sofort zu vm. Näh. b. **Pauly.**
Friedrichstr. 43, 4, einf. Wohn., 2—3 Zimmer, per 1. Juli, nur an ruh. solide Leute. Erfr. 3. St.
Gneisenaustr. 8, schöne Frontspitze per sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2 r.
Göbenstr. 7, Hth., schöne Zweiz.-Wohnung auf gleich zu v. Näh. **Scheid.** Vdh.
Göbenstr. 9 schöne 2-Zimmer-Wohnung im Stb. sofort zu vermieten. Näh. P. Part. l.
Goethestr. 15, H., Wohn., 2 Zim., Küche, Kell., an Leute ohne Kd. a. 1. Apr. z. vm. N. P. P.
Göbenstraße 17, Mtb., 2 schöne Zim. u. Küche, mit Gas vers., 1. Juli z. v. Näh. Vdh. P., Walther.
Gustav-Adolfstr. 3 zwei gr. Zimmer mit Balk., Küche, Kammer 2c. per 1. Juli, ev. früher, zu verm. Näh. das. 2. St. rechts. Preis 390 Mk.
Gustav-Adolfstr. 10, P., schöne geräum. 2-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu verm. Näh. Part.
Häfnergasse 17, H., Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. Laden links.
Helenenstr. 1, Neubau, ist eine sch. 2-Zimmer-Wohnung auf sof. zu verm. Näheres bei Boes.
Helenenstr. 12 Wohnung (Mittelbau), 2 Zimmer, Küche u. Keller sofort oder 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.
Hellmundstr. 33 2 Zim., Küche u. Keller bill. z. v.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus, sind Wohn. von 2 Zimmern und Küche zu verm. Näh. bei **J. Mornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Hellmundstr. 42 2 Z. K. u. K. sof. z. v. N. P. 2. St.
Herderstr. 9 abgeschl. 2-Zimmerwohn. zu verm.
Herderstr. 26 sch. 2-Zim.-Wohn. p. sof. N. P.
Hochstätte 8 zwei Zimmer und Küche, 1. Stock, auf 1. April oder später zu vermieten.
Karlstraße 30 eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten.
Kellerstraße 13, Gth., ist eine Mans.-Wohn. von 2 Zim. p. sof. od. sp. zu verm. (Kost. i. Abschl.) Näheres Wilhelminenstraße 14.
Kirchgasse 56 2 Zim. u. K. a. gl. od. spät. zu verm.
Körnerstr. 7 2 schöne Frontspitzzim., Küche und Keller an kinderl. Leute bill. z. verm. N. Part.
Langgasse 15 Frontsp.-Wohn., 2 große Zimmer, Küche u. Nebenraum, per sofort zu vermieten.
Lehrstr. 3 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm.
Metzgergasse 18 zwei Zimmer, kl. Küche zu vm.
Michelsberg 9a sch. Mansardw., 2 Z., zu verm.
Moritzstr. 9 Hinterw., 2 Zimmer, Küche u. Kell. an ruhige Leute 1. Juli zu v. N. Vdh. 1 r.

Moritzstr. 70, Stb. 1, 2 Zim. und Küche per 1. Juli. Näheres Vorderhaus 1.

Nerostraße 11 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.
Nerostr. 34, H. 1 W., 2 Z. u. K., p. sof. od. sp.
Nettelbeckstraße 5 eine große helle 2-Zimmer-Wohnung gleich oder später zu vermieten.
Nettelbeckstr. 6, Vdh., 2-Zim.-Frtsp.-Wohn. auf 1. Juli u. eine im Hinterh. (22 Mk. mtl.) sof. z. v.
Nettelbeckstr. 12, 1 L., 2 Z. u. K., 270 M., Hth.
Niederwaldstr. 5 Mansardw. v. 2 Zimmern z. v. Preis 250 Mk. Näh. Vorderhaus Part.
Oranienstr. 34, M., 2 Zim. u. Zub. 1. Juli z. v.
Philippsbergstr. 20 Frontspitze, 2 Zim., Küche und Keller per sofort zu verm. Näheres daselbst 2. Etage l. od. b. C. Hoppe, Langgasse 15a.
Philippsberg 43 Frontspitzwohn. p. 1. Juli z. v. Auch als einz. Z. abzug. Näheres daselbst 2 r.
Platterstr. 76 Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Balkon auf 1. Mai zu verm. Näh. Part.
Rauenthalerstr. 5 2-Zim.-Wohn Näh. Vdh. P.
Rauenthalerstr. 7 Zweiz.-W. Näh. Vdh. Part.
Rauenthalerstraße 9 2-Zimmer-Wohnung, Hth., für Schuhmacher passend, auf 1. Juli, ev. früher, zu vermieten. Näh. d.
Rauenthalerstr. 9, Hth., sch. Zweiz.-Wohn. per 1. Juli zu v. Näh. Vdh. bei **Giegerich.**
Rauenthalerstr. 11 2 Wohn., je 2 Zim. u. Küche, a. gleich u. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 1 St.
Rauenthalerstr. 14, Part., 2 Z., K., Mans. sof.
Rauenthalerstraße 20, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Gas für Mk. 300 per sofort.
Rheingauerstr. 6, Frontspitze und Hinterhaus, schöne 2-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Part. l.

Rheingauerstr. 15 2-Zim.-Wohnung zu vermieten.

Rheinstraße 73, Stb., 2 Zimmer, Küche, Mans. und Keller an ruhige Leute zu v. N. 2. Laden.
Richlstr. 15, Vdh., schöne 2-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.
Röderstraße 12 schöne 2-Zimmer-Wohn. auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Part.
Röderstraße 12, Hth., schöne Wohn., 2 Zim. u. Küche per 1. Mai zu verm. Näh. Lanzstraße 3.
Röderstr. 25, Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai zu vermieten.
Röderstr. 31, Hinterh., 2 Zimmer und Küche gleich oder später zu vermieten.

Römerberg 32, 3 St., schöne 2-Z.-Wohn. auf sofort zu vermieten. (Pr. 264 M.) Näh. Hirschgraben 18a, 3.

Römerberg 32, 2 Zimmer, Küche, Keller, Stb. Part., per 1. Juli zu vermieten.
Rüdesheimerstr. 20 2-Zim.-Wohnung zu verm. (Hinterh.) Näh. das. bei Agmus, 1. Et.
Rüdesheimerstr. 22, H. 2, sch. 2-Z.-W. m. Gas, Speisek., auf sof. od. spät. a. ruh. M. N. Vdh. P.
Saalgasse 18 Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, zu v.
Scharnhorststr. 11, P., 2-Zim.-Wohn. gl. o. sp.
Scharnhorststraße 13, Hth., **zwei Zimmer und Küche** zu vermieten. Preis Mk. 280.
Scharnhorststraße 27 Zwei-Zim.-Wohn. zu vm.
Schiersteinerstr. 9 2 Z., K., K. z. vm. 280 Mk.
Schierseinerstr. 19 2-Z.-Wohn., Stb., 1. Juli z. v.
Schulberg 21 neuberg. 2-Zim.-Frontspitzwohn. in ruh. Gartenh. a. kl. Fam. gleich oder später.
Schwalbacherstr. 3, 1, sch. Wohn., 2 Z., Küche u. Zub. sofort oder per 1. Juli zu vermieten.
Schwalbacherstr. 24 Frontspitz-Wohnung, zwei Zimmer, 1 Küche und Keller, an kinderloses Leute per 1. Mai zu vermieten.
Schwalbacherstraße 25, M. 1 r., 2-Z.-W. mit K. auf gleich od. 1. Juli zu vermieten.
Schwalbacherstraße 45 zwei Mans. und Küche **zu verm. Näh.** Walramstraße 20.
Schwalbacherstr. 25, Hth., 2 Z. u. Küche zu v.
Schwalbacherstr. 45, Hth., 2 Z. u. K. sof. z. v. N. Vdh. 2 Küche für 20 Mk. zu vermieten. Näh. Walramstraße 20.
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 2 Zim. u. Küche (ev. z. Bureauzw.) zu verm. N. 47, 1.
Schwalbacherstr. 71 eine Wohnung, 1. Stock, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Sedanstr. 1 schöne 2-Zimmer-Wohnung (Dachwohnung) zu vermieten. Näh. Part. r.
Sedanstr. 3 Mansardwohn., 2 gr. Zim. u. Küche per 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Sedanstr. 15, 1, eine sch. gr. 2-Zimmer-Wohn. u. Küche u. Zub. per 1. Juli umständehalb. zu verm. Näh. P.

Seerobenstr. 28. Hth., 2-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. Vdh. 2 St.
Steingasse 10, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. Näheres im Laden.
Steingasse 11 2 Zimmer und Küche zum 1. Juli zu vermieten.
Steingasse 12, Hth. 2 (Neubau), 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Vdh. 1.
Steingasse 13, neues Haus, eine sch. 2 Zimmer-Wohnung, Kloett im Abschluß, im 1. St., auf 1. Juli an kinderl. Familie zu vermieten.
Steingasse 15. Dachw., 2 Z., Küche, K. sof. od. sp.
Steingasse 16 Dachw., 2 Z. u. Küche, zu verm.
Steingasse 29, Hth. D., kleine 2-Zimmer-Wohn. auf sofort zu vermieten.
Steingasse 35 2 Zim., Küche u. Keller zu verm.
Steingasse 36, Nähe Röderstr., 2 Zimmer, Küche u. Keller an kl. ruh. Familie a. 1. Juli zu v.
Stiftstr. 22 2 Z. m. Zubeh., ger. Frtsp. p. 1. Juli.
Taunusstr. 17, P., 2 Zimmer, Küche, Keller, 2. Stock Seitenbau, an ruhige Leute zu vermieten. Preis 25 Mk. monatlich.
Taunusstr. 40, Hth., ist eine 2- u. eine 3-Zim.-Wohn. (auch zus.) an ruh. Leute z. v. N. P. 2.
Walramstr. 15 schöne Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, zu verm. Preis 400 Mk. Näh. Parterre.
Walramstr. 32, 1, Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort od. 1. Juli zu v. Näh. Part.
Walramstraße 32 Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, sofort oder 1. Juli. Näh. Part.
Walramstr. 31 2 Stuben, Küche u. Keller zu Mk. 21.— per Monat zu verm. Näh. im Lad.

Walramstraße 37 2 Zimmer und Küche zum 1. 7. zu verm.

Waterloostr. 3, Hth., 2-Z.-W. m. Abschl. 300 Mk.
Webergasse 50 2 Z. u. Küche sof. z. v. N. b. Weber.
Weilstr. 4 u. 6, Hth. 1 St., sch. 2-Zim.-Wohn. an ruh. Mieter sof. od. spät. z. v. N. Weilstr. 6, P.
Wellritzstr. 37, Hth. 2, Frtsp., 2 Zim. u. Küche, einz. Wohn. im Stock, auf 1. Juli. N. Hth. 1.
Wellritzstr. 38 zwei Z. gleich od. später. N. P.
Yorkstraße 10, 1. St. r., eine 2-Zim.-Wohnung mit Balkon auf 15. April oder später zu verm.
Yorkstr. 10, im Stb., 2 Zimmer-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St.
Yorkstr. 14 2 Zimmer u. Küche (Hth.) zu verm.

Yorkstraße 16

2 Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör, Vorderhaus, auf den 1. Juli zu verm. Näh. Architekt **Carl Bormann,** Blücherplatz 3.

Yorkstr. 22, Vh. 2, zwei Zimmer, Küche, Keller, p. sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

Zietenring 8, H., Mans.-W., 2 Z. u. K., p. gl. z. v.
Zietenring 14 sind im Mittelbau verschiedene 2-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Anzusehen 10—12 vorm., 3—5 nachm. F241
Zwei Zimmer und Küche, Gth. M., sofort zu vermieten. Näheres Dotzheimerstr. 39, Part.
Eine kleine 2-Zim.-Wohn. mit Küche (Dach) sofort, 18 Mk. monatl. Zu erfr. Gustav-Adolfstr. 1, P. r.
Zwei Zimmer u. Küche zum 1. Juli zu vermieten (Hinterhaus). Näheres Oranienstr. 56, Vdh. P.
Zu einer Villa ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche an ruhige kinderlose Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vt
Westbahnhof, Gasthaus Diefenbach, 2-Z.-Wohn., Vorderh. u. Seitenb. auf gl. zu verm. N. daselbst.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidstraße 6, Hth., Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bureau.
Adelheidstr. 23, Stb. Dach, Zim. u. Küche sof.
Adolfstr. 3 Mansardwohnung, Zimmer u. Küche, per 1. Mai zu vermieten. Näh. Gth. 2.
Adlerstraße 3 Zimmer und Küche zu vermieten.
Albrechtstr. 28 Frontsp., Zim. u. Küche, zu v.
Am Römertor 5 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten.
Bismarckring 32, 1 bei **Müller,** ein Zimmer und Küche nur an einz. ruhige Person zu verm.
Bleichstr. 19 1 Zimmer, Küche, Keller zu verm.
Bleichstraße 29 ein Z. u. Küche zu v. N. 1. Et.
Bleichstr. 30 1 Z. u. K. p. 1. Mai zu v. N. 1 St.
Bleichstr. 37 1 Zimmer, Küche und Keller gleich oder später. Näh. Walramstr. 9, **Becker.**
Blücherstr. 7, Hinterh. M., 1 Z. u. K. an kl. Fam. auf gl. zu vm. N. Bismarckring 24, 1 l.
Blücherstr. 13 ein Z. u. K. an ruh. L. N. 1 r.
Blücherstr. 17 1-Zimmer-Wohn. auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Blücherstr. 19, bei **Fr. May.**
Blücherstraße 27, Vdh. 1 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Gasleitung, per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.
Castellstr. 1, 1 Z., K. a. 1. Mai z. v. N. 1 St.
Castellstr. 2 Mdw., 1 Z., K., K. p. sof. Näh. 1. St.
Clarenthalerstr. 2 gr. Dachwohn., Z. u. K., gl. o. sp. an kinderl. ruh. Fam. zu verm. N. Part. r.
Dotzheimerstr. 2 Mansard-Wohn., 1 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten.
Dotzheimerstr. 39, P., 1 Z. u. K., Hth., zu verm.
Dotzheimerstraße 72 ein Zimmer u. Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. P.
Dotzheimerstraße 96 Frontspitzwohn., 1 Zimmer und Küche, per sofort oder später.
Dotzheimerstr. 105, Hth., 1 Z. u. K. auf gl. od. sp.
Drudenstr. 6, 1, Zim. u. Küche a. 1. Mai z. v.
Ellenbogengasse 10 1 Zimmer und Küche mit Abschluß an ruhige Leute zu vermieten.
Frankenstr. 17 1 Dachw., 1 Zim., K., Vorderh., auf gl. od. spät. z. v. Näh. Scharnhorststr. 14, P.
Frankenstr. 18, P., 1 Dachz. u. K., 15 Mk., gl.
Gneisenaustr. 10 1 Zim., Küche u. Keller, Hth. Dachw. p. sofort zu verm. Näh. Vorderh. P. r.
Helenenstraße 15 1 Zim. und Küche auf gleich oder später zu vermieten.
Helenenstr. 25 1 Zim. u. Küche, Dachstock, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part.
Hellmundstr. 13 Mansardw., 1 Zimmer u. Küche, an 1 bis 2 Personen zu verm. Näh. Vdh. 3.
Hellmundstr. 33 1 Zim., Küche u. Keller bill. z. v.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus, sind Wohn. von 1 Zimmer u. 1 Küche zu vermieten. Näh. bei **J. Mornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Hellmundstr. 33 e. Mans. m. Küche (16 Mk.)
Hellmundstr. 42 Z., K. u. K. sof. z. v. N. Vdh. 2
Herderstr. 7 ein Zimmer und Küche im Hinterhaus per 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst bei **Fritz Diller,** im Laden.
Herderstr. 13, am Luxemburgplatz, 1 Zim. und Küche, Part., auf 1. Mai zu vermieten.
Herderstraße 25, 1, sch. Frontsp. u. Küche an anst. ält. Frau z. v., k. a. Hausarb. üb. w.
Jahnstr. 16, Gth., Z. u. K., Gas, Balk. N. P. P.
Jahnstr. 36 Frontsp.-Z. mit K. u. Keller. N. P.
Karlstr. 2 ein Zimmer u. Küche zu vermieten.
Karlstraße 10 freundl. Dachwohnung (Zimmer und Küche) an ruhige Leute ohne Kinder per 1. Mai zu vermieten.
Karlstr. 18 Mansardenz. u. Küche an ruh. Leute zu vermieten. Preis 16 Mk. Näh. Part.
Karlstr. 23 1 Z., K. an kl. r. F., 1. Mai. N. 2.
Karlstr. 29 1 Z., 1 Küche an kl. r. Fam. N. 2. St.
Karlstr. 32, 1 r., 1 Z. u. K., Vdh. Dach, zu v.
Karlstr. 34 1 Zimmer und Küche zu vermieten.
Kellerstr. 17 1 Zimmer und Küche zu vermieten.
Kellerstr. 22 freundl. 1-Zimmerw. 18 Mk. zu v.
Kiedricherstr. 10 gr. Z., Frtsp., K. u. K. zu verm.
Kirchgasse 19 Mans.-W., 1 Z. u. K., zu v. Krieg.

Kleiststr. 3 ein Zim. und Küche, sehr groß, zum 1. Mai zu vermieten.

Lehrstr. 1 1 Zimmer und Küche sofort zu verm.
Ludwigstraße 1 ein Z. u. Küche gl. o. sp. z. v.
Marktstr. 12, Hth., mehrere 1-Zim.-Wohn. und Küche sofort zu verm. Näh. Vorderh. 2 r.
Michelsberg 20 Mans.-W., 1 Z. u. Küche, a. gl.
Moritzstraße 23, 1, Frontsp., 1 Z. u. K., zu v.
Moritzstr. 38 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Nerostr. 29, Stb. 1, 1 schön. Z. u. Küche zu vm.
Nettelbeckstr. 6 Z. u. K. m. Abschl. a. 1. Apr. b.
Nettelbeckstr. 12, 1 L., schönes Zimmer u. Küche an kl. Familie zu vermieten.
Nettelbeckstr. 13 gr. Zim. nebst Küche (Frontsp.) a. r. Fam. zu verm. Preis 15 Mk. Näh. P. L.
Neugasse 2 1 Mansardzimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. Näheres Zigarrenladen.
Oranienstr. 12 1 gr. M. m. K. a. eine Fr. N. S. 1.
Oranienstr. 4, 3. St., 1 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten.
Oranienstr. 54, Mans., 1 Zimmer, Küche, ein Keller, m. hoh. Fenster zu verm. Näh. Vdh. P.
Philippsbergstr. 7, 3, 1-Z.-Wohn. sof. zu vm.
Platterstr. 53 ein Zim. u. Küche 1. Mai z. v.
Rauenthalerstraße 6 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden.
Rheinstraße 73, Stb., 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 2. Laden.

Rheinstr. 74 1 Zim., 1 K., 1 Küche im Mans.-St. a. kinderl. Miet. a. 1. Juni z. v. Anzus. 8—3 Uhr. Näh. Part.

Richlstr. 8, Vdh. P., 1 Z. u. K. a. 1. Mai zu v.
Röderstr. 12 Dachw., Z., K. u. Kell., a. 1. Mai.
Röderstr. 22 Zimmer, Kammer u. Küche zu vm.
Römerberg 3, H., Hp. ist 1 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu vermieten. Näheres im Laden.
Römerberg 5 1 Z. u. Küche per 1. Juli zu vm
Roonstraße 5, 1, 1-Zimmerwohnung zu verm.
Roonstr. 6, P., 1 Z., K. u. K. p. Juli. N. 1. St. l.
Schachtstraße 21, Vdh., 1 Zimmer, Küche und Keller 2c. auf gleich oder Mai zu vermieten.
Scharnhorststr. 16 fl. 1-Zim.-Wohn. N. Vdh. 1.
Schierseinerstr. 18, Mtb., 1 Z. u. K. 1. Apr.
Schierseinerstr. 19 Zimmer Küche u. Kell. z. verm.
Schulberg 19, Hth., 1 Z. u. K. auf 1. Apr. z. v.
Schwalbacherstr. 7 1 Z. u. K. Näh. Vdh. 1. St.
Schwalbacherstr. 47 sch. Mans.-Wohn., 1 Zim. u. K., an 1—2 Pers. zu verm. Näh. 1 St.
Schwalbacherstr. 59 eine frdl. Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, sofort od. 1. Mai zu verm.
Sedanstraße 4 1 Zimmer und Küche zu verm. Preis 16 Mk. Näh. Part. Zu erfr. mittags.
Sedanstraße 7, Hth., 1 schönes großes Zimmer mit Küche, Keller per 1. Mai oder später billig zu verm. Näh. bei **Rau,** Vdh.
Sedanstr. 3 1 Zim. m. K. zu verm. Näh. 1 r.
Seerobenstr. 26 Wohn., 1 Z., K., im Abschl., Kell., a. sofort z. v. Näh. Vdh. Hochp. b. Wenzel.
Seerobenstr. 29 Zimmer und Küche im Seitenb. auf 1. Mai z. v. Näh. das. Vdh., P. b. Fischer.
Steingasse 16 ein Zimmer u. Küche zu verm.
Steingasse 17 1 groß. Zimmer, Küche u. Keller gleich oder später zu vermieten.
Steing. 34 ein Z. u. K. gl. od. sp. Näh. 2. St.
Walramstr. 7, 1 L., Mans.-Wohn., 1 Zimmer und Küche, a. 1. Mai zu vermieten.
Walramstr. 11 Mans. mit Küche. Näh. 1 St.
Walramstr. 17 1 Zim., Küche im Abschluß auf gleich oder 1. Mai, 1 Zim., Küche im Dach auf 15. Mai zu vm. Zu erfr. Herderstraße 3, Part.
Walramstr. 18, Vorderh. Dach, ger. Zim. und Küche zu vermieten. Näh. 2 rechts.
Walramstr. 20 Mansarde und Küche zu verm.
Walramstr. 31 1 Stube, Küche u. Keller zu Mk. 16.— per Monat zu verm. Näh. im Lad.
Wallufferstr. 5, Gth., 1 Zimmer, Küche 2c. per sofort oder später zu verm. **Lenz,** Vorderh. 3.
Weilstraße 3 Mans.-Wohn., Z. u. K., zu verm.
Wellritzstr. 19 ein Zimmer und Küche zu verm.
Wellritzstr. 31, D., 1 Z. u. K. zu v. N. 2 St.
Werderstr. 4 kl. Stube und Küche an 1 oder 2 Person. für 12 Mk. zu verm. Näh. 1 r.
Yorkstraße 13 ein Zimmer und Küche zu verm.
Wellritzstr. 30 Mans.-Wohn. 1 Z. u. K. gl. o. sp. z. v.
Zietenring 12, Mittelbau, sind 2 Wohnungen, best. aus 1 Zimmer und Küche, sofort zu verm. Anzus. von 10—12 vorm., 3—5 nachm. F241
Ein großes tapeziertes Zimmer mit 2 Fenster und Küche m. Herd zu verm. N. Goethestr. 5, Part.
Ein gr. Zimmer und Küche per sof. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 10, Part.
Sch. Z. u. K. bill. zu v. N. Nettelbeckstr. 12, 1 l.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Marstr. 13 eine Frontspitz-Wohnung zu verm.
Adlerstr. 16a fl. Mans.-Wohn. auf 1. Mai z. v.
Hellmundstr. 29 Mf.-W. gl. o. sp. z. v., 16 M.
Röderstr. 16, P., eine kl. Wohnung sof. zu vm.
Römerberg 6 fl. Dachwohnung per sof. zu vm.
Zimmermannstr. 9 Mf.-W. a. ruh. L. bill. z. v.
Kleine Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen Platterstraße 46, Part.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Villenpark Eigenheim, Eigenheimstr. 1, 1, schöne gr. 4-Zimmer-Wohnung mit Diele, gr. Balkon, Bad und reichl. Zubehör. Mk. 650.

Sonnenberg, Gartenstr. 4a, sch. 3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Juli, 2-Zim.-Wohnung im Seitenb., 2. Stock.
Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 11, eine **3-Zimmer-Wohnung** zu vermieten.

Biebricherstr. 1, Hth., 2 Z. u. K. sof. z. v. N. Vdh. 2 St.
Biebricherstr. 3, Hth., 2-Z.-W. m. Abschl. 300 Mk.
Biebricherstr. 4 2 Z. u. Küche sof. z. v. N. b. Weber.
Biebricherstr. 5, Hth. 1 St., sch. 2-Zim.-Wohn. an ruh. Mieter sof. od. spät. z. v. N. Weilstr. 6, P.
Biebricherstr. 7, Hth. 2, Frtsp., 2 Zim. u. Küche, einz. Wohn. im Stock, auf 1. Juli. N. Hth. 1.
Biebricherstr. 8 zwei Z. gleich od. später. N. P.
Biebricherstraße 10, 1. St. r., eine 2-Zim.-Wohnung mit Balkon auf 15. April oder später zu verm.
Biebricherstr. 10, im Stb., 2 Zimmer-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St.
Biebricherstr. 14 2 Zimmer u. Küche (Hth.) zu verm.

Yorkstraße 16

2 Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör, Vorderhaus, auf den 1. Juli zu verm. Näh. Architekt **Carl Bormann,** Blücherplatz 3.

Yorkstr. 22, Vh. 2, zwei Zimmer, Küche, Keller, p. sofort zu vermieten. Näheres im Laden.

Zietenring 8, H., Mans.-W., 2 Z. u. K., p. gl. z. v.
Zietenring 14 sind im Mittelbau verschiedene 2-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Anzusehen 10—12 vorm., 3—5 nachm. F241
Zwei Zimmer und Küche, Gth. M., sofort zu vermieten. Näheres Dotzheimerstr. 39, Part.
Eine kleine 2-Zim.-Wohn. mit Küche (Dach) sofort, 18 Mk. monatl. Zu erfr. Gustav-Adolfstr. 1, P. r.
Zwei Zimmer u. Küche zum 1. Juli zu vermieten (Hinterhaus). Näheres Oranienstr. 56, Vdh. P.
Zu einer Villa ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche an ruhige kinderlose Leute sogleich zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vt
Westbahnhof, Gasthaus Diefenbach, 2-Z.-Wohn., Vorderh. u. Seitenb. auf gl. zu verm. N. daselbst.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidstraße 6, Hth., Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bureau.
Adelheidstr. 23, Stb. Dach, Zim. u. Küche sof.
Adolfstr. 3 Mansardwohnung, Zimmer u. Küche, per 1. Mai zu vermieten. Näh. Gth. 2.
Adlerstraße 3 Zimmer und Küche zu vermieten.
Albrechtstr. 28 Frontsp., Zim. u. Küche, zu v.
Am Römertor 5 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten.
Bismarckring 32, 1 bei **Müller,** ein Zimmer und Küche nur an einz. ruhige Person zu verm.
Bleichstr. 19 1 Zimmer, Küche, Keller zu verm.
Bleichstraße 29 ein Z. u. Küche zu v. N. 1. Et.
Bleichstr. 30 1 Z. u. K. p. 1. Mai zu v. N. 1 St.
Bleichstr. 37 1 Zimmer, Küche und Keller gleich oder später. Näh. Walramstr. 9, **Becker.**
Blücherstr. 7, Hinterh. M., 1 Z. u. K. an kl. Fam. auf gl. zu vm. N. Bismarckring 24, 1 l.
Blücherstr. 13 ein Z. u. K. an ruh. L. N. 1 r.
Blücherstr. 17 1-Zimmer-Wohn. auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Blücherstr. 19, bei **Fr. May.**
Blücherstraße 27, Vdh. 1 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Gasleitung, per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.
Castellstr. 1, 1 Z., K. a. 1. Mai z. v. N. 1 St.
Castellstr. 2 Mdw., 1 Z., K., K. p. sof. Näh. 1. St.
Clarenthalerstr. 2 gr. Dachwohn., Z. u. K., gl. o. sp. an kinderl. ruh. Fam. zu verm. N. Part. r.
Dotzheimerstr. 2 Mansard-Wohn., 1 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten.
Dotzheimerstr. 39, P., 1 Z. u. K., Hth., zu verm.
Dotzheimerstraße 72 ein Zimmer u. Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. P.
Dotzheimerstraße 96 Frontspitzwohn., 1 Zimmer und Küche, per sofort oder später.
Dotzheimerstr. 105, Hth., 1 Z. u. K. auf gl. od. sp.
Drudenstr. 6, 1, Zim. u. Küche a. 1. Mai z. v.
Ellenbogengasse 10 1 Zimmer und Küche mit Abschluß an ruhige Leute zu vermieten.
Frankenstr. 17 1 Dachw., 1 Zim., K., Vorderh., auf gl. od. spät. z. v. Näh. Scharnhorststr. 14, P.
Frankenstr. 18, P., 1 Dachz. u. K., 15 Mk., gl.
Gneisenaustr. 10 1 Zim., Küche u. Keller, Hth. Dachw. p. sofort zu verm. Näh. Vorderh. P. r.
Helenenstraße 15 1 Zim. und Küche auf gleich oder später zu vermieten.
Helenenstr. 25 1 Zim. u. Küche, Dachstock, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part.
Hellmundstr. 13 Mansardw., 1 Zimmer u. Küche, an 1 bis 2 Personen zu verm. Näh. Vdh. 3.
Hellmundstr. 33 1 Zim., Küche u. Keller bill. z. v.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus, sind Wohn. von 1 Zimmer u. 1 Küche zu vermieten. Näh. bei **J. Mornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Hellmundstr. 33 e. Mans. m. Küche (16 Mk.)
Hellmundstr. 42 Z., K. u. K. sof. z. v. N. Vdh. 2
Herderstr. 7 ein Zimmer und Küche im Hinterhaus per 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst bei **Fritz Diller,** im Laden.
Herderstr. 13, am Luxemburgplatz, 1 Zim. und Küche, Part., auf 1. Mai zu vermieten.
Herderstraße 25, 1, sch. Frontsp. u. Küche an anst. ält. Frau z. v., k. a. Hausarb. üb. w.
Jahnstr. 16, Gth., Z. u. K., Gas, Balk. N. P. P.
Jahnstr. 36 Frontsp.-Z. mit K. u. Keller. N. P.
Karlstr. 2 ein Zimmer u. Küche zu vermieten.
Karlstraße 10 freundl. Dachwohnung (Zimmer und Küche) an ruhige Leute ohne Kinder per 1. Mai zu vermieten.
Karlstr. 18 Mansardenz. u. Küche an ruh. Leute zu vermieten. Preis 16 Mk. Näh. Part.
Karlstr. 23 1 Z., K. an kl. r. F., 1. Mai. N. 2.
Karlstr. 29 1 Z., 1 Küche an kl. r. Fam. N. 2. St.
Karlstr. 32, 1 r., 1 Z. u. K., Vdh. Dach, zu v.
Karlstr. 34 1 Zimmer und Küche zu vermieten.
Kellerstr. 17 1 Zimmer und Küche zu vermieten.
Kellerstr. 22 freundl. 1-Zimmerw. 18 Mk. zu v.
Kiedricherstr. 10 gr. Z., Frtsp., K. u. K. zu verm.
Kirchgasse 19 Mans.-W., 1 Z. u. K., zu v. Krieg.

Kleiststr. 3 ein Zim. und Küche, sehr groß, zum 1. Mai zu vermieten.

Lehrstr. 1 1 Zimmer und Küche sofort zu verm.
Ludwigstraße 1 ein Z. u. Küche gl. o. sp. z. v.
Marktstr. 12, Hth., mehrere 1-Zim.-Wohn. und Küche sofort zu verm. Näh. Vorderh. 2 r.
Michelsberg 20 Mans.-W., 1 Z. u. Küche, a. gl.
Moritzstraße 23, 1, Frontsp., 1 Z. u. K., zu v.
Moritzstr. 38 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Nerostr. 29, Stb. 1, 1 schön. Z. u. Küche zu vm.
Nettelbeckstr. 6 Z. u. K. m. Abschl. a. 1. Apr. b.
Nettelbeckstr. 12, 1 L., schönes Zimmer u. Küche an kl. Familie zu vermieten.
Nettelbeckstr. 13 gr. Zim. nebst Küche (Frontsp.) a. r. Fam. zu verm. Preis 15 Mk. Näh. P. L.
Neugasse 2 1 Mansardzimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. Näheres Zigarrenladen.
Oranienstr. 12 1 gr. M. m. K. a. eine

Friedrichstr. 14, Hth. 1 r., möbl. Z. zu verm.

Friedrichstraße 18
bei Bittrich möbl. Zimmer frei.

Friedrichstr. 19, H. 2 l., möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstr. 29, Stb. 4, erh. 2 r. Arb. fr. Schlafst.
Friedrichstraße 36, 1. Stock links, möbl. Zimmer mit Gas und Zentralheizung, 1. Stock, zu vermieten.
Friedrichstraße 44, Hth. 2, möbl. Zimmer zu v.
Friedrichstr. 50, P. l., sch. m. Zim., sep. Eing., z. v.
Gneisenaustr. 7, 3, gut möbl. Zim. bill. zu verm.
Gneisenaustr. 7, 3, erh. anst. Mädch. g. m. Mans.
Göbenstr. 6, 2 l., sch. möbl. Balkonzimmer mit Schreibt. o. Wohn.- u. Schlafz. m. 1 o. 2 Bett.
Göbenstr. 6, 2 l., sch. m. Z. o. Wohn- u. Schlafz.
Goethestraße 5, Part., schöne möblierte Zimmer sind billig zu vermieten.
Goethestr. 22, 1 St., gut möbl. Zim. zu verm.
Helenenstraße 15, 2 St. l., möbl. Z. zu verm.
Hellmundstraße 2 1—2 gut möblierte Zim. frei.
Hellmundstr. 2, 3 r., möbl. Zimmer 20 M. zu verm.
Hellmundstr. 5, 3 r., Z., möbl. od. leer, b. z. v.
Hellmundstraße 14, 3, möbl. Zimmer zu verm
Hellmundstr. 32, 2. Et., sch. mbl. Zim. zu vm.
Hellmundstr. 35, 1 l., sch. Z. m. 2 Bett. zu v.
Hellmundstr. 40, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 44, 1, erh. junger M. K. u. Log.

Hellmundstraße 44 2 möbl. Zimmer zu vermieten.

Hellmundstr. 52, Vdh. 1, 1 schön. Zimmer f. Geschäftsfräul. od. Herrn mit Pension zu verm.
Hellmundstr. 52, Vdh. 1, möbl. Zimmer mit Pension an Herrn oder Dame zu vermieten.
Hellmundstr. 56, V. 1 l., erh. 2 anst. Arb. f. L.
Herderstr. 11, 2 r., m. Mans. a. anst. P. z. v.
Herderstraße 12, Hochp. l., möbl. Zim. zu vm.
Herderstraße 17, Part., schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten, ev. mit Pension.
Herderstr. 21, 2, Friese, f. möbl. **Wohn- und Schlafz. mit Badez.,** monatl. 45 Mk., ev. mit Pension, **einz. Zim.** 18—20 Mk. monatl.
Herderstraße 25 eleg. möbl. Balkonzim. zu vm.
Herderstraße 27, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.
Hermannstr. 2, 2, g. m. Zim. 1. Mai zu verm.
Hermannstraße 8, Part., freundlich möbliertes Zimmer an anst. Fräulein od. Herrn billig.
Hermannstraße 21, 2 l., sch. möbl. Zim. zu v.
Hermannstr. 24, 2, erh. j. Mann Kost u. Logis.
Herrngartenstr. 5, 3, mbl. Zim. m. Pens. z. v.
Jahnstraße 1, 3, sch. möbl. Zimmer, a. Wunsch a. Wohn- u. Schlafz., mit u. ohne Pens. presw.
Jahnstr. 2, 1 Us., erh. zwei anst. Arb. mbl. Zim.
Jahnstr. 3, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Jahnstraße 8, 3. St., möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu vermieten.
Jahnstr. 11, Pt., schön möbl. Zimmer zu verm.
Jahnstr. 15, Part., schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang an soliden Herrn zu verm.
Jahnstraße 17, 1 r., möbl. Zimmer b. zu verm.
Jahnstr. 19, Stb. P., reinl. Arbeiter erh. Logis.
Jahnstr. 22, 3, gut möbl. frdl. Zim. zu verm.
Jahnstr. 25, 3. Et. r., g. möbl. Zimmer zu vm.
Jahnstr. 36, 3 r., ein gut möbl. Zim. zu verm.
Jahnstr. 38, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Jahnstr. 42, H. 1 l., sch. m. Z., 15 M. mtl. m. Kaff.
Jahnstr. 44, P. 3, möbl. Mans. f. 2.50 Mk. d. W.
Karlstraße 2, Part., erhalten Arbeiter Schlafstelle.
Karlstr. 3, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.
Karlstr. 10, Part., schön möbl. Zimmer zu vm.
Karlstraße 39, 3 l., Nähe des Gerichts, 1 auch 2 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Karlstr. 44, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 11, Stb. r., schön möbl. Zim. zu v.
Kirchgasse 11, linker Seitenbau 2 St., möbliertes Zimmer für 15 Mk. per Monat zu vermieten.
Kirchgasse 19, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.
Körnerstr. 6, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Lehrstraße 5, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu verm.
Luisenstraße 14, Hinterhaus 2. St., 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten.
Luxemburgstr. 7, 3 l., g. m. Z., 20 M. m. K.
Marktstr. 23, Hth. 2, erh. saub. Arb. sch. Logis.
Mauergasse 9 fl. möblierte Mansarde zu verm.
Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr., zwei sch. ineinandergehende möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren per 15. April zu vermieten.

Moritzstr. 15, 1 r., eleg. möbl. Zimmer zusammen oder allein zu vermieten.

Moritzstr. 16, 2 r., Privatw. Philips, sch. möbl. Zimmer, woch.- u. monatsw. preiswert zu verm.
Moritzstr. 26, 3, möbl. Z. auf gleich zu verm.
Moritzstr. 34, 2 St., möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstr. 39, Mth. 1 l., g. m. Z. Pr. 18 Mk.
Moritzstr. 41, 2, zwei sch. m. Z., a. einz., sof. o. sp.

Moritzstraße 50, 2 links,
gut möbl. Wohn- und Schlafzim. billig zu verm.
Moritzstr. 60, Vdh. 2 r., m. Mans. a. anst. Frl.
Moritzstr. 62, H. 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Mühlgasse 17, Vdh. 3, Schlafst. für r. Arbeiter.
Mühlerstr. 2, 1, Sonnens., 1—2 Zimmer frei.
Nerostr. 16, b. Fr. Eul, erh. j. Mann 1 Zimmer.
Nerostraße 18, 1, einf. möbl. Zimmer zu verm.
Nerostr. 23, 1. und 2. Etage, sind schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten.
Nerostr. 42, 2, möbl. Zim. m. Pens. zu verm.
Nettelbeckstraße 14, Mittelb. 2, bei **Köhler,** einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Niederwaldstraße 1, P. r., möbl.- Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten.
Niederwaldstraße 1, Part. rechts, schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.
Niederwaldstr. 10, 3 l., zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten.

Oranienstr. 2, 1. Stock, schön möbl. Zimmer **mit Pension.** Näh. Part.

Oranienstr. 11, 1, erhalten z. 10. April Herren **möbl. Zimmer** mit Frühstück, zugleich auch **Mittagstisch** von 80 Pf. an.

Oranienstr. 12, 2, schön möbl. Wohn- und Schlafz., Eingang separat.

Oranienstr. 13, 1, möbl. Z. mit u. o. sep. Eing.
Oranienstr. 13, 2 St., schön möbl. Zim. z. vm.
Oranienstr. 22, Stb. l., möbl. Z. b. zu verm.
Oranienstr. 31, 1, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.
Oranienstraße 31, 1, elegant möbl. Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. — Daselbst können noch einige Herren an gutem Mittagstisch teilnehmen.
Oranienstraße 35, Vdh. Part., gut möblierte Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.
Oranienstr. 35, Mth. 3 l., möbl. Zimm. zu vm.
Oranienstr. 42, H. 3 r., 1 möbl. Zim. zu verm.
Oranienstr. 58, M. 1 r., sch. möbl. Z. zu verm.
Oranienstr. 62, Mth. 1 r., erh. rl. Arb. Logis.
Philippsbergstraße 26, P. rechts, hübsch möbl. Zimmer, neu hergerichtet, billig zu vermieten.
Platterstr. 20, 1 r., 2 möbl. Zim., ev. m. Balk.
Rauenthalerstr. 9, 3 r., gr. f. g. möbl. Z. z. v.
Rheinstr. 59, 1, Wohn- u. Schlafzim. sof. z. v.
Riehlstr. 1, 1 St., schön möbl. Z. a. gl. z. vm.
Riehlstraße 15 a, Stb. 2, möbl. Zimmer an Herrn oder besseren Arbeiter zu vermieten.
Riehlstr. 22, P. r., mbl. Z. Anzuf. b. 9 Uhr m
Röderallee 14, P. r., schön möbl. Z. zu verm.
Röderallee 14, 2, freundlich möbl. Zimmer z. v.
Röderstr. 19, 3 links, möbl. Zimmer zu verm.
Römerberg 2, Edl., erh. reinl. Arbeiter Schlafst.
Römerberg 3, 3 l., Schlafstelle zu vermieten.
Römerberg 17, 2, frdl. möbl. Zimm. bill. zu vm.
Römerberg 21, 1 l., freundl. möbl. Z. bill. z. v.
Römerberg 29, 2. l. jg. Mann Schlafstelle erh.
Scharnhorststr. 20, 3 l., g. mbl. Zim., a. m. P.
Scharnhorststr. 28, 3, frdl. mbl. Z., m. 15 Mk.
Scharnhorststr. 35, P. l., gr. m. Mans. (2 B.)
Schlichterstr. 16, 3, hübsch möbl. Zim. b. zu v.
Schulberg 15, G. 1 r., sch. mbl. Zim. bill. z. v.
Schulgasse 7, 2 r., möbl. Schlafstelle.

Schwalbacherstr. 27, 1 r., eleg. möbl. groß. Pension sofort zu vermieten.

Schwalbacherstr. 37, 3. m. Z. o. Mans. zu vm.
Schwalbacherstr. 37, Mittelb. 2 l., möbl. Zim. an anständ. jungen Mann zu vermieten.
Schwalbacherstr. 53, 1, einf. möbl. Z. zu verm.
Schwalbacherstr. 79, 2, schön möbl. Zim. z. v.
Sedanplatz 7, 1, bei **Winter,** groß. gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, event. Pension.
Sedanstr. 2, 1 l., möbl. Zim. per Woche 3 Mk.
Sedanstr. 2, Ecke Walramstr., 2 r., m. Z. sof.
Sedanstr. 2, 3 l., möbl. Zimmer sofort zu verm
Sedanstr. 6, P., gut möbl. Z. gleich od. sp. z. v.
Seerobenstr. 2, 3, großes, gut möbl. Zim. mit 2 Betten sof. billig zu verm., auch wochenweise.
Seerobenstr. 7, H. 3 r., erh. rl. Leute sch. Log.
Seerobenstr. 8, 3, möbl. Zimmer zu vermieten.
Seerobenstr. 10, 3 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Seerobenstr. 11, M. P., frdl. mbl. Mans. zu v.
Seerobenstr. 24, 3 r., ein frdl. möbl. Zimmer, sowie eine Mansarde bill. zu verm.
Seerobenstr. 28, 2 r., möbl. Zimmer, Balkon, sep. Bad, 25 Mk. monatlich.
Steingasse 13 eine möbl. Mans. zu v. Näh. 1 r.
Steingasse 16 möbl. Zim. mit 2 Betten zu vm.
Steingasse 35 ein möbl. Dachstübchen zu verm.
Stiftstr. 1, 3 r., erh. 2 Arbeiter Kost u. Logis.

Stiftstraße 22, 1, hübsch möblierte Zimmer zu vermieten.

Stiftstr. 24, 2, g. möbl. Z. auf Wochen u. Mon.

Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.

Walramstr. 21, 2. St. rechts, Logis an Arbeiter.
Walramstr. 25, 1 r., möbl. Z. m. o. ohne Pens.
Walramstr. 37, P. 1 r., erh. 2 rl. Arb. sch. Log.
Webergasse 43, Hth. 2 r., möbl. Zim. zu verm.
Webergasse 49, Laden, erh. rl. Arbeiter Logis.
Webergasse 49, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

(Fortsetzung im 3. Blatt.)

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Rigoletto.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Generalkomteß.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Aktuaryus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Mangers Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Klub, Taunusstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—12, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 4—7 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule P. Berghort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9½ Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 9½—1 Uhr mittags. Eintritt frei.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.
Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für volksverst. Gesundheitspflege auf dem Aßelberg (Haltestelle „Lindenhof" der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von 5 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends. Ausschank alkoholfreier Getränke.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9—12½ und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9—12½ und von 2½ bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 20.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.

Vereins-Nachrichten

Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Turnverein. Abends v. 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8—10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule vis-a-vis der Reichsbank. Klublokal: Hotel Vogel, Rheinstr.
Französ. Konversi-Schule, Mittelschule Rheinstraße 90, Zim. 28. 8—10 Uhr: Konversi.-St.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Guttempler-Loge Tannuswacht. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Stemm- und Ring-Klub Athletia. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringklub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 8¾ Uhr: Bibelbesprechung.
Stemm- und Ring-Klub Hermania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportklub Menicitia. 9 Uhr: Uebung.
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Athleten-Klub Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Krieger-Militär-Kameradsch. Kais. Wilhelm II. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kaufmännischer Verein Wallacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Fachverein der Damenfriseur- und Perückenmacher-Gehilfen. Abends 9½ Uhr: Historisches Frisieren (Johannisberg).
Ruder-Klub Wiesbaden. Abends: Uebung.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends: Probe.

Versteigerungen

Versteigerung von Immobilien der Geschwister Pehl zu Dotzheim, im Kgl. Amtsgerichtsgebäude hier, Zimmer 63, vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 144 S. 28.)
Versteigerung von Mobilien 2c. im Versteigerungslokale Schwalbacherstraße 7, vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 168 S. 26.)
Versteigerung von Oelgemälden im Laden Taunusstraße 11, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 168 S. 27.)
Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Abbruch-, Erd-, Maurer- und Asphaltier-Arbeiten zum Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule, im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 27 S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Schmiedearbeiten zum Um- u. Erweiterungsbau der Gewerbeschule, im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, vormittags 11½ Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 27 S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung der flußeisernen Träger zum Um- u. Erweiterungsbau der Gewerbeschule, im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, vormittags 12 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 27 S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Erd- und Maurerarbeiten für die unterirdische Transformatorenstation Ecke Rhein- und Wilhelmstr., im Verwaltungsgebäude, Marktstr. 16, Zimmer No. 8, vormittags 12 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 27 S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Erd-, Maurer- und Verputzarbeiten für das Verbindungsbassin auf dem Grundstück des städt. Elektrizitätswerkes, im Verwaltungsgebäude, Marktstr. 16, Zimmer No. 8, vormittags 12 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 27 S. 2.)
Versteigerung von Schuhwaren im Pfandlokale Kirchgasse 23, nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 167 S. 9.)
Versteigerung eines Wohnhauses der Erben des verst. Privatiers Hch. Heus, belegen an der Elisabethenstraße 21, im Rathause, Zimmer 42, nachmittags 4 Uhr. (S. Tagbl. 166 S. 18.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

7. April.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	762.5	760.6	760.5	761.2
Thermometer C.	4.4	14.7	7.6	8.6
Dunstspann. (mm)	5.6	5.7	6.0	5.8
Rel. Feuchtigkeit (%)	90	47	77	71.3
Windrichtung	N. 2	N. 2	NO. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur 15.1. Niedr. Temper. 1.7.

8. April.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	761.2	760.9	761.9	761.3
Thermometer C.	4.8	12.9	10.7	9.8
Dunstspann. (mm)	5.2	5.9	5.8	5.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	81	53	61	65.0
Windrichtung	NO. 2	NO. 3	N. 3	—
Niederschlagsh. (mm)	—	0.0	—	—

Höchste Temperatur 13.5. Niedr. Temper. 2.1.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

11. April: abwechselnd, wärmer, starke Winde, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

April.	im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
11.	12 28	5 46	7 12	10 15 N.	7 20 B.*

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 10. April.
99. Vorstellung. 44. Vorstellung im Abonnement C.

Rigoletto.

Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. Piave, von J. E. Grünbaum. Musik v. J. Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz
Regie: Herr Mebus.

Personen:

Der Herzog von Mantua . . . * * *
Rigoletto, sein Hofnarr . . Herr Geisse-Winkel.
Gilda, dessen Tochter . . . . Frl. Hanger.
Graf von Monterone . . . . Herr Adam.
Graf von Ceprano . . . . . Herr Weber.
Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin . . . . . Frl. Doppelbauer
Marullo, } Kavaliere . . . . Herr Engelmann.
Borsa, } Kavaliere . . . . Herr Armbrecht.
Sparafucile, ein Bravo . . . Herr Schwegler.
Maddalena, s. Schwester . . Frau Schröder-Kaminsky.
Giovanna, Gildas Gesellschafterin Frl. Schwartz.
Ein Offizier der Hellebardiere . Herr Lehrmann.
Ein Page der Herzogin . . . Frau Ebert.
Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Hoflakaien. Hellebardiere.

Die Handlung spielt in der Stadt Mantua und Umgegend. Zeit: Das 16. Jahrhundert.

* * * Der Herzog von Mantua: Herr Hensel vom Opernhaus in Frankfurt a. M. als Gast.

Akt 1: Perigordino, Menuette, ausgeführt vom Corps de ballet.

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nitzsche.
Eine größere Pause findet nach dem 2. u. 3. Akt statt
Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr
Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, 11. April. 100. Vorstellung. 45. Vorstellung im Abonnement A. Cavalleria rusticana. Der Bajazzo.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, 10. April. 212. Abonnements-Vorstell.

Die Generalkomteß.

Lustspiel in 3 Akten von Gebhard Schätzler-Perasini.
Regie: Georg Rücker.

Personen:

Der General . . . . . Georg Rücker.
Baron Marquard von Hellinghusen, Major . . . . . Reinhold Hager.
Erna, geb. Komteß von Reinach, seine Frau . . . . . Lucie Elsenborn.
Hella, des Majors Tochter erster Ehe . . . . . Steffi Sandori.
Jobst von Trebitz . . . . . Hans Wilhelmy.
Graf von Falkenstein, Leutnant Heinz Hetebrügge.
Brandel, Diener des Majors . Theo Ohrt.
Marry, Zofe . . . . . Else Feiler.
Ein Bursche . . . . . Arthur Rhode.
Gesellschaft.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 11. April. 213. Abonnements-Vorstell. Es werde Licht.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 10. April.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz" . . . . . J. Brüll.
2. Album-Sonate . . . . . R. Wagner.
3. I. Finale aus „Oberon" . . C. M. v. Weber.
4. Ständchen . . . . . Jos. Strauss.
5. Ouvertüre zu „Der König von Yvetot" . . . . . A. Adam.
6. Victoria-Walzer . . . . . B. Bilse.
7. Introduction und Chor aus „Templer und Jüdin" . . . H. Marschner.
8. Einzugsmarsch . . . . . M. Jeschke.

Abends 8 Uhr:

Richard Wagner-Abend.

Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
2. Karfreitagszauber aus „Parsifal".
3. Vorspiel und Liebestod aus „Tristan u. Isolde".
4. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung".
5. Vorspiel zu „Lohengrin".

Sämtlich von R. Wagner.

Walhalla-Theater.

Das **neue,** aus

9 Attraktionen

bestehende, **erste**

April-Programm

hatte einen

Riesen-Erfolg.

Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Oberammergau. — Serie II: Slavonien.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Dienstag: Traviata. — Mittwoch: Siegfried.

No. 168.
Morgen-Ausgabe.
8. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
10. April 1906.
51. Jahrgang.

Immobilien

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Weilstraße 3, 2, gr. g. möbl. Zim. zu vermieten.

Weilstr. 13 kleines möbl. Parterrezim. zu verm.
Weilstr. 15, 3, sch. möbl. Mans.-Zim. bill. zu v.
Weißenburgstr. 1, 2, ein feines möbl. Z. zu v.
Wellritzstr. 19, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Wellritzstr. 19, 1 St., erh. 2 junge Leute Logis.
Wellritzstr. 27, 1 St., einf. möbl. Zim. zu vm.
Wellritzstr. 48, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.
Westendstr. 1 möbl. Frontspitzzimmer zu verm.
Westendstr. 3, 3 St., möbl. Zim. z. v., 18 Mk.
Westendstr. 6, 2 r., ist ein möbl. Z. zu verm.
Westendstr. 26, P. r., 1 b. 2 g. m. Z. sof. z. verm.
Westendstraße 26, 3 l., freundl. möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten.
Wörthstr. 7, 2, sch. g. m. Z. m. 1 o. 2 Bett. z. v.
Yorkstr. 4, P., gut möbl. Zimmer bill. zu verm.
Yorkstr. 9, 1 l., möbl. Zim. m. 1—2 Bett. zu v.
Yorkstr. 9, 1 l., erh. anständ. Leute gutes Logis.
Yorkstr. 13, Mth. 3 lks., möbl. Zim. bill. zu v.
Yorkstr. 15, Hth. 1 r., erh. reinl. Arbeit. Logis.
Yorkstr. 22, 3 l., einfach möbl. Zim., 2 Betten.
Yorkstraße 23, 3. St., möbl. Zimmer zu verm.
Yorkstr. 31, H. P., erh. j. saub. Mann g. Log.
Yorkstr. 33, 2 r., sind. j. Mann sch. mbl. Zim.
Zietenring 5, 3 r., schön möbl. Balkonzimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, preiswert zu verm.
Zimmermannstr. 4, H. 2 r., bei Bopp, erhält reinlicher Arbeiter schönes Logis.
Zimmermannstr. 6, 1, ein sch. Balkonzim. z. v.
Zimmermannstr. 8, 1 St. l., möbl. Z. zu vm.
Zimmermannstr. 9, 3 r., e. m. Z., mtl. 15 M.
Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 19, 1 St.

Part.-Z., 1 oder 2, möbl. oder leer, bei alleinst. Dame zu verm. **Moritzstr. 26, P.**

Möbl. Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten. **Villa Anna,** Philippsbergstr. 49, Part. r.

Mobl. Zimmer, mit sehr gutem Bett, zu vermieten. Näh. **J. Geiger,** Rheingauerstr. 5, H. P. r.

Ein schönes gr. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Sedanstraße 8, Part.

In **Landhaus, gesunde ruhige Höhenlage,** nahe dem Kurpark, **möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension zu verm. Zur Luftkur sehr geeignet. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vf

Möbl. Mans. g. Hausarb. z. v. N. Tagbl.-V. Vz

Besseres Geschäftsfräulein findet bei gebildeter Witwe ein **sehr schönes gemütliches Zimmer.** Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Wb

Ungeniertes eleg. Zimmer für besseren Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wr

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer oder 1 Zimmer, Bel-Et., Nähe der Ringk., an bess. Hrn. äuß. bill. Zu erfr. Tagbl.-Verl. Wo

Schönes behaglich eingerichtetes Zimmer mit oder ohne Pension zu vergeben bei einer Dame in sehr ruhigem feinem Hause u. schöner gesunder Lage sofort oder später. Adresse unter **G. 526** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer (Bel-Etage) an guten Herrn per 1. April oder später preiswert zu vermieten. Offerten u. **G. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstr. 33 1 Zim. f. Möbel p. gleich z. v.
Albrechtstr. 32, P., l. Zim. f. ruh. Bur. z. vm.
Bertramstr. 14, 1 r., sehr sch. l. Zimmer z. v.
Bismarckring 14 gr. heizb. Mansarde an anst. alleinstehende Frau od. Fräul. geg. häusl. Arbeit z. v.
Bleichstraße 16 leere heizb. Mans. an ruh. einz. Person zu verm. Näh. Vorderh. Part.
Bleichstr. 15 2 heizbare Mansarden zu verm.
Bleichstr. 17 hzb. Mans. a. 1. Mai. N. i. Lad.
Bleichstr. 19 leere Mansarde zu verm.
Bleichstraße 31 leere Mans. a. e. P. p. 1. Mai.
Dotzheimerstr. 62 heizb. Mans. zu v. Näh. P. l.
Emserstraße 61, Part., fl. sch. Frontspitze an einz. g. empf. Person zu vermieten.
Feldstr. 9/11 Part.-Z. auf sofort od. sp. zu vm.
Frankenstr. 2 zwei Mansarden mit Abschluß sofort zu vermieten. Näheres 1. St.
Friedrichstr. 11 drei leere Räume zu vermieten.

Friedrichstr. 18, Part., Mittrich. leeres Parterrez. f. Geschäftszwecke.

Friedrichstraße 43, 4, l. Zim. mit Balkon, am liebsten an ruhige ältere Dame, zu v. Erfr. 3.
Helenenstraße 3, Htrh. 1. St., freundl. leeres Zimmer p. 1. Mai zu verm. Näh. Vdrh. Part.
Helenenstr. 4 schöne Mans. auf 1. Mai zu verm.
Helenenstr. 6 1 Mans. zu verm. N. Vdh. 1 St.
Helenenstr. 7 gr. Frontspitzzimmer zu verm.
Helenenstraße 22, Vdrh., leeres Zimmer zu v.
Hellmundstraße 7, 3 rechts, schönes leeres Zimmer im Abschluß zu vermieten.
Hellmundstr. 29 gr. Mansarde z. 15. zu verm.
Herderstraße 1, 1 Et., Mansarde zu vermieten.
Herderstr. 27, Part. r., schöne helle Mans. an **ordentl.** Pers. zu vermieten.
Hermannstr. 26, P., Mansarde zu verm.
Jahnstr. 13, P., heizb., unmöbl. Mans. zu verm.
Jahnstraße 36 Frontspitz. an anst. Pers. N. P.
Kirchgasse 11 Frontspitzzimmer zu verm.
Kirchgasse 19 eine heizbare Mans. zu vermieten.
Ludwigstr. 14 ein sch. Zimmer billig zu verm.

Marktstr. 11, bei Schönfeld, 1 od. 2 helle heizb. Mans. sof. od. später.

Meraustr. 27 großes heizb. Part.-Z. gleich zu vm.
Oranienstr. 12 1 gr. helle Mans. gleich od. sp.

Oranienstraße 12, 2, 1 oder 2 sch. leere Zimmer, ev. mit Küche und Keller.

Oranienstr. 19 ein schönes Frontspitzzim. an anst. ruh. Person zu v.
Oranienstr. 47 gr. M. z. Einst. v. M. z. v. N. P. r.
Pagenstecherstraße 3 bei **Horn** eine Mansarde zum Möbeleinstellen oder an eine ruhige Person zu vermieten.
Philippsbergstr. 36 2 schöne Z. (leer) an anst. Dame oder Herrn zu verm. Näh. das., Part. l.
Rheinstraße 30 sind 2 große helle Mansardezimmer an Ehepaar ohne Kinder zu vermieten.
Rheinstr. 76 gr. sch. Mansarde an alleinst. anst. Frau per sofort zu verm. Näh. 1. Etage.
Riehlstr. 4 sch. Frontspitzzimmer sofort zu verm.
Riehlstr. 8 gr. heizb. Mans. zu verm.
Riehlstr. 9 leere Mansarde (6.50 Mk.) zu verm.
Riehlstr. 20, 1, heizb. Mans. an 1 P. p. 1. Mai.
Röderstr. 12 1 gr. Zimmer auf 1. Mai zu verm.
Römerberg 34 gr. l. Zim. zu v. Näh. Bdh. Part.
Schachtstr. 16 zwei frdl. ineinandergeh. Zimmer und Keller auf 1. Juli zu vermieten.
Scharnhorststr. 31, 1 l., kl. Mans. a. anst. Frau z. v.
Schiersteinerstraße 6 zwei schöne Zimmer sofort oder später zu vermieten.
Schiersteinerstr. 6 große leere Mansarde z. verm.
Schwalbacherstr. 53, 1, leere Stube sofort z. v.
Seerobenstr. 9, Mtb., sch. Mans. an einz. Pers.

Steingasse 13 eine leere Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.

Walkmühlstr. 35, 2 r., b. Aertsens, sonn. Frontsp.-Zimmer m. angr. Kammer a. einz. Fr. z. v. (10 M.)
Walramstr. 11 zwei Mans. zu verm. N. 1 St.
Weilstraße 16, P., eine leere Mansarde an einz. Person zu vermieten.
Wellstr. 19 1 od. 2 Mansardzimmer bill. zu v.
Wellritzstr. 38 gr. Zim. a. 1. Mai zu vm. N. P.
Westendstr. 13, Hrth., geräumiges leeres Part.-Zimmer auf sof. od. später zu v. Näh. Hth. 1 l.

Westendstraße 26, 3 l., leeres Balkonzimmer billig zu vermieten.

Zwei sch. leere Z in gut. Haus in kl. gebild. Fam. abzug. Antw. sof. erb. Näh. i. Tagbl.-V. Wp

Leere Mansarde gegen etwas Hausarbeit zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vv

Zu vermieten

bei einzelner Dame in abgeschlossener Etage ein **leeres Zimmer** mit **Balkon** nebst **Kabinett** mit Wasser an Dame, die ihre Beschäft. außer dem Hause hat, billig. N. im Tagbl.-Vl. Ws

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bismarckring 27 schöner großer **Weinkeller** mit Bureau und Packraum per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstr. 41, Bureau im Hofe rechts.

Bülowstr. 3 Keller mit Wasserl. u. Abfluß z. v.

Eltvillerstraße 5 ein **Keller** (bisher Bierkeller) mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Faulbrunnenstr. 6 Keller m. Wasserl. u. Abl. b.

Göbenstr. 7 ein 50 bis 60 □-Meter gr. Keller, versch. m. W. u. G., auf gl. zu vermieten. N. P. **Scheid.**

Karlstr. 30 Stallung für 2 Pferde auf gl. zu v.
Karlstr. 32, 1 r., Remise, Lofraum sof. od. sp. z. v.
Kellerstr. 17 Remise od. Lagerraum gl. zu verm.

Luisenstraße 43 Weinkeller mit Nebenräumen, za. 140 □-Mtr., nebst Packraum u. event. Kontor zu vermieten. Näh. 2. Etage lks.

Luxemburgstr. 7, 1 r., große helle Remise, für jeden Zweck geeignet, billig zu vermieten.

Michelsberg 28 Stallungen für 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Moritzstr. 39 Weinkeller, o. f. and. Zw. v., z. v.
Nikolasstr. 21 Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, P. 956
Rauenthalerstr. 14 gr. Flaschenbierk. u. Werkst. sof.

Rheingauerstraße 6 Bierkeller mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Part. l.

Roonstr. 6, Dorf., Hof, 3 K., ev. m. W. N. 1 l.
Scharnhorststraße 14 ein Stall für 1—2 Pferde auf gleich zu vermieten. Näh. Part.
Scharnhorststr. 14 Stall., 3 Pferde, auf 1. Juli eventuell früher, mit od. ohne Wohn. zu verm.
Schwalbacherstr. 24 c. Wagenremise f. 2 Wagen.
Zimmermannstr. 6 Keller mit Wasser u. Gas an Wasserhandlung o. als Lagerraum sof. zu v.

Zietenring 12 ist ein schöner **Hofkeller,** zirka 75 qm, mit Wasser und Gaseinrichtung, sofort zu vermieten. Anzusehen: 10—12 vormittags, 3—5 nachmittags. F 241

Mittelstr. **Weinkeller** zu vm. Erbacherstr. 6, P. r.
Bierkeller zu vermieten Rheingauerstr. 4, P. r.

Flaschenbierkeller. Der seither als benutzte Keller mit schöner 3-Zimmer-Wohnung ist per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. bei **Meyer,** Rheingauerstraße 5. 1396

Ein Wein- o. Bierkeller zu vermiet. Vollständig überbaut, event. mit Aufzug. Wörthstraße 3.

Automobil-Garage

für 5—6 **Automobile,** mit **Werkstätte,** Lager- ev. Bureauraum, sehr günstig, am neuen **Hauptbahnhof** gelg., z. v. Einzelne Garage ebenfalls abzugeben. Näh. unter **F. 538** a. d. Tagbl.-Verl.

Sommerwohnungen

Luftkurort Hof Häusel

bei **Eppstein** im Taunus.

Schönster Ausflugsort für Vereine, Gesellschaften und Schulen. Großer Garten u. Terrasse, direkt an den Wald anschließend. Gute Verpflegung. — Milchkur.

Telephon No. 17. — Amt Eppstein im Taunus.

Fremden-Pensionen

Villa Alicenhof,

Pension Radloff, Abeggstr. 2,

in nächster Nähe des Kurhauses. Schön und behaglich möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Bäder im Hause. — Vorzügliche Küche.

Inh.: Frau Oberförster **Radloff.**

Albrechtstr. 6, 1, gut möbl. Zimmer zu vm.

Große Burgstraße 9 möbl. Zimmer mit o. ohne Pension, ev. dauernd, zu vermieten.

Fremdenzimmer

mit und ohne **Pension** auf **Tage u. Wochen** in nächst. Nähe des Kochbr., Kurh. u. Kgl. Theaters. Elektr. Licht. Bad im Hause. **Bärenstraße 5.**

Gemütliches Heim!

Pension Bismarckring 37, 1.

Gelegenheit für Sprachen-Austausch.

Sehr schön möbl. Zimmer mit vorzüglicher Pension von Mk. 50.— bis 75.—.

Daselbst guter bürgerl. **Privat-Mittagstisch.** (Westfälische Küche.)

Villa Grandpair,

13 u. 15 Emserstrasse. Telefon 3613.

Familien-Pension I. Ranges.

Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.

Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Villa Speranza,

Erathstraße 3, **Telephon 1872,**

neu renovierte vornehme **Fremdenpension.**

Friedrichstr. 14, Mtb. 1 l., n. m. Schlaf- m. Wohnzim., sep. Eingang, an bess. Herrn zu verm.

Helenenstraße 1, 2 Tr. l., Ecke Bleichstraße. **schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit Pension an besseren Herrn zu vermieten.**

Herderstraße 11, 2 rechts, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon (Sonnens., fr. Lage) billig zu vermieten.

Herderstr. 25, 1, eleg. möbl. Balkonz.

Herrngartenstr. 15, Hp., eleg. möbl. Zim. mit und ohne Pension (Sonnens.).

Gr. frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eing., mit oder ohne Pension, sofort billig zu vermieten Luisenstraße 5, 1. Seitengeb.

Beethoven-Pension,

Moritzstr. 21, 1, direkt am Gericht, Haltestell. der Elektr. — drei Minuten von den Bahnhöfen Große, eleg. u. freundl. möbl. Zimmer mit und ohne Pension pro Tag von 1 Mk. an. Volle Pension 3 Mk.

Gemütliches Heim.

Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Rheinbahnstr. 2, 1.**

Scharnhorststr. 33, 3 l., schön möbl. Zim. z. v.

Zimmer mit 1 und 2 Betten frei **Taunusstraße 1, 3 l.** (Berliner Hof).

Fremden-Zimmer

für Tage und Wochen zu soliden Preisen, gegenüber d. Kochbrunnen, 3 Häuser vom Kurhaus, Taunusstr. 1, 3 rechts; flache Stufen.

Weilstr. 3, 2, sch. Z., 10 Mk. p. Woche.

Pension Lehmann,

Wilhelmstr. 5, Alleeseite,

elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension

Pension Marga,

7 Kleine Wilhelmstraße 7,

Zim. mit u. ohne Pension. Parterre u. Beletage.

Mietgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Kinderloses Ehepaar

sucht herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern zu mieten, Bad, elektr. Licht, am liebsten mit Zentralheizung, Hochparterre oder 1. Etage, Sonnenbergerstraße, Kurviertel, Kaiser-Friedrich-Ring, Nikolasstraße bevorzugt. Off. u. A. 748 an den Tagbl.-Verlag.

In der äußeren Zone Wiesbadens zum 1. Oktober 1906 eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche ꝛc. zu mieten oder ein Landhaus mittlerer Größe gegen bar zu kaufen gesucht. Schriftl. Anerbieten an Direktor **Kaiser, Barmen,** oder Hofrat **Faber, Wiesbaden,** Adelheidstraße 59.

Ältere Dame sucht in guter Lage geräumige 5—6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör für 1. Juli. Off. mit Preisangabe unt. M. 515 an den Tagbl.-Verl.

Eine Wohnung

von 5 Zimmern auf 3/4 Jahre zum 1. Juni gesucht. **Preis za. 800 Mk.** Offerten unter **J. 517** an den Tagbl.-Verlag.

5-Zimmer-Wohnung,

mit Garten, Kurlage, von Mai bis Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter **E. H. 34** hauptpostlagernd.

Gesucht von kinderlosem Ehepaar zum 1. Okt. **herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung.** Mietspreis 1000—1100 Mk. Offerten unter **Z. 526** an den Tagbl.-Verlag.

5 helle Zimmer zu Bureauzwecken gesucht. Mitte Stadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **P. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Brautpaar (Beamter) sucht **3-Zim.-Wohn.** Off. m. Preisang. u. **M. W. 31** hauptpostlag.

In Villa gesucht 4—5 Zimmer mit Zubehör, elektr. Licht Bedingung, für eine einzelne Dame. Offert. mit Preisangabe unter **L. 526** an den Tagbl.-Verlag.

J. gut. H. w. mittelgr. **3-Zim.-Wohn.** ges. z. 1. Juli. Schlafz. m. Badeof. Off. m. Preisang. (n. ü. 550 Mk.) unter **G. 532** a. d. Tagbl.-Verl.

Dame sucht 4-Zimmerwohnung mit Zubehör in **gutem,** ruhigem Hause, freie Lage. Off. mit Preisangabe u. **G. 530** an den Tagbl.-Verlag

Schöne große 3-Zimmerwohnung

in bess. Hause v. kl. Familie ab Juli ges. Kurviertel bevorzugt. Preis 500—550 Mk. Offerten unter **C. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame sucht freundl. **Drei-Zimmer-Wohnung** dauernd in **neuem** Hause, 3. St., per Okt., Westend bevorzugt. Offerten mit Preis unter **P. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame sucht 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon (1. od. 2. Etage) i. f. Haus. Offerten unter **D. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Junge kinderl. Eheleute suchen 2-Zimmer-Wohnung gegen Hausarbeit. Offerten unter **H. 515** an den Tagbl.-Verlag.

Für Anfang Mai wird in der Nähe der Dr. Badtschen Heilanstalt, Nikolasstraße 9, ein **großes Zimmer** mit 2 Betten, Part. od. 1 Tr., mit oder ohne Pension für 4—6 Wochen gesucht. Sitzplatz beim Hause im Freien ist erwünscht. Off. an Postmeister **Seelgen,** Lauterbach (Hessen).

Von ruh. Damen werden in ges. Lage 1—2 einf. möblierte Zimmer (ev. ohne Betten) sofort gesucht. Offerten mit Preisang. u. **V. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. Frl. (Manicure) sucht 1 gr. oder 2 kl. **möbl. Zimmer.** Offerten unter **M. Göbes** postlagernd Berliner Hof.

Kinderloses Ehepaar sucht für ein. Monate zwei ruhige möblierte Zimmer in freier Lage; möglichst Nähe des Waldes. Offerten mit Preisang. und W. 530 a. d. Tagbl.-Verl.

Dame sucht möbl. Zimmer auf sofort in ruhiger Lage, eventl. mit Pension. Offerten mit Preisangabe unt. **V. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Vollständig ungeniertes möbl. Zimmer per sofort gesucht. Näheres unt. E. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer mit voller Pension in gutem bürgerlichen Hause für zwei Damen auf mehrere Wochen gesucht. Offerten unter **C. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht sonniges Zimmer mit guter Verpfleg. i. einf. Fam. für 6—8 Wochen. Offerten unter **B. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, evt. Wohn- u. Schlafzim., mögl. separat, sofort von Herrn gesucht. Preisofferten. Dauermieter. **Hotel Einhorn.**

Geschäftsfräulein sucht **möbl. Zimmer m. Pension,** 50—55 Mk., nahe Langgasse. Off. unt. **G. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Zu mieten ges. mit Vorkaufsrecht

ein Laden mit großen Lagerräumen und Stallung für 1 bis 2 Pferde per 1. Oktbr. in gut. Geschäftslage. Offert. unt. **M. 527** a. d. Tagbl.-Verlag.

Laden,

für mein Schuhgeschäft geeignet, in guter Lage per 1. Oktober d. J. gesucht.

Fiedler, Mauritiusstraße 9.

Flaschenbierkeller mit od. o. Wohn. zu mieten ges. N. bei **J. Geiger,** Rheingauerstr. 5, H. P. r.

Verpachtungen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Großer Lagerplatz,

umfriedigt, mit Lagerhallen, sowie einem anstoßend. Garten, zusammen oder getrennt, sofort zu verpachten. Näh. **L. Meier, Schützenhofstraße 11.** 1091

Lagerplatz an der Schiersteinerstraße per 1. Juli o. früher zu verpachten. Näheres bei **A. Meier, Weinhandlung,** Luisenstraße 14.

Lagerplatz verlängerte Blücherstr., zirka 28 Ruten, bill. zu verpachten. Näh. Walramstraße 9. **Becker.**

Obst- und Gemüsegarten,

zirka 40 Ruten groß, mit hoher stabiler Einfriedigung sofort zu verpachten. Offerten erbeten **K. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück im „Kleinhainer", 1 Morgen, zu verpachten Luisenstraße 33.

Plakate: „Wohnung zu vermieten" ꝛc., auch aufgezogen stets vorrätig in der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Langgasse 27.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche**, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Suissesse

(Genevoise) orphel. 21 ans sach. l'angl. abituré à voyager, cherche de préférence place de nurse aup. enfants, peu de couture, dans fam. Angl. ou américaine pour 1. Mai ou plustard. bonnes références Mlle. **Z.**, Kapellenstr. 63.

Suche bei reeller Vermittlung eine Repräsentantin, engl. u. franz. sprechend, 100 Mk. Gehalt, ferner ein Frl. als Schwimmlehrerin, 70 Mk., perfekte Herrschaftsköchinnen, bess. Stubenmädchen, Kinderfräul., Stütze der Hausfrau, eine Witwe zu einz. Herrn aufs Land, große Anzahl Alleinmädchen, die kochen können, feine Stubenmädchen, einfache Hausmädchen, Landmädchen u. fünfzig Küchenmädchen, pers. Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, Kaffee- und Bierköchinnen, Buffetfrl., Servierfrl. u. s. w., stets offene Stellen.

Zentral-Büreau allerersten Ranges, Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085.
Bernhard Karl, Stellenvermittler.

Suche einfaches **Kinderfrl.**, Französin oder Schweizerin, Wilhelmstr. 8, 1. Vorst. 10—12, 3—4.

Kath. Fräulein,

Französin, welche im Nähen bewandert, zu zwei größeren Kindern gesucht. Offerten unter **O. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

nach Frankfurt am Main in ein feines Haus eine sehr gut empfohl., im **Frisieren, Schneidern, Weißnähen, Packen** und sonstigen Arbeiten gewandte, nicht zu junge **Jungfer.** Sehr guter Lohn zugesichert. Näh. zu erfahr. Wilhelminenstraße 35, 1, von 2—4 Uhr nachmittags.

Frauen erh. guten Verdienst durch Verkauf eines tägl. Gebrauchsartikels. Näh. Jahnstr. 42, P.

Angeh. Buchhalterin mit schöner Handschrift, welche sich auch mit als Verkäuferin eignet, sofort gesucht. Selbstgeschr. Offerten mit desch. Gehaltsanspr. u. L. 531 Tagbl.-Verlag.

Fräulein, welches flott stenographiert u. Schreibmaschine schreibt, für größeres Bureau nach Frankfurt sofort gesucht. Zentral-Bureau Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24, 1.

Junges Mädchen,

im Maschinenschreiben und Stenographie geübt, für sof. ges. Off. u. **M. 531** a. d. Tagbl.-Verlag.

Suche für mein Mode- u. Manufakturwarengeschäft eine **branchekundige Verkäuferin.** Off. nebst Gehaltsansprüchen u. Chiffre **P. 523** an d. Tagbl.-Verl. erb.

Zur Führung

eines größeren Ladengeschäftes nebst Engros-Verkauf wird eine **gesetzte selbständige Verkäuferin** per sofort gesucht. Solche der Bett- und Polsterwarenbranche erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Altersangaben unter **F. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin zum 1. Mai gesucht.
Hirschfeld, Langgasse 2.

Jüngeres Mädchen mit schöner Schrift engagiert unter günstigen Beding. **M. S. Wreschner,** Schuhwaren-Engroshaus. Offert. schriftl. erbet.

Suche per sofort eine tüchtige **Verkäuferin.**
Aug. Voß, Bäckerei, Bahnhofstr. 14.

Tüchtiges gewandtes Mädchen als

Verkäuferin

der Kolonialw.-Branche ges.; dasselbe kann ev. angelernt werden. Näh. Bleichstraße 41, Laden.

Verkäuferin, ges. Engl. Mag., Wilhelmstr. 44.
Lehrmädchen

Lehrmädchen aus gut. Familie gegen monatliche Vergütung per sofort oder später gesucht.
Gebr. Wollweber,
Ecke Langgasse und Bärenstraße.

Lehrmädchen

ges. für mein Damenfriseur- u. Parfümerie-Geschäft.
Fr. Schröder, Damenfriseur, Luisenstr. 35.

Lehrmädchen aus guter Familie ges.
Geschw. Meyer.

Ein Lehrmädchen, Lehrjunge geg. sofortig. Belohn. und sofortig. Antritt, wie auch eine angehende

Verkäuferin

für **Bijouterie-, Goldwaren- und Uhren-Geschäft** werden gesucht. Vorzusprechen von 7—9 Uhr abends. **Broch,** Wilhelmstr. 24.

Lehrmädchen aus anst. Familie geg. Vergütung gesucht Marktstraße 11. **Schönfeld.**

Ein **ordentliches Lehrmädchen** aus guter Familie gesucht.
Seidenhaus Marchand.

Arbeiterinnen für **Damenschneiderei** auf. dauernd verl. Taunusstraße 36.

Tüchtige Arbeiterin für Damenschneiderei gesucht Moritzstraße 20, 2.

Rock- und Taillen-Arbeiterinnen für Aenderungs-Atelier gesucht. **J. Bacharach.**

Rockarbeiterinnen gesucht Yorkstraße 1, Part. links.

Erste Taillen-, Rock- u. Aermelarbeiterinnen, sowie saubere **Zuarbeiterinnen** werden sofort angenommen.
Stünkel, Taunusstraße 57, 1.

Geg. hoh. Lohn mehr. tücht. **Zuarbeiterinnen** (Rock und Taille) für dauernde Beschäftigung per sofort ges. **Lauf- u. Lehrmädchen** per sofort. Hellmundstr. 3, Part. **Mme. Rütigers.**

Geübtes **Nähmädchen,** vorerst zur Aushülfe, auf gleich ges. **E. Kratzenberger,** Adolfstraße 8.

Nähmädchen gesucht Göbenstraße 5, P. Toreingang.

Mädchen zum Nähen gesucht Bertramstr. 2, P. r.

Mädchen z. Nähen gesucht Römerberg 23, 1. St. l.

Lehrmädchen f. Kleidermach. ges. Luisenstr. 43, 3.

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Kirchgasse 17, 1 Dr.

E. anständ. Mädchen k. gründl. schneidern erlernen Adolfstraße 8.

Jung. anst. Mädchen k. das Kleidermachen gründl. erlernen Bleichstraße 18, 1 l.

Tücht. Maschinennäherin für Weißzeug bei gutem Lohn dauernd gesucht Weißenburgstr. 3, Part. l.

Lehrmädchen k. Weißzeug g. Vergütung ges. Häfnergasse 5, 1.

Für unser

Putz-Atelier

suchen wir per sofort tüchtige gewandte

Arbeiterinnen und Garniererinnen.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Modes. Tücht. Putzarbeiterin u. Lehrmädchen f. fein. Putz sucht **Klein,** Taunusstraße 19.

Modes. **Lehrmädchen** sucht **M. Eckhardt,** Wellritzstraße 9.

Modes.

Lehrmädchen für den Verkauf gegen Vergütung gesucht. **J. Tauber,** Webergasse 23.

Modes.

Suche sofort ein Lehrmädchen.
Frida Wolf,
Gr. Burgstraße 12, 3.

Ein **Mädchen** aus guter Familie für leichte Prägearbeit gesucht.
Papeterie **L. Blach,** Webergasse 15.

Kochfräulein

gesucht. **Falstaff, Moritzstraße 16.**

Gesucht

Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Beschließerinnen, eine große Anzahl Köchinnen in Hotels, Restaurants, Pensions- und Herrschaftsköchinnen (höchstes Gehalt), Kaffeeköchinnen, Bierköchinnen, Kochlehrfräulein, Fräulein zur Stütze, Büfettfräulein, Servierfräulein, eine pers. Köchin nach der **Schweiz,** bessere und einfache Stubenmädchen, Kinderpflegerinnen, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein und Kindermädchen, große Anzahl Zimmermädchen in Hotels und Pensionen, über 30 Alleinmädchen (25—30 Mk. monatlich), über 15 Küchenmädchen u. s. w.

Zentral-Bureau Frau Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittlerin,
Bureau allerersten Ranges,
Langgasse 24, 1. Telephon 2555.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathaus. Tel. 574.
Abt. I A: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. **B:** Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bügl., Laufmädch. **C:** Vermittelung. Abt. II. A: Büro. Berufe. B: Hotelpers. C.: Zentralstelle für Krankenpflege. unter Zustimmung d. beid. ärztl. Vereine. 885

Suche Köchin, Küchenmamsell, Beiköchin, 15 Zimmer-, 20 Allein-, Hausm., Servierfräul., Kinderfrau, 10 Küchenmädch., pr. Stellen. Frau **Marie Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Suche mehr. Herrschafts- u. Restaurant-Köchinnen, bess. Haus-, Allein- u. Küchenmädchen b. hoh. Lohn Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 14, 2.

Für kleinen stillen Haushalt, Privatvilla, durchaus **selbständige Köchin,** alles verwaltend, guten Lohn, dauernde Stellung, **gesucht.** Offerten sub **S. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Suche perfekte Herrschaftsköchin, Restaurationsköchin, Alleinmädch., Haus- u. Küchenmädch. geg. gut. Lohn. Frau **Elise Müller,** Stellenvermittlerin, Grabenstr. 30, 1.

Restaurationsköchin gesucht.
Hotel Prinz Heinrich, Bärenstraße 5.

Stellennachweis

Frau **Marie Mittelstädt,** Stellenvermittlerin, Delaspeestraße 1, sucht tüchtige Kaffee- u. Beiköchinnen, sowie Kinderwärterin.

Zum baldigen Eintritt **Köchin** gesucht.
Frau Dr. Heuse,
Wiesbadener Allee 80 (Adolphshöhe).

Stütze oder besseres Mädchen, in Handarbeiten geübt, zur Bedien. einer Dame gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr. unter **S 530** an den Tagbl.-Verlag.

Stellensuchende und durchreisende

Mädchen

jeder Branche erhalten gute Stellen bei sofortiger Placierung, sowie Kost und Logis zu 1 Mk. durch Passantenheim **Frau Anna Kieser, Stellenvermittlerin,** Jahnstraße 4, Ecke Karlstraße.

Einf. Fräulein, das kinderlieb, als **Stütze** gesucht Große Burgstraße 13, 2.

Erfahrenes Hausmädchen,

welches auch der Köchin zur Hand geht, für Herrschaftshaushalt zum 1. Mai gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ur

Sauberes Mädchen zur Führung einer kl. Haushaltung baldigst gegen hohen Lohn gesucht Römerberg 1, 1 r.

Ein tüchtiges Mädchen per 1. Mai gesucht Schwalbacherstraße 5, 2.

Ein **ordentliches Mädchen,** welches die Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn auf gleich gesucht Bleichstr. 16, Bäckerei **Wirges.**

Fleißiges braves Mädchen per 15. April bei gut. Lohn gesucht Rheinstr. 56, P.

Mädchen gesucht Herderstraße 12, Bäckerei.

Braves Mädchen bei h. Lohn ges. Wellritzstraße 29, Part.

Einfaches saub. **Alleinmädchen** in kleinen Haushalt bei gutem Lohn sofort oder 15. April gesucht Rheingauerstraße 2, 1 rechts.

Braves tüchtiges Mädchen gesucht Nerostraße 16, 1. Stock.

Ein Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit versteht, zu zwei Damen gesucht Rheinstr. 30, 1.

Alleinmädchen gesucht Adelheidstraße 76, Part.

Besseres Alleinmädchen (24—25 Mk.) für sof. o. 15. April ges. **Dr. v. G.,** Kapellenstr. 40, P.

Alleinmädchen,

welches kochen kann, für kleinen Haushalt sofort od. 15. April ges. Kaiser-Friedrich-Ring 57, 1 r.

Ein fleißiges **Mädchen** zum 19. April gesucht Elisabethenstraße 6, 1.

Gesucht

für 17. April tüchtiges zweites Hausmädchen. Vorstellung 10—12 vormittags und 4—8 nachm. Luisenstraße 27, 1.

Mdch. f. Hausarb. ges. Friedrichstr. 7, Spezereig.

Sauberes Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, findet sof. od. später angenehme Stellung. Lohn 25 Mk. Walkmühlstraße 11.

Alleinmädchen zum 15. April gesucht Eltvillerstraße 17, 2 lks.

Ein besseres Kindermädchen, welches schon bei Kindern war, per 15. April gegen hohen Lohn gesucht.
Frau Meyer, Savoy-Hotel,
Bärenstraße 3.

Ordentl. Mädchen für Küche und Haus gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 18, P.

Suche per sofort

drei tüchtige Küchenmädchen.

Lohn 35 Mk.
Savoy-Hotel, Bärenstraße 3.

Sauberes **Mädchen** für Hausarbeit per bald gesucht Goldgasse 23, Ecke Langgasse.

Aelteres Mädchen

in selbständ. Stellung für den Haushalt gesucht.
Apoth. Lilie, Moritzstraße 12.

Tüchtiges **Mädchen,** das kochen kann, per sofort oder 15. April ges. Häfnergasse 14.

Alleinmädchen, 15—17 Jahre alt, evang., zum 16. April ges. Meldungen nur vorm. Rheingauerstr. 14, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen nur für Küche und Haushalt bei gutem Lohn per 15. April gesucht. Näh. Saalgasse 4-6, im Laden.

Alleinmädchen in gut bürgerl. Haushalt. (zwei Personen), auch für Aushülfe, per 15. April ges. Faulbrunnenstraße 1, 3.

Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, per 15. April event. später gesucht.
Frau **C. Eichelsheim jun.,** Friedrichstr. 10, 2.

Tücht. Alleinmädchen ges. Mitte April Seerobenstr. 12, 3.

Gesucht **Alleinmädchen** für kl. Haushalt zum 15. April Schlichterstr. 17, 3.

Tücht. Dienstmädchen ges. Bismarckring 17, 2 r.

Ein ordentl. junges **Mädchen** zum 15. April od. 1. Mai gesucht Kapellenstr. 6, 1.

Ein **saub. Mädchen** für Hausarbeit zum 15. April gesucht Webergasse 50 bei **Weber.**

Gesucht

zum 1. Mai zuverlässiges, tüchtiges **Mädchen,** gesetzten Alters für die fein bürgerliche Küche und Hausarbeit. Vorzustellen mit Zeugnissen Nikolasstraße 1, 2 bei **Dr. Gessert.**

Jung. gewandt. zuverl. **Mädchen** (kathol.), w. alle Hausarbeit gründl. versteht, zu zwei Leuten für gl. od. sp. b. g. Lohn ges. R. Weberg. 44, 2.

Mädchen, welches bürgerlich kocht u. gute Zeugn. bes., geg. guten Lohn gesucht Moritzstr. 16, 2. Et. l.

Fleißiges sauberes Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, z. 15. April gesucht Albrechtstraße 16, Part.

Saub. Alleinmäd. z. 15. April ges. Moritzstr. 41, 2.

Tüchtiges braves Alleinmädchen in kleine Familie sofort gesucht.
Fr. Baumann, Geisbergstr. 28, 2.

Zwei starke kräftige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht. Lohn 25 bis 30 Mark.
„Mainzer Bierhalle", Mauergasse 4.

Sauberes Alleinmädchen zu einzelner Dame sucht **Rumbler,** Wilhelmstraße 14.

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche bis 1. Mai ein **tücht. Alleinmädchen** mit gut. Empfehlungen. Anmeldung 3—4 Uhr und abends Kaiser-Friedrich-Ring 34, 2.

Ein Mädchen

für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 17.

Anst. will. Mädch. b. h. Lohn ges. Römerberg 16, P.

Gewandtes Zimmermädchen gesucht Mainzerstraße 2 (Pension).

Ein sauberes fleißiges **Mädchen** gesucht Eltvillerstraße 6, Part.

Ein **tüchtiges Mädchen,** welches kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 1. Mai gesucht Webergasse 37, Drogerie.

Junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit sofort gesucht Moritzstraße 21, Part.

Ordentliches sauberes **Dienstmädchen** gesucht. Näh. Rüdesheimerstraße 21, 3 l.

Evangelisches Alleinmädchen in kleinen Haushalt gesucht Karlstraße 38, 2.

Ein br. fleißiges Mädchen sofort gesucht Dotzheimerstraße 83.

Tüchtiges Mädchen, das auch kochen kann, sucht per sofort **Aug. Boß,** Bahnhofstr. 14.

Braves junges Mädchen für eine Dame ges. Rauenthalerstraße 9, Hochpart. links.

Ein reinl. Mädchen, w. bürgerl. kochen kann, wird gesucht. **Bäckerei Minor,** Bahnhofstraße 18.

Zwei tüchtige Mädchen

gesucht. Näheres **Nerostraße 11 a.**

Zu sofort ein tüchtiges, einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 20, 1. Stock.

Tüchtiges Alleinmädchen

gesucht. **Kunz,** Schwalbacherstraße 29, 2.

Ein zuverlässiges Mädchen, was kochen kann w. gesucht Nikolasstraße 12, 2.

Aelteres Alleinmädchen für gleich od. 12. d. M. gesucht Moritzstraße 51, 3. Stock.

Gesucht ein Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau Landesbankdirektor Keßler, Rheinstraße 34.

Dienstmädchen gesucht Yorkstraße 1, Part. links.

Eine zuverlässige Person, welche etwas kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht Nerotal 30.

Ein **braves fleißiges Mädchen** zum 15. April gesucht. Frau **Schmidt,** Dotzheimerstraße 35.

Reinliches Mädchen in kleine Haushaltung gesucht Coulinstraße 8.

Gesucht für Mitte April **bess. Mädchen** für Zimmerarbeit und zu größ. Kindern oder einfache Stütze für fest oder zur Aushilfe Adelheidstraße 64, 2.

Junges Mädchen gesucht Rheingauerstr. 1, Laden.

Ordentliches Mädchen für kl. Haushalt sofort gesucht Müllerstr. 10, 2.

Ordentliches Mädchen sofort ges. Dotzheimerstraße 96, 1.

Junges Mädchen zu einem Kinde und leichter Hausarbeit gesucht Werderstraße 4, 2 rechts.

Tüchtiges Alleinmädchen in kl. Haushalt gesucht Kirchgasse 11, 1. Et.

Einfaches **williges Mädchen** bei hohem Lohn gesucht Lahnstr. 2, P. links.

Tüchtiges gesetztes Mädchen, welches selbständig kochen kann und Hausarbeit mit übern. muß, sof. gesucht Schwalbacherstr. 23, 1 r.

Ein tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit zum 15. April oder 1. Mai gesucht Rauenthalerstraße 15, Part.

Mädchen für kleine Familie ges. Oranienstraße 25, 2. Meldung nur vormittags.

Bess. Alleinmädchen zum 18. d. gesucht. Näh. Rheinstr. 20, Zim. 4.

Alleinmädchen für kl. Haushalt sofort oder z. 15. April gesucht. Näh. Kl. Webergasse 21, 1.

Junges Mädchen für sof. ges. Schierseinerstr. 6, P.

Ein fleißiges sauberes Mädchen gegen guten Lohn gesucht.
Hof Adamsthal bei Wiesbaden.

Mädchen für Hausarbeit gesucht.
„Café Alldeutschland", **Sonnenberg.**

Auf Ostern oder 1. Mai nach Mainz in kl. bess. Haushalt ein tüchtiges **Alleinmädchen,** das auch gut kochen kann, gesucht von **Frau Direktor Rheinboldt, Gisgrubstr. 10, 1.** F31

Amme
gesucht. Off. erb. u. **L. 527** a. d. Tagbl.-Verl.

Büglerinnen finden Stellung.
Neuwäscherei Scheller, Göbenstr. 3.

Angehendes Bügelmädchen gesucht Röderstraße 22.
Büglerinnen gesucht.
Färberei **Herrmann,** Emserstraße 4.
Tücht. Büglerin auf dauernd ges. Nerostr. 23, H. 1.

Geübte Büglerinnen
finden bei höchster Bezahlung u. nur **10-stünd. Arbeitszeit** dauernde Stellung bei
A. Binder, Mainz,
Dampfwaschanstalt, Eppichmauerstr. 12 u. 14.

Bügellehrmädchen ges. Günst. Bedingg. Feinwäscher. **J. Korn,** Dotzheimerstr. 108, H. 1.
Mädchen k. d. Büg. grdl. erl. Nerostr. 23, Hth. 1.
Tüchtige Waschfrau gesucht Steingasse 26.
Waschmädch. f. dauernd ges. Kellerstr. 20.
Ein **Waschmädchen** oder -**Frau** gesucht Scharnhorststraße 2, 2 r.
Tücht. **Waschmädchen** gesucht Römerberg 1, P.

Putz- und Waschfrau gesucht Lahnstraße 22, P.
Saubere Frau zum Ladenputzen u. leichte Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 33, Feinbäckerei.
Monatsfrau o. Mädchen gesucht Wörthstr. 12, P.
S. Mtsmädch. 2—4 Uhr tot. ges. Riehlstr. 9, P.
Eine **tüchtige Monatsfrau** wird für täglich 2 Stunden gesucht Rheingauerstraße 13, 2.
Ein **Monatsmädchen** für den ganzen Tag vom 12. d. M. an. Moritzstraße 51, 3.
Monatsfrau sofort gesucht Yorkstraße 3, 3 r.
Ein sauberes tüchtiges **Monatsmädchen** sofort gesucht Adolfstraße 1, 2. Etage.
Bauerntalerstr. 14, P. Monatsfr., 1 Stunde, gesucht.
Monatsm. od. Frau tot. ges. Schlichterstr. 18, P.
Monatsm. o. Frau gesucht Albrechtstr. 36, 3 Tr.
Saubere Monatsfrau oder Mädchen für einige Stunden gesucht Erbacherstraße 3, 1.
Monatsfrau oder **Mädchen** für vor- und nachmittags gesucht Jahnstraße 30, 2 l.
Monatsfrau gesucht Jahnstraße 31, P. rechts.
Monatsfrau gesucht Luxemburgstr. 1, 2.

Tüchtige Monatsfrau
auf sogleich gesucht. Näh. Rüdesheimerstr. 14, P.
Saubere Monatsfrau für vormittags gesucht Kapellenstraße 40, 2.
Eine gut empfohlene **Monatsfrau** wird für nachmittags von 4½—6 Uhr (außer Sonntags) gesucht. Näh. bei **Dr. Meyer,** Friedrichstraße 39a, vorm. bis 10 Uhr.
Monatsfrau sofort gesucht Friedrichstraße 46, 1.
Monatsmädchen gesucht für morgens u. mittags in kleinen Haushalt Philippsbergstraße 25, 1.
Unabh. Monatsfrau oder Mädchen zum 15. April gesucht Friedrichstraße 34, 2.
Ordentl. Monatsfrau auf 2—3 Std. des Tags über sucht Frau **Bonn,** Drudenstraße 1, 2 l.
Monatsfrau od. Mädchen gesucht Steingasse 12.
Moritzstraße 16, 2 rechts, **sauberes Monatsmädchen** für einige Stunden gesucht.

Braves saub. Monatsmädchen
sofort gesucht Rheinstraße 26, Gartenh. Part. l.

Properes Monatsmädchen, welches bürgerlich kocht, für den ganzen Tag gesucht Moritzstraße 16, 2 l.
Eine saubere **Monatsfrau** gesucht v. 7—9 vormittags, abends 8—9 Uhr. **Frau Elise Gerich,** Stellenvermittlerin, Schulgasse 2.
Ein saub. fleiß. Monatsmädchen od. unabhängige Frau für klein. bess. Haushalt v. morgens 9 bis mittags 3 Uhr gesucht Karlstraße 17, 2 rechts.

Weckfrau gesucht Wörthstraße 11.
Eine saubere **Weckfrau** sofort ges. Wörthstr. 11.
J. für nachm. z. Zeit. tr. ges. N. Albrechtstr. 6, H. 1 r.
Eine **Frau** für Sonntags zum Spülen gesucht Mauergasse 15, Speisewirtschaft.

Für Vormittags wird **eine fleiß. Frau zum Kartoffelnschälen ges. Platterstr. 2. Modes.** Kräftiges **Laufmädchen** sucht Frau **H. Usinger,** Bahnhofstraße 16.
Laufmädchen bei guter Behandlung sucht Schuhbazar Kirchgasse 37.

Kräftiges sauberes Laufmädchen gesucht. Geschw. Meyer.

Laufmädchen ges. **G. Bing,** Marktstraße 26.
Ein stärkeres **Laufmädchen** gesucht.
Aug. Boß, Bäckerei, Bahnhofstr. 14.
Sauberes Laufmädchen gesucht Friedrichstraße 33, Feinbäckerei.

Kräftiges Laufmädchen
gesucht.
A. Scheibel, Wilhelmstr. 46.

Junges Mädchen für leichte Geschäftsgänge gesucht Bahnhofstraße 14, Eckladen.

Junges besseres Mädchen für kleinen Haushalt (2 Pers.) tagsüber gesucht. **M. Fischer,** Wilhelmstraße 6.
Junges **Mädchen** tagsüber gesucht Taunusstr. 44, Seitenb. 1.
Sofort junges Mädchen bis zu 18 Jahren tagsüber gesucht Bleichstraße 15, P. rechts.
Ein Mädchen w. v. 9 Uhr morg. zwei bis drei St. gesucht Drudenstraße 7, 1 r.
Ein unabh. Mädchen o. Frau, das zu Haus schläft, für Haus- u. Küchenarbeit ges. Schulgasse 4, P.
Ein besseres Alleinmädchen, welch. zu Hause schlaf. kann, für bürgerl. Küche und Haushalt für sofort oder später gesucht. Mauritiusstraße 3, 2 rechts.
Mädchen für leichte Arbeiten gesucht.
Viktoria-Apotheke, Rheinstraße 41.
Herderstr. 25 sch. Frontspitzzim. gegen Hausarb.
Flaschenspülerinnen gesucht **Kronenbrauerei.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine in all. Zweig. e. fein. Hausw., sowie in Pflege erf. pflichttr. umsicht. Dame, f., gest. a. 1. Jeugn. u. Refer., Engag. als

Hausdame

bei alleinst. fein. gutsit. Herrn. Offerten unter O. 529 an den Tagbl.-Verlag.
Geb. Fräulein, perf. franz., engl., sucht tagsüber Beschäft. als Gesellsch., Stütze oder zu Kindern. Offerten unter **N. 528** an den Tagbl.-Verlag.
Gebild. Dame, Ende 30er, **Französin,** perfekt deutsch sprechend, gute Zeugnisse, sucht Beschäftigung, auch für halbe Tage. Offerten unter **C. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein
aus sehr guter Familie sucht per sofort Stellung in feinem Hause als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder zu Kindern. Familienanschluß erwünscht. Beste Referenzen. Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Off. sub **B. 536** an den Tagbl.-Verlag.

Frödel'sche Kindergärtn., best. empf., wünscht wöchentlich 3 mal nachm. zu Kindern zu gehen. Offerten unter **L. 530** an den Tagbl.-Verl.

Einfaches Kinderfräulein,
in Pflege und Erziehung der Kinder, sowie im Nähen gut erfahren, sucht Stellung. Gefl. Offerten Blücherplatz 3, 2 l.
Junges Mädchen sucht Stellung als **Kinderfräulein** (sofort oder später), spricht Englisch und Deutsch. Offerten **H. T. 200 postlagernd Worms.**
Verkäuferin sucht Stelle in Bäckerei oder als Volontärin in Konditorei. Offerten u. **N. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Für besseres evang. Fräulein,
40 Jahre, das bisher Vertrauensst. bei ält. Dame bekl. und prima Zeugn. bei., suche in fein. Hause Engagement. Dasl. ist sehr tüchtig in Küche u. Hausw., fleißig u. gewissenhaft, eign. s. auch als Reisebegl. Gefl. schriftl. Off. nach Rheinstr. 66, 1.
Erfahrene Hotel-Direktrice mit gutem Zeugnis sucht Stellung sofort oder später. Offerten **S. T. 100 postlagernd Worms.**
Ein **junges Mädchen** aus guter Familie sucht tagsüber Stellung in Weißzeug, dasselbe hat auch das Kleidermachen erlernt. Off. u. **T. 532** an den Tagbl.-Verl.

Ein im Hotelfach bewandertes **Mädchen** sucht Stelle als Beschließerin und Stütze der Hausfrau. Off. u. **T. 528** a. d. Tagbl.-Verl.
Norddeutsches Fräulein (Mitte 30), in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahren, sucht Stellung in feinem Hause, zur Führung des Haushalts. Zu erfragen Michelsberg 9, 1 links.

Wirtschafterin.
Tücht. evg. Fräulein, 30 Jahre alt, freundl. Wesen, im Koch., sowie im g. Haushalt durchaus selbstständig, sucht Stelle. Prima Zeugnisse. Gefl. Offerten unter **M. 532** an den Tagbl.-Verlag.
Eine kinderlose Witwe, Ende der 40er Jahre, eine ausgezeichnete Köchin, sucht Stelle als **Haushälterin** bei einzelnem Herrn oder Dame, übernimmt auch die **Führung** eines **Pensionats.** Offerten unter **S. 777** hauptpostlagernd **Mainz.**

Frau Elise Lang,
Stellenvermittlerin,
Friedrichstraße 14, 2. Telephon 2363.
Empf. Haushälterin, Stützen, Kinderfrl., Beiköch., perf. Herrschaftsköch., bess. Haus- u. Alleinmädch. f. Hotel u. Pens., Zimmermädch., vers. m. g. Z.

Norddeutsche,
welche im Nähen und Haushalt gut erfahren ist und mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht Stellung als **Stütze** oder dergl., event. zu einer Dame. Blücherplatz 3, 2 links.

Fräul., perfekt i. d. feinen u. einf. Küche, sowie im Nähen u. allen Hausarb., sucht Stelle als Stütze o. Haushälterin z. H. o. D. auf 1. Mai. Dasl. geht auch ins Ausland. Frau **M. Mittelstädt,** Delaspeestraße 1.

Gebildetes Fräulein, durchaus selbständig, mit den besten Empfehlungen, sucht baldigst Stellung. Offerten unter **T. 530** an den Tagbl.-Verlag.
Telephon 2038.
Empfehle perf. Herrschaftsköchinnen für sofort und später, Kinderfrl., bess. Stubenmädch., Jungfern, große Anzahl Stützen, die kochen können, zweite Hausmädchen, die bügeln können, Alleinmädchen, die kochen können, Erzieherinnen, Hausdamen, Reisebegl., große Anzahl Haushälterinnen zu mutterl. Kind.; ferner verschied. Personal, die ins Ausland mitgehen. Vermittlung streng reell.
Zentral-Bureau ersten Ranges.
Schulgasse 7. — Telephon 2065.
Bernhard Karl, Stellenvermittler.

Köchin sucht tagsüber Stellung. Näh. Saalgasse 28, Hh. 2 r.
Empf. Köchinnen, Haus-, Alleinm., Stütze, Jungfer, Kinderfrau 2c. Frau Maria Harz, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.
Perfekte **Köchin** empfiehlt sich zu Festlichkeiten, auch Aushilfe. Adelheidstraße 9.
Perfekte Köchin f. Stelle. Bahnhofstraße 18, 1 l.
Eine **perfekte Herrschafts-Köchin** sucht Stelle zum 15. April oder 1. Mai in feinem Herrschaftshause od. Pension. Offerten unter **N. 531** an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtige Köchin sucht Aushilfest. Röderallee 14, 2.
Perfekt. zuverl. f. reinl. Herrschaftsköchin sucht Stelle, evt. Aush. auf Ostern. Nerostr. 28, Lad.

Junge tüchtige feinbürgerl. Köchin
mit **guten Zeugnissen** sucht bis 1. Mai passende Stellung in **kleinem feinem Haushalt.** Off. unt. **M. 530** an den Tagbl.-Verl.
Eine fein bürgerl. **Köchin** sucht Stelle in kl. ruh. feinen Haush. Bismarckring 34, Hth. 1 St., Tor.
Tüchtiges Hausmädchen, das bügeln, fervieren und weißnähen kann, sucht Stelle in besserem Hause nach Ostern. Näh. Adelheidstraße 83, 3.

Tüchtige Köchin sucht St. z. 15. April, eventuell auch später. Näh. Viktoriastraße 31.
Junge unabhängige Frau sucht Stelle als Kassen- od. Beiköchin in Hotel od. Pens. Off. unt. W. 531 an den Tagbl.-Verl.
Tüchtiges Stubenmädchen
mit Jahreszeugnissen, welches gut nähen, bügeln, servieren k., ordnungsliebend u. von angenehmer Gemütsart, sucht Posten bis 15. Mai in einem feinen Herrschaftshaus. Gefällige Zuschriften erbeten an **Marianne Holly, Obermais-Meran,** Süd-Tirol.
Fräulein von auswärts sucht Stellung als Stütze in Wiesbaden oder Umgegend. Offerten unter **F. 529** an den Tagbl.-Verlag.
Ein tücht. br. Mädchen sucht Stelle als **Alleinmädchen.** Näh. Bleichstr. 18, 2 St. r.
Mädchen sucht sofort Stelle als **besseres Hausmädchen,** geht auch mit auf Reisen oder zu Kindern. Albrechtstr. 30, 4 St. rechts.
Ein besseres Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Alleinmädchen, am liebsten als Stütze. Gute Zeugnisse. Offerten unter **F. 526** an den Tagbl.-Verlag.
Tücht. solid. Mädchen, im Kochen, Hausarbeit erfahren, sucht Stelle bei älterem Ehepaar oder sonst kleinem ruhigen Haushalt. Gefl. Offerten unter **T. 529** an den Tagbl.-Verlag.
Ein Mädchen, welches bügeln, servieren und etwas nähen kann, sucht Stelle in bess. Hause. Offert. unter **S. 529** an den Tagbl.-Verlag.
Ein Mädchen sucht Stell. als Alleinmädchen zum 15. April. Näh. Oranienstraße 49, Hth. 3 links.

Junges Mädchen sucht Stellung zum 1. M. als **erstes Hausmädchen** od. angehende Jungfer in bess. Hause. Off. u. **F. 530** an den Tagbl.-Verl.
Empf. **Alleinmädchen,** w. kochen k., f. kl. Haushalt, perf. Herrschaftsköch. f. 1. Mai, Frau Elise Gerich, Stellenvermittlerin, Schulg. 2, Tel. 3017.
Jung. **anst. Mädchen** sucht Stellung als Hausmädchen. Näh. Wolframstraße 37, P. 1 St. r.
Aelt. Mädchen, in all. Hausarb. selbst., sucht St. in Priv. od. Hotel. Näh. Göbenstr. 10, H. 1 l.
Gesetztes Mädchen sucht Stelle zum 15. als Mädchen allein. Näh. Göbenstr. 21, Frontsp.
Aelt. selbstst. Alleinmädch., welch. bürgerl. k. k., f. St. in kl. Haushalt (2 Pers.) Mainzerstr. 14.
Ein einfaches **Mädchen** sucht Stelle zu ein bis zwei Kindern. Näh. Hellmundstr. 31, 2 St.
Für tüchtiges Mädchen, perfekt im Nähen und in jeder Hausarbeit erfahren, wird z. Mai Stelle in ruh. herrschaftl. Haus ges. Zu erfr. **Neeg,** Nerotal 2, Part.
Besseres Mädchen, erfahr., sucht Stelle in feinem Hause. Erbacherstr. 5, Hth. 2 rechts.

Tüchtiges Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. Albrechtstraße 7, Hth. 1 St. l. Zu sprechen v. 5—7 nachm.

Für ein junges williges Mädchen aus guter Familie, vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, wird Stellung gesucht, wo es Gelegenheit hatt, sich in allen vorkommenden Arbeiten auszubilden. Näheres Hainerweg 7.
J. w. **Mädchen,** 15 Jahre alt, sucht Stelle zum 15. April. Körnerstraße 6, Hth. Part.
Suche für meine Tochter in Wiesbaden **Lehrstelle,** wo Kleidermachen gründlich erlernt wird, mit Pension. Off. an **Fr. Werner, Frankfurt a. M.,** Hafenstr. 55.
Tücht. **Büglerin** sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Seerobenstraße 23, Hth. 1.
J. Frau s. Putzbesch. in bess. Hause. Adlerstr. 56, 3.
Frau s. Wasch- u. Putz-Besch. Stiftstr. 22, Hth. M.
Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Delaspeestraße 1, im Laden.
Flinke Frau sucht **Aufwartestelle** in bess. Hause. Erbacherstraße 2, Sout., Eingang Wallufferstr.
Ein **anst. Mädchen** sucht für morgens u. mittags Monatsstelle. Dotzheimerstraße 72, Hths. 2 r.
Junge **Frau** sucht Monatsstelle, dieselbe übernimmt auch Laden zu putzen. Yorkstr. 7, Hth. 1.
Mädchen sucht in der Nähe Monatsstelle, Bülowstr. 11, Hinterh. Part. r.
Aelt. Mdch. s. Besch. o. Mtsst. Riehlstr. 12, P. l.
Ehrliche Frau s. Monatsst. Adlerstr. 15, Vdh. 1 l.
Frau sucht Monatsstelle. Jahnstr. 40, Ths. P.
Junge Frau sucht dauernde Beschäftigung Koch. od. Spül., Sanatorium o. Anstalt bevorzugt. N. Adlerstr. 59, Hth. P. r.
Ein älteres **sauberes Mädchen** sucht tagsüber Arbeit Mauergasse 8, H. 4 Treppen.
Jg. anst. **Frau** s. mitt. Besch. Adlerstr. 18, 3 Tr.
Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Aushilfe oder Monatsstelle. Scharnhorststraße 14, Vdh. 1.
Selbst. Köchin s. Aushilfest. Bertramstr. 15, P. 4.

Männliche Personen, die Stellung finden.

3—20 Mk. tägl. können Personen jeden Standes verdienen. **Nebenerwerb** b. Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbs-Centrale** in **Frankfurt a/M. 8.** (F. à 1260 g) F 96

Wer Stellung sucht verlange per Karte die **Allgemeine Vacanzenliste Berlin 215,** Neuehochstr. F115

Ein gewandt. Annoncen-Akquisiteur,
der sich guten Verdienst erwerben will, sofort gesucht. Off. u. **S. 7** postlagernd erbeten.

Stenograph
gesucht auf einige Wochen, stundenweise, zur Erledigung von Korrespondenz nach Diktat für zur Zeit hier anwesenden Herrn. Off. sub **L. 531** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Flotter Verkäufer,
welcher perfekt englisch und französisch spricht, sofort gesucht. Offerten mit Bild und Gehaltsangabe unter Chiffre **S. 524** an den Tagbl.-Verlag.
Jung. tücht. **Verkäufer** der Delikatessbranche ges. Off. unter **P. 530** an den Tagbl.-Verlag.
Braver Junge für Anwaltsbureau gesucht. Meldungen 9—11, 2—4 Uhr Wiesbadener Allee 18.

Zum Verkauf von
Koch- und Konditor-Jacken, -Hosen u. s. w.
suchen wir für Wiesbaden und Umgebung einen tüchtigen Verkäufer. Koch oder Konditor bevorzugt.
Harsch & Co., Mainz,
Wäschefabrik.

Engrosgeschäft
sucht zum baldigen Eintritt einen **jungen Mann** fürs Kontor. Schöne Handschrift u. Maschinenschreiben erforderlich. Schriftliche Off. m. Zeugnisabschriften u. **M. 525** an d. Tagbl.-Verlag.
Gesetzter junger Mann, **der selbständig arbeiten kann, für den Verkauf als auch Buchführung per sofort gesucht. Nur solche mit 1a Zeugnissen wollen unter Angabe der Gehaltsanspr. ihre Offerten unter G. 525 im Tagbl.-Verlag abgeben.**
Schreiner (Anschläger) ges. Frankenstr. 10, 2 links.
Tüchtigen Schreiner sucht
Chr. Römer, Wwe., **Idstein i/T.**
Junger **Küferbursche** (17—19 Jahre) gesucht. Derselbe kann Kost u. Logis erhalten.
Ph. Siegert jr., Küf., Schierstein, Grabenstr. 9.
Ein selbst. **Tapeziergehilfe** sofort gesucht.
H. Steuernagel, Römerberg 36.
Ein tüchtiger (No. 7364) F 30

Tapezierer
(Kundenarbeiter) sofort für dauernde Stellung gesucht. **Carl Ph. Müller, Kreuznach.**
Tapezierergeh. ges. **G. Hoffmann,** Albrechtstr. 23.
Schuhmacher gesucht Kl. Kirchgasse 3
Schuhmacher gesucht Yorkstraße 17.
Schuhmacher gesucht Mauergasse 12.
Schneider gesucht. Arbeitsnachweis der Schneid.-Innung, Mühlg. 5, 1.
Tücht. Hosenschneider, h. L., sofort Yorkstraße 22, 3.

Tüchtige Rockschneider
auf dauernd sucht **P. Braun.**

Guter Herrenschneider für Damenarbeit ges., hoher Lohn, dauernde Beschäftigung.
Herrmann Jensch, Dotzheimerstraße 33.
Noch einige tüchtige
Rockarbeiter,
1 gewandter Tagschneider
(1. Tarif mit Fournituryergütung)
für in und außer Hause sofort gesucht.
Fritz Decker, Webergasse 7.
Tüchtiger **Schneider** gesucht.
J. Tebben, Kellerstr. 12.
Tüchtiger
Hosen- u. Westenschneider
sofort gesucht.
Fr. Baumann, Kochbrunnenplatz 1.
Schneider erhält Sitzplatz Hellmundstr. 19, 2. St.
Friseurgehilfe sofort gesucht Moritzstraße 41.
Ein **Gärtnergehilfe** oder **Gartenarbeiter** ges. Gut empf. unverh. Gärtner kann sich. Zimmer g. Instandh. des Borg. erh. Emserstraße 61, P.
Gärtnerei **Bruckert,** Wellritztal.

Oberkellner
für Geschäftsreisenden-Haus (Jahresstelle), flotte **Restaurantkellner,** junge **Saalkellner** für erste Häuser, **Küchenchefs** für Saisonstellen (150—200 Mk.), Aide (50—80 Mk.), jüngere Hausdiener für Hotels u. Restaurants, Silberputzer, Küchenburschen, **Liftjungen, Diener** für 1. Herrschaftshäuser, Diener f. Pensionen, Silberputzer, **Buchhalter** f. Hotel u. f. Personal sucht
Bureau Wallrabenstein,
erstes Bureau am Platze,
Telephon 2555. Langgasse 24.
Fr. **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin.

Genfer Verband
Frankfurt, Papageig. 6, Tel. 10375,
sucht Saalkellner, Liftjungen
für Wiesbaden und Umgegend.
Hermann Eierdanz,
Stellenv., Papageigasse 6.
Frankfurt. Tel. 10375.

Gewandter jüngerer **Bademeister,** der auch massieren kann, für kleines Sanatorium gesucht. Gefl. Off. unt. **A. 746** an den Tagbl.-Bl. erb.
Für Sonntag nachmittags wird ein gewandter
Zapfer
gesucht. **Luftkurort Bahnholz.**

Gesucht
ein **Lehrling,** der die **Zahntechnik** erlernen will. Selbstgeschriebene Offerten unter **B. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
aus guter Familie, mit zeichnerischem Talent, für hiesiges **Baubureau gegen Vergütung** gesucht. Offerten unter **L. M. 5** hauptpostlagernd erbeten.
Lehrling gesucht. Vermessungs-Bureau **Feilner,** Adelheidstraße 62.

Lehrling mit tadellos sauberer klarer Handschrift, suche für Kontor und Versandabteilung für sofort unter vorteilhaften Bedingungen. **Carl Claes,** Bahnhofstraße 10.

Lehrling eventuell gegen Vergütung gesucht.
Drogerie **Ed. Brecher,** Neugasse 12.

Lehrlings-Gesuch.

In einem Städtchen am Rhein wird in ein Drogen-, Material- und Farbwaren-, sowie Kolonialw.- und Delikat.-Geschäft ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht bei freier Kost und Logis und bei Zusicherung einer gewissenhaften Ausbildung. Gef. Offerten beliebe man unter **A. 737** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Buchdruckerlehrling suchen
P. J. Marschall & Cie., Nikolasstr. 5.

Buchbinderlehrling
zum sofortigen Eintritt gesucht von
Gebrüder Petmecky, Luisenplatz 6.

Malerlehrling sucht **Jos. Müller,** Scharnhorststr. 18, Part.

Malerlehrling gesucht.
Georg Kiefer, Herderstraße 21.

Lehrling für **Malergeschäft** gesucht bei **Heinr. Erbe,** Oranienstr. 44.

Lehrling für **Glasmalerei** gesucht.
A. Martin, Oranienstr. 42.

Schlosserl. g. Verg. gesucht Herrnmühlgasse 3.

Schlosserlehrling gesucht Jahnstraße 20.

Einen **Schlosserlehrling** sucht
Carl Wiemer, Bau- und Kunstschlosserei, Eltvillerstraße 12.

Schlosserlehrling außer Kost gesucht.
Karl Philippi, Hellmundstr. 37.

Braver Schlosserlehrling gesucht Adlerstraße 38.

Schlosserlehrling gesucht Helenenstr. 9.

Ein **Schlosserlehrling** gegen Vergütung gesucht Ellenbogengasse 6a.

Ein **braver** Junge nach Ostern in die Lehre gesucht. Nettelbeckstr. 3, Installation für **Gas,** Wasser und Zentralheizungen. **Carl Gemmer.**

Spenglerlehrling gegen Vergütung ges.
Ga. Ritzel, Oranienstr. 51.

Schreinerlehrling gesucht.
A. Bernhardt, Adelheidstraße 45.

Schreinerlehrling
sofort gesucht Wellritzstraße 47.

Posamentier-Lehrling
bei sofortiger Vergütung gesucht.
K. Zimmermann, Posamentier, Kl. Schwalbacherstr. 10, früher Gewerbehalle.

Braver Junge kann d. Tapezierergeschäft erlernen. Möbelgeschäft **W. Egenolf,** Oranienstraße 22.

Schuhmacherlehrl. ges. Sonnenberg, Talstr. 16a.

Schuhmacherlehrling ges. n. Saalgasse 10, Laden.

Braver Junge k. die Bäckerei erl. Oranienstraße 8.

Hotel Bellevue sucht
kräftigen jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern, als **Kellnerlehrling.**

Suche zu Ostern einen Lehrling aus guter Familie. **Karl Becker,** Kunst- und Handelsgärtnerei, Platterstraße 124.

Tücht. Hausbursche
mit guten Zeugnissen gesucht.
Gebr. Dittrich, Friedrichstraße 18, P.

Junger Hausbursche für dauernd gesucht. Längere Stellung ist nachzuweisen.
A. Martin, Oranienstraße 42, Glasmalerei.

Fleißiger Hausbursche
sofort gesucht, Steinschleifer bevorzugt.
Kunstdruckerei **Gebr. Ifenbeck,** Göbenstr. 17.

Junger sauberer Hausbursche sofort gesucht Adelheidstraße 76.

Zum baldigen Eintritt ein **jüngerer Hausbursche** gesucht.
Guggenheim & Marx,
am Schloßplatz.

Junger tüchtiger **Hausbursche** gesucht.
Nikol. Kölsch, Friedrichstr. 36.

Hausbursche gesucht Kirchgasse 42a.

Jg. Hausb. ges. Friedrichstraße 7, Spezereiladen.

Laufbursche gesucht Oranienstraße 6.

Laufbursche (Radfahrer), nicht älter als 16 Jahre, sofort ges. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41.

Kräftiger Junge achtb. Eltern als **Laufbursche** gegen gute Bezahl. ges. **Franz Alff,** Kursaalplatz 1.

Ein **Liftjunge** sofort gesucht
Hotel St. Petersburg, Museumstr. 3.

Doktorkutscher auf gleich ges. Zimmermannstr. 4.

Tüchtiger solider **Fuhrmann** gesucht.
Carl Stoll, Eisenhandlung.

Ein **Fahrbursche** sofort gesucht Bahnhofstraße 22, **Renker.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann,
flotter Stenograph u. Maschinenschreiber, vertraut mit allen Kontorarbeiten, sucht Stellung. Gefl. Offert. erbet. unt. **M. F. 325** hauptpostlagernd.

Hotelbuchhalter
mit pr. langjähr. Zeugnissen u. Ref. sucht Bureau-Posten. Off. b. u. **S. 529** an d. Tagbl.-Verl.

Angehender Kommis sucht Stellung. Offerten unter **L. M. 57** postlag. Schützenhofstraße.

Suche sof. St. als Liftjunge. Wörthstr. 10, Frtip.

Stellung sucht

ein mit Schreibmaschine, Stenographie und im Inst-zfach bewanderter, kaufmännisch gebildeter j. Mann per sofort oder später. Beste Zeugnisse u. Referenzen vorhanden. Gefl. Offerten erbeten an **M. S., Wiesbaden,** Karlstr. 1, P.

Vertrauensposten zum Einkassieren von Geldern gesucht. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **F. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Rechtsanwaltsgeh. mit langj. Bureaupraxis und guten Zeugnissen sucht per sofort oder später Stellung, eventl. auch als Vorsteher. Gefl. Offerten erb. unter **M. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Ein braver Junge aus gut. Familie, mit schöner Handschrift, war längere Zeit auf staatlichem Büreau tätig, sucht baldige ähnliche Stelle. Näheres Gneisenaustraße 14, Parterre.

Tüchtiger Küfer sucht tage- o. halbtageweise Beschäftigung.
Näh. im Tagbl.-Verlag. Vw

Gut empfohlener Mann, verh., mit langjähr. Zeugn., kautionsfähig, sucht Stellung als Bureau- und Geschäftsdiener, Kassenbote od. dergl. Off. unt. **N. 521** an den Tagbl.-Verl.

Junger Gärtnergehilfe sucht Stellung n Kunst- u. Handelsgärtnerei. Off. u. **F. 532** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein junger verheir. **Mann** sucht irgendw. Besch. Näheres im Tagbl.-Verlag. Wu

Junger Kutscher, 30 Jahre, geb. Kavallerist, in englischer Stallpflege, sowie im Reiten und Fahren sicher, sucht anderweitig selbständige Stellung bei feiner Herrschaft, wo Verheiratung gestattet wird. Offerten unter **M. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Grosse Oster-Ausstellung.

Reiche Auswahl in **Hasen** aus Fell, Stoff und Papiermaché, leere **Ostereier,** gefüllte **Ostereier** mit allerlei **Spielsachen,** in **eigener** Zusammenstellung.

Sportwagen.	**Lawn-Tennis.**	**Racketes.**	**Armbrüste.**	**Wurfreife.**	**Sandspiele.**
Turngeräte.	**Krickets.**	**Ballscheiben.**	**Schiessbogen.**	**Pferdeleinen.**	**Gartengeräte.**
Krocketts.	**Kugelspiele.**	**Kegelspiele.**	**Spielreifen.**	**Ringspiele.**	**Eimer u. Giesskannen.**

1068

Prämiirt 1896. **Spezialität: Einrichtung von Kinder-Spielplätzen.** Prämiirt 1896.

H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxemb. Grossfürstl. Russischer **Hoflieferant,** **Ellenbogengasse 13.**

Aeltestes und grösstes Spielwarengeschäft am Platze. (Gegründet 1859.)

Es ist Tatsache,

daß Schuhwaren, welche die ersten Sohlen nicht aushalten, trotz anscheinend großer Billigkeit, die teuersten sind.

Billig sind Jourdan-Stiefel,

bei welchen unter Garantie das Oberleder ein mehrmaliges Sohlen aushält.



stellen nicht nur das Vollkommenste dar, was in Bezug auf Eleganz und Paßform die moderne Schuhfabrikation erzeugt, sie sind auch wegen ihrer großartigen Qualität und Preiswürdigkeit allgemein sehr beliebt und werden gern gekauft.

1072

Gustav Jourdan, Michelsberg — Ecke Schwalbacherstraße.



ROYAL WORCESTER CORSET

Royal Worcester
AMERICAN
Corsets

Ein gut sitzendes Kleid bedingt ein gut sitzendes Corset. Tragen Sie deshalb nur amerikanische Corset F3

„Royal Worcester".

Alleinverkauf in Wiesbaden A. Merkel, Rheingauerstrasse 8, 1, Amerikanischer Corset-Salon.

Für Herren.

Hatte wieder Gelegenheit, einen Posten echt engl. **Herren-Stoffe, letzte Neuheit, pr. Qual.,** unter Preis zu erwerben. Offeriere eleganten **Herren-Sakko-Anzug nach Maß unter Garantie** zu **55 Mk.** gegen **Kasse. Fr. Fraenkel Nachf.,** Ecke Burgstrasse u. Mühlgasse, Entresol.

Herren- u. Knaben-
Anzüge, Paletots, Joppen, Saccos, Hosen und Westen, Schulhosen staunend billig, Konfirmanden-Anzüge. Selt. Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 St. h., kein Laden.

Maitrank.

Trinkfertige Waldmeister-Bowle aus **Natur-Traubenwein,** garantiert haltbar, sehr wohlschmeckend und erfrischend,
per 1/1 Flasche 50 Pfennig
von **Albert Kaufmann,** Weinhandlung,
Schlichterstrasse 13.

100 korpulente Herren-Anzüge,
moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis 30, 35, 40, 50 Mk., jetzt 25, 27, 30, 35 Mk. Ansehen gestattet. Allee1. Schwalbacherstr. 30, 1.

1905r Legehühner, F187
ital. Rasse, jetzt fleißig eierleg., belieb. Farben, garant. leb. Ankunft, franko überall per Nachn. 12 St. m. Hahn Mk. 22.50, 6 St. m. Hahn Mk. 13.75. Frau B. Margules, Buczacz pr Dziedzitz 16 (Schles.)

Spezialbehandlung
chron. Beinleiden
(Beingeschwüre, Beinflechten, Krampfadern, Venen-Entzündung, nässende Ausschläge, Elefantiasis) schmerzlos ohne Operation.
Sprechst.: **Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstr. 32, 4—6.
(5 Min. vom Hauptbahnhof. Nur Werktags.)
Dr. med. F. Franke, Arzt.
Verlangen Sie meine Schrift über chron. Beinleiden.

Gratis und franko versendet diese Schrift Dr. Franke's Heilinstitut.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 10. April cr., nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im

„Vater Rhein", Bleichstraße 5,

dahier zwangsweise gegen Barzahlung:

3 Tafeluhren, 8 Regulateure, 4 kl. Küchenuhren, Herren- u. Damenuhren, Damenhalsketten, Weckeruhren, Ringe Broschen, Anhänger, 5 Stöcke mit Silbergriffen, silb. u. vernickelte Uhrketten, 1 Theke, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Erkergestell mit Glasplatten u. dergl. mehr.

Versteigerung bestimmt.

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Beehre mich ergebenst mitzuteilen, dass ich die 29-jährige Praxis des verst. Herrn **Carl Dietz** käuflich übernommen habe. Als seitheriger Leiter der Praxis führe dieselbe in unveränderter Weise, in derselben Wohnung, unter der bisherigen Firma weiter.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dental Office Carl Dietz,

Inhaber: **Louis Hochstein,**

Wiesbaden,

Adolfstrasse 8, Part., Nähe Luisenplatz

Neue katholische Gesangbücher, evangelische Gesangbücher

in allen Preislagen,

Namen-Aufdruck gratis,

empfiehlt

Buchbinderei W. Nickel,

12 Faulbrunnenstraße 12, im „Pfau",

Papier-Laden.

Jede Hausfrau

versuche

Vormbaums Waschpulver „Eureka".



Dasselbe **verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche,** erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiße **blitzschnell blendend weiß** und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka"

wird von den **bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen** etc. als **„bestes Waschmittel der Gegenwart"** empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka"

kostet pro Packet **15 Pfg.** und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Engros-Vertrieb: **F. & A. Ruppert**

Zu Ostern u. Konfirmationen

empfehle einen Posten

Tischmesser, Gabeln u. Löffel

von den einfachsten bis zu den feinsten zu außergewöhnlichen billigen Preisen.

Karl Thoma,

Messerschmied, Goldgasse 11. 878

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul,**

erzeugt ein zartes, rosiges und jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und reinen, blendend schönen **Teint.** à St. 50 Pf. bei:

Backe & Eskiony, O. Lille, Droguerie, **Chr. Tauber, Wilh. Machenheimer.**

Abfallholz pro Centner **Mk. 1.20,**

Anzündeholz pro Centner **Mk. 2.20,**

Brikets und Kohlen

in Fuhren od. Säcken liefert **frei** ins Haus

W. Gail Wwe.,

Büreau u. Laden **Bahnhofstr. 4.** Telephon No. 84.

397

Geschäfts-Verlegung.

Die **Butterhandlung** der Firma

J. Hauser Nachf.

befindet sich von jetzt ab

Michelsberg 18

(nahe Lang- und Kirchgasse),

welches ich meinen verehrten Kunden, sowie der hochlöbl. Nachbarschaft hierdurch ergebenst anzeige.

Hochachtungsvoll

J. Hauser Nachf.,

Inh. G. Rehn.

Zum Osterfest



„Backe bequem"

mit **Dr. Bruno Frimigs**

fertiger Kuchenmasse

Dieselbe ist zu haben als:

Sandkuchen, Gewürzkuchen, Königskuchen, Napfkuchen etc. etc. in Kartons à 1½ Pfund zu 75 Pf. und in Kartons à 1 Pfund zu 50 Pf.

Käuflich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Engros-Vertrieb

Emil Hoefling,

Adelheidstraße 11.

Kolonialwarengroßhandlung.

En gros! En detail!

Zum Osterfeste

empfehle:

Hochfeine Süßrahm-Tafelbutter Pfd. **1.25** bis **1.40** Mk. **Feinste Koch- u. Backbutter** zu billigsten Tagespreisen, sowie **Trink- und Siede-Eier** per Stück **5—9** Pf.

J. Hauser Nachf.

(Inh.: **G. Rehn**).

18 Michelsberg 18.

Telephon 2738. (Früher Schulgasse 6.)

Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer **entsprechenden Rabatt.**

Lieferung frei Haus.

Müllersche Hefenhandl., Grabenstr. 30

(am Bäckerbrunnen)

empfiehlt für die Osterfeiertage und zu jeder Tageszeit **prima Kuchenhefe.**

Feinste holsteinische Meierei-butter

in Postkolli z. bill. Tagespreis z. Z. **1.25 Mk.** exkl. Porto u. Pack.

C. Hesse,

Edendorf bei Itzehoe.

Neptun-Zigaretten

100 Stück 55 und 70 Pf.

Möllers Zigarren-Lager,

7 Kleine Langgasse 7.

Kornbrot, langer Laib, **35** Pf., Laibwerg Pfund **21** Pf., Sauerkraut **3** Pf., Scheuertücher **20** Pf., 5 Stück 90 Pf.

Schwalbacherstr. 71. Telephon 2734.

Reines Gänseschmalz

per Pfund 1 Mk. **Kl. Langgasse 2, 2 St.**

Verkäufe

Kolonialw.- und Delikatessengeschäft, schöne Lage, mit einem Jahres-Umsatz von za. Mk. 25—30,000 und einem Gewinn von za. Mk. 4—5000 ist wegen Veränderung des Besitzers unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **O. 525** an den Tagbl.-V.

Milchgeschäft,

zirka 70 Liter, sofort ganz billig zu verkaufen. Bargeld nicht erforderlich. Offert. unt. **G. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Ein seit vielen Jahren bestehendes **Friseur- und Barbier-Geschäft** mit alter Kundschaft verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Schriftliche Anfragen bittet man unter **N. 530** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Für Witwe oder Frl.! Eine Pension von 6 Zimmern, kompl. und elegant eingerichtet, alles besetzt, in feiner Lage, kein Risiko, lebt gegenwärt. eine Witwe mit 3 Kindern davon, umständehalber gegen Barzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **P. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **braunes Wallachpferd,** unter zwei die Wahl, 5- u. 7-jährig, preiswert zu verkaufen. Näheres Jahnstraße 3, Vdh. Part.

---

1 Pferd, braune Stute, 6-jährig, flotter Gänger und fehlerfrei, zu verk. Näheres Bismarckring 30, Laden.



Drei 5-jährige holstein.

Wallache

(Fuchs u. 2 Braune), Carossiers, fehler- u. scheufrei, 1- u. 2-spänn. gefahren, ein 8-jähr. Vollblutwallach, sehr schnell und gut auf den Beinen, **Parkstraße 59,** Eingang Bingerstr., preiswert verkäuflich. Näheres daselbst.

Eine hochträchtige Fahrkuh zu verkaufen **Auringen No. 28.**

Kleiner weißer Seidenpudel zu verkaufen Biebrich, Elisabethenstraße 25.

Edle Form., Pracht. **Krone-I. Fürfeld.**

Sch. wachs. **Fox** b. zu v. Hermannstr. 19, 1 r.

Rasserein. Pinscher zu vk. Helenenstr. 26, 1 r.

Dobermanns-Hündin, 7 Monate, billig zu verkaufen Walramstraße 18, Vdh. 2.

Kl. weißes Spitzchen z. vk. Weberg. 54, Lad. l.

Rehpinscher (männlich) mit schön. Abz., selten schön, nur in gute Hände zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Wn

---

Sehr wachsamer schöner Hofhund ist in gute Hände billig abzugeben Kapellenstraße 80.

Einige jg. Osterhasen zu verk. Röderstr. 16, P.

Prima Kan.-Weibch. z. vk. Herrnmühlg. 9, 1 r.

Kanarienhähne u. Zuchtweibchen (St. Seifert) zu verk. **Vogt-,** Vogelfutterhandl., Weberg. 54.

Eine rote **Tuchgarnitur,** gestickt, sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16, Hinterhaus.

Grauer **Ueberzieher** für Mittel-Figur b. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Wm

---

Verschiedene fast neue **Damen-Kleider** für mittlere Figur billig abzug. Nettelbeckstr. 8, Part.

Neues elegantes hell. seid. Lyperty-Foulard-Kleid trauerhalber zu verkaufen Langgasse 6, 2, zwisch. 11—1, abends nach 8 Uhr.

Drei gebr. gut erh. Gehröcke u. Westen, sowie ein ganzer Anzug, für große Figur, billig zu verkaufen Lehrstraße 5, 2 rechts.

Getragene Artill.-Offizier-Uniformen u. grauer Paletot billig zu verkaufen Rüdesheimerstr. 16.

Neuer grüner Strohhut umständehalber billig zu verkaufen Erbacherstraße 8, 3 r.

Fast neuer Schirm, Halbseide, mit gebogenem Silbergriff, Hosen, Schnürstiefel, 43, Gum.-Kaisermantel billig zu verk. Rheingauerstraße 8, 1 rechts.

Teppich, f. n., tadell. e., b. Bismarckr. 17, 2 r.

Ein Wasserkissen und 1 Luftkissen, nur einmal gebraucht, bill. zu verk. Näh. Bertramstraße 17, P.

Meiers Konv.-Lexikon, 17 Bände, neueste Auflage, zu verkaufen. Näh. i. Tagbl.-Verl. Wk

---

Antike Uhr b. zu verk. Kellerstraße 1, 1 r.

Für Uhrmacher.

Wegen Sterbefalles ein fast neues **vollständiges Werkzeug** zu verkaufen. Offerten erbeten unter **P. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr gut erhaltenes **Fürstenwager Billard** sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Wf

---

Zimmer-Billard

bill. zu verk. Off. u. **K. 526** an d. Tgbl.-Verl.

Kompl. Apparat für Schaumwein- u. Mineralwasserfabrikation zu verk. Moritzstr. 9, Comptoir.

Pianino, kreuzs., vorz. erh., bill. zu verk. Eltvillerstraße 6, 1 r.

Vorzügl. Konzert-Pianino zu verkaufen Niederwaldstraße 4, Part. l. Morgens 10—12.

Gutes Pianino,

aus renom. Fabrik, ganz wenig gespielt, ist sehr **billig** abzugeben. Schriftliche Anfragen unter **A. 644** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Piano, feines Instr., einige Wochen gespielt, sofort äußerst billig zu verkaufen Kapellenstraße 12, Part. rechts.

Tafelklavier 45 Mk., Kleider- u. Küchenschr., Betten, Waschkommoden, Diwane, Kanapees, Sessel, Schreib-, Nacht- u. and. Tische, Stühle, Teppiche, Spiegel, Kleiderständer, Brandkiste, Badewanne, Rollschutzwand, Waschmange etc. billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, linkes Hinterhaus, Eingang großes Tor.**

Schöne **Zither** mit Kasten und Noten für 15 Mk. zu verk. Scharnhorststraße 31, Part. r.

Gelegenheitskauf

in

Herrschaftsmöbeln!

heute Dienstag

kommen folgende **Möbel** wegen verhältnissehalber zu nachverzeichneten Preisen zum Verkauf:

1 Empire-Mahagoni-Salon,

früher 1800, heute nur **1150 Mk.,**

1 Speisezimmer, hochfein,

früher 2250, heute nur **1400 Mk.,**

1 Schlafzimmer,

früher 1250, heute nur **760 Mk.,**

verschiedene andere Möbel

„benfalls zu bedeutend reduzierten Preisen.

Verkauf nur von 10—12 und von 2—6 Uhr.

9 Herrnmühlgasse 9.

Elegante Schlafzimmer-Einrichtung, fast neu, billig zu verk. Oranienstraße 34 2 l.

Zwei helle Schlafzimmer à 225 u. 350 Mk., großer Schreibtisch 48, gut gearbeitete Kleider- u. Küchenschränke von 18 Mk. an, 2 gr. Ausziehtische 35 u. 55 Mk., Stühle von 3 Mk. an, gut gearb. Betten von 38 Mk. an, Sofas sowie ganze Ausst. enorm billig. Möbellager **Jean Thüring, Obere Webergasse 39.**

Nachlaßverkauf! 2 vollständ. Betten, Kleider- u. Küchenschränke, ovale u. 4-eck. Tische, Regulator, Spiegel, Schreibtisch, Pult, Bilder, Waschkommode, Nachttisch u. s. Kleinigk. b. z. vk. Adolfsallee 6, H. P.

Zwei lack. Betten, 1 zweit. Kleiderschrank, Mahag.-Waschk. mit Marmor, Kleiderschr., Büfett, 1 Sofa, Chaiselongue, Spiegel, Klappfuhl, wegen Raummang. zu verkaufen Taunusstr. 9, 1 links.

Bettst. mit g. erh. Strohs. Hermannstr. 19, 1 r.

Umständehalber

spottbillig zu verk.: 30 vollst. Betten 500—100, 12 Vertikos 30—60, 25 Kleiderschränke 20—50, 20 Küchenschränke 30—40, 35 Bettstellen 20—50, 50 Matratzen in Stroh, Wolle, Kapok und Haar 10—60, 25 Sprungr. 20—28, 15 Diwane u. Sofas 40—70, 40 Sofa, Auszug-, Zimmer- u. Küchentische 6—30 Mk., 12 Kommoden u. Waschk. 20—30, 3 engl. Schlafzimmer, 100 Stühle, alle Sorten, 3—6, 40 Sofa- u. Trümeau-Spiegel 4—40 Mk., Nachttische, Deckb., Kissen, Strohsäcke usw. **Alles prima Arbeit unter Garantie. Eigene Werkstatt. Auf Wunsch Zahlungserleicht.**

Frankenstraße 19.

Eis. Kinderbett, fast neu, billig zu verk. Römerberg 2, Eckladen.

Eine Bettst., Sprungr., Keil f. 8 Mk. zu verk. Anzus. 11—2 u. v 4. Uhr ab Gust.-Adolfstr. 3, 2 r.

Eine nußb.-pol. Bettst. m. Muschelaufsatz, Spr., 8-tl. Roßhaarmatr. u. Keil (80 Mk.), dazu Nachtschränkchen m. Marmorplatte, **gutes** Sopha, Moquett, 1- u. 2-th. Kleiderschr., Kleiderstock, ☐ Tisch, Stühle, 2 Stehschreibp., Eisschrank, einzl. Bettstellen, Matratzen bill. zu verkaufen

18 Hochstätte 18.

Roßhaarmatr., g. Haare, 2 schöne Kissen (Gansf.), preisw. abzug. Nerostraße 23, 3.

Sehr billig zu verk.: 1 Taschendivan (neu) 45, 4 vollst. Betten 25—40, 1 rot. Plüschsopha 42, 4 Kleiderschr. 16, 30, 35, 40, Anrichteschr. 10, Küchenschr. 28, Vertiko 30, Nachttisch 3, Tische 3, Bettst., Sprungr., Matr., Deckb., Strohs., alles sehr gut erh., neue Möbel äuß. bill. Wellritzstr. 37, H. 1.

Sch. neu. Sofa zu verk. Hellmundstr. 49, P. r.

Günstige Gelegenheit.

Eine eleg. Salon-Garnitur mit 2 Sesseln, eine Schlafzimmer-Einrichtung, polierte und lackierte Kleiderschränke, ein Vertiko, einzelne Betten u. dgl. billig unter Garantie zu verkaufen. Näheres **Yorkstraße 29, Part. l.**

Gelegenheitskauf.

Kompl. Schlafzimmer von 285.— an, Kleiderschränke von 17.— an, Waschtische von 12.— an, Sofas von 23.— an, Küchenschränke von 28.— an, Flurtoiletten von 17.— an, kompl. Kücheneinrichtungen v. 65.— an, Trümeauspiegel v. 28.— an, Stühle von 3.— an, kompl. Betten von 45.— an, einzel. Schränke, Garnituren, Herren-Schreibtische, Vertikos, Auszieh- und andere Tische, Büfetts in Eichen und Nußb., Bücherschränke, Paneelbretter, Säulen, Büstenständer, stumme Diener, Spiegel etc. äußerst billig.

Möbel-Lager

Bleichstraße 18.

Mahag.-Zylinderbureau,

Büfett, antik, Sekretär u. ov. Sofatisch, Nußb.-Ausziehtisch mit Einlagen, Wäscheschränkchen, Drehstuhl, mehrere Wiener Kinderstühle, Ammenstuhl, Klapp- u. Polstersessel, groß. eich. Geschirrschrank für Hotels, lack. 2-t. Kleiderschr., Kinderbettstelle, Bettschirm, Alles gebr. u. gut erh., zu verkaufen Jahnstraße 6, Hth. P.

Gut erhaltene Garnitur, Diwan mit zwei Sessel, Vertiko, Waschkommode, Nachttische, Betten, Kleider- und Küchenschränke, Ottomane, Büfetts, Bücherschrank, schöne Herren-Schreibtische, einer für Geschäftszwecke passend, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Gaslüster u. Lampen, 3 schöne schwarze Säulen, 2 antike Schränke, 1 Waschmange, sowie versch. And. bill. zu verk. Adolfsallee 6, Hth. P.

Günstigste Kaufgelegenheit!

Wegen Ueberfüllung meiner Lagerräume verkaufe alle Arten Möbel, als: Kompl. Schlaf-, Wohn-, Speise- u. Herrenzimmereinrichtungen, Kücheneinrichtungen, einz. Betten, Waschkomm., Nachttische, Kleider-, Bücher-, Spiegelschränke, Büfetts, Herren- und Damenschreibtische, Garnituren in Kameltaschen, Plüsch, Tuch etc., einz. Sofas, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder etc., sowie alle Arten Möbel einfach bis hochelegant. **Nur prima Arbeit zu reduzierten Preisen.**

Ph. Seibel,

Bleichstraße 7.

Aeltestes Möbelgeschäft des Westends. Bitte genau auf Firma u. No. 7 zu achten.

Ottomane, Taschensopha nebst Sessel zu verk. Jahnstr. 17, **Adolf Schmidt,** Tapezierer.

Neue Taschensophas zu verk. Jahnstr. 10, 1

Schönes Moquet-Sofa, neu, billig zu verkaufen Oranienstraße 10, 2 St.

Sofort zu verkaufen: Taschensopha mit 2 Sessel 100, Ottomane 18, Kanapee 15, 6 Betten zum Vermieten 15—35, 1-türiger Kleiderschrank 16 **Scharnhorststraße 2, P. l.**

Schönes Nußb.-Büffett, antiker, eichener u. andr. 2-tür. **Kleiderschr., Vertikow,** gutes **Bett, Plumeau** und einzelne Kissen, **Waschkommoden** u. **Nachttische** m. u. ohne Marmorplatt., prima **Diwan, Sofa** und 2 Sessel, Chaiselongue, Ottomane, einz. Sessel, Ausziehu. andere Tische, Bücherreal, Stühle, sehr schöne neue Küchenbretter in Pitsch, Spiegel, Uhren, sch. 3-fl. Lüster u. sonst versch. sehr bill. Frankenstr. 9, 2 r.

Möbel bill. z. verk. 1- u. 2-t. Kleiderschr., Konsole, Waschk., Nachtt., Vertik. u. and. mehr Ludwigstr. 3.

Ein **Ausziehtisch** mit 3 Einl., **Badewanne,** gut erh. **Bettst.** mit Sprungr. billig zu verkaufen Webergasse 27.

Modernes Büfett, Waschkom. m. u. ob. Marm., Kleider, Spiegel, Bücher und Weißzeugschr., Betten von 24 Mk. an, Diwan, Ottomane, Sofa, Tische, Stühle, Herren- und Damenschreibtisch, Waschmangel und Versch. billig Hermannstraße 12, 1. St.

Kassenschrank, 105+100 groß, b. z. verk. Näh. Platterstr. 10, 1 St.

Geldschränke in allen Größen billig Friedrichstraße 13.

Geldschrank wegzugsh. sofort billig abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wt

Möbellager Scharnhorststraße 26.

Empfehle 1-tür. Kleiderschr. 15, 2-tür. 25, Vertiko 25, Sofa und Ausziehtisch 20, Bettst. 10, Sprungrahmen 15, Woll- u. Seegrasm. 10, Haar u. Kapok 25, Deckbett 10 Mk., sowie pol. Kleiderschrank 45, Schreibtisch 35, Waschkommode 30, Trumeau- u. Pfeilerspiegel v. 15 Mk. an. Flurtoil. in Eichen 16 Mk., Paneelbr. 6, Bauernt. 3 und Kücheneinrichtungen von 45 Mk. an.

Kein Laden, nur Lager.

Kleiderschr. (nußb.-lack.), 2-tür., g. geard., preiswert zu verk. bei **Carl Mohr,** Schr., Wiesbadenerstr. 28, **Sonnenberg.**

2-t. Kleiderschrank, 1-t. Kleiderschr., Küchenschrank, Kameltaschensofa, 6 Stühle, Zimmer- und Küchentisch, Spiegel, Bilder, gut erhaltenes Kücheng schirr sofort wegen Abreise zu verkaufen Eleonorenstraße 3, im Laden.

Ein gut erhaltener großer Eisschrank, passend für Metzger, Hotels und Wirte, sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Dotzheimerstraße 35, Laden.

Yorkstr. 3, P. r., ein gr. **Eisschrank** zu verk.

Gelegenheitskauf.

Drei hochelegante **Küchen-Einrichtungen** zu 80, 90, 95 Mark zu verkaufen Wellritzstraße 47, Schreinerwerkstatt.

Küchenschrank und eiserne Bettstelle mit Federbett billig zu verkaufen **Moritzstraße 16, 2 l.**

Eintüriger Schrank und Tisch billig zu verkaufen Oranienstraße 34, 2 l.

Waschtisch

für 2 Personen, weiß emailliert, sämmtl. Zubehör, Porzellan mit Goldverzierung, billig zu verkaufen Rheingauerstraße 8, 1 rechts.

Empire-Spiegel,

alte Arbeit, 3 m hoch, 90 cm breit, billig zu verk. Schwalbacherstraße 4, Laden.

Drei schöne **Polsterstühle** und 3 **Bilder** zu verkaufen Philippsbergstraße 6.

Pol. Tisch, Blumentisch, Sportwagen, Handtuchständer zu verkaufen Niederwaldstr. 5, H. 2 r.

Nähmaschine, neu, billig Rheinstr. 48, P.

Erstklassige

Nähmaschinen

wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete **billig** gegen **langjähr. schriftliche Garantie — Näh- u. Stick-Unterricht** gratis — zu verkaufen **Rheinstr. 48, Part.**

Ein fast neuer Koffer billig zu verkaufen Schiersteinerstraße 12, Hinterhaus, bei **Moll.**

Die besten und billigsten

Reisekoffer,

Hut-, Schiffs- und Kaiserkoffer in Vulkan, Fichte und Pappel, welche sich seit Jahren sehr gut bewährt haben, **Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen** in prima Rindleder, sämtliche Sattlerwaren und Reiseartikel kaufen Sie **Neugasse 22, 1 St., kein Laden.**

Laden- und Kücheneinrichtungen

In jedem Stil und Holzart, sowie einzelne **Theke, Reale** und **Schränke,** fertig auf Lager, sowie auf Bestell. sehr billig. **Anton Maurer,** Möbelschreinerei u. Lager, Sedanpl. 7, Haltest. d. Elektr.

Registrierkasse, Reale, 2 Erkerverschlüsse, 1,50 breit, billig zu verkaufen Römerberg 2/4.

Spezerei-Einrichtungen, Ladentheken und Schränke, Regale mit u. ohne Schubl.

sehr billig
Marktstraße 12. Späth.

Zweiteilige **Friseureinrichtung,** sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Riehlstraße 9.

Zwei Schaukasten zu verkauf. Rheinstraße 79.

Großes Pensionsschild

aus Eisen, 2 Mtr. lang, nebst schmiedeeisernen Trägern zu verk. Parkstraße 5

Firmaschild zu verkaufen Nettelbeckstraße 10, Maler-Werkstatt.

Fahnensch., 56×32, b. z. v. Adolfsallee 6, H. 3.

Blumentisch zu verk. Röderstr. 7, 1 r.

Gut erhaltener gr. **Koffer** zu verk. Goldgasse 5, 3 bei **Fritsch** (nur nachmittags).

Ein neues Pferdehinter- u. Ackergeschirr ist d. zu verk. in **Rambach,** Wiesbadenerstraße 4.

Tauschwagen,

5 gebrauchte **Mylord,** 1 Victoria, 14-sitz. Jagdwagen, fast neu, Kupee, 5 Breaks, 1 Geschäftswagen, 1 Americaine Dog-carts, **2 Halbverdecke** mit abnehmbarem Bock billig zu verkaufen. Automobil-Karrosserien und Reparaturen.

Kruck, Hofwagenfabrik,

Schiersteinerstraße 23. Tel. 809.

Eine Federrolle bill. Schwalbacherstr. 37, P.

Leichte gebr. Federrolle zu v. Oranienstr. 34.

Handkorren und **Fahnenschild** billig zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 71, Stb. Part.

Kinderw. zu verk., 10 M., Wörthstr. 1, 4 r.

Ein eleg. **Kinderwagen** (Nickelgestell) billig zu verkaufen Castellstraße 8, 3.

Gebrauchter Kinderwagen, Sportwagen und Kinderstuhl billig abzugeben Nettelbeckstr. 8, Part.

Ein Zwillingswagen m. G.-R., 1 Kinderstühlchen u. ein Kindersitz a. Wagen z. v. Moritzstr. 43, Mtb. P.

Eleganter Kinderwagen, Nickel, mit Gummireifen, Sitzkasten, graue Farbe, mit Seidenschirm an Nickelgestell, sehr gut erhalten, für 40 Mk. zu verkaufen Bismarckring 10, 2 r.

Fast neuer eleg. w. **Sportwagen** mit G.-R., desgl. **Kinderwagen** mit G.-R. billig zu verk. Yorkstraße 33, 3 l.

G. erh. Sportw. b. z. vk. Schachtstr. 31, 2 r.

Ein gut erh. Damenrad u. Kinderrad, geeig. f. Knab. u. Mädch., bill. zu verk. Westendstr. 34, 3 r.

Wenig gebrauchtes Herrenrad billig zu verkaufen Moritzstraße 8, Seitenbau. Anzusehen von 11—1 Uhr vormittags.

Tadelloses Rad, Halbrenner, preisw. z. vk. Zu spr. zw. 1 u. 2 Uhr mittags Albrechtstr. 3, 2.

Elegantes, wenig gebrauchtes

Damen-Fahrrad

zu verkaufen Kaiser-Friedr.-Ring 47, 2 l.

Gutes Fahrrad mit Freilauf w. Abreise z. verk. Pr. 60 Mk. Lederberg 6a.

Gut erhaltenes H.-Rad m. Freil. billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 8, Parterre.

Fahrrad, f. neu, für 80 Mk. zu verkaufen Waldstraße 90, Bdh. 2 r.

Fahrrad b. zu verk. Platterstraße 2, Hth. 2.

Ein gut erhaltenes **Herren-Rad** billig zu verkaufen Oranienstraße 31, H. P. l.

Fahrr. m. Freil., n. g. n., b. Rheinstr. 48, P.

Fahrrad f. 30 Mk. zu verk. Moritzstr. 50, S. 2.

Kettenloses, gut erhaltenes **Herrenrad** für 50 Mk. abzugeben Goethestraße 5, Parterre.

Wäschemangel, gutes Herren-Rad billig zu verkaufen Oranienstraße 12, 1.

Fast neuer Herd, weiß mit Blumen und Nickelbeschlag, billig zu verkaufen Bertramstraße 18, 2 r.

Kl. g. erh. **Hohlwein-Herd** bill. Adlerstr. 38

Ein gut erhaltener Herd zu verkaufen. Café Altdeutschland, Sonnenberg.

Zwei Herde billig Rheingauerstraße 14.

Gebr. **Gasherd** (3-fl.) mit Bügelapparat zu verkaufen. **Reuter,** Bismarckring 9.

Vorzüglich brennender **Regulierofen,** fast neu, für 10 Mk. abzugeben Goethestraße 5, Part.

Eine gut erhaltene **Gas-Lyra** billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 8, Part.

Bade-Wannen, Oefen, Einrichtungen.

Solide Ausführung. Billigste Preise.

P. J. Fliegen,
37 Ecke Gold- und Metzgergasse 37, Tel. 2869.

Fugblock und Schneidbank für Küfer zu verkaufen Moritzstraße 9, Comptoir.

Triller, Eichhörnchen zu vk. Bismarckring 11, 3.

Kaffeehäuschen mit **Brenner** zu verkaufen oder zu vermieten Kellerstraße 17.

Neue gr. zerlegbare Hecke billig zu verkaufen Yorkstraße 8, Hth. 2 St.

Photogr. Hintergründe zu verkaufen. **Rumbler,** Wilhelmstraße 14.

Wegen Umbau zum Verkauf: 55 □m gut erh. Fußböden, 5 sechsfüll. Türen mit Futter und Bekleidung, 5 Fenster Rolläden und Kasten Luisenstraße 43, 2 l.

Abbruch, zu verkaufen:

Türen, Fenster mit Vorfenster, gutes Schieferdach, fast neue Treppe mit Geländer, Glasabschlüsse, sehr gut erhaltene Zimmeröfen, ein großer Küchenherd, Fußböden, Parkettböden, eiserne Balkons, Mettlacher Platten, Bau- und Brennholz 2c. billig. Näheres Schuck & Gruber, Adlerstraße 56, 2, oder Baustelle Frankfurterstraße 3.

Eine Erkerscheibe mit Rahmen und eine Ladentüre nebst Rolläden billig zu verkaufen Hellmundstraße 4, Part.

5 eichene **Fenster** u. gebrauchte **Oefen** billig zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 15.

Zirka 1500 kg altes Eisen zu verk. Näh. **J. Bausch,** Wellritztal.

Einige Meiler Backsteine abzugeben. **Peter Lerch,** Dotzheimerstraße 118.

!! Nicht lesen!!

Lebende Palmen in großen Mengen eingetroffen. Mehrere Riesen-Pflanzen, passend für Vestibüls und Wintergärten, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Verkaufszeit nachm. 3—6 Uhr Herrnmühlgasse 3 (kein Laden) und täglich bis 1 Uhr auf dem Markt. **H. Arend.** Gartenarbeit wird noch angenommen.

Pferdedung für das ganze Jahr zu verk. Schwalbacherstr. 24, bei Pferdehandl. Blumenthal.

Kaufgesuche

Kl. gutgehendes **Kolonialwaren-Geschäft** zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

A. Geizhals, Metzgergasse 25,

kauft zu hohen Preisen v. Herrschaften gut erhalt. H.- u. D.-Kleider, Möbel, ganze Nachl., Pfandsch., Gold- u. Silbersach., Brillanten. A. Best. k. i. Haus.

Gold- u. Silbersachen,

Brillanten, Antiquitäten, Möbel u. ganze Nachlässe, eleg. Herren- u. Damen-Garderobe kauft u. bezahlt gut Fr. **Drachmann,** Metzgerg. 2. Best. p. K. gen.

Ein nur gut erhalt. Kind.-Sitz und -Liegemit Gummir. zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. **Gaslüster** gesucht. Off. **G. A. 100** hauptpostl. erbeten.

Groß Geschrei und wenig Wolle.

Wenn die geehrten Herrschaften für gut erhalt. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, Waffen einen **reellen** Preis erzielen wollen, so bestellen Sie nur **J. Rosenfeld, Metzgergasse 29. Deutscher Händler,** kein Ausländer.

Endlich ist man überzeugt,

und wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** die einzige ist, die noch **nie dagewesene Preise** bezahlt für wen. gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. 2c. Postk. genügt.

Wer von den geehrten Herrschaften

den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Luftig, Goldgasse 15,** vorm. **Lange.**

Der beste Zahler Wiesbadens ist: Frau Sandel, Metzgergasse 13,

früher **Goldgasse 10. Telephon 1894.**

Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme in's Haus.

Endlich ist man überzeugt,

und wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß **N. Schiller, Metzgergasse 21,** der einzige ist, der noch nie dagewesene Preise bezahlt für wenig gebrauchte Herren-, Damen- und Kinderkleider, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen. — Postkarte genügt.

Frau Klein,

Michelsberg 8, Telephon 3490,

zahlt den höchsten Preis für guterhalt. **Herren- und Damenkleider,** Schuhe, Gold, Silber.

Gegen sehr hohe sofortige Bezahlung

übernehme einzelne **gute** Möbelstücke, Pianinos, Cassaschränke, **ganze Nachlässe u. Wohn.-Einrichtungen** und dergl. bis zu 20 Zimmern.

J. Fuhr, Goldgasse 12, Telephon 2737.

Möbel, gute Einzelst., für sof. od. Mitte April zu kaufen ges. Off. u. **P. 507** an d. Tagbl.-Verl.

Gut erh. **Amerikaner** z. k. ges. Emserstr. 61, P.

Ein **Reservoir,** ungefähr 600 Cbm. Inhalt und 80 bis 100 Zmtr. breit, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit **Preis** nach dem St. Joseph-Spital, Zimmer No. 40, zu richten.

Altes

Kupfer, Messing, Zinn, Blei kauft stets u. nimmt in Tausch

P. J. Fliegen,
Kupferschmiede — Verzinnerei,
37 Ecke Gold- und Metzgergasse 37.
Telephon 2869.

Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier, Metall kauft und holt ab **M. Arnold,** Aarstraße 10.

200 Stück grüne Wienflaschen zu kauf. gesucht Wellritzstraße 33, 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Georg Glücklich,

Immobilien-Agentur, Taunusstr. 31,
vermittelt den
An- und Verkauf
von Häusern, Villen, Hotels 2c.

Villa, 12 Z., neuzeitl. Komfort, gute Lage, sehr preisw. zu verk. durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Besitzung Kapellenstr. 41 wegzugsh. zu verk. durch **J. Imand, Taunusstraße 12.**

Villa mit gr. Garten, nahe Kochbrunnen, auch als Baupl. für Etagenvilla, zu verkaufen durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Villa Nerotal.

In **schönster Lage Wiesbadens** ist eine **reizend ausgestattete Villa** mit **herrlicher Aussicht** und **sehr schönem Garten** für den **billigen Preis** von **fest 77,000 Mk.** wegen baldigen Wegzugs zu **verkaufen.** Die **Villa** enthält: **1 Salon, elegantes Speisezimmer, 6 schöne Zimmer, Badezimmer, Wintergarten, Mädchenkammern, geräumige Küche 2c. Offerten** erbeten unter **W. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Alwinenstr. 4

preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Off. unter **A. 739** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, 7 Z. u. Zubeh., m. Garten f. 26,000 Mk. zu verkaufen durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Villa Fritz-Reuterstraße 8,

zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, zu verkaufen. Näheres Luisenstraße 22, Hof, Baumaterialienhandlung.

Schöne Villa

in Wiesbaden,

in feiner Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erbeten unt. C. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Villa in f. Kurlage

(f. Pension geeignet) vorteilhaft zu verk. durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Die Villen Lessingstraße 26

und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Villa, neu erb., am Kurpark gel., zu verk., herrl. Fernsicht, 8 große eleg. Räume, reich ausgest., Diele, Entree 2c., Zentralheiz., elektr. u. Gaslicht, Warmwasseranlg., 68,000 Mk. Offerten unt. **G. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe meine prachtvoll gelegene **Villa** zum Alleinbewohnen mit Stall und großem Obstgarten. Terrain za. 118 □-Ruten. Gleich beziehbar. Zuschr. unter **F. 511** an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Doppel-Villa nächst dem Kurhaus 10 Räume nebst Kammern, Höhenlage, Zentralheizung, elektrisches Licht und Garten, für 78,000 Mk. zu verk., sogleich beziehbar. Schlüssel und das Nähere bei **P. G. Rückl,** Adolfstr. 1.

Neue Villa mit kl. Stall u. Remise, Nähe Kurpark, f. nur 59,000 Mk. zu verk. ev. für 3000 Mk. zu vermieten. Gute Hypothek oder Restkaufsch. wird in Zahlung genommen. Offerten unter **D. 416** an den Tagbl.-Verlag.

Wilhelminenstr. 42 (Nerotal), neuerbaute, der Jetztzeit entsprechend, hochherrschaftlich eingerichtete Villa, enthaltend 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres **Ernst Müller,** Wallufferstr. 3. Telefon 576.

Villa Adolfsteinerstraße 6 zu verkaufen. Niedl. 2-stöckiges **Landhaus,** neu erbaut, 17 Räume, für 2—3 Fam., 941 Q.-Mtr. Fläche, Nutz- und Ziergarten, ruh. angen. Lage, 10 Min. vom Kochbrunnen, prächt. Aussicht über Stadt u. Rhein. Näh. beim Besitzer, Baumeister **Melchers,** Philippsbergstraße 36.

Hochherrsch. Villa,

Parkstraße wegzugshalber zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Villa in Schwetzingen,

dem deutschen Versailles, reizend gelegen, enthält 9 Zimmer u. Zubeh., mit großem Obst- u. Ziergarten, v. Heidelberg u. Mannheim in 20 Min. erreichbar, umständehalb. für 38,000 Mk. zu verkaufen d. Senf. **H. Bischoff,** Seerobenstr. 25.

Für Mk. 23,500
kleines **Landhaus,** schöne Lage, hier — 6 Zimmer und Zubeh. — mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
O. Engel, Adolfstraße 3.

Zwei mit modern. Komfort ausgestattete Wiesbad. Allee 38 u. 40, Haltestelle d. elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zim., gr. Diele, 4 gr. Mansarden, Gas, elektr. Licht, Zentralheiz. etc., sind preiswert zu verkaufen. Näh. d. Architekt Himmes, Kaiserstr. 58, Biebrich, oder hier Fritz-Reuterstr. 8.

Villen

Kleines Landhaus

für 2 Familien billig zu verkaufen oder gegen Hypoth. oder and. Werte zu vertausch. Offert. unter **O. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Feine gesich. Existenz!
Erstklassige Fremdenpension, alt **renomm.** Haus, **erster** Kurl., **nachweisl. sehr rentabel,** w. **Rückzug** zu verk. Nur ernste Reflektanten, welche über **M. 40,000** disponieren könn., erf. Näh. bei **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Neues Hotel-Restaurant, 36 Zimmer, Wein- u. Bierlalon, hochmodern eingerichtet, prima Lage, unter sehr günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Offerten u. **W. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus

mit Bier- und Weinrestaurant und doppelt 4-Zimmer-Wohnungen im Vorderh. (Ueberschuß Mk. 3500.— za.) bei Mk. 25,000 Anzahl. zu verk. Off. u. **Z. 528** Tgbl.-Vl.

Haus mit Wirtschaft

zu verkaufen oder zu vertauschen. Offerten unter **U. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Spekulationshaus für Hotel (Eckhaus) Näh. des neuen Bahnhofs umständehalber billig zu verkaufen. Näheres durch **Bernhard Karl,** Schulgasse 7, 1. Etage, Telephon 2085.

Schönes Haus, nahe Kochbrunnen, mit **20 Zimmern** u. reichl. Zubehör, für gute Pension wie geschaffen, für **Mk. 103,000** mit **Mk. 12,000** Anzahl. zu verk. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Geschäftshaus, worin seit Jahren umfangr. Fabrik- u. Engr.-geschäft betr. wird, Geschäftsgebäude mit gr. Hof, Schuppen u. Stallung., f. sich abgeschl. u. rückl. eg., ist w. anderw. Untern. preisw. zu vk. Wegen Näh. wolle man sich u. **H. 522** a. d. Tagbl.-V. w.

Eckhaus, nächst dem neuen Bahnhof, für **Hotel-Restaurant,** Wein- und Café-Restaurant wegen seiner bevorzugten Lage geeignet. Erteilung der Konzession Bedingung. Solvente Refl., welche über e Anzahlung verfügen, erf. Näh. d. d. beauftr Sensal **P. A. Herman,** Schanplatz 7.

Prima Rentenhaus gegen Restaurationsgebäude zu vertauschen, ev. bar Geld dazu. Offerten unter **M. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Haus m. **Gastwirtschaft** an **lebhaft. Platz, za. 350 Hto. Bier,** sehr viel Wein, 12—1500 Ltr. Apfelw. 2c. krankheitsh. zu vk. Anz. za. 15,000 Mk. O. Engel, Adolfstr. 3, 1.

Villa, 8 Zimmer, Souterrainküche, 6 Mansarden, kl. Seitenb., gr. Garten, 10 M. v. Kurh., zu vk. Offert. u. **T. 522** a. d. Tagbl.-Verl. erbeten.

Immobilien

Ein sehr rentables Haus mit Torfahrt, Hinterbau, Werkstätte, Lagerräume, große Hofräumlichkeiten, Stallung, in guter Geschäftslage, passend f. Schlosser, Schreiner, Weißbinder, Möbellager, zu verkaufen. Preis 109,000 Mk. Mieteinnahme 7000 Mk.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Rent. Haus, beste Lage Adolfsallee, zu verk. Agentur **J. Dolthopff,** Mauergasse 8, 1.

Haus Nähe der Langgasse und Kirchgasse zu verkaufen auf Abbruch. Offerten unter **H. 518** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit 30 Ruthen Hof oder Garten im Südv. zu kaufen gesucht. Off. u. **C. 529** a. d. Tagbl.-Verl.

Zu verkaufen ein schönes, für sich alleinstehendes **Haus,** 5-Zimmer-Wohnungen, eine ist frei, das Haus steht für sich allein am Philippsberg, für 56,000 Mk. Offerten bitte unter **B. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Für Weinhändler
geeignetes Haus mit gr. Keller in der **Adolfsallee,** Preis 172,000,
Adelheidstr., Preis 125,000,
zu verkaufen durch d. beauftr. Sensal **P. A. Herman,** Sedanplatz 7.

Haus Aarstraße 16 zu verkaufen, passend für Kutscher oder sonst. Betrieb. Näheres Kirchgasse 13, 1 r. Agenten verb. Gute Bedingungen.

Rentables Etagenhaus
im Westend, mit 3-Z.-W., Laden, Hinterh. und gr. Werkstätten, ohne Vermittler sofort unter günst. Bed. zu verkaufen. Offerten u. **M. 513** an den Tagbl.-Verlag.

Für Spekulanten.
Massives großes Haus untere Goethestraße mit Konditoreigenehmigung billig zu verkaufen. Offerten unter **O. 524** an den Tagbl.-Verlag.

Villenkolonie „Eigenheim".
Neuerbautes Eckhaus oder Bauplatz zu verkaufen. Näh. Forststraße 8.

Adolfshöhe.
Reizend. kl. Villa m. allem Komfort d. Neuzeit, 8 Räume, Diele, Dampfzentralh., Garten, groß, n. Wunsch, Hallest. d. Elektrischen, sof. zu verk., Preis 48,000 Mk. Näh. Rheinblickstraße 8.

Rent. Haus in g. Lage Biebrichs, f. jed. Geschäftsb. pass., unt. günst. Bed. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vh

Kastel a. Rh. Ein **Garten,** 988 □-Mtr. (Bauplatz), an der Straße nach Wiesbaden gelegen, zu verkaufen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Vp

Villa
bei Langenschwalbach,
in herrl. Taunuslage, Bahnstat., 13 gr. h. Räume, Bad, Balkon, elektr. Licht, Teleph., eig. Wasserleit., 5 Morg. gr. Garten, Wald, Jagd- und Fischereigelegenheit, vorzügl. geeignet f. Pension oder Sanatorium, z. Pr. von **nur 22,000 M.,** bei sehr günst. Konditionen, **zu verk.,** auch ganz oder geth. sehr bill. **zu verm.** Off. an **Harling & Katz,** Architekten, **Wiesbaden.**

Altbek. Gasthof in Stadt am Mittelrhein, 45,000 Einw., wegen Krankheit zu verk. durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Villa, sowie **Bauplätze** bel. Größe, **schönst. Wohnungslage Bingen,** preiswert zu verkaufen. Näheres daselbst Hafeng. Ag. **Moses.**

Erbteilung
wegen soll die **hochherrschaftliche** Besitzung an der Coblenzerstraße in **Bonn** verkauft werden. Dieselbe ist **46 Ar** groß, 15 große **Zimmer,** reichhaltiges **Nebengelaß, Treibhaus, Stallung, Kutscherwohnung, Park mit alten Bäumen.** — Die Besitzung stößt an 2 **Straßen,** sodaß durch **Parzellierung** eines Teils des Parks die **Kaufkosten** beinahe herauskommen. Preis **Mk. 350,000. Näheres durch**
D. Aberle s., Kaiser-Friedr.-Ring 33. I

Herrschafts-Gut bei Wiesbaden, prachtv. Lage, preisw. zu verk. Offert. unt. **P. 487** an den Tagbl.-Verlag.

Alter Park, 1600 □-m,
an den Kuranlagen mit genehmigten Plänen früherer Bauordnung für Villa mit Stall oder 2 Villen zu verkaufen. Näh. Nikolasstr. 1, P.

Mehrere kl. Landhaus-Bauplätze in schöner Lage an fert. Straße preiswert zu verkaufen. Offerten unter J. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Ia. 180 Ruten Villen-Bauterrain
in guter Lage zu verk. od. zu vert. durch **Georg Glücklich,** Agentur, Taunusstr. 31.

Bauplatz
für Etagenvilla an fert. Straße äußerst billig u. unter günstig Bedingungen (ohne Anzahl.) zu verk. Off. u. **B. 520** an den Tagbl.-Verlag.

50 Morg. Bauterrain, versch. Lag., **Königstein,** zu verk., ev. **2. Hypoth.** od. gut. **Rentenhaus** w. in Zahl. gen. **H. Engel,** Adolfstraße 3.

Für Gartenliebhaber!
Ia. 50 Rth. Obstgarten an der Frankfurterlandstraße, mit Wasserleitung 2c., zu verkaufen. Näheres Frankfurterlandstraße 7.

Grundstück nahe Wiesbaden zu verk., 10 ev. 20 Mrg., prachtv. Lage zur Errichtung v. Landhaus, Gärtnerei, Geflügelzucht, à Mrg. 1500 Mk. Offert. unt. **S. 508** an den Tagbl.-Verl.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Wer eine Villa preiswert kaufen oder verkaufen will, wende sich an die
Immobilien-Agentur **Bernhard Karl,**
Schulgasse 7. Telephon 2085.

Villa,
möglichst Biebricherstr., zu kaufen gesucht. Off. u. **M. 529** an d. Tagbl.-Verl.

Suche Villa oder Haus
in Wiesbaden od. Umgebung. Ein rentables Zins- und Geschäftshaus bester Lage Mainz wird in Zahlung gegeben. Off. u. **L. 529** Tagbl.-Verl.

Ein rentables Haus,
wo g. Restkauf in Zahlung genommen wird, zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisang. u. Mieteinnahme u. **M. 530** Tagbl.-Verlag.

Grundstück
zu kaufen gesucht.
Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Schlesische
Boden-Kredit-Akt.-Bank
Breslau.
Vertreter **D. Aberle senior,**
Kaiser-Friedrich-Ring 33.

Ich gebe für obige Bank **erststellige Hypotheken** zum **niedrigsten** Zinsfuß, auch **Baugelder,** 60% der **Architektentaxe. Keine** % Klausel, wenn **unter** Taxe **verkauft wird.** Auf Wunsch **jederzeit** persönlicher Besuch. **Sprechstunden:** 12—2 Uhr und 5—7 Uhr. **Beleihungs-Bedingungen** stehen **kostenfrei** zur Verfügung. — Habe **Mk. 30,000, 60,000, 90,000 zweite** Hypotheken-Gelder auf Innenstadt-Häuser zu vergeben.

Aberle,
Wiesbaden, Mainz, Biebrich.

Auf 1. Hypotheken,
auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Eine Million
erststell. Hypoth.-Kapital will eine **Stadtgemeinde** durch Vermittlung der Goth. Leb.-Vers.-Bank auf **Wiesbadener** Zinshäuser zu 4% Zins und 60% der feldger. Taxe am 1. Juli anlegen. Näh. bei **Hermann Kühl,** Rheinstraße 60a. 9—12, 2—4 Uhr.

Hypothekengelder in jeder Höhe von Banken, Stiftungen u. Privaten vermittelt unter günstigen Bedingungen Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6. Telephon 524.

750,000 Mk. Kapital
ist in **beliebigen Beträgen** auf **1. Hypotheken** für 1. Juli 1906 **billigst auszuleihen.** Bitte **Offerten** unter **B. 524** an den **Tagbl.-Verlag** zu senden.

90,000 Mk. auf 2. Hypoth.
auszuleihen, ganz oder **geteilt. Offerten** unter **Z. 523** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

70—75,000 Mk. auf **erste Hyp.** evtl. zu 4% auszul. **Otto Engel,** Adolfstr. 3.

50—60,000 Mk. sind auf 2. Hypot., evt. geteilt, auszul. Off. u. **E. 530** an den Tagbl.-Verlag.

15,000—20,000 Mk. als 2. Hypothek auszuleihen. **W. Schlüfer,** Hermannstr. 9, 2.

Restkauf oder 2. Hypothek v. 3—7000 Mk. w. Nachl. z. kauf. ges. Off. u. **R. 10** hauptpostl.

Capitalien zu leihen gesucht.

Kapitalist oder Bauunternehmer
mit sukzessive disponiblen ca. Mk. 60,000 als Teilhaber zur Neubebauung e. groß. Grundstücks, im Innern d. Stadt bel., vom Besitzer desselben ges. Angeb. verm. u. **S. 520** der Tagbl.-Verl

60,000 und 80,000 Mk.
1. Hypothek u. b. Wiesbaden zu 4¼—4½% auf prima Objekt ges. **Elise Henninger,** Moritzstraße 51. Telephon 1953.

60—72,000 Mk. gegen sehr gute erste Hypothek von vermög. Eigent. auf vornehmes rentables Etagenhaus im Kurviertel gesucht. Offerten unter **„L. Sch. 130"** postlagernd Berliner Hof.

50,000 Mk. per 1. Juli od. 1. Okt. auf **1. Hypothek** (50% d. Taxe) gesucht. Vermittler-Off. zwecklos. Offerten unter **M. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Hypoth. gesucht.
Auf prima Haus in der Altstadt werden für 1. Juli 50,000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten u. D. 524 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

45—48,000 Mk. gegen prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf ein rentabl. Haus im Kurviertel gesucht. Offerten unter **„M. G. 208"** postlagernd Berliner Hof.

35,000 und 55—60,000 Mk.
2 Hypothek, mittl. Stadtteil, sofort gesucht. **Elise Henninger,** Moritzstraße 51.
Telefon 1953.

Hochfeine Kapital-Anlage.
Mk. 35,000—40,000 2. Hypoth. à 4¼% auf hies., **ganz vorzügl.** Objekt per gleich od. sp. ges. **Placement kostenfrei.**
O. Engel, Adolfstraße 3.

30—50,000 Mk.
als 2. Hypothek auf ein rentables Geschäftshaus aufzunehmen gesucht. Offerten unter **A. 740** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. auf 2. Hyp. v. Selbstdarleiher sofort gesucht. Off. u. **K. 501** an den Tagbl.-Verl.

Mk. 30,000 an 2. Stelle f. 1. Juli oder früher zu zedieren gesucht. Gefl. Off. u. **W. 526** an den Tagbl.-Verl. erb.

Mk. 25—35,000 a. 2. Hyp. gesucht. Offerten u. **W. 528** a. d. Tagbl.-Verlag.

25,000—30,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auf gleich gesucht. Off. u. **C. 522** an den Tagbl.-Verl.

25,000 Mk., **2. Hypoth. (5%)** sofort gesucht. **Elise Henninger,** Moritzstraße 51.
Telephon 1953.

20—25,000 Mk. gegen prima Nachhyp. zu 4½—5% auf ein vorn. rent. Etagenh. von sehr gutsituiertem Eigentümer gesucht. Off. unt. **„M. M. F. 280"** hauptpostl.

Zweite Hypoth. von 25,000 Mk. ges. auf soeben verkauftes Geschäftshaus, (innerhalb 77% des Kaufpreises). Der Rest von 33,000 Mk. ist bar bezahlt. Offerten unter **F. 518** an den Tagbl.-Verlag.

16,000 Mark auf **gute 2. Hypothek** für sofort gesucht. Näheres Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzer-Vereins,** Luisenstraße 19. F 238

10—15,000 Mk. auf **prima 2. Hypothek von wohlhab. Geschäftsmann gesucht. Offert. u. „K. F. 68" postlag. Schützenhofstr.**

9000 Mk. zu 5% erste Hypothek gesucht. **F. Markt,** Erbacherstraße 7, 1

Mk. 8—12,000
suche ich auf ganz vermietb. Wohnhaus an 8. Stelle aufzunehmen. Off. von Kap. erb. unter **V. 528** an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mk. auf 2. Hypotheke, bis 68% der Taxe, von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter **C. 510** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 3—5000 Nachhyp. auf hies. Haus zu 5% gesucht. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

2000 Mk. gegen hypothek. Sicherheit auf 2 Jahre zu leihen gesucht. Off. unter **G. 523** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung von solidem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Off. (nur von Selbstdarleiher) unter **R. 529** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

250 Mk. zu 5% sofort zu leihen gesucht. Off. unter **M. 530** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verschiedenes

Dr. med. Ratner,
prakt. Arzt,
Spezialarzt für Nervenkrankheiten,
praktiziert **hier von April bis Oktober** u. hält Sprechstunden **„Villa Ottilie",** Röderallee 32, 1, Nähe Taunusstraße, vorm. 9—10, nachm. 2—3. Im Winter, wie seither, Berlin W.

Mein Atelier
für **künstl. Zahnersatz, Plombieren und Zahn-Operationen** 2c. 2c.
befindet sich jetzt **Schwalbacherstraße 25, 1,** vis-à-vis Faulbrunnen.
Wilh. Roth, Dentist.

Wohne jetzt
Michelsberg 9, 1 l.
Hubert Seidl,
Goldschmied.

Strebsamer Handwerker
mit konkurrenzlosem Geschäft wünscht zur Vergrößerung einen **Teilhaber** mit 5000 Mk., kein Risiko. Off. u. **O. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Darlehne
bis 500 Mk. gegen bequeme Ratenrückzahlung giebt **anerkannt prompt, diskret** und **kulant Kirchbaum, Berlin 14,** Postamt 57. (1898 handelsgerichtl. eingetr. Firma.) **Glänzende Dankschreiben. Rückporto** erbeten. **Sofortige** Beantwortung. **Keine** Nachnahme! **Keine** Adressenliste! Y191

Stille Beteiligung
für ein sehr gewinnbringendes Unternehmen werden von einem routinierten Fachmann mit fester alter Kundschaft 5000 Mk. aufzunehmen gesucht. Für stille Beteiligung garantierter monatlicher Gewinn von 100 Mk. Gefl. Angebote unter **J. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Villenbau.
Welcher Archit. o. Bauunternehmer übernimmt Villenbau unter der Bedingung des Kaufes eines daneben liegenden 23 R. gr., sehr preiswerten Bauplatzes. Lage schön u. frei. Haltest. elektr. **B.** Anfr. sub **J. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung
an Privatunterricht wird für ein 12- bis 13-jähriges Mädchen gesucht. Off. unter **M. 27** postlagernd Berlinerhof.

Adolph Schmidt, Tapezierer, wohnt **17 Jahnstraße 17.**

Geld Darleben gibt reellen Leuten **Selbstgeber,** ohne unnötige Vorauszahl. (Bag.5850) F 149
Rohlmann, Berlin 184, Moystr. 36.

Geld i. j. Höhe a. Jedermann str. reell, r. u. diskr.
A. Blüher, Bank-Kommiss.-Gesch., **Mainz,** Kaiser-Wilh.-Ring 11,
(v. 9—1, 3—8). Toreingang. Rückporto.

Gesucht per sofort.
500 Mark gegen hohe Zinsen und monatlicher Amortisation sucht Herr aus reicher und angesehener hiesiger Familie. Off. nur von Selbstgebern unter **M. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Diskret v. nobl. Hand, nur Privat, sucht j. Dame **300 Mk.** sof. zu leihen geg. gute Sicherh. u. Zinsen. Rückz. n. Uebereink. Gefl. Offert. unt. **U. 526** an den Tagbl.-Verlag.

Suche von nobler Hand **100 Mk.** zu leihen gegen pünktl. Zurückerst. Off. unt. **J. 532** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Von nobl. Hand 30 Mk. zu leih. ges. Dtb. Rückg. u. Uebereink. Off. **M. 20** postl. Bismw.-R.

W. Herr l. Jemand 30 Mk.? Dankb. Rückg. u. Uebereink. Off. u. **M. E. 55** postl. Bismarckr.

Ein Weingutsbesitzer
sucht tüchtige **Vertreter.** Offert. unt. **A. 749** an den Tagbl.-Verlag.

150—200 Mark
monatlicher Verdienst,
auch als Nebenerwerb,
bietet sich strebsamen Personen aller Stände auf solide Weise ohne Fachkenntnisse und Risiko.
Alles Erforderliche gratis u. franko.
Offerten unter **A. 441** befördert **Heinr. Eisler, Hamburg.** (E. H. à 225) F 161

Guten b. **Mittags- u. Abendtisch**
Speisehaus Frankenstr. 8.

Weißenburgstr. 1, 2. Et., können n. 3—4 Herren an einem gut bürgerl. Privatmittagstisch teilnehm.

Luisenplatz 1, 1, können noch einige bessere Herren an **gutem bürgerlichen Mittagstisch** teilnehmen.

Doktor sucht gut bürgerlichen **Mittagstisch** in guter Familie. Preisofferten sub **K. 532** den an Tagbl.-Verlag.

Restauration „Zum deutschen Kronprinzen", Karlstr. 3, ist ein Vereinslokal abzugeben.

Kochfrau Meyer, **Kapellenstraße 10,**
empfiehlt sich v. v. Herrschaften bei Festlichkeiten, Diners, Soupers 2c.

Hiesiger **Spez.-Arzt** sucht für sofort oder später einen oder mehrere Spez.-Kollegen zw. Zusammenleg. d. Geschäftsräume (Sprechstunden u. Wartezimmer) in belebter Gegend. Würde event. schon Bestehendem beitreten. Ehrenw. Diskretion w. verlangt und gegeben. Offerten unter **Z. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame
wünscht unter Diskretion **Kopfmodell** zu sitzen. Offerten unter **J. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Bautechniker, flott in allen zeichn. Arbeit., sucht passende Nebenbeschäft. Off. u. **M. 519** a. d. Tagbl.-Verl.

Acit. ers. Buchhalter sucht Nebenbeschäft. Offerten unter **M. 10** postlagernd Bismarckring.

Zum Büchernachtragen empfiehlt sich erfahrener Kaufmann. Off. u. **W. 529** a. d. Tagbl.-Verl.

Schreibmaschinen- und Vervielfältigungsarbeiten werden billig u. sauber hergestellt im **Institut für Maschinenschreiben, Friedrichstraße 5.**

„Trink' mer noch e Tröppche"
können Sie getrost sagen, wenn Sie ihre dringenden **Schreibmaschinenarbeiten** zur **schnellsten** und **billigsten** Ausführung übertragen haben an die **Hanseatische Schreibstube, Kirchgasse 39, 2.**

Ein neues **Brockhaus-Lexikon** gegen ein gut erhalt. **Fahrrad** zu vertauschen. Näh. Adelheidstraße 68, 4 St.

Friedrichstraße 26 u. 28 Wagen- und Karren-Fuhrwerk gesucht. Auch ist daselbst guter Gartengrund abzugeben. **Peter Lerch.**

Einen leichten 4-räd. Ponywagen

auf einige Wochen zu mieten gesucht.
Krueck, Hofwagenfabrik, Schiersteinerstr. 23.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Bleichstraße 21, Hinterh. Dach.

Kind wird in liebevolle Pflege genommen. Biebrich, Wiesbadenerstraße 98. **Häuser.**

An einem **Privat-Tennisplatz** können sich einige Damen und Herren beteiligen. Offerten unter **M. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Klavierstimmer

Busch.

Reparaturen billig unter Garantie.
Pianofortewerkstätte Kl. Webergasse 6.

Parkettböden w. gereinigt u. gewichst v. **Fr. Lüders,** Frotteur, Bismarckring 36, Hth. 1.

Maurer- u. Ofensetzerarbeiten werden gut und billigst ausgeführt. **Wilh. Christ,** Ofensetzer, Seerobenstraße 18, Mtb.

Maler-, Lackierer-, Anstreicher- und Weißbinder-Arbeiten

werden solide ausgeführt.
Gustav Heiu, Nettelbeckstraße 4.

Die Verputz- u. Zugarbeiten

einer Fassade im Stadtinnern sind zu vergeben, ev. ohne Lieferung des Materials u. des Gerüsts. Offerten unter **O. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Tapezierer empfiehlt sich z. Anfarbeiten von Möbeln u. Betten in u. außer d. Hause gut u. billig. **Fr. Schwalbach.** Nerostr. 34, H. P. rechts.

Polieren, sowie j. Schreinergrb. w. prompt besorgt. **Herbert,** Riehlstr. 3.

Neu- und Anfarbeiten von Polster-Möbeln, sowie das **Tapezieren** v. Zimmern 2c. wird gut u. billig ausgef. Seerobenstr. 24, Frtsp.

Ofensetzer H. Beinlich, Eleonorenstraße 3, P.

Ofensetzer Wöser, Kirchgasse 11.

Gärtner empfiehlt sich im Instandhalten von Herrschaftsgärten. **Schmidt,** Steing. 31, 1 Tr.

Herren-

Sacco-Anzüge ausbügeln 1.20 Mk.,
Jackett-Anzüge ausbügeln 1.40 „
Gehrock-Anzüge ausbügeln 1.50 Mk.
Frack-Anzüge ausbügeln 1.50 „
Ueberzieher ausbügeln 1.20 „
Hosen ausbügeln 50 Pf.
Umändern, sowie Neuanfertigen v. Herrenkleidern
Langgasse 24, Hth. 1.

Damen,

welche für mein Geschäft hübsche

Heimarbeiten

anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. **Justus Waldhausen, Velinchen 31,** Schleissheimerstr. 49. F53

G. Krauter, Damenschneider,

Oranienstraße 10, Part.,
empf. sich zur Anfertigung von **Kostumes (engl. u. französ.)** u. **Jacketts. Modernisierung wird angen. Billige Preise.**

Kleider und **Blusen** w. angefertigt Seerobenstraße 28, Hth. 3 l.

Eine **Näherin** empfiehlt sich im Ausbessern von Wäsche in u. außer d. Hause, event. w. auch Kinderkleider angef. Schwalbacherstr. 17, Stb. 3.

E. Näherin empf. sich i. Anf. v. Wäsche, Ausb. v. Kleid., sowie im Wäschestopfen a. d. Maschine (p. T. Mk. 1.60) R. Hochst. 19, 2 Tr. l., b. Fr. Walter

Perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Rheinstraße 61, Seitenbau.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Metzgergasse 33, 2.

Kleidermacherin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Kellerstraße 7, Frontspitze l.

Näharbeiten jeder Art werden rasch u. billig besorgt. Näh. Helenenstraße 9, Frontsp. Daselbst werden auch **Strümpfe** neu- und angestrickt.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Rheinstr. 56, 3.

Modes.

Frida Wolf,

Gr. Burgstr. 12, 3,
empfiehlt sich, lange Zeit in einem der größten Pariser Geschäfte tätig gewesen, zur Anfertigung und Umarbeitung **eleganter Damen- und Kinderhüte.**

Hüte werden garniert aus Tüll, Chiffon, Strohborten nebst Draht-Façon neu angef., gefr. modernisiert. **E. Faust,** Walramstraße 33, 3.

Strohhüte für Damen und Mädchen, garniert und ungarniert, preiswert abzugeben Göbenstr. 5, P., Toreingang.

Hüte w. chic u. bill. garn., auch Straußfed. gewaschen u. gekraust Oranienstr. 37, Gth. P. r.

Hüte w. billig garniert Bismarckring 31, 3 l.

Maschinen-Strümpfe werd. bill. und schön gestrickt Blücherstraße 17, Frontspitz.

Handschuhe werden gewaschen und gefärbt Michelsberg 2, Handschuhgesch.

Gardinen-Wasch- u. Spannerei. C. Schmidt, Röderallee 2.

Stärkw. z. Büg. w. angen. Albrechtstr. 46, H. 2 l.

Gard., Wäsche z. B. w. angen. Roonstr. 4, P. l.

Pariser Neuwäscherei von A. Arnst, Bleichstr. 14, Hth.

Spez. feiner Herren- u. Damenwäsche. Herstellung wie neu. Trocknen im Freien.
Wäsche z. B. w. ang. Bülowstr. 7, L., b. Man.

Wäsche z. Fein- und Glanzbügeln wird gut und pünktlich besorgt Hermannstr. 3, Hth. 2.

Fr. empf. sich im Wasch. Sedanstr. 13, 2. H. 2 l.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen., gut und pünktl. besorgt Wellritzstraße 31, Laden.

Stärkwäsche z. W. u. Bügeln w. stets ang. Frau **Elsenheimer,** Sedanstr. 6, Vdh. 3 r.

Stärkwäsche w. angen. Luisenstr. 31, 3 St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird g. besorgt. Zu erfrag. Saalgasse 16, Kurzwarenlad.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näh. Göbenstraße 16, H. 1.

Wäsche z. W. u. B. w. a. Schwalbachstr. 55, H. 2 l.

Bringe meine **Wäscherei und Gardinen-Spannerei mit elektrischem Betrieb** in empfehlende Erinnerung.
Noll-Hussong, Albrechtstraße 40.

Wäsche z. W. u. B. wird angen. Jahnstr. 19, P.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Näh. Frau **Freitag,** Schiersteinerstr. 16, Mtb. 3.

Neuwäscherei Frl. **Michel,** Dotzheimerstraße 13. Eigene Bleiche. Spezialität: Feine Herren- und Damen-Wäsche und Gardinen.

Wäsche wird **gewaschen, gebleicht** und **Glanz gebügelt;** wird auf Wunsch abgeholt. Frau **Schmidt,** Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38.

Geübte Friseuse u. n. K. an. Frankenstr. 13, 3 r.

Perfekte Friseuse nimmt noch einige Damen an. Frau **Meier,** Adlerstraße 49, 1.

T. Friseuse f. u. Kunden. Moritzstr. 45, H. 1 l.

Jüng. Friseuse w. u. einige D. im Abonnem. u. Einzelfris. N. D.-Friseur Mukel, Grabenstr. 9 l r.

Tücht. Friseurin empf. sich im Abonnement u. Einzelfrisieren Dotzheimerstr. 2, 3.

J. Quandt, gepr. Masseur,

wohnt jetzt **Gr. Burgstraße 12.**

Manicure de Paris

Gretel Volkmer, Taunusstraße 23, 1.
In und außer dem Hause.
On parle français. English spoken.

A well recommended Lady empfiehlt sich für

Massage u. Manikure

Diplom
England—Deutschland,
z. Zt. Wiesbaden, Moritzstr. 35, 2, Ecke Goethestr.

Massage, Packungen, Abreibung., Fußpflege, f. Herren und Damen Gr. Burgstraße 15. **Puderbach und Frau,** gepr. Masseure. Telephon 2121.

Massage Riehlstraße 12, 1 links.

Bücher ü. Ehe, w. z. v. Kinderz. 1½ Mk. wo **Blut**stockung 2c. Buch **Frauen**-Arzt 1½ Mk. Nachn. **Siesta-Verlag Cr. 28 Hamburg.**

Diskret. Rat für **bess. Damen** in all. Frauenleiden, evt. Aufn. Off. mit Rückporto u. **A. 734** an den Tagbl.-Verl.

Damen f. Aufn. Rat diskret. **Frau Brand,** früher deutsche Oberhebamme,
Verviers, rue Spintay 75. F149

Chiromantin Riehlstraße 12, 1 links.

Chiromantie Gneisenaustr. 8, Hinterh. 2.

Phrenologin Helenenstr. 9, P. 2 St. r.

Junge Dame, heit. Temperam., hier fremd, sucht gleichen Anschl. z. Radeln. Offerten unter **U. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Kaufmann, Mitte 20er, sucht Anschluß an ebensolchen Herrn. Offerten unter **B. 532** an den Tagbl.-Verlag.

Fräul., 23 Jahre, Verm. 220,000 Mk. bar, sp. no. erb., wünscht **Heirat.** Verm. n. Bed., jed. aufrichtige **Liebe.** Brief an
Fr. Gombert, Berlin 26.

Heiratspartien werden nachgewiesen und reell vermittelt. Herren und Damen wollen ihre Adressen unter **F. 517** an den Tagbl.-Verlag abgeben. **Anonym verbeten.**

Tücht. Mädchen, 32 J., ev., angen. Aeuß., im Kochen v. allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen und Bügeln gut ausgebildet, wünscht Heirat. Schöne Ausstatt. u. 2000 Mk. Vermögen. Off. unter **E. 525** an den Tagbl.-Verlag. Anonym wird nicht beantwortet.

Heiratspartien

vermittelt reell und distret.
Frau Wehner, Römerberg 29.

Staatsbeamter

in sehr guter Position, in besten Jahren, mit sehr gutem Einkommen, gesund, sucht zwecks späterer

Heirat

mit junger Dame bekannt zu werden. Briefe von Nahestehenden an den Tagbl.-Verlag erbeten unter **H. 529.** Diskretion Ehrensache. Vermittler unbeachtet.

Herr, gebild., angen. Aeuß., 28 J., von auswärts, wünscht mit hübschem Fräulein bekannt zu werden, event. spät. Heirat. Beiderseitige Diskr. Ehrensache. Offerten unter **A. 747** an den Tagblatt-Verlag.

Junger tüchtiger Meister, 29 Jahre alt, mit festem Gehalt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit Vermögen zu machen zwecks späterer **Heirat.** Photographie erwünscht. Offerten unter **C. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht.

Fortbildungsunterricht für jung. Mädchen in Literatur, Aufsatz, Franz., Engl. und Deutsch. Frl. **Loewenson,** staatlich gepr. Sprachlehrerin, Nikolasstraße 17, 2.

Kunstgeschichtliche Vorträge

Oscar Ollendorff
Sommer-Semester 1906
Thema:
Die menschliche Seele bei den Grossmeistern der Malerei
wöchentl. 1 Mal, Freitag 11—12 Uh
Beginn 20. April
im **Institut Schaeffer, Nikolasstrasse 27, I.**
Näheres daselbst.

Berlitz School,

Luisenstr. 7.

Unterricht

in fremden Sprachen
durch Lehrer der betreffenden Nation.

Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.

Eintritt jederzeit.
Prospekte u. Probelektion. umsonst.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

(Private Höhere Mädchenschule)
von **M. Schaus,**
9 Bierstadterstraße 9.
Schule mit zehn Jahresklassen.

Fortbildungskursus für solche junge Mädchen, die eine höhere Mädchenschule absolviert haben.
Beginn des Sommersemesters:
Dienstag, den 24. April, vormittags 9 Uhr.
Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin
M. Schaus.

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule,

Realprogymnasium u. Realschule
(Kleines Pensionat).

Der Unterricht beginnt wieder **Dienstag, den 24. April, morgens 8½ Uhr.**

Anmeldungen nehme ich ausser an Sonn- und Feiertagen täglich von 11—12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

C. Faber, Hofrat.
Adelheidstrasse 59.

NB. Die Reifeprüfung für Einjähr.-Freiwillige wird an d. Anstalt selbst Ostern und Herbst abgehalten.

Einjähr.-Examen,

Prima — Abitur.

Privat-Arbeit-Nachhilfestunden. Schnelle u. sichere Vorbereit. auf alle Klassen u. Examina. Ostern wurden alle meine Schüler, Sextaner — Primaner, versetzt. Deutsch für Ausländer. Pension für Schüler höh. Anstalten.

NB. Bei d. Prüfung vor d. Kommission im März bestanden auch dieses Mal wieder die von mir Vorbereiteten — sitzen gebliebene Tertianer — sämtlich nach 2—5-monatl. Vorbereit. d. Einjährige sofort beim 1. Male.

Dienemann, akad. geb. Lehrer,
Herderstrasse 31.

Für Vorber. z. **Einjähr.-Freiw.-Examen** wird zum vorzügl. Privatunterricht an nur zwei Teiln. ein Zweiter gesucht. **A. Wecker,** Ober-Realiehrer a. D., Yorkstraße 19, P.

In schwierigen Fällen

wende man sich in Bezug auf erstklassigen

Gymnasial- und Real-Unterricht

(Vorbereitung auf Schul- und Militär-Examina, Nachhilfe u. erzieherische Aufsicht) unter **M. 520** an den Tagbl.-Verlag.

Dr. phil., Deutscher, erteilt Schulern der unteren u. mittleren Gymnasialklassen Nachhilfestunden. Off. u. **M. 513** an den Tagbl.-Verl.

Für Knaben

empfiehlt sich die

Erziehungs- u. Vorbereitungsanstalt für höhere Schulen,

staatl. genehm. und beaufsichtigt,
von **Dr. phil. Seibert,**
Pfr. u. Kgl. Kreisschulinsp.,
Panrod (Taunus, 300 Mtr. Höhe).

Zurückgebliebene, mangelhaft beanlagte, körperl. schwächliche Knaben bes. berücksichtigt. Ferien-Aufenthalt mit Unterricht. Für Eltern: Pension. (Neu erbautes Haus Sonneck). Auskunft und erstklass. Referenzen des In- u. Auslandes durch den Inhaber und Leiter.

English Lessons

(Gram. and Conv.) by an English lady from London. Adolfstrasse 12, 1.

Parisienne Institutrice donne leçons de gram. et conversation. Taunusstrasse 55, 2.

G. franz. u. engl. St. (Konv.) w. erteilt pro St. 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wo

Italien. Unterricht, schnell fördernd, zu mäßigem Preis Adelheidstraße 56, 3.

Rhein.-Westf.

Handels- u. Schreiblehranstalt,
Rheinstr. 38,
Ecke
Moritzstraße.



Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben.
Schönschreiben. Rundschrift.

Einzelfächer! Beginn jederzeit!

Nächste Woche:

Beginn neuer
Drei-, Vier- und Sechs-Monats-Kurse.

Prospekte kostenfrei.

Mal- u. Modellierunterricht

erteilt Malerin, 6-jähr. Erfahrung, auch f. Kinder. Off. u. Chiffre **N. 526** an den Tagbl.-Verlag.

Gedieg. Klavierunterricht ert. staatl. geprüfte Lehrerin die St. zu 2 Mk. Vorz. Empf. Off. u. **U. 475** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Klavier, Solo-Chor-Gesang, Komposition, Theorie. Gründl. Unterricht u. vorz. Methode f. Anfänger u. Fortgeschr. Beste Ref. **Ernst Schlosser,** Musiklehrer, Seerobenstr. 4.

Gedieg. Klavier-Unterricht erteilt tücht. Lehrerin, Stunde 1.50 Mk. Offerten unter **H. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Klavier- und Violin-Unterricht

erteilt gründl. und gewissenhaft nach hervorragender Methode zur schnellsten Erlangung solid. Technik. **Karl Heuss,** Tonkünstler, Bismarckring 17, 2.

Violin- und Klavier-Unterricht m. gründl. ert. Monat 8 Mk. wöchentl. 2 Std. Jahnstr. 8, 3.

Zither-, Mandolinen- und Guitarre-Unterricht erteilt am gründl. **A. Wewerka,** Königl. Kammermusiker, Westendstraße 15.

Gesang — Klavierunterricht.

Beste Referenzen. Vorzügliche Tonbildung. **Marg. Bischoff-Löhne,** Herderstr. 31, 2. Ausgeb. v. d. fr. Großherzogl. Kammersängerin L. Schärnack in Weimar.

Camilla Heuss,

Konzertsängerin, erteilt Gesangunterricht nach vorzügl. Meth. in **Tonbildung und Vortrag.** Bismarckring 17, 2.

Am Kgl. Konservatorium der Musik zu Leipzig ausgebildete Lehrerin erteilt gründlichen Gesang- u. Klavier-Unterricht. Scharnhorststraße 33, 1 r.

Reitunterricht, Std. 2 M., Abon. billiger. **Wöhle,** Nettelbeckstraße 12.

Verloren Gefunden

Verloren ein **silb. Armband** von Oranienstraße bis Wilhelmstr. Geg. Belohn. abzug. Oranienstr. 50, 2.

Junges schwarzes Spitzchen entlaufen in der Nähe Sonnenbad. Abzugeben gegen Belohnung Metzgergasse 9.

Entlaufen

kleiner **Rehpinscher.** Wiederbringer erh. Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt. Kapellenstraße 49.

Fox-Terrier, weiß-grau, Samstag abh. gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Adolfsallee 51, Part.

Fox-Terrier, auf den Namen „Floc" hörend, abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethenstraße 2, Part. l.

J. Windh. zugel., g. K., Oranienstr. 21, H. l.

No. 168.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
10. April 1906.
54. Jahrgang.

Kürschnerei



gegründet 1830.

Telefon 132.

Webergasse 17 und 19.

Auf die dem Pelzwerk während des Sommers drohenden Gefahren mache ich erg. aufmerksam und empfehle meine

Aufbewahrung

für

jegliches Pelzwerk und Winterkleidung

zum

Schutze gegen Mottenschaden

und versichert gegen Feuersgefahr.

A. Opitz, Hoflieferant.

Als Kürschner biete ich die hierzu unbedingt erforderliche Behandlung. 974

200

süddeutsche Herren

-Anzüge (Gelegenheitskauf),

moderne Stoffe, tadelloser Sitz,
beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen.
früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50,
jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35.

Ansehen gestattet. Helle Verkaufsräume.

Schwalbacherstr. 30

1. Stock. (Alleeseite) 1. Stock.

Günstige Gelegenheit!

Wegen Umzug nach meinem Neubau Friedrichstrasse 37 offeriere:

Za. 60,000 Rollen Tapeten

jeglicher Art,

auch **moderne Muster** und **Streifen-Tapeten,**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Carl Grünig,

Kirchgasse 35. Telephon 244.

1089

Durch besondere Gelegenheit

habe ich verschiedene Posten elegante Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe und -Stiefel billig angekauft, bestehend aus feinen Lack-, Chevreaux, Borkalf, Kalb- und Wichsleder-Schuhen u. Stiefeln, in Zug-, Schnür-, Knopf- u. Schnallenstiefeln. — Dieselben sind erstklassige Fabrikate. — Frühere Preise 12, 15, 18 u. 20 Mk.; gebe dieselben für 5.—, 6.—, 7.50 u. 9.—, so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wichsleder-Schulstiefel billigst, diverse Sorten Hausschuhe und Pantoffel von 50 Pf. an und sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur

Marktstraße 22, 1. Stock. — Telephon 1894.

Kein Laden. Bitte auf Straße und No. zu achten.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe habe ich mein **gesamtes Lager** einem Ausverkauf unterstellt und gewähre ich **von heute ab** auf **Tapeten** auf die seitherigen Preise **35% Rabatt,** auf **Linoleum und alle übrigen Artikel 17½% Rabatt.**

Der Verkauf findet nur gegen Bar statt.

Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum und Wachstuche,

Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse. 977

Vaillant's Patent Gas-Badeöfen.



Wiederverkäufer werden an allen Plätzen namhaft gemacht. Kataloge kostenlos.

Joh. Vaillant Remscheid F51

Künstl. Zähne

in Kautschuck und Gold,
mit und ohne Gaumenplatte.
Plombieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.
Josef Piel, Dentist, Rheinstraße 97, Part.
Mäßige Preise. Reparaturen sofort.

Wein-Etiquetten

stets vorräthig,
sowie prompte Anfertigung. 691
Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,
Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug nach dem Auslande versteigere ich zufolge Auftrags

heute Dienstag, den 10. April c., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr

beginnend, in meinem Versteigerungssaale,

7 Schwalbacherstraße 7,

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

4 Nußb.- und lack. Betten Nußb.-Waschkommoden mit Marmor, Nachttische, 3 Nußb.-Spiegelschränke, Kleider- und Wäscheschränke, Ottomanen, Vertikos, Damen-Schreibtische, Kommoden, runde, ovale, viereckige, Nipp-, Spiel- und Salontische, Stühle und Sessel aller Art, Eichen-Flurtollette, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Deckbetten, Kissen, Kulten, Feldbett, eis. Gartentisch, Gartenbank und 2 Sessel, span. Wände, Gaslyras, Gaslüster, **Küchenschrank** und sonst. Küchenmöbel, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und dgl. mehr;

ferner wegen Auflösung eines Haushaltes:

7 vollst. Nußb.- und lack. Betten, Waschkommoden und Konsolen mit und ohne Marmor, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, **Nußb.-Spiegelschrank, ein- und zweitür. Kleiderschränke, Nußb.-Pianino, 2 Salon-Garnituren,** best. aus je Sopha und 2 Sesseln, **Diwan mit Paneel, Kameeltaschen-Diwan, Chaiselongues, Ottomanen, sehr schöner Mahag.-Ausziehtisch,** Eichen-Serviertisch, Herren- und Damen-Schreibtische, Kommoden, Konsolen, Etageren, Tische und Stühle aller Art, Sessel, Nußb.-, Mahag.- und Gold-Spiegel mit Trumeau und Konsolen, div. sonst. Spiegel, Regulator, Pendule, Oelgemälde und sonst. Bilder, Teppiche, Läufer, Gardinen, **Portieren, Federbetten,** Tisch- und Bettwäsche, **sehr gute Frauen- und Herren-Kleider und Leibwäsche,** Waschgarnituren, Glas, Porzellan, Nippsachen, Luxus- und Gebrauchsgegenstände aller Art, große geschnitzte Holzfigur (Christus), geschnitzte Holz-Konsolen und Figuren, Steh- und Hängelampen, Gas- und Kerzenlüster mit Kristallbehang, Gas- und elektr. Lüster und Ampeln, Bronzeleuchter, Gasherd, Herren-Fahrrad, Sportwagen, Zimmerklosett, eis. Bett, Küchenschrank und sonst. Küchenmöbel, Eisschrank, Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**

Erstes Frankfurter Konsumhaus.

Verkaufsstellen:

Wellritzstraße 30, Moritzstraße 16, Oranienstraße 45.

Telephon 695.

Neu eröffnet! Häfnergasse 11. Neu eröffnet!

Preisverzeichnis.

Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade.

Prima garantiert reinschmeckenden **Kaffee** per Pfund 95, 100, 120, 140 160 Pf.
Malzkaffee in Pakeeten zu 20 Pf.
Loser Malzkaffee per Pfund 18 Pf.
Kornkaffee 16 Pf.
Tee neuester Ernte per Pfd. 1.— bis 2.40 Mk.
Garantiert reine **Vanilleschokolade** p. Pfd. 65 Pf.
reiner **Kakao,** leicht löslich, per Pfd. 100, 120, 160 Pf.
La Grieszucker per Pfd. 19 Pf.
Egaler Würfelzucker per Pfd. 21 Pf.

Reis, Gerste, Gries etc.

Reis per Pfd. 12, 18, 20, 24 Pf.
Gerste per Pfd. 12, 16, 20 Pf.
Gries per Pfd. 18, 20, 24 Pf.
Feinster Suppenteig per Pfd. 25 u. 30 Pf.
La Suppennudeln per Pfd. 23, 28, 32 Pf.
Echte Hauswacher Handschnitt-Nudeln per Pfd. 28 Pf.
Feinste Eiernudeln per Pfd. 35, 40 Pf.

Mehl, Brot und Fettwaren.

Kornbrot, langer Laib, richtiges Gewicht, à 40 Pf.
Gemischtes, „ „ „ „ „ 42 Pf.
Weißbrot, „ „ „ „ „ 44 Pf.
Echtes Hausener Brot 27 und 58 Pf.
Feinstes Salatöl per Schoppen 40 und 50 Pf.
Pflanzenbutter, die sehr beliebte Küchenfreude, per Pfd. 49 Pf.
Sanin per Pfd. 60 Pf., **Palmin** 65 Pf.
Solo-, Rehms- und **Mohra-Margarine** per Pfd. 75 b. 5 Pfd. 70 Pf.
Vitello per Pfd. 80, b. 2 Pfd. 75 Pf.
Feinstes Küchenmehl p. Pfd. 16, b. 5 Pfd. 15 Pf.
Feinstes Blütenmehl p. Pfd. 18, b. 5 Pfd. 17 Pf.

Seifen- u. Putzartikel u. Petroleum.

Petroleum per Ltr. 14 Pf., **Soda** 3 Pfd. 10 Pf.
Prima weiße Kernseife per Pfd. 23, b. 5 Pfd. 22 Pf.
Prima hellgelbe Kernseife per Pfd. 22, b. 5 Pfd. 21 Pf.
Prima weiße Schmierseife per Pfd. 17, b. 5 Pfd. 16 Pf.
Prima dunkle Schmierseife per Pfd. 16, b. 5 Pfd. 15 Pf.
Scheuertücher à Stück 10, 15, 20 und 30 Pf.
Seifenpulver Stück 6, 8, 10 15 Pf.

Eier, Butter und Südfrüchte etc.

Prima frische Eier Stück 5 Pf., 25 Stück 1.20 Mk.
Prima frische Eier 2 Stück 11 Pf., 25 Stück 1.35 Mk.
Schwerste Siedeier Stück 6 Pf., 25 Stück 1.45 Mk.
Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. 1.20, b. 5 Pfd. 1.18 Mk.
Orangen 4 Stück 20 Pf., und 4 Stück 25 Pf.
Feinste Blutorangen 8 und 10 Pf.
Zitronen à Stück 5 Pf., 10 Stück 45 Pf.
Sauerkraut 3 Pfd. 20 Pf.
Salz per Pfd. 9 Pf., **Tafelsalz** per Pfd. 10 Pf.

Alle nicht genannte Artikel zu enorm billigen Preisen.

Große Versteigerung
von Uhren, Goldwaren, optischen Artikeln 2c.

Wegen Hausverkaufs und Geschäftsaufgabe
läßt Herr **Otto Baumbach** am

Mittwoch, den 11. April cr., und die folgenden Tage, jeweils morgens 9½ u. nachmittags 2½ Uhr beginnend,
in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

das **gesamte Warenlager,** als:

Große Anzahl Taschen-Uhren in Gold, Silber und Metall für Damen und Herren (dar. **hochfeine wertvolle, teils mit Brillanten besetzte Stücke), Regulateure, Pendülen, Reisenuhren, Wand-, Stand-** und **Weckeruhren** in versch. Arten, **große Partie Gold-** und **Silberwaren,** als: **Fingerringe, Broschen, Manschetten-** und **Hemdenknöpfe, Kreuze, Medaillons, Armbänder, Ohrringe, Rig.-Etuis, Zig.-Spitzen, Stockgriffe 2c., Uhrketten** für Damen und Herren in Gold, Double, Silber, Nickel 2c., **große Anzahl Operngläser** und **Feldstecher, Thermometer, Barometer,** Wetterhäuschen, **Gold-** und **Double-Brillen-** und **Pincenez-Gestelle 2c.,**
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Für den richtigen Gang der Uhren wird schriftliche Garantie geleistet.
Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Günstige Gelegenheit für Konfirmations-Geschenke.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser

eröffnete eine weitere Filiale

1 Bismarckring 1

Ecke Dotzheimerstrasse.

Gebr.
Kaysers Kaffee
Marke Orig. Kayser
ist unübertroffen
das Pfd. zu M. 0.85
das Pfd. zu M. 0.90
das Pfd. zu M. 1.00
das Pfd. zu M. 1.10
das Pfd. zu M. 1.20
das Pfd. zu M. 1.30
das Pfd. zu M. 1.40
das Pfd. zu M. 1.50
das Pfd. zu M. 1.60
das Pfd. zu M. 1.80
das Pfd. zu M. 2.00

Gratis
in der neu eröffneten Filiale bei Einkauf von 1 Pfund Kaffee in der Preislage von 1 Mark an eine grosse Tafel gar. reine
Schokolade

Gebr.
Kaysers Kakao
ausschliesslich
gar. reine Qualität
das Pfd. zu M. 1.00
das Pfd. zu M. 1.20
das Pfd. zu M. 1.40
das Pfd. zu M. 1.60
das Pfd. zu M. 2.00
das Pfd. zu M. 2.40

Kaysers China-Tee
lose v. M. 1.00—5.00 pr. Pfd.
in Pak. v. 0.10—1.20

Biskuits Schokoladen Bonbons
v. Mk. 0.40 bis 2.20 p. Pfd. in Tafeln v. 5—60 Pf. v. 60 Pf. bis 1.00 p. Pfd.

5% Rabatt werden durch Ausgabe von Rabattmarken auf alle Waren, ausgenommen auf Zucker und Kaffee unter Mk. 1.00 vergütet. **5% Rabatt**

Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser,

Filialen in Wiesbaden: **55 Rheinstrasse 55.** **20 Nichelsberg 20.** **5 Bahnhofstrasse 5.**

Neu eröffnet: 1 Bismarckring 1.

Man achte genau auf unsere Firma **„Gebr. Kayser".**

Flaschenwein-Verkauf.

Größere Restbestände naturreiner Rheingauer

Weiß- und Rotweine und Kognaks

aus der Versteigerung im Auftrage der **Weingroßhandlung Heuss & Co. wegen Geschäfts-Aufgabe** habe zu **Versteigerungs-Preisen** in jedem Quantum abzugeben.

W. Helfrich, Schwalbacherstraße 7.

Nie wiederkehrendes Angebot!

Durch Aufgabe einer besseren Schuhfabrik-Filiale und durch andere Gelegenheitskäufe habe ich größere Posten hochfeiner **Schuhe** in Chevreaux, Boxkalf und Wichsleder für Herren, Damen und Kinder billig eingekauft. Der frühere Preis verschiedener Schuhe war 8, 12, 14, 15, 16.50 Mk. u. sind die Mehrzahl der Schuhe mit den Originalpreisen von der Fabrik aus u. mit dem Zeichen „Original u. System Godyear Welt" versehen, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu **5, 7.50, 8, 10,50 Mk. — Farbige Schuhe** staunend billig.

Konfirmanden-Stiefel in nur neuesten eleganten Fassons und sehr preiswert.

Kein Laden. **Neugasse 22, 1 Stiege hoch.** Bekannt für gute Waren.

Wie neu wird Jeder mit **Bechtels Salmiak-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Paketen zu 40 Pfg. bei **Wilh. Nachenheimer,** Adler-Drogerie, Drog. **E. Moebus, O. Lilie, Rich. Seyb, W. H. Birk, E. Brecher.** (Kä 1770) F 151

Ein überwundenes

Vorurteil

war die Ueberschrift einer Veröffentlichung in dieser Zeitung, die nachzuweisen suchte, daß selbst die besten Bezugsquellen immer wieder dem Publikum in Erinnerung gebracht werden müssen und, daß die Kunden beim Einkauf in Geschäften mit lebhafterem Umsatz Vorteile genießen, die eben nur solche Häuser gewähren können, welche allen zeitgemäßen Anforderungen Rechnung tragen. Wir glauben unseren verehrten Kunden für die nächsten Tage Vorteile in Herren-Stiefeln aus feinstem Boxkalf, System Handarbeit, bieten zu können, die geradezu als

in die Augen springend

zu bezeichnen wären. Auch in farbigen, braunen, beige, sowie in schwarzen hocheleganten Chevreaux-Stiefeln im Preise von 9.50 bis 12.50 bieten wir ganz unvergleichlich schöne Paare in allen Größen und modernsten Formen. Wegen ausführlicher Preise bitten wir um frdl. Beachtung unserer Schaufenster Langgasse, Ecke Goldgasse. Fett & Co.s Schuhwarenhaus „Union". Wir besorgen jede Reparatur in kürzester Frist zu mäßigsten Preisen.

Warenhaus Julius Bormaß

BORMASS

Billigste Preise für

Schuhwaren!

Für Konfirmanden!

Knaben:		Mädchen:	
Kalbleder-Schnürstiefel	Mk. 4.95	Weiße Glacé-Schnürstiefel	Mk. 6.50
Boxkalf-Hakenstiefel, elegantes Fasson,	Mk. 7.50	Weiße Glacé-Halbschuhe	Mk. 4.50
Chevreaux-Hakenstiefel mit Lackkappe	Mk. 8.90	Kalbleder-Zugstiefel	Mk. 5.15
Boxkalf-Hakenstiefel, Rahmen-Arbeit	Mk. 9.90	Boxkalf-Schnür- u. Knopf-Stiefel	Mk. 6.35
		Chevreaux-Schnür- u. Knopf-Stiefel m. u. ohne Lackkappe	Mk. 7.95

Damen-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen, Wichsleder Mk. 4.95.
Damen-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen, Boxkalf Mk. 6.25.
Damen-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen, Chevreaux, mit und ohne Lackkappe Mk. 10.25, 9.25, 7.95.
Damen-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen, Boxkalf, Rahmen-Arbeit, amerikan. Fasson Mk. 12.25.
Damen-Stiefel zum Schnüren und Knöpfen, Chevreaux, sehr feine Ausführung Mk. 17.80, 14.50, 13.50.

Herren-Stiefel, Wichsleder, zum Schnüren oder Gummizug, Mk. 5.20.
Herren-Stiefel, Rindbox, zum Knöpfen und zum Schnüren, mit Schnallen od. Gummizug Mk. 8.50.
Herren-Stiefel, Boxcalf, zum Schnüren, sehr feine Form, Mk. 10.25.
Herren-Stiefel, Chevreaux, zum Schnüren, Rahmenarbeit, Mk. 16.50, 14.50, 11.75.

Melton-Niedertreter Mk. 1.45.
Leder-Hausschuhe mit und ohne Absatz Mk. 2.65, 2.55.
Lasting-Morgenschuhe Mk. 2.35, —.95.
Leder-Spangenschuhe mit 1 und 2 Spangen, rot, gelb und schwarz, Mk. 3.10, 2.95.
Schwarze Lederspangenschuhe Mk. 2.35.

Leder-Hausschuhe, mit und ohne Absatz, Mk. 3.15.
Melton-Niedertreter Mk. 1.95.

Melton-Hausschuhe,
Damen 80 Pf., Herren 90 Pf.

Segeltuch-Schnürschuhe
mit Ledersohle

22/24	25/26	27/30	31/35	36/42	43/46
0.78	0.95	1.05	1.35	1.95	2.40

Wichsleder-
Schnür- u. Knopfstiefel

	22/24	25/26	27/30	31/35
Mk.	2.20	2.50	3.15	3.75

In hellen Stiefeln u. Halbschuhen hervorragende Neuheiten u. enorme Auswahl.

106

Frauen-Arbeitsschule,

Zimmermannstrasse 3.

Unterricht in allen praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten.

Handnähen, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern, Weiss- und Buntstickerei, Nadelmalerei, Lederschnitt, Kerbschnitt, Flachschnitt, Reliefschnitzerei, Brandmalerei, Tiefbrand, Aquarell- und Oelmalerei.

Anna Bäppler.

Beginn des Unterrichts: **Montag, den 23. April.**
Sprechstunden täglich von 10—12 und 4—6 Uhr mit Ausnahme von Freitags und Sonntags.

Die Neuheiten der letzten Nachbemusterung in besonders schönen Dessins sind eingetroffen. Es empfiehlt sich jedenfalls, die mir zugedachten Aufträge, um wenigstens solche noch bis Pfingsten liefern zu können, schon jetzt erteilen zu wollen, damit es mir gelingt, frühzeitig geeignete Arbeitskräfte zur Verfügung zu haben.

Fritz Decker,
Schneider,
7 Webergasse 7.

1058

Heute Dienstag, 10. April, vormittags 11 Uhr:

Gemälde-Auktion.

der Küpperschen Ausstellung,
11 Taunusstrasse 11, Ecke Geisbergstrasse.



Warnung! — Frau Nachbarin, nehmen Sie doch nur das **echte** „Palmin" von H. Schlinck & Cie, Mannheim. Es ist die unerreicht beste Pflanzenbutter zum kochen, braten und backen.

(Mhm. sch. 3689 g) F 147

Fettleibigkeit,

Korpulenz, wird **gründlich** beseitigt durch den Gebrauch von **Kiesels Gracil** (gesetzl. gesch.). — **Glänzende** Erfolge. **Aerztlich** empfohlen und **immer** bewährt. **Garantiert unschädlich.** — Zahlreiche Anerkennungen. Große Dose **Mk. 5.—.** Zu haben **in Wiesbaden: Viktoria-Apotheke** oder direkt zu beziehen durch die **Fabrik K. Kiesel, München D..., Landwehrstraße 63.** F 53

Gold-, Silberwaren,

Bekannt billige Preise. Kauf und Tausch von altem Gold und Silber.

Uhren.

Fritz Lehmann.

3 Langgasse 3.

Eine billige Waren-Offerte
für die
Osterwoche
von
Guggenheim & Marx
in Wiesbaden,
Marktstr. 14, am Schloßplatz.
Telephon 3502.

Zum Verkauf kommen:

Große Posten
Knaben-Anzüge à 2 Mk.
Große Posten
Herren-Anzüge à 12 Mk.
Frühjahrs-Paletots à 14 Mk.

Tuchhosen . . . . . à 3.75 Mk.
Knabenhöschen . . . . à 1.20 Mk.
Knabensweater . . . . à 1.50 Mk.
Herrenkragen, Manschetten, Serviteure sehr billig.

Schwarze Blusen,
wie Seide glänzend, 6, 7, 8 Mk.
Ein Posten zurückgesetzte Blusen à 1.50 Mk.

Grauleinene Stickerei-Röcke à 2.50 Mk.

Weiße Stickerei-Röcke
per Stück 1 Mk. anfangend bis zu den besten Qualitäten.

Neue Sendungen in:
Weiße Damen-Hemden,
Weiße Damen-Jacken,
Weiße Damen-Hosen
außergewöhnlich billig.

Untertaillen in feinster Ausführung Stück v. 1 Mk. an.

Weiße und farbige
Kinder-Hemden
in allen Größen u. Preislagen.

Schürzen! Schürzen! Schürzen!
Bedeutendes Lager.

Kinder-Schürzen, farbig . . 35 Pf.
Kinder-Schürzen, weiß . . . 60 Pf.
Kinder-Schürzen, schwarz . . 90 Pf.
Tändel-Schürzen . . . zu 40 Pf.
Haus-Schürzen . . . . zu 70 Pf.
Weiße Haus-Schürzen mit und ohne Träger Stück von 1 Mk. an.

Ferner offerieren wir zu sehr billigen Preisen:
Scheiben-Gardinen per Meter 5 Pf.
Große Gardinen per Meter 30 Pf.
Abgepaßte Gardinen Fenster 1.50 Mk.
Kongreß-Stoffe, weiß und bunt gestreift, per Meter 28 Pf.

Rouleau-Stoffe
in allen Breiten und Qualitäten per Meter von 45 Pf. an.

Wachstuche, große Auswahl, sehr billig, per Meter 65 Pf.
Linoleum-Läufer per Meter 80 Pf.
Läuferstoffe per Meter 25 Pf.
Tisch- und Kommode-Decken von 70 Pf. an. 1055
Pikee-Decken, gebogt.
Wasch-Bett-Decken St. v. 1.50 Mk. an.
Wandschoner mit Inschrift 3 Stück 1 Mk.

Kleinere Gardinen-Reste Stück 10 Pf.

Schulranzen!



Grösste Auswahl. Billigste Preise
offerirt als Specialität
A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.
Reparaturen. 220

Verloren

ist das Kopfhaar, wenn keine Wurzeln mehr vorhanden. Kräftiges Einreiben des Kopfes mit dem anerkannt wirksamsten **Brennessel-Haargeistspiritus** à Flasche 1 Mk. bringt Neuwuchs und beseitigt Schuppen und Haarausfall. Nur echt erhältlich bei
Otto Siebert, Marktstraße 9.



Elegante
Frühjahrs-Paletots
in tadelloser Verarbeitung
von Mk. 30 bis Mk. 60.
Jean Martin,
Langgasse 47, nahe der Webergasse. 883

Ziehung 19., 20., 21. April.
Genehmigt dem unter dem Protektorate Sr. Majest. des Kaisers u. Königs Wilhelm II. stehenden Verein f. die Herstellung und Ausschmückung d.
Marienburg
Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra.
300 000 Loose, 8840 **Geldgewinne.**
Hauptgewinne Mark, ohne Abzug:

60 000
50 000
40 000
30 000
20 000
10 000

4 à 2500 = 10 000 M.
10 à 1000 = 10 000 M.
20 à 500 = 10 000 M.
100 à 100 = 10 000 M.
200 à 50 = 10 000 M.
1000 à 20 = 20 000 M.
7500 à 10 = 75 000 M.

Ferner zur Ausgabe gelangt:
Marienburg. Pferde-Lose **1 Mk.**
11 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf.)
Hauptgewinn: Equipage mit 4 Pferden.
Lose hier zu haben bei den
Königl. Lotterie-Einnehmern
u. sonstigen Lose-Verkaufsstellen. Wo nicht, durch d. Lose-Vertriebsges. Kgl. Pr. Lott.-Ein., Berlin N., Mondijou-Platz.

Lose hier zu haben bei 1057
Carl Cassel,
Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10.

Marienburger Geldlose 1056
empfiehlt **J. Stassen.** Kirchg. 51 und Wellritzstr. 5.



Damen-Stiefelsohlen und Fleck . . Mk. 2.—
Herren-Stiefelsohlen und Fleck . . Mk. 2.80.
Kinder-Stiefelsohlen und Fleck je nach Größe.
Reparaturen prompt u. billig.
Garantie für gute und saubere Ausführung.
Auf Wunsch in 30 Minuten.
G. Platzbecker Nachf.
(Inh. Aug. Woll).
37 Metzgergasse 37.

Großer Schuhverkauf!
Gut! Nur Neugasse 22, 1 St. Billig!

Proben gratis.

Ein Vorteil

ist es für jede Hausfrau, wenn sie vor Einkauf von Tees Kostproben haben kann.

Tee-Stube, Webergasse 3.

Hotels, Pensionen u. Vereine entspr. Rabatt.

Ohne Konkurrenz. Ohne Konkurrenz.
Amerikanisches Weißbrot.
Von heute an jeden Tag amerikanisches Weißbrot frisch zu haben
per Laib 25 Pfg.
in der Bäckerei von
W. Hennemann, Schwalbacherstraße 11.
Bestes Brot in Geschmack und Haltbarkeit.

Herrnmühle.
Detail-Verkauf und Versand
in
Oel, Mehl, Landesprodukten
Gute Qualitäten. — Billige Preise.
Carl Finger.

Wegzugshalber
und wegen Aufgabe der Stallung sind zu verkaufen:

ein **Coupé** (Firma Kühlstein, Berlin),
ein **Viktoria** (Firma Neuss, Berlin),
ein **Phaëton** (Firma Neuss, Berlin),
ein **Dog-cart** (Firma Neuss, Berlin),
ein **Jagdwagen,** dunkelbraun, Mahagoni (Firma Gebr. Hofmann, Offenbach),
Wagen fast alle neu und hochmodern,
mehrere **Geschirre, Sättel, Pferdedecken** usw., ausserdem zwei irländische, hochelegante **Wagenpferde,** beide vollständig zugeritten, 7 Jahre alt.

Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Um

Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen.

Zusammengestellt am 19. Februar durch

Große Bleiche 12, 1. **D. Frenz, Annoncen-Expedition, Mainz,** Große Bleiche 12, 1.

Nachdruck verboten. **Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatt".** Nachdruck verboten.

Frühjahr 1906.

12. „ Mainz, Anton Riffel.
18. „ Mainz, Nicola Nacke.
18. „ Kreuznach, Ed. und J. B. Engelsmann.
18. „ Hattenheim, Winzer-Verein.
18. „ Haardt (Rheinpfalz), J. Degen.
19. „ Deidesheim (Rheinpfalz), Ferdinand Kimich.
20. „ Mainz, W. Panizza Wwe.
20. „ Kreuznach, L. Engelsmann u. Sohn.
20. „ Ungstein (Rheinpfalz), Winzer-Verein.
20. „ Edenkoben (Rheinpfalz), Eugen Schneider.
23. „ Mainz, Georg Schmitt.
23. „ Winkel, Carl Döring.
23. „ Zell (Rheinpfalz), Oekonomierat Golsen.
24. „ Haardt, Friedrich Foerster.
24. „ Trier, Hohe Domkirche, A. von Nell'sche Ritterguts-Verwaltung.
24. „ Mainz, Carl Gunderloch.
24. „ Bingen, Jacob Kruger.
24. „ Dürkheim (Rheinpfalz), August Friederich.
25. „ Trier, Landesökonomierat M. J. Keller, Gustav Vanvolxem.
25. „ Mainz, A. Frowein'sche Verwaltung.
25. „ Bingen, Ferdinand Seligmann u. Söhne und Jacob Wasum Wwe.
25. „ Deidesheim (Rheinpfalz), L. A. Jordan.
25. „ Wiesbaden, Frauensteiner Winzer-Verein.
26. „ Trier, Freiherrlich von Schorlemer'sche Verwaltung.
26. „ Mainz, C. Lauteren-Fritzdorff's Erben.
26. „ Deidesheim (Rheinpfalz), Winzer-Verein.
26. „ Oestrich, Vereinigung Weingutsbes. Oestrichs.
27. „ Trier, Julius Piedmont, Reichsgraf von und zu Hoensbroech, Bischöfl. Konvikt.
27. „ Mainz, Jean Marschall.
27. „ Lorch, Gräfl. v. Walderdorff'sche Verwaltung.
27. „ Dürkheim (Rheinpfalz), Kommerzien-Rat C. Eswein.
28. „ Trier, Bischöfliches Priesterseminar.
28. „ Mainz, Georg May I.
28. „ Eltville, Winzer-Verein.
28. „ Wiesbaden, Heinr. Ditt.
30. April bis 12. Mai Trier: Frau Amlinger-Keller Trier, Erben von Beulwitz, Mariahütte bei Ozenhausen, Königl. Domanial-Weinbau-Verwaltung, Trier, Herr C. Gebert, Ockfen, Frau Dr. Görtz, Ayl, Frau Jos. Grach, Trier, Friedrich Wilhelms-Gymnasium, Trier, Vereinigte Hospitien, Trier, Herr Max Keller, Beurig, Reichsgräflich von Kesselstatt'sches Majorat, Trier, Erben Küchen u. Sanitätsrat Dr. Mittweg, Trier, Herr Jakob Linz, Trier, Herr Egon Müller, Scharzhof, Herr Landrat von Nell, Geldern, Herr Fritz Rautenstrauch, Canzem, Frau Wilh. Rautenstrauch, Karthäuserhof, Herr Joh. Rendenbach jr., Trier, Herr Adrian Reverchon Trier, Herr Adolph Rheinart, Saarburg, C. v. Schubert, vormals Freiherrl. v. Stumm-Halbergische Rittergutsverwaltung, Grünhaus, Frau Sanitätsrat Dr. Thanisch, Trier, Erben, Weisserbach, Trier.
30. „ Wiesbaden, Heinr. Ditt.
30. „ Rüdesheim, Vereinigte Weingutsbesitzer.
30. „ Niederkirchen (Rheinpfalz), Winzer-Verein.
30. „ Berncastel-Cues, Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel.
1. Mai Mainz, Zornheimer Winzer-Verein.
1. „ Kreuznach, Jean Winckler.
1. „ Rauenthal, Winzer-Verein.
1. „ Königsbach (Rheinpfalz), Winzer-Verein.
1. „ Berncastel-Cues, Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel.
1. „ Geisenheim, K. u. J. Schlitz.
2. „ Nierstein, Phil. Finck'sches Weingut.
2. „ Lorch, Heinr. Kaufmann.
2. „ Kreuznach, Wilhelm Engelsmann.
2. „ Dürkheim (Rheinpfalz), Dr. Dittrich'sche Verwaltung.
3. „ Mainz, Wilhelm Schlamp.
3. „ Kreuznach, Vereinigte Weingutsbesitzer (Mitgl. des Weinbau-Vereins).
3. „ Eltville, Georg Müller.
3. „ Oestrich, Winzer-Genossenschaft.
3. „ Neustadt (Rheinpfalz), Dr. F. Knecht Erben.
4. „ Kreuznach, Heinr. Puricelli'sche Verwaltung.
4. „ Hochheim, Georg Kröschell.
4. „ Forst (Rheinpfalz), Chr. Biebel Wwe. und Erben.
4. „ Oestrich, Winzer-Verein.
5. „ Eltville, Julius Mühlens u. Franz Herber.
5. „ Hallgarten, Winzer-Genossenschaft.
7. „ Bingen, Winzer-Verein.
7. „ Eltville, Heinrich Kimmel.
7. „ Kreuznach, Carl Spaeth.
8. „ Eltville, Dr. W. Magdeburg u. H. Probst.
8. „ Winkel, Winzer-Genossenschaft.
8. „ Kallstadt (Rheinpfalz), Winzer-Genossenschaft.
9. „ Lorch, Winzer-Verein.
9. „ Wachenheim (Rheinpfalz), Alb. Bürklin-Wolf.
9. „ Hochheim, Aschrott'sche Verwaltung.
9. „ Ockenheim bei Bingen, Winzer-Verein.
10. „ Hattenheim, Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Verwaltung.
10. „ Wachenheim (Rheinpfalz), Alb. Bürklin-Wolf.
11. „ Hattenheim, Gräfl. Schönborn'sches Rentamt, Ed. Engelmann.
11. „ Deidesheim (Rheinpfalz), Dr. Bruncк.
12. „ Mainz, Heinr. Schlamp.
12. „ Mittelheim, Jos. Schneider, Frhr. v. Künsberg-Langenstadt.
12. „ Wiesbaden, Stadt Wiesbaden.
14. Mai Mittelheim, Geschw. Böhm'sche Verwaltung H. Berna Wwe., Rich. Wittmann.
14. „ Forst (Rheinpfalz), F. L. Spindler-Steinmetz.
14. „ Oberwesel, Wilh. Hoffmann.
14.—20. Mai Trier: Die Erben J. Berres jr., Uerzig Herr Zacharias Bergweiler-Prüm, Wehlen Herr Steuerinsp. Cloeren, Beurig, Conrad Febres Erben, Dusemond, Herr Jean Eymael, Mönchhof bei Uerzig, Frau Ehses-Berres Witwe, Zeltingen, Frau M. Felzen, Piesport, Herr Norbert le Gallais, Dommeldingen, Herr Forstmeister Geltz, Beurig, Herr Mich. Hansen, Trier, Herr Notar Knepper, Remich, Frau Sanitätsrat Dr. Mainzer, Illingen, Herr Franz Merrem, Zeltingen, Herr Walther Neuß, vorm. Walther Mittelstraß, Trier, Herr N. Orth, Erben, Saarburg, Herr Fritz Patheiger, Trier, Herr H. Jos. Patheiger, Trier, Herr S. A. Prüm Erben, Wehlen, Herr Bernh. Scherer, Trier, Herr J. B. Scheubly, Trier, Herr F. J. Simon, Roscheiderhof, Frau Dr. H. Thanisch Wwe., Bernkastel, Herr Major a. D. Tobias, Niederemmel.
15. Mai Erbach, Kgl. Prinzl. Administration Schloß Reinhartshausen.
15. „ Forst (Rheinpfalz), J. J. Spindler Wwe. und Erben.
16. „ Winkel, Ad. Herber, v. Brentano'sche Verwaltung, U. v. Stosch.
16. „ Deidesheim (Rheinpfalz), Gg. Siben's Erben.
17. „ Schloß Vollrads, Gräfl. Matuschka-Greiffenclau'sche Kellerei- und Gutsverwaltung.
17. „ Forst (Rheinpfalz), W. Schellhorn-Wallbillich.
18. „ Johannisberg, Konsul Bauer'sche Verwaltung, Kommerzienrat Krayer.
18. „ Hattenheim, A. Wilhelmi, A.-G. in Liqu.
18. „ Wachenheim, Joh. Ludw. Wolf Erben (Alfr. und Otto Wolf).
19. „ Johannisberg, B. H. v. Mumm'sche Verwalt.
21. „ Eltville, Frhrl. Langwerth von Simmern'sche Kellerei- und Güterverwaltung.
21. „ Gimmeldingen, Winzer-Genossenschaft.
22. „ Eltville, Gräfl. Eltzische Verwaltung.
23. „ Freinsheim (Rheinpfalz), M. Hilgard.
23. „ Geisenheim, Frhrl. v. Zwierlein'sche Verwalt., Hch. Hissenauer, Kgl. Domäne.
23. „ Wachenheim, Winzer-Vereinigung.
25. „ Geisenheim, Gräfl. von Ingelheim'sche Verwaltung, Jos. Burgeff.
25. „ Dürkheim, Gebr. Bart.
25. „ Eltville, L. J. Kirchberger.
26. „ Rüdesheim, Frhrl. v. Ritter'sche Verwaltung, Jul. Espenschied, Josef Heß.
28. „ Kloster Eberbach, Kgl. Domäne.
29. „ Rüdesheim, Kgl. Domäne.
30. „ Hallgarten, Winzer-Verein.
31. „ Hallgarten, Verein Hallgart. Weingutsbesitzer.
1. Juni Hattenheim, Freiherr Raitz v. Frentz'sche Verw.
5. „ Winkel, Winzer-Verein.
6. „ Oestrich, I. Vereinigung Oestr. Weingutsbes.
6. „ Bingen, Wilhelm Schmitt.
7. „ Hochheim, Winzer-Verein.
7. „ Oestrich, I. Vereinigung Oestr. Weingutsbes.
8. „ Hochheim, Vereinigte Weingutsbesitzer.
8. „ Geisenheim, Vereinigte Geisenh. Weingutsbes.
9. „ Winkel, Winzer-Genossenschaft.
11. „ Hallgarten, Verein Hallgartener Weingutsbes.
12. „ Johannisberg, Winzer-Verein.
13. „ Rauenthal, Winzer-Verein.
15. „ Hallgarten, Winzer-Genossenschaft.
18. „ Oestrich, Winzer-Genossenschaft.
18. „ Hallgarten, Winzer-Verein.
19. „ Oestrich, Winzer-Verein.
20. „ Neudorf, Winzer-Verein.
21. „ Hallgarten, Winzer-Genossenschaft.
22. „ Hallgarten, Winzer-Verein.

1907.

13. März Bingen, Kommerzienrat R. Avenarius.

Wein-Versteigerungs-Anzeigen werden prompt und mit den seitens der verschiedenen Zeitungen **festgesetzten Rabattvergünstigungen** in die geeigneten Fach- und Tageszeitungen besorgt, wie auch alle Vorarbeiten einer Weinversteigerung durch den Unterzeichneten bestens ausgeführt werden.

D. Frenz in Mainz,

Zentral-Auskunftsstelle für Wein-Versteigerungen,

Große Bleiche 12, I. Telephon 869.

Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatt".

Herren-Anzüge in Tuch von 10 Mk. an **Knaben-Anzüge** in Tuch von 3 Mk. an
empfiehlt außer sonstigen sämtlichen **Herren- und Knaben-Kleidern**
Metzgergasse 18. **Heinrich Martin,** Metzgergasse 18.
Ausgabestelle grüner Rabattmarken. 1070

Cognac Scherer
In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)
Niederlagen durch Plakate kenntlich.
F 518

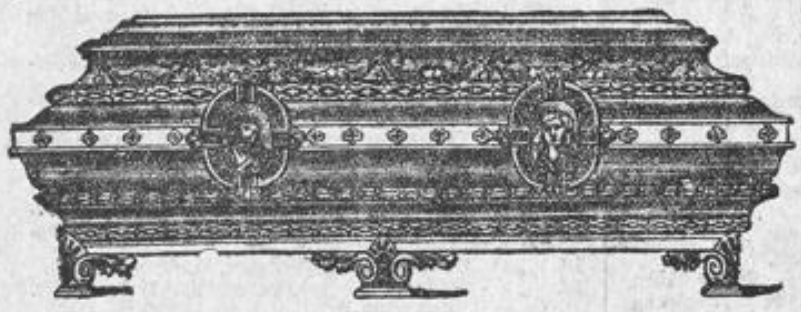
Detektiv- und Auskunfts-Bureau
Am Römertor 3. **„Union"** Am Römertor 3.
Telephon 3539. Telephon 3539.
Empfohlen durch hohe Gerichts- u. juristische Personen. — Nachweislich grösster Erfolg.

HAUSWALDT's FEINSTE SPEISE-CHOCOLADEN
Specialitäten:
DIADEM-CHOCOLADE
SELICA-CHOCOLADE
Beste deutsche Fabrikate.
(Mg. 1178g) F 101

Einrahmungen

Anfertigung von Gemälderahmen × Neuvergoldungen u. Reparaturen
empfiehlt
Wilhelmstrasse 16. **J. F. Aktuaryus,** Wilhelmstrasse 16.
Solide Arbeit. ◎ Mässige Preise

Erste und grösste Beerdigungs-Anstalten am Platze
„Friede" und „Pietät"
Inhaber: **Adolf Limbarth,**
8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,
gegründet 1865, Telefon 265,



empfehlen alle Arten **Holz- und Metallsärge** nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. **Aufstellung von Katafalk nebst Kandelabern** bei Leichenfeiern, sowie Decoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter coulanten Preisen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Crematorien.
Lieferant des Beamten-Vereins.
Transport durch eigene Leichenwagen.
Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.
Telegramm-Adresse: **„Friede"** oder **„Pietät".**
240

Geschäfts-Verlegung.
Mein **Friseur-Geschäft** befindet sich von jetzt ab
Bismarck-Ring 31,
welches ich meinen verehrten Kunden, sowie der hochlöbl. Nachbarschaft hierdurch ergebenst anzeige.
Karl Gilbert,
Herren- und Damen-Friseur,
früher Michelsberg 16.

Möbel — Betten,
Braut-Ausstattungen.
A. Leicher Wwe.,
Adelheidstraße 46.
Großes Lager **nur solider Möbel** aller Arten.
Spez.: **Betten** eigener Anfertigung.
Billige Preise. Ratenzahlung.

Anzündeholz,
fein gespalten, per Centner Mk. 2.10, **Abfallholz** per Centner Mk. 1.20, liefert frei ins Haus
Heinrich Biemer,
Dampfschreinerei,
Telephon 766. Dotzheimerstraße 96. Telephon 766.

Trauer-Hüte, 799

grösste Auswahl.
Modewarenhaus
P. Peaucellier,
24 Marktstrasse. Telefon 539.

Wiesbadener
Beerdigungs-Institut
Fritz und Müller.
Sarg-Lager
Schulgasse 7.
Telefon 2675.
606

Heute morgen entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Josef Dreis.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Berlin, St. Johann, Kastel.
Schwalbacherstraße 25.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 5½ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Kolberg, Tordbad.
Hotel Adler Badhaus zur Krone. Klövekorn, Fr. Baurat, Darmstadt. — Muff, Rektor, Pforta.
Ägir. Moll, Rechtsanw., Dr., Bredau. — Halperin, Kfm., Kiew.
Bayrischer Hof. Dürschlag, Neuwied. — Rönner, Kfm., Frankfurt.
Bellevue. Cassak, Prof., Wien. — Dörring, Justizrat, Dr., m. Fr., Dessau.
Schwarzer Bock. Behrend, Kfm., Berlin. — Lurie, Kfm., Lancaster. — Korff, Prof. m. Fr., Düsseldorf. — Risse, Fr. Dr., Düsseldorf.
Zwei Böcke. Blankenburg, Frl., Berlin. — Asmus, Frl., Berlin.
Hotel Buchmann. Strauß, 2 Hrn. Kflte., Würzburg.
Hotel und Badhaus Continental. Goldberg, Rent. m. Fr., New York. — Schaub, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Dahlheim. Döhring, Justizrat, Dessau. — Mai, Direktor, Opladen.
Deutsches Haus. Palmira, Kfm., Mainz. — Nikolai, Kfm., Mainz. — Dobermann, Frl., Frankfurt. — Neumann, Frl., Frankfurt. — Neumann, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Diefenmühle. Steinfeld, Frl., Breslau. — Müller, Frl., Breslau. — Herzfeld, Dr. phil., Berlin.
Einhorn. Hoffmann, Kfm., Berlin. — Richter, Kfm., Berlin. — Raide, Kfm., Bonn. — Bernhard, Kfm., Stuttgart. — v. Roo, Kfm., Goch. — Oppenheimer, Kfm., Frank-Krumbach. — Heilbrunner, Kfm., B.-Baden. — v. Schippe, Petersburg.
Eisenbahn-Hotel. Blödorn, Kfm., Nürnberg. — Reuter, Kfm., Jugenheim. — Schäfli, Fabr. m. Fr., Selzach. — Funk, Stud. jur., Berlin. — Sauer, Rechtsanw., Grünstadt. — Sachtler, Prof., Hannover. — Scheuerpflug, Karlsruhe. — Feidelberg, Kfm., Limburg.
Englischer Hof. Grunert, Kfm., Berlin. — Goldschmidt, Kfm., Elberfeld. — Czapska, Fr. Gräfin m. Bed., Oschmiana. — Signeul, Kfm., Hudiksvall. — Katz, Kfm., Elberfeld.
Europäischer Hof. Stadtmüller, Kfm., Eschwege. — Becker, Kfm., Cassel. — Blumenthal, Kfm., Breslau. — Scheidt, Fabr., Limburg. — Thomann, Stud. chem., Zürich.
Friedrichshof. Feist, Kfm., Ludwigshafen.
Hotel Fürstenhof. van Waveren, m. Fr., Haarlem.
Hotel Fuhr. Schaum, Prof., Dr. phil., Marburg.
Grüner Wald. Krevert, San.-Rat, Mülhausen. — Ziegler, Kfm., Stuttgart. — Kippers, Kfm., Hükeswangen. — Rosenau, Kfm., München. — Lustig, Kfm., Wien. — Molstne, Kfm., Berlin. — Sachs, Kfm., Cöln. — Jänisch, Kfm., Leipzig. — Venhagen, Kfm., Berlin. — Popper, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Stober, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Zillessen, Kfm., Aachen. — Friede, Kfm., Berlin. — van der Moolen, Kfm., Amsterdam. — Niebäumer, Kfm., Amsterdam. — Preßburger, Kfm., Wien. — Otto, Kfm., Petersdorf. — Backes, Kfm., Hanau. — Nees, Architekt, Karlsruhe. — Hirsch, Kfm., Berlin. — Laube, Kfm., Dresden. — Woltereck, Kfm., Hannover. — Mayer, Kfm., Mannheim. — Walther, Kfm., Nürnberg. — Mohr, Kfm., Coblenz. — Gerard, Stud., Darmstadt. — Schwarzdeich, Kfm., Stuttgart. — Lichtheim, Ingen., Posen. — Utard, Stud., Darmstadt.
Hahn. Petetpierre, Fr., Friedenau.
Happel. Ziegler, Kfm. m. Fr., Schöneberg. — Finck, Kfm., Dortmund. — Klein, Kfm., Breslau. — Renzing, Kfm., Iserlohn.
Hotel Hohenzollern. v. Levetzow, Fr. Baron, Holstein. — Sinebrychoff, Kfm. m. Fr., Helsingfors.
Vier Jahreszeiten. Harsch, Fr. Dr., Emden. — Wassiltchikoff, Fr. Rent. m. 3 Kindern u. Bed., Rußland. — de Montreuil, Frl., Rußland. — v. Buch, Hofmarschall, Altenburg.
Hotel Impérial. Heins, Fabrikbes., Lehe.
Kaiserbad. Beckmann, Bergwerksdirektor m. Fr., Westernfeld. — Buz, Fr., Bamberg.
Kölnischer Hof. Frers, Dr. med. m. Fr., Hamburg. — Strodel, Kfm., Lüdenscheid. — Kellner, Heidelberg.
Kaiserhof. Baumgärtner, Dr. med., B.-Baden. — v. Maß, Frhr., Odessa. — Borgniss, Fr. m. Bed., Frankfurt. — Swainson, Frl., Frankfurt. — Block, Stud., Moskau.
Goldenes Kreuz. Andström, 2 Frl., Tammersfors.
Weiße Lilien. Haupt, Frl. Rent., Wismar.
Mehler. Rothert, Leut., Weilburg. — Ebhardt, Hauptm., Allenstein. — Weseling, Kfm. m. Fr., Bad Ems. — v. Blücher, Hauptm., Karlsruhe. — v. Miller, Major, Ulm. — Neumann, Oberleut., Metz. — Duberuell, Rent., Heinsheim. — Klare, Fr. m. S., Cassel.
Metropole u. Monopol. Faber, Kgl. Bankier, Nürnberg. — Herwe, Fr. m. T., Lüttich. — Loevy, Berlin. — Fritzman, Penarth. — Katz, Kfm., Berlin. — Brenn, m. Fr., Elberfeld. — Pohlig, Fr., Cöln. — Brasse, Fr., Dortmund. — Faber, Frl., Nürnberg. — Gallner, Direktor m. Fr., Wien.
Minerva. v. Jastrzemski, Major, Berlin. — Schmeltzer, Architekt, Trier. — Franz, Fr., Frankfurt.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Bekker, Fr. Rent. m. Bed., New York. — Voigt, Kfm. m. F., Dresden. — Traube, Prof., Berlin. — Strachan, Fr. Rent. m. F., England. — Sutherland, Fr. m. F., Scotland. — Roth, Rent. m. F. u. Bed., New York. — Biyen, Rent., Amsterdam. — Warburg, Fr., Hamburg. — Magnus, Frl., Hamburg. — Waengler, Fr., Wien. — Petersen, Rent. m. Fr., Kopenhagen. — v. Stralen, m. Fr., Schlesien.
Luftkurort Neroberg. Eich, Fr. Dr. m. T., Cöln.
Palast-Hotel. Hasenclever, Rent., Remscheid. — Haas, Fr. Dr., Frankfurt. — Wuorio, Rent., Helsingfors. — van Hemert, Fr., Haag. — **Hagedorn,** Konsul m. Fr., Resen. — Bieber, Rent. m. Fr., Schönau. — Budge, Rechtsanw. m. Fr., Frankfurt. — Schmidt, Fr. Komm.-Rat, Berlin. — Schmidt, jun., Rent., Berlin. — Zutran, Rent., Paris.
Hotel du Parc u. Bristol. Petersen, Fr. Rent. m. S., Berlin.
Pariser Hof. Kaiser, Kfm., Altenburg. — Brendel, Brauereibes. m. Fr., Berent. — v. Mulert, Ingen., Eschersheim. — Dahse, Pfarrer, Gadow. — Ehlig, Frl. Rent., Frankfurt.
Petersburg. Apraxine, Gräfin m. T., Petersburg. — Gladenbeck, Direktor, Friedrichshagen.
Pfälzer Hof. Ecker, Hilgenroth. — Lotz, Leipzig.
Zur neuen Post. Kresse, Kfm., Cassel.
Hotel Quisisana. Voorzanger, Dr. med. m. Fr., Rotterdam. — v. Burgsdorff, Offiz., Berlin. — Remy, Landger.-Rat, Dr., Wilhelmshöhe. — Kiepert, Rittergutsbes., Marienfelde. — Houget, Industrieller, Verviers. — Francken, Rent., Baarn. — Gunning, Dr. jur., Amsterdam. — v. Scheele, Geh. Reg.- u. Landrat m. T., Kempen. — Nauenberg, Fr. Rent., Berlin.
Reichspost. Suffenplan, Kfm., Cöln. — Lübold, Lüdenscheid.
Rhein-Hotel. Nieweg, Bank-Direktor, Danzig.
Hotel Ries. Wenté, Rent. m. Fr., Niederbreisig.
Hotel Rose. v. d. Decken, Schwinge. — Lessing, Bamberg. — v. Mieczkowski, Rittergutsbes., Bahrendorf. — Knaack, Berlin. — Oppenheim, Vize-Konsul, Manchester. — Hübner, Dr. phil., Dresden. — Salicath, Fr. Komm.-Rat m. F., Kopenhagen. — Moes, Fr. Komm.-Rat m. F., Choroszcz. — Frank Baxendale, Fr., Framfield. — Hamilton, Frl., Warwich. — Spies, Barmen. — Rüggeberg, jr., Barmen.
Weißes Roß. Jacobsen, Kfm., Christiania. — Rauch, Kfm., Worms. — Pareau, Fr. verw. Präsident Dr. jur., Dresden.
Hotel Royal. Migeon, Fr., Mendon.
Hotel Sächsischer Hof. Karl, Frl., Würzburg. — Diem, Frl., Würzburg. — Glane, Frl., Würzburg.
Savoy-Hotel. Abraham, Direktor m. Fr. u. Bed., Berlin. — Dannheiser, Dr. med., Landau.
Königl. Schloß. Radke, Kgl. Hofjäger, Berlin. — Rath, Geh. Ober-Regierungsrat u. Direktor im Oberhofmarschallamt m. Fr., Berlin.
Schützenhof. Reiche, Fr., Görlitz. — Junge, m. Fr., Wetzlar. — Ortenbach, Fr. Rent., Wetzlar. — Ortenbach, Kfm., Wetzlar. — Weller, Hauptm., Schw.-Gmünd.
Schweinsberg. Schneider, Kfm., Berlin. — Renz, Ing. m. Fr., Finkenrath. — Petri, Kfm., Münster. — Glöckler, Kfm., Cannstatt.
Spiegel. Alt, Komm.-Rat u. Fabrikbes., Ilmenau. — Schwarz, Fr. Dr., Kiew. — Suntheim, Kgl. Domänenpächter, Jesberg.
Tannhäuser. Sames, Bürgermeister, Eppstein. — Remgenheim, Kfm., Aachen. — Szuwart, Kfm., Mannheim. — Lüdicke, Kfm., Dortmund. — Maurer, Fr. m. Toch., L.-Schwalbach.
Taunus-Hotel. Calsmann, Fabr., Werdohl. — Hardy, Kfm., London. — Müller, Kfm., Karlsruhe. — Tuteur, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern. — Gerson, Kfm., Mannheim. — Rusecki, Kfm. m. F., Warschau. — Berbecker, Assessor m. Fr., Dortmund. — Pachler, Geh. Oberregierungsrat Dr., Cassel. — Junkermann, Kfm., Düsseldorf. — Fischerstroem, Leut. m. Fr., Malmö. — Lappwick, Frl. Rent., Moskau. — Janson, Rent. m. Fr., Osterode. — Framm, Rent. m. Fr., Hamburg. — Mulder, Kfm., Amsterdam. — Svendsen, Finanzrat, Kopenhagen.
Union. Bienemann, Frl., Sandau. — Spiegel, Kfm., Breslau.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Roskott, Direktor m. Fr., Ost-Indien. — van Aalst, Offizier m. Fr., Haag. — Randall-Webb, Fr., London. — Woods, Frl., London. — Struve, Direktor, Haag. — Gronert, m. Fr., Batavia. — Tielens, Rittmeister, Zutphen. — Kaufmann, Konzertsänger, Zürich. — Bitt, Fr., Moskau. — Starzynski, m. Fr., Frankfurt.
Vogel. Eichbaum, Kfm. m. Fr., München. — Aay, Kfm., Hillegom.
Weins. Mezger, Kfm., Frankfurt. — Zeeh, Kfm., Ellman.
Westfälischer Hof. Bastian, Kfm., Frankfurt.
Wilhelma. Mayer, Rent., Stockholm.

In Privathäusern

Privathotel Balmoral. Fauto, General, Madrid. — Fauto, Frl., Madrid.
Pension Credé. Witt, Fr. m. T., Hamburg. — Engel, Kfm. m. Fr., Berlin.
Villa Danilo. Brandt, Kfm., Stettin. — Brandt, Stettin. — Gottwald, Fr. Rent., Berlin. — Gottwald, Frl., Berlin. — Gottwald, Berlin.
Pension Elite. Eichels, Fr., Görlitz.
Pension Fortuna. van Emden, Rechtsanw., Haag. — Stade, Fr. m. T., Darmstadt. — Stade, Fr., Darmstadt.
Pension Harald. Wachter, Offiz., Bern. — Drullmann, Kfm., Wetzlar.
Christl. Hospiz II. Gruber, Tilsit. — Kückert, Rent., Marburg.
Pension Kordina. Kisslich, Frl., Düsseldorf. — Wülfling, Fr. Dr. m. Kindern, Düsseldorf.
Pension v. Lengerke. Stilling, 2 Frl. m. Bed., Frankfurt. — Rhein, Frl., Frankfurt. — Baronesse v. Gandy, Frl., Potsdam. — v. Lengerke, Oberleut., Berlin.
Villa Marienquelle. Haekes, Fr. m. Bed., New York. — Rabinowiz, Kfm. m. Fr., Warschau.
Nerostraße 5. Baronesse v. Salerno, Frl., Padua.
Pension Ossent. Baronesse Düsterlohe, Frl., Riga. — Baronin Düsterlohe, Fr. Rent., Riga. — Retzlaff, Rent. m. Fr., Berlin.
Pension Primavera. Freifrau v. Kretschmar, m. Bed., Schloß Nederkemert. — Himmelfarb, Chemiker, Rostock. — Himmelfarb, Kfm. m. Fr., Berlin. — Sternberg, Kfm. m. Fr., Limburg. — Sternberg, Assessor, Sigmaringen. — Lewy, Fr., Berlin. — Hirsch, Fr., Hamburg.
Pension Reuter. Berndes, Fr. Rent., Schweden. — Dahl, Kfm. m. T., Hamburg.
Rheinbahnstraße 2, 1. Schieke, 2 Frl., Amersfoort. — Greven, Frl., Cöln.
Villa Speranza. Batz, Frl., Quedlinburg.
Privathotel Splendide. Gesundheil, Rent. m. Fr., Rußland. — Löser, Rent., Würzburg.
Taunusstraße 23, 1. Grünberg, Kfm. m. Fr., Warschau.
Pension Winter. Viaé, Fr. Inspektor m. T., Hamburg.
Augenheilanstalt. Kleinmann, Josef, Kastel. — Lohnstein, Lisette, Fischbach. — Meudt, Herschbach.

glückliche Schütze und hob die Beute auf. Wie er aber erstaunt war! Nie hatte er einen Auerhahn gesehen, der wie dieser in einem Sacke steckte! Was nachfolgte, davon schweigt des Sängers Höflichkeit. Heckelberg.

Verschiedenes.

Die Hühnermilbe ist eine sehr große Plage für das betreffende Geflügel. Sie hält sich an den Wänden, dem Boden und an der unteren Seite der Sitzstangen auf, an denen man oft rötliche Flecken findet, die durch unzählige dieser vollgesogenen (im hungrigen Zustande ist diese Milbe mehr weißlich und sehr lebhaft) Tiere gebildet werden. Von den Stangen aus überfallen sie dann des Nachts die Hühner, saugen ihnen nicht nur Blut aus, sondern stören ihre Nachtruhe. Auch auf Menschen und größere Tiere geht die Hühnermilbe über. Will eine Henne ihr Brutgeschäft nicht zu Ende verrichten, so ist der Grund oft genug in der Ungeziefer plage zu suchen. Man vertilgt diese Tiere durch Begießen aller Holzwände und -Geräte des Stalles mit kochendem Wasser und darauffolgendem Weißen mit karbolsäurehaltigem Kalk. Sehr wirksam ist auch Schwefelkohlenstoff, doch sind die Dämpfe für Mensch und Tier gefährlich, weshalb man die Hühner erst abends in den Stall hineinlassen darf, nachdem man am Morgen wie folgt verfahren: Man gießt auf die Stellen, wo sich die Milben hauptsächlich aufhalten, etwas Schwefelkohlenstoff, bestreicht die Wände damit und schließt dann den Stall möglichst fest von der Luft ab. Nach einer halben Stunde ist anzunehmen, daß die Milben von den giftigen Dämpfen getötet sind, und nun lüftet man täglich bis zum Abend.

Feuchte Kellerluft trocken zu machen. Ein Mittel, feuchte, dumpfige Kellerluft vollständig trocken zu machen, besteht darin, in einem offenen Gefäß etwa 20 bis 25 Kilo frischen, ungelöschten Kalk in den Keller zu stellen. Ein solches Quantum Kalk ist dann imstande, ungefähr 7 Liter Wasser aufzusaugen, indem der Kalk jede Feuchtigkeit aus der Luft, vom Boden, von der Decke und den Wänden des Kellers gierig in sich aufnimmt. Auf diese Weise können nicht nur Wein- und Gemüsekeller, sondern auch andere mit feuchter Luft erfüllte Räume, wie Viehställe, Waschhäuser, auch Wohnräume, sowie Obst-, Mehl- und Milchkammern in kürzester Zeit und selbst bei nasser Witterung trocken gemacht werden. Bei den Vorratskellern ist besonders darauf zu achten, daß die Fenster oder sonstigen Luftlöcher im Herbst nicht eher geschlossen werden, bis es stark friert. Tief im Boden liegende Keller kann man im allgemeinen länger offen lassen als hoch gelegene. Trifft kalter Wind von einer Seite die Kelleröffnungen, so ist der Keller nach dieser Richtung zu verschließen, aber nach der entgegengesetzten Richtung offen zu lassen. Ist es im Keller zu warm, dann treiben die Gemüse aus, das Obst fault, und man bezeichnet den Keller als einen schlechten Gemüse- und Obstaufbewahrungsraum. In manchen Wintern vernichtet die zu große Wärme in nicht wenigen Gemüsekellern weit mehr als die Kälte. Auch im Winter kann tagsüber bei trockenem, heiterem und mildem Wetter das Kellerfenster, nicht selten mehrere Stunden lang, offen bleiben, aber nur kurze Zeit über darf das geschehen, wenn es im Freien etwas friert. Man halte immer an dem Grundsatze fest, die Temperatur der Luft im Gemüsekeller nicht unter + 2 Grad fallen und nicht über + 8 Grad steigen zu lassen. Will man das Gemüse lange wohlschmeckend erhalten, so ist häufiges Revidieren aller im Keller überwinternden Gemüse und Reinigen derselben von allen welkenden oder faulenden Teilen ebenso notwendig wie peinlichstes Reinigen, Ausschwefeln, eventuell Neutünchen von Wänden und Decken jedes Gemüsekellers vor dem Unterbringen von Gemüsen im Herbst, wie nach jedem Ausräumen im Frühjahr. Wer diese Regeln nicht beachtet, darf sich nicht wundern, wenn das Gemüse nach Weihnachten nicht mehr wohlschmeckend ist.

Der billigste Vogelkäfig. Zur Selbstanfertigung eines Vogelkäfigs verwendet man eine einfache Kiste, die innen glatt und sauber sein muß und welche vorn durch ein Gitter von rundem Drahtgeflecht — Stabgitter sind am besten zu vermeiden — geschlossen wird. Auf dem Boden dieser Kiste ist eine nicht zu niedrige Schublade angebracht, die auf jeder Seite eine andere kleine Schublade für Wasser und Futter besitzt. Diese beiden kleinen Behälter lassen sich ohne Rücken der großen Schublade herausziehen, sie laufen innen in einen Kasten, welcher diese Behälter gegen den Sand des Bodens schützt und enthalten je einen viereckigen (wenn irgend möglich) glatt glasierten Ton-, Glas- oder Porzellannapf. Über der großen Schublade wird an den beiden Seiten und der Hinterwand eine an der inneren Kante abgerundete Leiste befestigt, welche den Rand der Schublade vor Verunreinigung bewahrt. An den beiden Seitenwänden des Bauers wird je eine Falltür angebracht, welche in einem einfachen Falz läuft. Das vordere Gitter ist zum Abnehmen eingerichtet und wird durch kleine Haken an der Seitenwand befestigt. Die Hinterwand ist mit einem abnehmbaren Nistkasten und dort, wo sich derselbe befindet, mit einer weiteren Falltür zu versehen, um bei der Brut ohne Störung nachsehen zu können. Sollen Nachtigallen oder Lerchen den Käfig bewohnen, so ist es nötig, die Decke desselben aus Wachstuch oder Leinewand herzustellen, da diese Vögel sich beim Gesang erheben, mit ihren Köpfen gegen die Decke stoßen und, falls diese nicht nachgibt, sich hier den Schädel einrennen.

Wassermolche sollte man sich nur im Frühjahr und Vorkommer, so lange als sie noch das Wasserleben führen, zulegen und die Tiere dann dauernd in einem dicht bepflanzten Aquarium pflegen. Hierin behalten die Tiere dauernd ihre von Natur nur auf einen Teil der wärmeren Jahreszeit beschränkte aquatile Lebensweise bei, während der sie viel schöner und lebhafter sind als wie während des Landlebens.

Zum Glanzplätten bedarf es recht sorgfältiger Stärkebereitung. Für Oberhemden, Kragen und Manschetten bereitet man folgende Stärke. 100 Gramm Wachs und 100 Gramm Stückenborax werden mit 5 Liter Wasser zum Kochen gebracht und ½ Kilogramm kalt eingerührte beste Reisstückenstärke darunter gemischt. Man läßt unter tüchtigem Rühren die Stärke durchkochen. Sodann gießt man sie in einen Eimer und mischt 1 Kilogramm kalt eingerührte rohe Stärke darunter. Darauf rührt man die Masse, bis sie ganz steif und erkaltet ist; nun ist sie gebrauchsfertig. Man stärkt die Feinwäsche trocken, reibt sie in der Stärke tüchtig durch und wringt sie aus. Bei Oberhemden und Chemisetts achte man darauf, daß nur die Teile, die gestärkt werden sollen, eingetaucht werden. Nach dem Stärken muß die Feinwäsche abgerieben werden; dies geschieht in der Weise, daß man die gestärkten Stücke fadengerade zieht und mit einem sauberen nassen Lappen abreibt. Kragen und Manschetten reibt man rechts und links ab. Man wickelt die Wäsche bis zum Plätten in saubere Tücher. Nach dem Plätten wird die Wäsche, die man glänzend haben will, noch glanziert. Man wartet damit fünf Minuten, bis die Plattwärme verflogen ist, zieht das Wolltuch unter dem Chemisett hervor, schiebt dafür ein Stück Glanzpappe unter, überstreicht das Chemisett mit einem reinen nassen Schwamm und plättet noch einmal unter Anwendung starken Druckes, indem man mit der Spitze des Eisens hin- und herfährt. Kragen und Manschetten „poliert" man ebenso. (Aus A. Plothows Deutsches Frauenbuch.)

Zimmerfußboden. Eine praktische Hausfrau teilt aus ihrer langjährigen Erfahrung u. a. mit, daß man nach ihrer Ansicht den besten Fußboden im Zimmer erhält, wenn man denselben ganz mit Linoleum bedeckt. Abgesehen von dem hübschen Aussehen, ist die schalldämpfende Wirkung des Linoleums, das fast unhörbare Gehen darauf und die leichte Behandlung und Reinhaltung desselben hervorzuheben. Es ersetzt das teure Parkett vollkommen und hat vor gestrichenem Holzfußboden die großen Vorteile, daß es wärmer ist, eleganter aussieht, keine Ritzen aufweist und fast unverwüstlich ist. Am vorteilhaftesten ist der Einkauf von durchgehend gemustertem Linoleum, das, so lange es auch benutzt wird, nie das Muster verliert. Die Reinhaltung ist genau wie bei Parkett, nur fällt das Abreiben mit Stahlspänen vollständig weg.

Verantwortlich für die Schriftleitung: K. H. Diefenbach in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

des

Wiesbadener Tagblatts.

Garten-Kalender.

(Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirtschaftliche Rundschau".)

April.

Nachdem im März wegen des anhaltenden Schnee- und Frostwetters nur wenig vorbereitende Arbeiten vorgenommen werden konnten, so häufen sich jetzt im April alle Arbeiten, welche mit der ersten Bestellung des Gartens zusammenhängen. Abgesehen von der Verzögerung der Arbeiten, hat der späte Eintritt des Winters keinen Schaden verursacht, denn wir hatten wohl anhaltende, aber keine besonders niedrigen Kältegrade (3 bis 5 Grad Reaumur). Die fast überall von ihrem Winterschutz bereits befreiten Rosen, Rhododendron, Kirschlorbeer, Evonymus und sonstigen zärteren Zierpflanzen haben nicht gelitten, höchstens einige, infolge des milden Winters schon allzu weit hervorgekommene Rosentriebe, die aber auch bei normalem Wetter Not gelitten haben würden. Diejenigen Pflanzen, deren Überwinterung sonst den Gartenbesitzern Sorge machen, wie Wintersalat, Sileneen, Goldlack, Aucuba und zärtere Koniferen, stehen bis jetzt noch sehr schön, und das kommt daher, daß wir nach stärkeren Frösten immer bewölkten Himmel gehabt haben. Infolge der rauhen Märzwitterung ist die Obstblüte gegen andere Jahre sehr zurück, wir wollen hoffen, daß dieselbe rasch und ohne Unfall vorübergeht und daß der Gartenbesitzer einmal wieder auf ein gutes Obstjahr rechnen kann.

Im Gemüsegarten müssen alle im vorigen Monat an dieser Stelle beschriebenen Aussaaten, welche wegen des ungünstigen Wetters verschoben werden mußten, so bald wie möglich ausgeführt werden, d. h. sobald der Boden diejenige Trockenheit hat, die eine Bearbeitung gestattet. Es betrifft dies besonders die Aussaaten von Petersilie, Kerbel, Sauerampfer, Portulak, Sellerie, Spinat, Gartenmelde, Blumenkohl, Weiß- und Rotkraut, Wirsing, Kohlrabi, Roterüben, Mairüben, Möhren, Karotten, Schwarzwurzeln, Salat, Kresse, Zwiebeln, Erbsen und Rettich. Das Aussetzen von im Mistbeete angezogenen Gemüsepflanzen ist vorerst nicht ratsam, es müßten denn ganz besonders abgehärtete und an die Luft gewöhnte Pflanzen sein.

Die Anzucht des Rhabarber als Gemüsepflanze, welche man in Norddeutschland schon längere Zeit in ausgedehntem Maße betreibt, findet auch in unserer Gegend immer größere Verbreitung, und es steht zu erwarten, daß ebenso rasch, wie sich bei uns die Tomaten eingebürgert haben, auch der Rhabarber einführen wird. Die Rhabarberkultur vereinigt folgende Vorzüge: Sie liefert uns Gemüse in der gemüsearmen Zeit — bei gewöhnlicher Kultur von Ende März bis Mitte Mai, bei Frühkultur entsprechend früher — also zu einer Zeit, in der frisches Gemüse teuer und rar ist. Rhabarberstengel lassen sich leicht verpacken und versenden. Rhabarber ist, was Lage, Klima und Boden anlangt, nicht wählerisch und gedeiht bei fleißiger Düngung und genügender Feuchtigkeit fast überall, selbst in rauhen Gegenden, in denen der erfolgreiche Anbau von anderem Frühgemüse wie Spinat, Spargel, Frühkohl, Kopfsalat usw. ausgeschlossen ist. Die Kultur des Rhabarbers ist äußerst einfach und leicht, auch haben die Rhabarberpflanzen bis jetzt wenig unter pflanzlichen und tierischen Schädlingen zu leiden. Der Rhabarber gedeiht, wie bereits erwähnt, in allen Bodenarten, sofern demselben reichliche Mengen Dünger zugeführt werden. Die besten Erträge liefert diese Kulturpflanze auf einem nährstoffreichen, tiefgründigen, nicht zu schweren, mehr feuchten als trockenen Boden. Gegen stauende Nässe ist die Rhabarberpflanze sehr empfindlich und gegebenen Falls Entwässerung durch Gräben oder Drainage geboten. Soll diese Gemüsepflanze Blattstengel bester Qualität und möglichst früh liefern, so muß man sie in geschützter Lage anpflanzen. Recht gut gedeiht der Rhabarber zwischen hoch- und halbhochstämmigen Obstbäumen, die in weiteren Abständen angepflanzt worden sind. Die Bäume geben ihm Deckung und Schutz bei Beginn des Wachstums, so daß sich die Pflanzen und Blattstiele früher entwickeln als auf freiem Standorte. Der Ertrag wird durch die Beschattung nur wenig geschmälert, da die Ernte der Blattstiele beendigt ist, bis die Bäume durch ihr Laubdach das Gelände beschatten. Da die Sämlingspflanzen, die man am besten im Mistbeet vorkultiviert, sehr leicht ausarten, so erhält man die besten und zuverlässigsten Pflanzen durch Teilung älterer Stöcke, was am besten jetzt im Frühjahr unter Benutzung eines scharfen Spatens oder eines Messers zu geschehen hat. Dabei ist darauf zu achten, daß jeder Teil eine gesunde Knospe erhält, bezw. besitzt.

Das Gelände, das für Rhabarberkultur bestimmt ist, muß, wie dieses für alle längere Zeit auf einem Platze verbleibenden Gemüsepflanzen notwendig ist, sorgfältig vorbereitet und mit Nährstoffen versehen werden. Die beste Zeit zum Pflanzen ist jetzt Anfang April, nachdem der Boden genügend abgetrocknet ist. Die geeignetste Pflanzweite ist 1 Meter im Geviert. Um das Anwachsen der jungen Setzlinge zu erleichtern, umgibt man die Wurzeln mit sandiger Komposterde. Die Kulturarbeiten beschränken sich in der Regel auf das Locker- und Reinhalten des Bodens während des Sommers, im Spätherbst muß selbstverständlich eine möglichst tiefe Bodenbearbeitung unter Anwendung des Spatens stattfinden. Vorher ist aber eine Mistdüngung notwendig, denn Rhabarber ist ein wahrer Düngerfresser und kann nicht zu viel gedüngt werden. Öftere Jauchengüsse vom Winter bis in den Sommer hinein sagen bei feuchter Witterung den Pflanzen sehr zu. Weiter ist Rhabarber, falls Feuchtigkeit im Boden mangeln sollte, für durchdringliche Bewässerungen in Gräben oder Furchen, die man zwischen den Pflanzenreihen womöglich kreuz und quer zieht, außerordentlich dankbar. Im ersten Jahre nach der Pflanzung treiben die Pflanzen, da sie erst einwurzeln müssen, sehr mäßig aus. Die sämtlichen Blätter müssen den Pflanzen zur Förderung einer vermehrten Blattarbeit verbleiben.

Mit der Ernte darf man erst im zweiten, manchmal auch erst im dritten Jahre beginnen, nachdem die Pflanzen

genügend erstarkt sind. Die Ernte geschieht durch vorsichtiges Abbrechen der 20 bis 30 Zentimeter langen Blattstiele dicht an ihrem Entstehungspunkte. Um die Pflanzen nicht zu sehr zu schwächen, darf man einer Pflanze nicht alle Blätter auf einmal nehmen, einzelne Blätter müssen zur Förderung des Wachstums immer stehen bleiben. Sollte der Nachwuchs von neuen Blättern etwa infolge von Hitze und Trockenheit ins Stocken geraten, so leistet ein kräftiges Überbrausen vorzügliche Dienste. Eine weitere Kulturarbeit, das Ausschneiden der Blütenstengel, wird leider häufig versäumt. Es sei deshalb hier darauf hingewiesen, daß diese Gebilde die Pflanzen wesentlich entkräftigen und deshalb, sobald sie erscheinen, ausgeschnitten werden müssen.

In neuerer Zeit versucht man auch bei uns mehr und mehr Melonen im freien Lande zu kultivieren, was seinen Grund im wesentlichen darin hat, daß die Kultur im Mistbeet verhältnismäßig wenig rentabel ist und die Melonen, wenn einigermaßen richtig behandelt und vom Wetter begünstigt, im freien Lande nicht viel später reifen als im Mistbeet. Bei der Kultur im freien Lande kommt es zunächst darauf an, rechtzeitig die Pflanzen heranzuziehen. Die Aussaat an Ort und Stelle hat zeitig zu erfolgen, oder was noch zweckmäßiger ist, man zieht die Pflanzen in Töpfen in einem Mistbeet heran, was als Nebenkultur in einem Salat- und Gurkenfenster sehr leicht erfolgen kann. Gute Sorten sind: Cantaloup von Algier, Palästina-Melone und Pariser Netzmelone.

Die Herrichtung der Beete erfolgt im zeitigen Frühjahr. Dieselben werden so ausgehoben, daß in der Mitte ein Graben von etwa 30 bis 40 Zentimeter Tiefe und 50 Zentimeter Breite entsteht. Etwa Ende April füllt man diesen Graben mit frischem Pferdedung, und zwar in regelrechter Packung, wie es beim Anlegen eines Mistbeetes geschieht. Hierauf kommt die ausgeworfene Erde und nach genügender Erwärmung der Beete, etwa nach fünf bis sechs Tagen, lege man die Melonenkerne in Abständen von 60 bis 80 Zentimeter (je 4 bis 5 Stück) auf die Mitte des Beetes ein und decke mit Glasglocken ab. Mit dem Auspflanzen vorkultivierter Pflanzen (wie oben angedeutet) warte man noch etwas länger. Zweckmäßig kann man auch an Stelle der Glasglocken kleine Kasten mit Scheibenbelag anbringen. Wenn die Witterung es irgend gestattet, lasse man die Melonen durch freie Entwickelung sich kräftigen. Es erfolge dann nach dem vierten vollkommenen Blatt der Rückschnitt und nochmals ein solcher nach dem fünften und sechsten Blatt der jungen Ranken. An den dünnen Ranken bilden sich die meisten Früchte. Später ist ein Kürzen der tragenden Ranken sehr vorteilhaft, wie auch noch das Entfernen der nichttragenden Ranken zu erfolgen hat, jedoch nicht zu früh. Wenn die Früchte hühnereigroß sind, ist der eigentliche Zeitpunkt für das Schneiden bezw. Entfernen der Triebe gekommen. Dann ist es auch Zeit, die Früchte zu unterlegen, was mit Schieferstücken zweckmäßig geschieht; dadurch wird ein Faulen verhindert und gleichzeitig die Reife beschleunigt. Dieses Verfahren der Melonen-Kultur ist hinsichtlich seiner Einfachheit und der wenigen Kosten sehr rentabel, zumal man im günstigsten Falle fast ebenso früh als bei der Kultur im Mistbeetkasten ernten kann.

Die früher angelegten und besäten Mistbeete müssen mit großer Aufmerksamkeit gepflegt werden, denn im April ist die Witterung meist so veränderlich, daß binnen einer Stunde ein bedeutender Wechsel der Temperatur stattfindet und man daher leicht in Gefahr kommen kann, die darauf verwendete Zeit, die Mühe und die Kosten zu verlieren. Wenn nach dem letzten kalten Wetter die Wärme der Mistbeete abgenommen hat, so muß dieselbe durch einen erneuten Umschlag von frischem, warmen Pferdemist angeregt werden. Bei gelinder Witterung aber unterlasse man nicht, den Mistbeeten, besonders solchen, bei welchen erst kürzlich nachgewärmt worden ist, an den Seiten frische Luft zu geben, weil übermäßige Wärme ebenso schädlich einwirkt als die Kälte. Begossen werden die Pflanzen in den Mistbeeten, so oft es nötig ist, vorzüglich aber an warmen sonnigen Tagen, jedoch stets mit solchem Wasser, welches die Temperatur des Beetes hat. Lauwarme Mistbeete, wo nur Gemüsepflanzen gezogen werden, bedürfen bei warmer Witterung der Fenster nicht mehr, die Pflanzen wachsen sonst zu geil, spindeln und fallen endlich um. Aber bei kalten Nächten müssen sie noch mit Brettern überdeckt werden.

Im Obstgarten sind die verpflanzten Bäume bei Trockenheit einmal wöchentlich tüchtig zu begießen; das Austrocknen des Bodens wird durch Bedecken der Baumscheibe mit strohigem Mist verhindert. Das Anwachsen und Gesundbleiben der in starkem Zustande verpflanzten Bäume wird durch Kalkanstrich, aber noch besser durch einen Überzug von Lehm und Kuhfladen oder durch Einbinden der Stämme mit Moos begünstigt. Dieser Anstrich oder Überzug soll den ganzen Stamm und die Hauptäste decken, außerdem erleichtert man das Anwachsen der Spalierbäume, indem man sie in den Abend- und Morgenstunden bespritzt. Diese alltägliche Bespritzung ist vorzunehmen, sobald und so lange trockene Witterung herrscht; dadurch wird die Rinde vor dem Austrocknen geschützt und ihr Absterben verhindert. Die natürliche Folge davon ist, daß die Bäume gesund bleiben und nicht, wie so häufig wahrnehmbar, durch Krebs, Brand und Gummifluß heimgesucht werden. Die Blattläuse ist peinlich zu verfolgen und mit Tabakstaub oder Tabakwasser zu vernichten. Der Einzug der Blutläuse muß mit größtem Eifer verhindert werden, das Bespritzen mit kaltem Wasser ist jedenfalls das einfachste und wirksamste Mittel dagegen, besonders da, wo Anschluß an die Wasserleitung vorhanden ist. Den Aprikosen- und Pfirsichspalieren ist noch immer Schutz gegen Frost und Sonne zu geben, kommen dieselben in Blüte, so ist am Tage die Hülle zu entfernen, damit die Befruchtung möglichst rasch von statten geht. Knospen und Blüten sind gegen Vögel zu schützen, namentlich gegen die Sperlinge.

Das sogenannte Umpfropfen der Obstbäume ist eine Art der Verjüngung. Zu dieser Operation können verschiedene Umstände Veranlassung bieten. Entweder entspricht eine vorhandene Sorte überhaupt unseren Wünschen nicht, oder sie eignet sich nicht für den ihr angewiesenen Standort, oder die Früchte erlangen unter den gegebenen klimatischen und besonders den Bodenverhältnissen nicht die erwünschte Vollkommenheit. Unter diesen Umständen bleibt nichts übrig, als die Äste mit einer anderen, passenderen Sorte zu besetzen, sie zu diesem Zwecke einzustutzen und die für die Neubildung der Krone etwa entbehrlichen ganz abzuwerfen. Das Verfahren ist folgendes: Man sägt die Äste etwa 30 bis 40 Zentimeter über derjenigen Stelle ab, auf der man das Pfropfreis einzusetzen gedenkt. Die Hauptsache ist hierbei, darauf zu sehen, daß die zu bepfropfenden Äste möglichst gleichmäßig verteilt sind. Sägt man starke Holzpartien ab, so verhüte man die Zersplitterung des unteren Teils, indem man die Äste vorher auf der unteren Seite bis zu einer gewissen Tiefe ansägt.

In der Zeit des lebhafter gewordenen Saftriebes (etwa gegen Ende des Monats) wird das Pfropfen vorgenommen, zu welchem Behufe die Äste noch weiter bis auf die hierfür schicklichste Stelle gekürzt werden. Die Edelreiser müssen schon im Februar geschnitten und aufbewahrt worden sein. Die geeigneteste Veredelungsweise ist das Pfropfen mit dem Gaissfuße oder in die Rinde. Pfropfstellen von 4 Zentimeter Durchmesser erhalten zwei, solche von 5 bis 6 Zentimeter oder darüber drei oder vier Pfropfreiser, welche im Umkreise gleichmäßig zu verteilen sind. Bei der Ausführung dieser Operation darf man nicht versäumen, unterhalb der zu bepfropfenden Stelle einige kleine Äste als sogenannte Zugäste stehen zu lassen, welche die Bestimmung haben, den reichlich zufließenden Saft zu beschäftigen, damit derselbe der Pfropfstelle nicht im Übermaße zuströme und die Edelreiser infolgedessen ersticke. Diese Zugäste werden erst dann entfernt, wenn der Bestand der neuen Krone gesichert erscheint und diese einer solchen Unterstützung nicht mehr bedarf. Dieses Umpfropfen gelingt in der Regel ganz gut beim Birnbaum, am leichtesten beim Süßkirschenbaum, selbst wenn dieser schon ein höheres Alter erreicht hat. Der Apfelbaum dagegen nimmt, wenn die zu bepfropfenden Äste einen größeren Durchmesser haben als 5 bis 6 Zentimeter, die Edelreiser selten gern an; bei ihm wirft man deshalb vorläufig die Äste nur ab und geht an das Veredeln erst dann, wenn sich an dem Aststumpfen eine Anzahl junger Triebe entwickelt hat, von denen man im Jahr später die passenden veredelt.

Um zu verhüten, daß die aufgesetzten oder angewachsenen Edelreiser von Vögeln abgebrochen werden, umbindet man die Pfropfstelle zunächst mit Moos, dann mit schwachem Dornreisig. Wie selbstverständlich bedeckt man die Wundflächen mit Baumwachs zum Schutze gegen Luft und Sonne. Im Laufe des Sommers wie auch im nächsten Jahre unterwirft man die neu etablierte Krone einer genauen Musterung, da es sich darum handelt, alle wilden Triebe bald nach ihrer Entstehung zu unterdrücken und die Zahl der Edelreiser, wenn ihrer zu viel gewachsen sind, zu verringern und nur diejenigen beizubehalten, welche die günstigste Stellung besitzen, letztere aber kräftig zurückzuschneiden. Zum Pfropfen muß man immer eine Sorte wählen, welche weder früher, noch später auszutreiben gewohnt ist als der umzupfropfende Baum, da sonst die Veredelungsstelle dem Krebs ausgesetzt ist.

Auerhahnjagd.

Der April ist der ungünstigste Monat für den Jägersmann. Die Schnepfenjagd ist vorüber und mit Ausnahme des Raubzeuges hat fast alles Wild Schonzeit; aber auch jetzt ist dafür gesorgt, daß die Jäger — leider nur vereinzelte begünstigte — sich des Weidwerkes erfreuen können. Denn er ist selten geworden, der berühmte Vogel, der einst in allen Wäldern unseres Vaterlandes zahlreich zu finden war. Heute kommt der Ur- oder Auerhahn nur noch in den Gebirgswäldern vor, so namentlich in Bayern, in Thüringen, im Spessart und in der Rhön, auch noch im Sauerlande, im Harz und im Riesengebirge; im Flachlande findet man „den großen Hahn“ auch in den ausgedehntesten Waldungen nur selten. Wie wenige Jäger gibt es, die den schwarzen Prachtburschen auf freier Wildbahn gesehen oder gar erlegt haben! Und wer einige Hähne in seinem Reviere hat, schießt sie selbst oder lädt hohen Besuch dafür ein. Bekanntlich werden in einigen gutbesetzten Revieren die Hähne alljährlich von dem ersten Jäger des Reiches geschossen, der ein ebenso hervorragender Schütze wie durch und durch erfahrener Weidmann ist. So ist denn der gewöhnliche Sterbliche nur selten so glücklich, den Auerhahn in seine Schußliste eintragen zu können; ist es ihm aber vergönnt, so gilt diese Beute einem jagdbaren Hirsche gleich, ja noch mehr, denn der große Hahn ist weit seltener als der Hirsch. — Der Auerhahn lebt zänkisch und unverträglich, wie er nun einmal ist als Einsiedler. Er ernährt sich vorwiegend von Holzknospen, namentlich von Nadelhölzern, von Waldbeeren und Kerbtieren, aber die Holzknospen überwiegen. Sie tragen wohl besonders dazu bei, daß das Fleisch eines alten Auerhahnes so gut wie ungenießbar ist, so daß selbst der entarteste Schwiegersohn diesen Vogel seiner Schwiegermutter nicht anzubieten wagt. Ob der Vogel genießbarer wird, wenn man ihn eine Woche in die Erde legt, wage ich nicht zu entscheiden, aber es wird vielfach behauptet. Wer Freude vom Auerhahn haben will, der lasse ihn in Balzstellung ausstopfen. Dann ziert er das Jagdzimmer ebenso sehr wie ein schönes Geweih. — Gegen die Mitte des April beginnt die Paarungs- oder Balzzeit. Der Hahn nähert sich den Hennen, die kleiner und anders gefärbt sind als jener. Tagsüber liegen alle Auerhühner fest am Boden. Werden sie gestört, so streichen sie ab und fallen nach kurzem Fluge wieder ein oder bäumen, d. h. sie setzen sich auf Bäume. Die Balzzeit dauert je nach der Witterung bis gegen die Mitte des Wonnemonats. Am Abend, wenn es fast dunkel ist, fliegt der Hahn auf den Baum, den er zum Nachtquartier erwählt hat. Ehe er sich richtig zurechtgesetzt hat, nimmt er mit seinen scharfen Sinnen eine Prüfung der ganzen Umgebung vor. Lautlos und unbeweglich steht er da und das geringste verdächtige Geräusch veranlaßt ihn sofort zum Abstreichen. Endlich ist er beruhigt und behält nun seinen Stand bis zum Tagesgrauen. Die Hennen kommen in der Balzzeit in die Nähe des Hahnes und bäumen in seiner Nachbarschaft.

Der Jäger, welcher den Urhahn erlegen will, muß ein Frühaufsteher sein und darf Wind und Wetter nicht scheuen. Gilt es doch oft, einen weiten Weg im Dunkel der Nacht zurückzulegen, ehe der Balzplatz erreicht wird. Wer Waldwege im Gebirge kennt, weiß, was es sagen will, wenn man sie zur Nachtzeit gehen muß. Endlich ist der Jäger in der Nähe des Standortes angelangt. Noch ist es tiefdunkle Nacht, und nur im Osten macht sich eine ganz schwache Helligkeit bemerkbar. Noch ist alles still. Nach einer Weile beginnt der Hahn sein Liebeslied, das nur zu oft sein Schwanengesang wird. In kaum wiederzugebenden Tönen kommen die Balzlaute aus der aufgeblähten Kehle des noch unsichtbaren Vogels. Sie geben aber dem in Spannung und — lenge es, wer da mag — in Aufregung dastehenden Schützen die Richtung an, in der er sich dem Vogel zu nahen hat. Manche Jäger behaupten, daß der Hahn während des Balzens weder höre noch sehe, aber sicher ist wohl nur, daß er nicht hört; sein Gesicht ist auch jetzt noch scharf genug, und damit hat der Jäger zu rechnen. Während des Balzens muß der Schütze den Vogel anspringen, d. h. mit großen Schritten oder Sprüngen sich ihm nähern. Hört der Vogel plötzlich auf, so steht der Schütze unbeweglich, einerlei, ob er in eine Pfütze oder in ein Dornengestrüpp gesprungen ist. Die geringste Bewegung und der Vogel streicht ab, ehe ihn der Jäger entdeckt hat. Beginnt der Hahn aber wieder, so eilt der Schütze wieder vorwärts. Endlich ist der Baum erreicht; aber wo ist der Vogel? Jetzt heißt es, in dem Dämmerlichte den Hahn in den Zweigen entdecken. Steht er auf einer Eiche oder Buche, so geht es noch an, steht er aber in einer Tanne, dann ist der Jäger vor eine schwere Aufgabe gestellt. Ach, wie mancher Schuß hat schon einen dicken Busch getroffen, und der so heiß begehrte Hahn ist davongeflogen, und alle Mühe war vergebens. Oft steckt dem Tiere auch ein naher Witterungswechsel im Kopfe, und dann balzt er überhaupt nicht oder nur ganz wenig. Ja, nicht umsonst sagte ich, daß das Erlegen eines Auerhahnes als eine ganz besondere Leistung angesehen wird. Ist aber Diana dem Jäger hold, so macht er den Hahn aus, ehe der Tag beginnt. Der Schuß donnert durch den nächtlichen Forst und der stolze Vogel wird die Beute des Glücklichen, der alle Strapazen vergißt, wenn er den schwarzen Burschen mit dem seidenweichen Gefieder in der Hand hält.

Ist die Balzzeit vorüber, so bereitet die Henne das kunstlose Nest ohne jede Sorgfalt. Das ist auch einer von den Gründen, weshalb das Auerwild so wenig sich vermehrt und in Deutschland immer seltener wird, denn die meisten Gelege fallen dem Fuchse und anderem Raubgesindel zum Opfer. Der Hahn aber beginnt wieder sein altes Einsiedlerleben, bei dem er nicht selten ein Gewicht von vier bis fünf Kilo erreicht. Zum Schlusse will ich noch die Auerhahnjagd des Grafen Z. erzählen.

Der gräfliche Förster hatte einen prächtigen Auerhahn erlegt, als eine Depesche seines Herrn einlief: „Hahn verhören, komme heute abend“. Da war guter Rat teuer. Es war kaum möglich, so schnell einen anderen Hahn auszumachen, aber der Graf mußte zu Schuß kommen, sonst gab es sehr ungemütliche Stunden. Seit drei Jahren war der Herr nicht zur Auerhahnjagd gekommen, und nun so auf Knall und Fall! Aber ein erster Jäger verliert den Mut nicht so leicht. Der alte Holzhauer Schmidt wurde herbeigeholt und mit ihm der Plan gemacht. „Also“, sagte schließlich der Förster, „Schmidt, so wird es gemacht. Sie stecken meinen Hahn in einen Sack und setzen sich auf die alte Tanne an der großen Waldwiese. Ich führe den Grafen dahin. Sie wissen ja, daß er kurzsichtig ist. Sobald Sie uns kommen hören, balzen Sie etwas, dann schießt der Graf auf den dunklen Punkt des Baumes, das heißt auf Sie . . .“ „Na, ich danke schön, Herr Förster, das kann der Zehnte nicht vertragen; nein, nein, ich lasse mich nicht anschießen.“ „Ach was“, rief der Förster, „ich gebe dem Herrn Patronen ohne Schrot.“ „Ach so“, grinste Schmidt, und die beiden Männer lächelten verständnisinnig. In der Dämmerung erreichte der Graf den Baum. Der alte Schmidt balzte, daß es eine Lust war. „Dort der Punkt ist der Vogel“, raunte der Förster dem Grafen zu, der sogleich die Flinte erhob und schoß. „Er liegt, er liegt“, jubelte der

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 169. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Dienstag, den 10. April.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1906.**

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Unser Vereinsrecht.

Aus der Fülle der Anforderungen an die sozialpolitische Gesetzgebung haben sich in den letzten Jahren einige Fragen immer bestimmter ausgesondert, die in erster Linie ihre baldige Verwirklichung in Gesetzesform verlangen. Auf die gesetzliche Anerkennung der Berufsvereine, sowie auf die Arbeitskammern ist bereits hingewiesen worden, als drittes Glied gesellt sich dazu die Regelung des Vereins- und Versammlungsrechtes, eine Frage, die in jüngster Zeit durch den mit großer Mehrheit im Reichstage angenommenen Freisinnigen-Antrag auf Beseitigung der landesrechtlichen Beschränkungen des Vereinsrechtes für Frauen durch Reichsgesetz wieder besonders in den Vordergrund des öffentlichen Interesses gerückt worden ist.

Das heutige deutsche Vereinsrecht beruht lediglich auf einzelstaatlicher, zum größten Teil völlig veralteter Gesetzgebung. Gemäß Artikel 4 Ziffer 16 der Reichsverfassung sind die Bestimmungen über das Vereinswesen der Reichsgesetzgebung unterstellt. Das Reich hat von dieser Befugnis bisher keinen Gebrauch gemacht. Wie wenig die einzelstaatlichen Gesetze für die gegenwärtigen Verhältnisse passen, erhellt, wenn man ihr zum Teil geradezu ehrwürdiges Alter betrachtet. Das preußische Vereinsgesetz stammt aus dem Jahre 1850, das braunschweigische aus den Jahren 1848 und 1853, in Elsaß-Lothringen gelten Bestimmungen aus den Jahren 1810, 1834, 1868, in Weimar besteht überhaupt keine Gesetzgebung, hier regeln Ministerialverordnungen alle vorkommenden Vereinsangelegenheiten. Der schönsten Gesetzgebung aber erfreut sich das Fürstentum Reuß ä. L., wo die noch heute gültige Verordnung über das Vereinswesen aus dem Jahre 1855 im § 8 die Bestimmung enthält: „Politische Vereine sind in Unserem Fürstentum gänzlich untersagt." Auch in den größeren süddeutschen Staaten gelten überwiegend noch Gesetze, die in den 50er Jahren unter dem Einfluß der Reaktion nach der revolutionären Bewegung entstanden sind.

Die erste Forderung, die sich aus diesen Verhältnissen ergeben muß, geht nach einer einheitlichen Gesetzgebung für das Gebiet des Deutschen Reiches. Es ist ein Unding, daß in einem Staate etwas als ungesetzlich verboten und bestraft wird, was jenseits der Grenze als selbstverständlich erlaubt gilt. Es ist ferner zu verwerfen, daß, wie es fast durchweg geschieht, die Ausführung der Gesetzgebung in die Hände der unteren Verwaltungsbehörden und damit in das Ermessen untergeordneter Polizeiorgane gelegt wird. Dem subjektiven Ermessen ist dadurch ein weiter Spielraum gelassen, schikanöser Handhabung Tür und Tor geöffnet. Zu welchen Ungerechtigkeiten dies führt, welche Erbitterung dadurch hervorgerufen wird, dafür ist der große Crimmitschauer Weberstreik eines der unerfreulichsten Beispiele gewesen.

Aber nicht nur mit einer einheitlichen Gesetzgebung wird das gesteckte Ziel erreicht, sie muß zugleich eine freiheitliche sein. Einer der wesentlichsten Vorwürfe, der sich gegen die heutige einzelstaatliche Gesetzgebung erhebt, besteht darin, daß sie nicht alle Bevölkerungsklassen mit gleichem Maße mißt, daß sie sich vielmehr besonders den Arbeiterorganisationen und ihren Versammlungen gegenüber engherzig und voreingenommen zeigt. Die Beispiele ließen sich in beliebiger Zahl anführen, wo die seltsamsten Gründe angeführt werden, um politische Versammlungen der Arbeiter auch zum Zwecke der Stellungnahme zu Fragen der sozialpolitischen Gesetzgebung zu verbieten. Wie wenig der angestrebte Zweck, die Koalition und Organisation der Arbeiter dadurch zu hindern, erreicht wird, das beweisen am überzeugendsten die Mitgliederziffern der Gewerkschaften, die einen von Jahr zu Jahr wachsenden Zuwachs aufweisen. Es heißt doch die Triebfedern der Arbeiterbewegung außerordentlich verkennen, wenn man glaubt, ihr durch polizeiliche Nadelstiche den Weg verlegen zu können.

Am augenscheinlichsten zeigt sich der engherzige Charakter der heutigen Vereinsgesetzgebung in der Stellungnahme den Frauen gegenüber. Der § 8 des preußischen Vereinsgesetzes, der seinem Inhalte nach sich bei den meisten übrigen Einzelstaaten wiederfindet, setzt fest, daß Vereine, welche bezwecken, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern, keine Frauen als Mitglieder aufnehmen und nicht ihren Versammlungen beiwohnen lassen dürfen. Durch diese Bestimmung, namentlich wieder infolge ihrer engherzigen Auffassung durch untergeordnete Polizeiorgane, wird jedes vereinigte Vorgehen der Frauen zur Verbesserung ihrer Lohn- und Arbeitsbedingungen, jedes Zusammengehen mit anderen, aus Männern bestehenden Vereinen, die einen solchen Zweck verfolgen, unmöglich gemacht, eine Tatsache, die der Kaiserin wohl fremd gewesen ist, als sie unter dem Eindruck der Heimarbeitsausstellung die gewiß richtige Ansicht aussprach, daß die heimarbeitenden Frauen sich zur Erlangung besserer Lohn- und Arbeitsbedingungen organisieren sollten. Wenn man berücksichtigt, wie allein im letzten Jahrzehnt die Zahl der erwerbstätigen Frauen gewachsen ist, wenn man bedenkt, daß von 30 Millionen Personen weiblichen Geschlechts heute bereits 7 Millionen im Erwerbsleben stehen, so wird man die Forderung, die auch am 14. März ds. J. im Reichstage mit großer Mehrheit angenommen worden ist, daß den Frauen auch das Recht gegeben werden muß, Angelegenheiten, die sich auf ihren Erwerb beziehen, gemeinsam zu erörtern, in vollem Umfange mit unterschreiben müssen.

Alle diese Tatsachen müssen die Forderung nach einer Umgestaltung der bestehenden Vereinsgesetzgebung zu einer der allerdringendsten der heutigen Sozialpolitik machen. Ein einheitliches, freiheitliches Vereins- und Versammlungsrecht ist die Grundvoraussetzung für die Entfaltung und Erstarkung der Organisation, für die Erörterung der Wege zur Hebung und Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. Daß man den Frauen, an die im Erwerbsleben die gleich hohen Anforderungen gestellt werden, dabei auch die gleichen Rechte einräumen muß wie den Männern, daß man sie nicht, wie es heute geschieht, mit Unmündigen, Idioten und Verbrechern auf eine gleiche Stufe stellen darf, sollte keiner weiteren Erörterung bedürfen. Jedenfalls ist es dankenswert, daß der Reichstag durch die Annahme des freisinnigen Antrages die ganze Frage des Vereinsrechtes wieder in Fluß gebracht und in seiner großen Mehrheit bekundet hat, daß er die gegenwärtigen Zustände als unhaltbar und baldigst als dringend verbesserungsbedürftig erachtet.

Politische Übersicht.

Deutschland und die neue Russenanleihe.

L. Berlin, 9. April.

In Petersburg will man wissen (Telegramme von dort besagen es), Kaiser Wilhelm sei besonders unmutig über die Lambsdorffsche Note und habe sich dem Fürsten Bülow gegenüber entsprechend vernehmen lassen. Vielleicht weiß man in Petersburg in diesem Falle ganz gut Bescheid. Das schlechte Gewissen macht scharfsinnig, und die Reue über eine begangene Torheit kann in gleicher Weise wirken. Eine schier unbegreifliche Torheit aber war es, in die Graf Lambsdorff mit jener Note an den Grafen Cassini geriet, denn was hat Rußland davon, daß es in Berlin eine wohlbegründete Verstimmung erregt hat? Es muß die Folgen in der Anleihefrage bereits verspüren und mit der Möglichkeit rechnen, daß noch schärfere Waffen gebraucht werden. Man kann über diese Dinge ganz offen sprechen, da die Verhältnisse unter ihrem eigenen inneren Zwange stehen, also unter Umständen auch dann, wenn man sich ungeschminkt darüber äußert, ihren gegebenen Weg weiter verfolgen werden. Der Sachverhalt ist dieser: Kommt die russische Milliardenanleihe in Paris zustande, so wird dort der Tamtam geschlagen werden müssen, damit das mißtrauisch gewordene Publikum doch wieder Lust bekommt,

Feuilleton.

Anastasius Grün.

(Zu seinem 100. Geburtstage, 11. April.)

Im Frühling, am 11. April, ist der Graf Anton Alexander von Auersperg geboren worden. Der Frühling war das liebste Bild dieses bilderreichen Poeten, der sich nach der hellen Hoffnungsfarbe des Lenzes „Grün" nannte und als Anastasius ein fröhliches osterliches Auferstehen feierte. Er selbst hatte etwas Frühlingshaftes; wie ein frischer belebender Wind fegte er durch die Literatur, Licht, Luft und Freiheit kündend; wie eine erste jubelnde Lerche ist sein Lied hoch in den blauen Äther hinaufgestiegen. Mit seinen „Spaziergängen eines Wiener Poeten" feuerte er nach dem Wort Freiligraths den ersten kecken Schuß in die Stickluft dieser Tage. Mutig hat er seine Stimme erhoben für Freiheit und Recht und sein ganzes Leben hindurch treu zu den Idealen seiner Jugend und seiner Dichtung gehalten.

Diese mannhafte, aufrechte, feurig stolze Persönlichkeit, dieses ritterliche Bild eines echten österreichischen Magnaten, bei dem die lange Kultur der fürs Vaterland gegen die Türkennot kämpfenden Vorfahren sich mit einer echten tiefen Bildung paarte, steht als eine sympathische leuchtende Erscheinung unter den Freiheitssängern jener Zeit. Gewaltig ist sein Einfluß gewesen in Leben und Dichtung. Viele haben ihm nachgesungen, Tausende hat seine ehrliche innige Predigt ermutigt und gestärkt. Er war für die politische Neugestaltung Österreichs unermüdlich tätig, saß im Parlament in Frankfurt und in der Nationalversammlung, ist stets mit glühendem Eifer für das bedrängte Deutschtum in Österreich eingetreten und hat im österreichischen Herrenhause seine große rednerische Begabung, die sich auch in seinen Dichtungen stark hervordrängt, in manch wundervoller oratorischer Leistung, vor allem in der berühmten Rede gegen das Konkordat glänzend bewiesen. Anfeindungen und Hemmnisse blieben dem geraden, über alles Kleinliche sich erhebenden Manne nicht erspart, von seiten der Regierenden wie der Liberalen hatte man an ihm zu tadeln. Zwar wagte man den hochgestellten Grafen, der auf seiner schönen Herrschaft Thurn am Hart ein zurückgezogenes unabhängiges Leben führte, nicht, wie andere unliebsame Stimmen durch Verbot und Verfolgung zum Schweigen zu bringen, aber lange hat er den Argwohn des damals herrschenden „Systems" ertragen müssen. Die damaligen Liberalen andererseits fanden den Dichter, der auf das Programm keiner Partei eingeschworen war, zu lax, waren unzufrieden, daß er seine Dichtung über die Ideen des Tages hinaus in die ewigen Regionen der Vision und Zukunft emporsteigen ließ, und schalten ihn einen Abtrünnigen. Auersperg hat in seinen „Nibelungen im Frack" in feuriger Entrüstung sich dagegen verteidigt, daß er je von der Freiheit abgefallen; aber er trage ihr Banner und nicht ihre Livree, der Strahl der Freiheit werde stets in seinem Herzen glühen. Sehr fein hat Theodor Mundt, der den Grafen gegen die von der Menge an ihn gerichteten Anklagen verteidigte, den tieferen Grund aufgefunden, wenn er sagt: „Der Pöbel sieht überall nur Konvertierungen und Bekehrungen, sobald er nicht mehr in den Extremen seine Rechnung finden kann.

Grün ist bis zu seinem Lebensende ein getreuer Vorkämpfer der freiheitlichen Bestrebungen gewesen, wohl aber hat er in seiner Dichtung die tendenziösen Beziehungen, die eigentliche politische Wirkung allmählich zurücktreten lassen. Und das war gut so. Es sind uns dadurch wenigstens einige wenige Gedichte geschenkt worden, die als vollendete reine Kunstwerke das Andenken Grüns auf lange lebendig erhalten können. Die erste Dichtung, die Auersperg nach der Veröffentlichung einiger Gedichte in Wiener Zeitschriften unter seinem Namen als Anastasius Grün herausgab, war der „Romanzenkranz", „Der letzte Ritter" in ein wenig vereinfachten Nibelungenstrophen, dem sich eine Anzahl von Grün später selbst entworfener Liebesgedichte „Blätter der Liebe" anschloß. Ein lustiger Ritt ins alte romantische Land, in die Abschied nehmende, vom letzten Abendschein verklärte Welt des Mittelalters sind diese bunt aneinandergereihten Szenen aus dem Leben Kaiser Maximilians I. Von Uhland, dem verehrten Meister, ist die Balladenform beeinflußt; aber daneben regt sich ein keckes, lustiges, von Reim und Klang entzücktes eignes Talent. Eine Freude an Turnieren und Kämpfen, an tollen Abenteuern und kühnen Gefahren lebt in der Seele dieses Nachkommen von Waffenhelden und Türkenbesiegern. Eine frische sinnliche Anschauung, durch keine allzu genauen Studien gehemmt, läßt anschauliche Bilder in reicher Fülle erscheinen. Aber sein starkes Gefühl reißt den Dichter immer wieder zu Abschweifungen hin, eine schrankenlose Bilderflut stört den reinen Eindruck und erdrückt unter einem Gewirr von Arabesken und Rankenwerk die eigentliche episch hinschreitende Erzählung. Der Reichtum an Bildern und Vergleichen, an mühelos aufsteigenden Parallelen und Zusammenhängen ist ein charakteristisches Merkmal der Grünschen Begabung. Sein bewegliches, sinnliches, anschauungstrunkenes Temperament schwelgt in diesen schönen, in den Teppich der Dichtung eingestickten Blumen, so daß der Gesamteindruck völlig verwischt wird. Dadurch gewinnen seine abstrakten Ideen, die gedanklichen Vorstellungen, die den Gedichten zumeist zugrunde liegen, eine reiche blühende Sinnlichkeit, aber die eigentliche Plastik und Anschaulichkeit fehlt. Es sind zum Teil regellose Ideenassoziationen, die sich zu einer leuchtenden Kette von Bildern fügen, und so schön sie auch im einzelnen sein mögen, sie wirken zusammen nur wirr und stehen da wie die bunten Steinchen eines Kaleidoskops. Diese leicht improvisierende, glänzende und kecke Art, die gleich einem kecken Reiter über Stock und Stein daherstürmt, paßt zu den lustigen ausgelassenen, humoristischen Partien am besten, während das Elegische, Melancholische leicht in sentimentale Weichlichkeit übergleitet.

Die fröhlichen Gesellen, die schelmischen Käuze gelingen darum dem Dichter vorzüglich; sein Kunz von der Rosen, des Kaisers lustiger Rat, ist eine prächtige Figur und sein schalkhafter, zu allen Possen und Streichen aufgelegter Nithart im „Pfaff von Kahlenberg" eine

fein Geld in Russenwerten anzulegen. Die Folge wird eine wahrscheinlich ganz erhebliche Kurssteigerung sein, die nur das eine Übel haben wird, daß sie so schnell wie Aprilschnee wieder hinschmelzen dürfte. Den Nachteil daron brauchten aber nur die Franzosen zu haben, wenn bei uns das Publikum tut, was ihm der gesunde Menschenverstand gebietet, wenn es also die Gunst der Lage benutzt und seinen Besitz an Russenwerten zu den gebesserten Kursen abstößt. Alle Vernunft müßte entflohen sein, wenn das nicht geschehen sollte. Ist es aber erst geschehen, sind von den 2½ Milliarden russischer Werte, auf die jetzt der deutsche Besitz geschätzt wird, nur noch einige hundert Millionen vorhanden, was könnte alsdann hindern, daß hier andere Saiten aufgezogen werden? Die Lombardierung russischer Werte durch die Reichsbank war schon einmal verboten, und was war, kann wieder kommen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Reichskanzler hat den Dr. phil. Franz Schmidt als schultechnischen Hülfsarbeiter in das Auswärtige Amt berufen. Dr. Schmidt war früher Direktor der militärberechtigten deutschen Realschule in Bukarest.

* **Puttkamer.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: In der Angelegenheit Puttkamer wußte die „Braunschw. Landesztg." vor einiger Zeit zu berichten, daß der damalige Kommandant Seiner Majestät Schiff „Hyäne", Kapitänleutnant Becker, nachdem er es vorher unterlassen, der angeblichen Cousine des Gouverneurs von Puttkamer einen Besuch zu machen, dieser auf die Bemerkung des Gouverneurs gelegentlich eines Diners, er wolle die Dame nächstens zu seiner Gattin machen, einen Entschuldigungsbesuch gemacht und die Schiffskapelle habe an Land spielen lassen. Wir stellen dagegen fest, daß diese Angaben vollständig unwahr sind. Weder hat Kapitänleutnant Becker einen Entschuldigungsbesuch gemacht, noch hat er die Schiffskapelle aus diesem Anlaß an Land spielen lassen. Dagegen hat sich der Gouverneur veranlaßt gesehen, sich bei dem genannten Offizier dafür zu entschuldigen, daß er die Seeoffiziere des Kanonenbootes mit jener Dame zu einem offiziellen Diner eingeladen habe. Der Gouverneur hat gleichzeitig das Versprechen gegeben, die Dame mit dem nächsten Dampfer heim zu senden und bis dahin dafür zu sorgen, daß sie den Offizieren der Stationsschiffe nicht mehr sichtbar würde. — Hin wie her, die Puttkamer-Affäre bleibt so mißlich, als sie war.

* **Für die Reichstags-Ersatzwahl in Altena-Iserlohn** haben die Vertrauensmänner der freisinnigen Volkspartei am Sonntag einstimmig den Oberlandesgerichtsrat Ottomar Müller-Cöln als Kandidaten aufgestellt.

* **Ausstandsbewegungen.** Eine gestern in Hamburg abgehaltene Versammlung sämtlicher Arbeitgeber des Malergewerbes und Mitglieder der Maler- und Lackiererinnungen von Hamburg-Altona, Wandsbeck, Lübeck und Bremen sprach die Überzeugung aus, daß es sich bei den Malergehülfenbewegungen in Berlin, Bremen und Lübeck lediglich um eine Machtprobe zum Zwecke der Sprengung des Bundes und des Berlin-Hamburger Meisterkartells durch die über ganz Deutschland verbündete und in Hamburg zentralisierte Gehülfenschaft handelt. Zur Abwehr dieser Gefahr beschloß die Versammlung: Wenn der am 2. April in Berlin und seinen Vororten ausgebrochene Ausstand der Malergehülfen nicht bis spätestens am 12. April von der Streikleitung aufgehoben ist und die Ausständigen die Arbeit wieder aufgenommen haben, so sollen am 14. April alle in den Malereibetrieben des Bundesgebietes Hamburg-Altona und Wandsbeck beschäftigten Gehülfen entlassen werden. Die Wiedereinstellung von Entlassenen, sowie die Neueinstellung von Gehülfen überhaupt darf nicht früher als an dem Tage, an dem der Ausstand in Berlin als beendigt erklärt wird, stattfinden. Der vom Bundesvorstand am 2. April außer Kraft gesetzte Tarif soll erst mit dem Tage wieder in Kraft gesetzt werden, an dem der Verband der Malereigeschäfte in Berlin und Vororten auf Grundlage seiner letzten Angebote den neuen Tarif in Kraft setzen kann. — Auch bis gestern war infolge des Ausstandes der Seeleute in Hamburg noch keine Stockung des Ausgangsverkehrs der Seeschiffe eingetreten. Der Schiffsverkehr in der letzten Woche zeigt keine Abweichungen von dem zu normalen Zeiten. Von See kamen 184 Dampfer und 5 Segelschiffe, seewärts gingen 150 Dampfer und 19 Segelschiffe. Im Hamburger Hafen befanden sich gestern mittag 162 Dampfer und 47 Segelschiffe. Außerdem lagen im Altonaer Hafen 11 und im Harburger 13 Schiffe, für die aber der Ausstand der Seeleute nicht in Betracht kommt. — Der Streik im Helmstädter Braunkohlenrevier wurde einstimmig abgebrochen. — In Jena sind die Tischler wegen Lohnstreitigkeiten ausständig. Der Verband und der Gewerkverein gehen gemeinsam vor.

* **Aussperrungen.** Sämtliche organisierten Malergehülfen Magdeburgs, rund 500, sind gestern, da eine Tarifeinigung nicht erzielt wurde, ausgesperrt worden. — Nachdem gestern abend 6 Uhr auch die Hannoversche Maschinenbau-Aktiengesellschaft den Betrieb eingestellt hatte, ist die Arbeitseinstellung, bezw. Aussperrung in der Metallindustrie in Hannover und in der Umgebung eine vollständige geworden.

* **Aus dem Kohlenrevier.** Die Konferenz der Vertrauensmänner der Bergarbeiter beschloß einstimmig die Ablehnung jeder derzeitigen Streikbewegung im Ruhrgebiet.

Die Revolution in Rußland.

Das Militärgericht in Odessa verurteilte gestern den Grenzwehrmann Ignatiew zum Tode durch den Strang, weil er zwei Frauen und ein 3 Monate altes Kind ermordete, da die Frauen ihm von ihm verlangte 25 Kopeken nicht geben konnten. Ignatiew war während der jüngsten Bauernunruhen mit der Bewachung von bedrohtem Eigentum betraut gewesen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Aus Budapest kommen mehrfach Kundgebungen, in denen der Wunsch und die Erwartung ausgesprochen werden, daß der Kaiser nach Ostern Budapest besuchen möge, wo ihm ein großartiger Empfang bevorstehe. Aber der Kaiser wird, bis die Wahlen vorüber sind, nicht nach Budapest kommen, sondern wahrscheinlich erst um Mitte Mai, etwa nach Zusammentritt des neuen Reichstages.

Rußland.

Die Opposition errang auch in Moskau einen glänzenden Sieg. Sämtliche 160 Wahlmänner der Stadt gehören der konstitutionell-demokratischen Partei an. Auch die ersten Wahlen von Duma-Mitgliedern in 28 Gouvernements ergaben fast lauter Demokraten. Von 6 Abgeordneten, welche vom Gouvernement Moskau in die Reichsduma gewählt wurden, gehören 2 der konstitutionell-demokratischen Partei an, 2 den Kartellparteien des Zentrums und 2 den Konservativen.

Frankreich.

Im Laufe der vorgestrigen Beratung des Kriegs-Budgets im Senat erklärte der Minister, er werde die nötigen Maßregeln ergreifen, um die Politik aus den Kasernen zu verbannen und unter den Offizieren den Geist der Solidarität und Kameradschaft wieder einzuführen. Die hierin bisher erzielten Resultate seien befriedigend und ließen das Beste hoffen.

Spanien.

Sonntagnachmittag 1 Uhr verließen mittels Spezialzuges die Delegierten Deutschlands, Spaniens, Italiens, Belgiens, Österreichs, Portugals und ein Teil der Franzosen die Stadt Algeciras. Zwei Bataillone Infanterie mit Musik hatten am Bahnhofe Aufstellung genommen. Die Marokkaner verließen gestern Algeciras, die Russen reisen heute nach Madrid ab.

Griechenland.

Nach Meldungen der „Times" aus Athen ereigneten sich Sonntag am Jahrestage der Unabhängigkeit Griechenlands Unruhen. Die Anhänger von Ralli gerieten in Streit mit den Anhängern der jetzigen Regierung. Es kam zu einem heftigen Straßenkampf, wobei zwei Personen getötet wurden und 17 verwundet. Schließlich zerstreuten Truppen die beiden Parteien.

Vereinigte Staaten.

Die Regierung der Union hat Rußland durch ihren Botschafter zur Erwägung anheimgegeben, daß der Zeitpunkt für die Haager Friedenskonferenz ungünstig gewählt ist wegen des panamerikanischen Kongresses. Da indessen wohl trotzdem die südamerikanischen Staaten europäische Vertreter für den Haag übrig haben werden, so ist der Erklärung nur die Tatsache zu entnehmen, daß die Union sich mit den südamerikanischen Staaten vor der Haager Konferenz derart einigen wird, daß künftig Streitfragen zwischen Südamerika und Europa keinem Schiedsgericht vorgelegt werden können, an welchem europäische Staaten beteiligt sind.

Marokko.

In Tanger ist zwischen den Europäern und den einheimischen Behörden ein Konflikt ausgebrochen. Mit Bewilligung des Sultans hat der französische Unternehmer Alfred Regie eine Konzession behufs Wasserzufuhr für die Schiffe erhalten. Die marokkanischen Behörden widersetzten sich jedoch der Anlage der Röhren. Ein Pascha kam am Samstag mit Soldaten an. Er schickte die Arbeiter fort und ließ sogar einige festnehmen und die Anlagen zerstören. In der Stadt wurde dann das Gerücht verbreitet, ein Franzose habe eine unterirdische Mine anlegen wollen, um die Stadt in die Luft zu sprengen.

Persien.

Seit drei Tagen finden in Mosched große Ruhestörungen statt, die ihren Grund in der Verteuerung der Lebensmittel haben. Die Läden wurden geplündert und in Brand gesteckt. Die Volksmenge griff das Gebäude des Schatzamtes an. Der Gouverneur und 20 Europäer sind getötet oder verwundet worden.

---

meisterhafte Belebung dieser uralten Schalksfigur der deutschen Dichtung. Schon in diesem romantischen Liede, das die Zeiten Dürers und Luthers mit einem wagemutig modernen Geiste erfüllte, ist die Beziehung auf die Gegenwart deutlich erkennbar. Als Weckruf sollte das Lied von diesem ehernen Manne, der in Parallele zu dem letzten deutschen Kaiser gestellt wurde, durch die Lande dröhnen: „Mein Jugendlied hat nicht gepriesen Den Helden, weil's ein Ritter war, Nur darum war's entflammt für diesen, Weil er der letzte jener Schar. So rührt gewaltiger im Herzen Als weicher, üpp'ger reicher Mai, Vorfrühling mich im stürm'schen Märzen, Wenn's Kampfzeit noch, waghaft und frei." Ganz der Gegenwart wandten sich nun die „Spaziergänge eines Wiener Poeten (1831) zu, die in getragenem Pathos und scharfem Witze die Zustände des vormärzlichen Österreichs beleuchteten. Sie führen in die von Girandolen erhellten Salons der Aristokratie, um in dieser weichlich üppigen Atmosphäre die elegant schmeichelnde, sich liebenswürdig durch den Damenflor windende Gestalt des Volksbedrückers Metternich zu zeichnen, wetterten gegen Zensoren und Spione, priesen die Freiheit unter tausend Bildern bald als blühenden Baum, bald als funkelnden Stern, als rauschenden Strom und schlossen mit einer treuherzig innigen Anrede an den „Vater Franz", dem sich das Lied bescheiden wie eine Frühlingsschwalbe naht. Diese in klangvoller Rhetorik prächtig hinschreitenden Rhythmen riefen eine geradezu elektrisierende Wirkung hervor; Dingelstedt kam mit seinen Cassseler Spaziergängen nach, Freiligrath und Herwegh nahmen den gleichen Ton auf. Später sind noch zwei recht ungleiche Wiener Spaziergänger Grün nachgefolgt, der witzig plaudernde Feuilletonist Spitzer und der gutmütige, formvollendete Ferdinand v. Saar, der überhaupt als Ausprägung des echten österreichischen Adels in vielem die künstlerische Erfüllung Grüns bedeutet.

Von der Gegenwart wandte sich Grün in seinem poetisch reichsten Werke „Schutt" der Zukunft entgegen. Auch aus den Trümmern der Vergangenheit, um die der Romantik mondbeglänzte Zaubernacht schwebt, steigt eine neue Welt in strahlender Sonnenhelle empor. Das Pathos und die Gedankenkraft Grüns schwingt sich hier zu so stolzen Höhen empor, daß man an Hugos „Legenden der Jahrhunderte" denken muß, um ähnliche stolze Flüge der Phantasie zu finden.

Heiter bunte Bilder, in leichte Reime gegossen, sind die späteren Werke des Dichters, alle liebenswürdig, frisch, reimfroh, bilderreich, mit allen Vorzügen, aber auch den mannigfachen Unarten des Grünschen Talentes ausgestattet. Anspielungen auf die Gegenwart blitzen immer hindurch. So ist das reizende Capriccio „Nibelungen im Frack" eine graziöse Verspottung des Herrscherwesens, das von dem lustigen Herzog Moritz Wilhelm von Sachsen-Merseburg erzählt, der so leidenschaftlich die Baßgeige spielt und damit Revolution und Unfrieden seines Volkes besänftigt. Zu dieser Geschichte aus der Rokokozeit passen die Arabesken und Schnörkel der Reime und der Bilder. Im „Pfaff vom Kahlenberg" aber und im „Robin Hood" wird die Kunst Grüns reifer, geklärter, ruhiger. Besonders die Bedeutung des ländlichen Gedichtes von dem Pfaffen Wigand vom Kahlenberge und dem fröhlich-volkstümlichen Herzoge Otto von Österreich ist in seiner dichterischen Schönheit erst von unserer Generation erkannt worden, während das damalige Publikum an diesen heiter-idyllischen Bildern kein großes Gefallen fand. In einer längeren Abhandlung der „Studien für vergleichende Literaturgeschichte" sind von H. v. Lessel die mittelhochdeutschen Quellen, die geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Grundlagen, die politischen Anspielungen, die einen scharfen Protest gegen die Reaktion enthielten, ausführlich dargelegt worden. Ebenso ist die Dichtung „Robin Hood", in der sich Grün von dem florenischen Volkslied seiner Heimat Krain, das schon früh sein Denken und Dichten beeinflußt hatte, zu den altenglischen Volksballaden hinwandte, ein echt poetisches Gebilde. Die innige Schönheit des Waldes, die Poesie eines romantischen Wagens und Streifens wird in köstlicher Reinheit ausgedrückt und in beiden Werken finden sich neben volkstümlichem Humor und einer intimen Belebung der Natur entzückende Schilderungen, die selbst das Sprödeste, wie die Geschichte der Baustile, in anmutig leichte Verse fassen. Wie sehr verdienen diese köstlichen Bücher den Vorzug vor der Wald- und Blumenpoesie der Putlitz und Roquette, wie viel mehr verdienen sie gelesen zu werden als die unwahren und gezierten Werke von Baumbach und Julius Wolf, die Ähnliches erstrebten. In diesen beiden kleinen epischen Meisterwerken ist die lebensfrohe, sinnlich frische, volkstümlich edle Art des Grafen Auersperg am reinsten und schönsten ausgeprägt. Dr. P. L.

Aus Kunst und Leben.

Aus den Kunstausstellungen.

Im Kunstsalon Aktuaryus hat sich eine interessante Kollektion von Arbeiten französischer Meister zusammengefunden, die uns hier sonst selten zugänglich sind. Ist die Zahl der Autoren auch nicht groß, so sind sie doch künstlerisch stark und reich genug, daß man sie als Repräsentation eines Stückes französischer Kunst nehmen darf. Natürlich ist der nächste Schritt schon ein Vergleichen französischer und deutscher Kunst. Wie könnte es in der Zeit des Streites Liebermann-Thode, der ja im Grunde nichts anderes ist als ein Kampf um die höhere Gültigkeit des französischen oder deutschen Kunstprinzips, auch anders sein!

Daß diese beiden Prinzipien wesensverschieden sind, sieht man auch an den Franzosen bei Aktuaryus auf den ersten Blick. Der Eindruck, den man vor ernsten deutschen Künstlern immer als ersten und stärksten hat, daß sie in ihren Arbeiten Bekenntnisse ihrer innersten Art geben wollen, bleibt hier aus. Nicht ein Ringen um den wuchtigsten Bekenntnisausdruck, sondern ein Ringen um die souveränste Herrschaft über die Formen der Erscheinungen scheinen ihre Arbeiten. Und da dieser nationale Zug ihrer Kunst in ununterbrochener Tradition gepflegt wurde, genießen sie heute schon die Früchte dieses Kampfes um die souveräne Form als sicheren Besitz. Es scheint für diese Künstler keine Schwierigkeiten mehr zu geben. Was sie wollen, scheinen sie auch restlos zu können. Freilich nur, daß sie dem deutschen Betrachter für diese Meisterschaft der äußeren Mittel innerlich oft nicht Tiefes und Großes genug wollen. Doch das hieße den ganzen Kampf Liebermann-Thode hier neu aufrollen.

Wie stark aber Form und Inhalt in den besten Arbeiten einander immer durchdringen, so daß keiner zu sagen vermöchte, wo die Grenzen der einen Macht sind und das Wirkensreich der anderen beginnt, dafür sind zwei Arbeiten A. Truchets, wohl die stärksten der Sammlung, ein glänzendes Beispiel. An seinem „Pont royal" ist dieser höchste Grad von Luftweichheit und -durchsichtigkeit, die souveräne Wiedergabe des in seinem hundertfachen Reflexspiel feinst beobachteten Wassers ebenso zu bewundern wie die energievolle Wahrheit der Anschauung, die das Ganze atmet. Von ähnlichen Qualitäten

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 10. April.

o. **Gerichts-Personalien.** Herr Amtsgerichtsrat Dr. Dallmeyer vom hiesigen Amtsgericht, Herr Assessor Baer von Frankfurt a. M. und Herr Assessor Dr. Lang aus Ems wurden dem hiesigen Landgericht als Hülfsrichter überwiesen.

o. **Milchkrieg.** Nachdem die Milchhändler im allgemeinen ihre Mehrforderung von 2 Pf. für den Liter fallen ließen, schien der Milchkrieg beendigt; doch dies ist nur der Fall, soweit die Konsumenten in Betracht kommen, zwischen den Landwirten, d. h. den Produzenten, und den Händlern besteht er noch fort und scheint neuerdings hier sogar verschärfte Formen annehmen zu wollen. Die Händler haben nämlich ihren Kunden angekündigt, daß sie in den nächsten Tagen vielleicht einmal keine Milch bringen könnten, weil die Landwirte die Lieferung verweigern wollten. Die letzteren verlangen nämlich, daß die Händler sich zu dem erhöhten Preis, den sie jetzt an die Produzenten bezahlen müssen, für längere Zeit durch ihre Unterschrift verpflichten; und da die Händler sich dessen weigern — vermutlich in der Absicht, über kurz oder lang das alte Preisverhältnis wieder herstellen zu können —, so wollen die Landwirte sie durch Verweigerung der Milchlieferung hierzu zwingen, also in einen Streik eintreten. Die Händler meinen nun, daß, wenn die Milch ein oder zwei Tage stehen geblieben und verdorben ist, der Streik beendigt sein werde.

o. **Der Jahresbericht des Königl. Gymnasiums,** von dem Direktor, Herrn Dr. Schmidt, erstattet, enthält, wie die Berichte der anderen höheren Lehranstalten, Mitteilungen über die allgemeine Lehrverfassung, insbesondere eine Übersicht über die im Schuljahre 1905/06 durchgenommenen Lehrpensa, Mitteilungen über Turnen und technischen Unterricht. 377 Schüler, 74,5 Prozent, haben in Biebrich und im hiesigen „Augusta-Viktoria-Bad" das Schwimmen erlernt und geübt; 272 Schüler, also 53,7 Prozent, konnten das Freischwimmbad besuchen. Das Lehrerkollegium erfuhr in seiner Zusammensetzung bedeutsame Veränderungen. Direktor Dr. Fischer nahm am 1. Oktober nach 40jähriger Berufstätigkeit seinen Abschied, wobei ihm der Titel eines Geheimen Regierungsrats verliehen wurde. Seit dem 1. Oktober 1865 an acht verschiedenen Anstalten als Oberlehrer, Konrektor, Rektor und Direktor angestellt, wurde er am 1. April 1891 noch zur Leitung des Königl. Realgymnasiums hier berufen, von wo er am 1. Oktober 1894 als Nachfolger Pählers an das Königl. Gymnasium übersiedelte, das er noch 11 Jahre lang, wie im Jahresbericht betont wird, gestützt auf seine großen Erfahrungen, mit Kraft und Weisheit leitete. Neben seiner Wirksamkeit als Lehrer und Beamter, so wird im Jahresbericht weiter ausgeführt, hat Dr. Fischer stets eine umfassende geistige Tätigkeit gepflegt. Davon zeugt eine lange Reihe wissenschaftlicher Veröffentlichungen, unter denen das Lebensbild des Dichters Mörike rühmlich bekannt ist. Die Dankbarkeit seiner Schüler, die Hochschätzung und Verehrung des Lehrerkollegiums und die allseitigen herzlichen Wünsche für seinen Lebensabend folgten dem geistvollen und charakterfesten Mann in den Ruhestand. An seine Stelle wurde Dr. A. Schmidt berufen, der früher als Oberlehrer am Kloster „Unserer lieben Frauen" in Magdeburg tätig war und seit Mai 1897 als Direktor das Königl. Gymnasium in Schleusingen leitete. Einer ehrenvollen Berufung zum schultechnischen Mitarbeiter am Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Cassel folgte Oberlehrer Dr. Heil am 1. Dezember 1905. Sein Scheiden bedeutet einen schweren Verlust für die Anstalt, der er seit 1. April 1890 angehörte. Sein Nachfolger im Amte des Direktionsgehülfen wurde Professor Spamer. Am 1. Februar d. J. zählte das Gymnasium 502 Schüler. Davon waren 355 evangelisch, 122 katholisch, 1 Dissident, 24 Juden; 365 Einheimische, 92 Auswärtige und 45 Ausländer. Die Otto-Stiftung zur Unterstützung früherer Schüler verfügt über einen Vermögensbestand von 5112 M. 64 Pf. Aus ihren Erträgen wurden im vorigen Jahre einem früheren Schüler eine Unterstützung von 160 M. gewährt und für die bibliotheca pauperum 11 M. 83 Pf. verwendet. — Aus dem Jahresbericht des Realgymnasiums ist noch nachzutragen, daß der Direktor in seinen Mitteilungen an die Eltern folgende Mahnung richtet: Die Unsitte des Tragens von Ringen, Busennadeln und Uhrgehängen hat bei den Schülern bis zu den untersten Klassen in den letzten Jahren so zugenommen, daß die Eltern schon im erziehlichen Interesse, abgesehen von Gefahren beim Turnen und Spielen, gebeten werden, auf derlei Tand bei ihren Söhnen verzichten zu wollen. Ähnliches gelte von jeglichem Luxus in Kleidung und Lebensführung. Zuletzt werden die Eltern dringend ersucht, beim Herannahen oder Schluß der Ferien nicht ohne Grund durch Urlaubsgesuche jeder Art den regelmäßigen Gang des Unterrichts für ihre Söhne sowohl als auch für die Schule stören zu wollen.

— **Vortrag über die Kochkiste.** Bei dem im Wahlsaale des Rathauses gehaltenen Vortrag der Frau Bieber aus Mannheim konnte man so recht sehen, wie die einfache Kochkiste eine wirklich ausgezeichnete Erfindung darstellt. Eine Kiste mit Abteilung in der Mitte und Deckel mit Scharnieren stellt die ganze Einrichtung dar. In die Kiste ist ein Holzwollepolster eingelegt, in das die zur Verwendung kommenden Töpfe genau passen. Wenn die Speisen kurze Zeit, nach den Erfahrungen der Rednerin 5 Minuten, angekocht sind, stellt man sie flugs in die Kochkiste, schließt diese und überläßt die Speisen sich selbst. Je nach deren Art dauert dann das Kochen ein bis drei Stunden, während denen man gar nichts zu tun hat, nicht einmal nachzusehen. Wenn die Zeit gekommen, nimmt man die Speisen heraus, die von großem Wohlgeschmack sind. Ein Verbrennen der Speisen, wie dies oft bei größter Aufmerksamkeit den Hausfrauen passiert, ist völlig ausgeschlossen. Arbeiterfrauen können morgens in der Frühe das Essen einstellen, gehen ihrer Beschäftigung nach, und wenn sie mittags heimkommen, ist das warme Essen fertig. Die Unglücksfälle, die durch Verbrennen alleingelassener Kinder so häufig vorkommen, sind dabei ebenfalls für immer verhütet. Rednerin trat deshalb auch lebhaft dafür ein, daß die Wohlhabenden, Frauenvereine und sonstige Vereine die Kochkiste der ärmeren Bevölkerung kostenlos abgeben sollten, damit der Segen in jedem Haushalte einziehe, den die Kiste spende. — Während ihrer von sozialem Geiste getragenen eingehenden Ausführungen fanden dann die praktischen Vorführungen statt. Rednerin kochte und briet Fleisch auf der einen Seite der Kochkiste, während sie zum Erstaunen aller auf der anderen Vanille-Eis herstellte, damit die ungemeine Vielseitigkeit der Kochkiste illustrierend. Sie empfahl dieselbe weiter zum Aufbewahren süßer und saurer Milch in den heißen Sommermonaten, weil die Kochkiste auch ein unübertrefflicher Eisschrank sei. Die höchste Befriedigung bewirkten die am Schlusse umsonst verteilten Kostproben, die alle Behauptungen der Rednerin bewiesen und lauten Beifall erweckten. Frau Bieber hat, weil doch die Kochdauer der verschiedenen Speisen so sehr abweicht, ihre Erfahrungen zum Wohle der Hausfrauen in einem Kochbuche niedergelegt und 175 Rezepte beigefügt. Das Buch, welches eine genaue Anleitung zur Anfertigung der Kochkiste enthält, kostet nur 1 M. und ist bei Herrn Buchhändler Bürger, Hch. Kraft Nachf., Kirchgasse 36, erhältlich. Alle Hausfrauen, die im kommenden Sommer entlastet sein und Heizmaterial ersparen wollen, seien auf das Werkchen aufmerksam gemacht.

d. **Bezirksausschuß.** Der Kaufmann Friedrich Zeltmann von Wiesbaden will an der Wilhelmstraße in Biebrich ein Wohngebäude errichten. Sein Baugesuch wurde abgelehnt, da die Wilhelmstraße noch nicht den ortspolizeilichen Bestimmungen entsprechend fertiggestellt sei; es fehle noch das Pflaster usw. Es hat eine Ortsbesichtigung unter Zuziehung eines Sachverständigen stattgefunden. Der Sachverständige teilt vollständig die Auffassung des Biebricher Magistrats, daß es sich hier um eine noch nicht fertiggestellte Straße handle. Der Bezirksausschuß weist die Klage Zeltmanns gegen die Biebricher Polizeiverwaltung, als diejenige Behörde, welche die Bauerlaubnis versagte, kostenfällig zurück. — Ein Hausbesitzer von hier hat seit 1902 wiederholt um die Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft in seinem Hause nachgesucht. Er hatte nie Glück mit seinen Anträgen; Polizeibehörde und Gemeindebehörde hatten sich immer sehr ablehnend verhalten, sie hielten ein Bedürfnis für die Errichtung eines Gasthofes an der in Aussicht genommenen Stelle nicht für gegeben und der Stadtausschuß sowohl wie der Bezirksausschuß, der sich auch bereits zweimal mit dieser Sache zu beschäftigen hatte, schlossen sich den polizeilichen und gemeindebehördlichen Gutachten an. Vor kurzem hat jedoch der Stadtausschuß dem Gesuchsteller auf ein erneutes Gesuch die Konzession zum Gastwirtschaftsbetrieb erteilt; er schloß sich diesmal der Anschauung des Konzessionärs an, daß sich unter Berücksichtigung des in den letzten Jahren stetig gewachsenen Fremdenverkehrs, der nach der polizeilichen Meldeliste im Jahre 1905 gegenüber dem Vorjahre wieder um 8000 Besucher gestiegen sei, die Errichtung eines Gasthauses, wie es von dem Kläger geplant ist, wohl rechtfertigen lasse. Der Stadtausschuß erteilte die gewünschte Konzession. Gegen das Urteil des Stadtausschusses legte die Gemeindebehörde Berufung ein. Der Bezirksausschuß vertagte die Entscheidung zur Sache; es soll ein Gutachten des Polizeipräsidenten über die Frequenz der in der Nähe des K.schen Hauses liegenden Gasthöfe und darüber eingeholt werden, ob das Bedürfnis für die Errichtung von Ausstellungsräumen hervorgetreten ist. — Der Fabrikdirektor Schäfer von Höchst a. M. hat um die Konzession für die Errichtung einer Schankwirtschaft in einem Hause nachgesucht, das der Breuerschen Fabrik gegenüberliegt und in dem bis heute die Breuersche Kantine betrieben wird, die dem verstorbenen Fabrikbesitzer Breuer konzessioniert worden war. Es handelt sich bei dem Konzessionsgesuch des Herrn Schäfer eigentlich um nichts anderes als um die Erhaltung und Weiterführung besagter Kantine. Der Kreisausschuß hat die Konzession erteilt; die von der Höchster Polizeiverwaltung gegen das Urteil eingelegte Berufung wird vom Bezirksausschuß verworfen.

— **Telegraphie.** Die beiden Pläne über die Errichtung je einer oberirdischen Telegraphenlinie an der alten Rheingauerstraße bei der Oberförsterei Chausseehaus und an der Fahrstraße von dem Restaurant „Waldhäuschen" bis zum Hof Adamstal liegen vom 9. April ab vier Wochen bei dem hiesigen Telegraphenamt aus.

— **Eine Handelsgärtner-Versammlung aus Hessen-Nassau, Hessen, der Pfalz usw.** findet am 17. April (dritten Osterfeiertag), nachmittags 4 Uhr beginnend, in Frankfurt a. M. im Saale des Hotels Diehl am Ostbahnhof statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Die bevor-

---

„Place Clichy". Von ganz anderer Art, aber nicht minder kostbar und reich besonders in seinen koloristischen Vorzügen Nunna Gillets „Im Lande der Dichter". Eine Traumstimmung von Farbenduft und leuchtendem Licht und doch ohne jenes Letzte, Äußerste an seelischer Wirkung, das ein Deutscher von gleicher Kraft der malerischen Mittel sich sicher erobert hätte. Von fast deutscher Stimmungsintensität, damit alle Reize einer ausgeglichenen, nuancenfrohen Technik verbindend P. Andelines „Pappeln". Mehrere Arbeiten von A. Boulard père, die ältere Tradition mit allen ihren gereiften Reichtümern, aber auch mit ihren Schwächen repräsentierend. Vor allem eine „Alte Frau, Geflügel putzend", von raffiniertest ausgewogener Schönheit des Tones und der Harmonie der einzelnen Werte, dann eine „Meierei" von fast schon sentimental weicher Farbenlyrik. Emile Boulard fils dagegen in seinen Arbeiten, unter denen die schönste ein „Dorf am Strand", voll knapper, sparsamer Energie, deren scharfe Eindringlichkeit hier und da fast schon an teilnahmslose Kälte zu streifen scheint. A. Braquaval mit einem „Marktplatz" von verblüffender, ohne irgendwelche gewaltsame Mittel erreichten Raumwirkung, dazu von einer in dieser Verbindung seltenen sorgsamen Freude am Detail. All die Reichtümer, alle diese reifen Köstlichkeiten dieser kulturstolzen Kunst kann man tief und ehrlich empfinden und freudig genießen. In der tiefsten Seele wird der Aufrichtige dabei doch eines fühlen: Es ist Kunst eines fremden Stammes, die an unser Innerstes nur rührt, es nicht voll erweckt.

Außer diesen interessanten fremden Gästen findet man bei Aktuarius auch noch einen längst Vertrauten oder einen, der es wenigstens sein sollte, H. v. Bartels mit zwei neuen Arbeiten voll der alten gern und oft gerühmten Vorzüge. „Eine Fischersfrau, ihren Mann erwartend" und eine „Mutter mit Kind" voll glühender Freude an Farbe und Licht und einer wuchtigen Kraft des Seelischen. Sehr gut führt sich E. Thallmeyer mit einem sehr fein beobachteten Interieur ein. Eine kleine Sonderausstellung hat sich E. Oelden arrangiert. Sein bereits einmal konstatiertes kunstgewerbliches Talent bestätigt sich an mehreren reizvollen Schmuckarbeiten und einigen hübsch erfundenen und technisch interessanten Keramiken aufs neue. Eine Serie von Landschaften desselben Künstlers zeigt neben noch tastendem Suchen auch schon respektable positive Werte. Walter Rößner-Paris beweist in zwei kleinen Arbeiten Talent für die scharfe Beobachtung und impressionistisch wahre Wiedergabe komplizierter Bewegungsmotive. J. K.

Über den Altmeister Menzel

ist ein prächtiges Buch im Verlage von Gebrüder Paetel in Berlin erschienen: Adolf v. Menzel, Erinnerungen von Paul Meyerheim. Der Verfasser, bekanntlich selbst ein ausgezeichneter Maler, und seine Familie hat mit Menzel lange im freundschaftlichsten Verkehr gestanden und ist, wie wenige, befähigt, über des Meisters Art zu berichten. Sein Buch, mit einem Dutzend Bilder geschmückt, liest sich sehr spannend. Nachfolgende Mitteilungen aus dem Inhalt mögen beweisen, wie interessant sich die Lektüre gestaltet: „Unabhängig nach unten, aber auch nach oben war Adolf v. Menzel, und sein Lieblingswort, mit dem zudringliche Besucher seines Ateliers abgefertigt wurden: „Hier ist nichts zu sehen; ich bin keine Menagerie!" haben gelegentlich Minister und Prinzen und Prinzessinnen desgleichen zu hören bekommen . . ." Von dem Erbprinzen von Meiningen und seiner Gemahlin erzählt der Autor, sie wären, nachdem sie vier Treppen erklommen hatten, von Menzel mit der Ausrede abgefertigt worden, „daß er ein nacktes Modell habe". Er hätte zwar gemeint, der Prinzgemahl könne ja hereinkommen, habe sich aber nicht geäußert, ob das Modell ein männliches oder weibliches gewesen sei . . . Nicht allen Damen, die es nach einer Besichtigung der Werkstätte Menzels gelüstete, ging dieser Wunsch in Erfüllung. Menzel war schwer zu überreden und schwerer noch zu überlisten. Einmal freilich . . , aber geben wir Menzels eigene Erzählung nach Meyerheims Aufzeichnungen wieder. „Da kommen vorhin zwei sehr fein angezogene Modelle und fragen, ob ich sie brauchen könne. Sie versprachen, still zu halten, und da ich gerade auf der Aquarelle des Kissinger Kaffeegartens ein paar Damen brauchte, stellte ich sie mir zurecht, zeichnete eine Stunde an ihnen, gab ihnen 2 Mark und schickte sie fort. Nach kurzer Frist kommt ein Dienstmann mit einem wundervollen Bukett und einer Karte. Darauf steht: An Se. Exzellenz Professor A. v. Menzel mit dem herzlichsten Dank für den gehabten Genuß und für das einzige Geld, was wir in unserem Leben verdient haben . . ." Galanterie und Frauenschwärmerei waren Menzels Sache nicht. Meyerheim erzählt, daß er, als man ihn einmal auf den besonders schönen Kopf eines jungen Mädchens aufmerksam machte, ablehnend antwortete, „sie habe doch vom Nasenflügel bis zum Ohr eine entsetzliche Einöde, in der auch gar nichts passiere". Ein anderesmal erklärte er, er habe niemals Porträts schöner Frauen gemacht, weil dieselben, wenn sie das Atelier beträten, immer beanspruchten, vom Künstler immer wie Wesen aus einer anderen Welt mit ganz anderen Augen angesehen zu werden, und er schloß dieses Gespräch mit der herausfordernden Frage: „Siehst du dir denn ein weibliches Krokodil mit anderen Augen an als ein männliches?"

Daß Menzel, so sehr er in seiner Kunst aufging, den Zusammenhang mit den großen kulturellen Interessen nicht verlor, beweist sein Hervortreten zurzeit der Bewegung gegen die lex Heinze. Von der Gründung des „Goethebund", die in jene Tage fällt, erzählt Meyerheim ein köstliches Geschichtchen. Die konstituierende Versammlung fand im Berliner Presseklub, vier Treppen hoch, statt. Menzel verschmähte den Fahrstuhl, kletterte die Stiege hinauf und nahm in der Versammlung neben Mommsen Platz. „Wissen Sie", sagte er zu dem großen Historiker, „ich habe zu meinem Atelier doch gewiß ein gehöriges Ende, aber so 'ne Kletterei ist mir noch nicht vorgekommen. — „Ach was," meinte Mommsen mit entsprechender Handbewegung, „heulen Sie doch nicht so, wir beide werden bald wohl noch viel höher steigen müssen." — „Na ja, lieber Mommsen", war Menzels Antwort, „da lasse ich aber Ihnen den Vortritt!" . . . Eine andere hübsche Anekdote, die für Menzels trockenen Humor zeugt, ist die folgende: Als Helmholtz Vizekanzler des „Pour le mérite" geworden war, begab er sich zu Menzel, dem Kanzler dieses Ordens, und fragte diesen, welche Obliegenheiten ihm in dieser Stellung zukämen. Menzel antwortete kurz: „Sie haben nur zu warten, bis ich tot bin, und dann sind Sie Kanzler!" . . .

Besonders anregend ist jener Abschnitt des Meyerheimschen Buches, der von den Beziehungen zwischen Menzel und Meissonier handelt. Von den beiden Künstlern sprach freilich keiner die Sprache des anderen; die Unterhaltung bestand, wenn gerade niemand zum

stehende gärtnerische Berufszählung; 2. Die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses der Handelsgärtner. Referent: Herr Verbandsvorsitzender Kohlmann-Lehner-Berlin; 3. Gründung des Provinzial-Verbandes für die Gruppen Großherzogtum Hessen und Hessen-Nassau, Taunus und Lahntal, und Wahl des Vorstandes dafür; 4. Wahl des Ausschusses, bestehend aus 9 Mitgliedern und 2 Stellvertretern.

— **Hohes Alter.** Morgen vollenden zwei unserer bekannteren Mitbürger eine ungewöhnliche Anzahl von Lebensjahren in voller Rüstigkeit: Herr Rentner Jakob Finger das 84. und Herr Rentner Julius Herz das 87.

— **Kontroll-Versammlungen.** Zu denselben haben zu erscheinen: Morgen Mittwoch, den 11. April 1906, vormittags 9 Uhr: Die Ersatz-Reservisten der Jahresklasse 1902. Vormittags 11 Uhr: der Jahresklassen 1903 bis 1906. Die Kontroll-Versammlungen finden im Exerzierhause der Infanteriekaserne, Schwalbacherstraße 18, statt.

— **Der Einbruchsdiebstahl in Biebrich,** von dem gestern gemeldet wurde, hat bei dem Metzgermeister Lauer in der Brunnengasse daselbst stattgefunden. Die Recherchen der Polizei haben dazu geführt, daß Verdacht auf einen Italiener fiel, der sich nur kurze Zeit in Biebrich aufgehalten hat. Er heißt Baptisto, genannt Peter Badlino, und war mittellos, führte auch keinerlei Effekten bei sich. Er bemühte sich um eine Stelle als Koch bei den in Biebrich ansässigen ausländischen Erdarbeitern. Seit dem Vorkommen des Diebstahls ist er plötzlich verschwunden.

— **Zur Gasautomatenfrage** erhalten wir weiter folgende Zuschrift:

„Geehrte Redaktion! In der Abend-Ausgabe vom 9. April bringen Sie einen Bericht zur Gasautomatenfrage, der im Publikum den Gedanken erregen muß, als seien die Wiesbadener Installateure riesige Ignoranten, die nichts von dem Wohlwollen des hiesigen Gasdirektors und des Magistrats wissen wollten, trotzdem die Neuerung in Worms beispielsweise den Installateuren große Vorteile gebracht hätte. Daraufhin sehe ich mich veranlaßt, das „unverdiente Wohlwollen" ein bißchen näher, und zwar im Lichte der Wahrheit, darzustellen. Ich bestreite durchaus nicht die Intelligenz der Wormser Installateure, möchte aber dem Einsender sagen, daß er in seinem Schreiben die Sache verdreht hat. Die Wormser haben ihren Gasdirektor nicht wegen der Einführung der Gasautomaten zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt, sondern weil er sich entschieden gegen die Stadt-Konkurrenz erklärte und sich dabei auf die Seite seiner Installateure gestellt hat. Der Wormser Gasdirektor hat sich nicht allein den Dank der Wormser Installateure erworben, sondern aller deutschen Installateure, wie er auch in allen Fachschriften als rechtlich denkender Herr hervorgehoben und genannt wurde. Der Mann hat dem Magistrat gegenüber erklärt: „Wir dürfen unseren steuerzahlenden Mitbürgern keine Konkurrenz machen, indem wir Gasleitungen billiger herstellen wie die Installateure und Gasapparate und Lampen verkaufen." Dies, Herr Einsender, war der Grund der Ehrung! Ich habe in einer Versammlung der Installateure der Einführung der Automaten ganz entschieden das Wort geredet, weil ich mich persönlich in England in den Arbeiterhäusern davon überzeugt habe, ebenso in Karlsruhe, wo vor Jahren Herr Direktor Reichert die Einführung der Automaten bewerkstelligte. Gleichzeitig habe ich in der Versammlung auch mein Bedauern ausgesprochen, daß unser Magistrat so kurzer Hand sich herbei gelassen hat, seine Mitbürger zu schädigen und 30 000 M. oder gar mehr dem Gasdirektor hierfür zur Verfügung zu stellen. Ich selbst habe seit Jahren einen Gasautomaten bei einem Mieter im Hause und kann deshalb kein Gegner davon sein. Ich nehme es dem Herrn Gasdirektor durchaus nicht übel, wenn er seinen Absatz von Gas vergrößern will, um Mehreinnahmen zu machen. Er muß dies aber nicht tun, um eine ganze Berufsklasse damit zu schädigen. Der Herr Direktor hat sehr leicht Neuerungen einführen und billig arbeiten, er hat als Bankier die Stadt Wiesbaden hinter sich. Daß bei der Gasproduktion viel Geld verdient wird, wissen wir alle, nur müssen wir auch dafür sorgen, daß das Geld bei Schierstein nicht ins Wasser fällt. Ich erkläre hiermit nochmals, daß die Wiesbadener Installateure keine Gegner der Gasautomaten sind, wie Einsender annimmt, sondern daß sie dem Wahlspruch huldigen: „Jedem das Seine".

Nikol. Kölsch, Königl. Hoflieferant.

— **Das Schornsteinfegen** ist den Hausfrauen in jeder Beziehung unangenehm, die Hauseigentümer möchten es abschaffen, weil es Geld kostet. Die einzigen, die Freude daran haben, sind die Schornsteinfeger selbst, die für die Unannehmlichkeiten, die sie den Hausfrauen bereiten, noch bezahlt werden. Schon seit Jahren war man in verschiedenen Kreisen bemüht, praktische Kaminfegeapparate zu konstruieren, die den Ruß nicht in die Röhren und Öfen hinabdrücken, sondern nach oben durchlassen, so daß er bei undichten Öfen nicht in die Zimmer fliegt. Ein Frankfurter Techniker, Heinrich Meier, hat diese Aufgabe durch Erfindung eines Kaminkehrapparates gelöst. Die Frankfurter Feuerwehr ist amtlich mit seiner Prüfung beauftragt worden und hat festgestellt, daß der Apparat allerdings die weitgehendsten Erwartungen erfüllt. Damit ist seine Einführung in Frankfurt auch bei den Schornsteinfegermeistern so gut wie sicher, und den Frankfurter Hausfrauen wird fortan die Belästigung durch die bisherige Art des Kaminfegens erspart.

— **Eine Automobilwettfahrt.** Mit rasender Geschwindigkeit sauste am 4. Mai 1905 ein Automobil von Wiesbaden nach Rüdesheim. Der Fabrikdirektor Rudolf Daelen aus Heerdt wollte einmal die Schnelligkeit seines Autos prüfen im Vergleich zu der eines Personenzuges. Heerdt und sein Chauffeur Wilhelm Kuhn, der das Töff-Töff auch zeitweilig lenkte, fuhren also zur nämlichen Stunde und Minute von Wiesbaden ab als das Dampfroß. Das Ergebnis der Veranstaltung war in einer Hinsicht ein zufriedenstellendes. Man kam nämlich in Rüdesheim früher als der Personenzug an und wäre vielleicht noch früher eingetroffen, wenn man nicht das Malheur gehabt hätte, unterwegs in der Rüdesheimer Rheinstraße die Frau eines Friseurs namens Spießberger „unsanft" zur Seite zu schieben. Es kümmerte die Herren Automobilisten wenig, daß die Frau eine leichte Gehirnerschütterung erlitt, eine Kopfwunde davontrug, sich eine Schwellung der Brust zuzog und hülflos dalag. Das Opfer der wilden Fahrt blieb völlig unbeachtet, man fuhr weiter, doch wurde später der Namen der beiden Insassen festgestellt. Das Schöffengericht Rüdesheim sprach den Direktor und den Chauffeur der Übertretung der Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, schuldig und erkannte auf je 60 M. Geldstrafe, der Verletzten als Nebenklägerin wurde eine Buße von 1000 M. zugesprochen. Bezüglich Daelens, der die Buße zu bezahlen gehabt hätte, hob die hiesige Strafkammer das Urteil auf und erkannte, daß die Buße nicht zu zahlen sei, da die Friseursfrau keinen ordnungsgemäßen Strafantrag wegen fahrlässiger Körperverletzung gestellt habe. Der Strafsenat des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. erblickte in der Zulassung der Verletzten als Nebenklägerin einen ordnungsmäßigen Strafantrag und verwies die Sache an die Vorinstanz unter der Annahme zurück, daß Daelen der fahrlässigen Körperverletzung schuldig und deswegen auch zu bestrafen sei.

o. **Schnell gefaßt** wurde der Hausbursche Karl Kinkel aus Mainz, der gestern mit einem Geldbetrag von über hundert Mark, den er von seinem Prinzipal, einem hiesigen Geschäftsmann, zur Bezahlung von Rechnungen erhalten hatte, verduftete. Er wurde heute morgen in Mainz festgenommen. Die Hälfte der veruntreuten Summe wurde noch bei ihm vorgefunden, die andere dagegen hatte er bereits für einen neuen Anzug und dergl. ausgegeben.

— **Warnung vor einem Schwindler.** Zurzeit treibt sich in hessischen Orten der Abgesandte einer norddeutschen Schwindelfirma herum, vor dem eindringlich gewarnt werden muß. Der Herr gibt vor, ein Verfahren zur Herstellung von Dreifarbenphotographien zu besitzen, dessen Rezept mit den nötigen Utensilien er den Photographen für schweres Geld anbietet. Er zeigt gar nicht so übel aussehende Bilder vor und betont dabei besonders, daß es sich nicht etwa um eine „Übermalung" gewöhnlicher Photographien handle, sondern eben um Dreifarbenphotographie. Dabei weiß der Herr so geschickt zu operieren, daß sich selbst gewiegte Fachleute täuschen lassen und das Verfahren sich sichern, das natürlich nur einer am selben Ort erhält, und zwar derjenige, der am meisten dafür zahlt. Sehr bald erfährt der Betreffende dann, daß er hereingelegt ist, denn es handelt sich zwar nicht um eine Übermalung, aber um eine Untermalung gewöhnlicher Photographien, also im Grunde etwas sehr altes, und der Betrogene verfehlt gegen das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb, wenn er seine Bilder als Dreifarbenphotographien ausgibt. In einem Falle hat ein Photograph 400 M. bezahlt und sich dann, als er den Betrug erkannte, an die Staatsanwaltschaft gewendet, die nun die Verfolgung der Firma in die Hand genommen hat. Es ist aber anzunehmen, daß noch mehr Photographen hereingefallen sind, und die übrigen seien gewarnt, denn vorläufig ist der betreffende Reisende noch nicht ermittelt.

— **Eine Einbrecherbande** hat diese Nacht einen Streifzug im Südende der Stadt unternommen und dabei einige Beute gemacht. In das Kontor der Weinhandlung von Chr. Limbarth in der Albrechtstraße drangen die Gauner vom Hofe aus ein und stahlen Sekt und Geld im Betrage von über 150 M. Bei der Elektrizitäts-Gesellschaft vormals C. Buchner in der Oranienstraße verschafften sie sich Eingang in die Parterreräume, erbrachen einen kleinen Kassenschrank, fanden aber nichts darin, versuchten dann, den großen Kassenschrank zu öffnen, was ihnen aber nicht gelang, und begnügten sich denn mit der Portokasse, die 9 M. 75 Pf. enthielt. Die Diebe haben dort mit Stemmeisen gearbeitet und vielfache Spuren ihrer verbrecherischen Tätigkeit hinterlassen. Die Weinhandlung von A. und J. Simon, Adolfsallee 31, wurde ebenfalls heimgesucht. Hier ist das Kontor erbrochen und die Portokasse gestohlen worden, auch wurden einige Pulte gewaltsam geöffnet, darin aber nichts gefunden. Außer zwei Schlüsseln von sogenannten Sicherheitsschlössern, fiel den Verbrechern nichts in die Hände. An dem Kassenschrank hatten sie sich nicht beschäftigt. Man glaubt, daß sie gestört worden sind, denn alle Türen standen offen, so daß man ein eiliges Entfernen vermutet. In dem Dachdeckergeschäft von Gebrüder Beckel sind die Kerle auch gewesen, ferner sollen sie in einem Weinrestaurant in der Karlstraße und in einer Wirtschaft in der Herderstraße einen Besuch gemacht haben. Die Polizei ist auf der Suche nach den Kumpanen und es wird ihr wohl bald gelingen, ihrer habhaft zu werden.

o. **Unfälle.** Der Steinsetzer Adam Füller aus Kostheim erlitt gestern abend auf dem Mauritiusplatz einen Leistenbruch und wurde durch die Sanitätswache in das städtische Krankenhaus gebracht. — Heute vormittag ist dem Taglöhner Völker an einem Neubau in der Kleiststraße ein schweres Stück Eisen auf den Kopf gefallen, wodurch eine schwere Verletzung entstand. Die Sanitätswache brachte den Verunglückten in das „Paulinenstift".

o. **Der Unfall,** der sich, wie erwähnt, am Samstagnachmittag in dem Neubau Dotzheimerstraße 55 ereignete, betraf nicht einen Taglöhner Wüst, sondern den

---

Dolmetschen bereit war, gewöhnlich darin, daß einer dem anderen auf den Rücken klopfte. Zurzeit, da der französische Meister in Berlin die Bekanntschaft Menzels machte, hatte der letztere ein großes Werk in Arbeit, das niemals fertig geworden ist: Friedrich der Große mit seinen Generalen vor der Schlacht von Leuthen; auf der zerstampften und zerfahrenen Schneedecke sieht man in der Ferne, fast nur als Silhouette gegen den grauen Himmel die Armee vorüberziehen. Vorne stehen in dicke Mäntel eingehüllt, mit verfrorenen Gesichtern, zwischen Birkenstämmen einige Generale am Feuer, nur eine Stelle im Bilde war leer geblieben; hier sollte der große König hingemalt werden, und dann wäre das Werk vollendet gewesen. Meissoniers Begeisterung für dieses Werk fand keine Worte, eine derartige Anschauung, Richtigkeit der Farbe, Stimmung und Technik war damals in Paris noch gänzlich unbekannt. Als er nach Paris zurückkehrte, begann er sofort seinen Rückzug Napoleons aus Rußland zu malen; ebenfalls verfrorene Generale, eine Armeesilhouette gegen grauen Himmel und derselbe verschneite, zerfahrene Boden wie auf Menzels Bild. Meissonier hatte alle Pointen dieses Gemäldes „nachempfunden", um sein allerdings schönstes Bild zu malen . . . Das ist nach Meyerheim der wahre Grund, weshalb Menzel sein „Leuthen" nicht vollendete, trotzdem Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich ihn dringend darum baten . . .

= **Karl Lüstner.** Der am 9. d. M. hier verstorbene Tonkünstler Karl Lüstner (der ältere Bruder des Königl. Musikdirektors Louis Lüstner) hat dem städtischen Kurorchester fast 33 Jahre angehört, während welcher Zeit er nachgewiesenermaßen nur an 11 Tagen krankheitshalber den Dienst versäumen brauchte —: eine Pflichttreue und Arbeitskraft, die wohl einzig dastehen! Als er aber jetzt, 73jährig, ganz vom Dienste zurücktreten mußte, da — starb er . . . Neben seiner orchestralen und einer ausgedehnten pädagogischen Tätigkeit widmete sich Lüstner den eifrigsten musikhistorischen Studien: seine Kenntnis der einschlägigen Literatur, sein Gedächtnis für Zahlen, Daten und Begebenheiten in der Musik und sein Sammelfleiß für alle dahinzielenden Spezialia — waren staunenswert. Dabei zeigte er sich immer nur bestrebt, diese Schätze seines Wissens anderen zugute kommen zu lassen: für Fachzeitschriften und musikhistorische Publikationen aller Art galt er als ein hochwillkommener Mitarbeiter. Riemann in seinem Lexikon, Bitter in seiner Bachbiographie, Frimmel in seinem Beethoven-Buch und viele andere haben in den Vorreden ihrer Werke dankbar der Lüstnerschen Beihülfe gedacht. So wird der in seinem innersten Wesen so schlicht-bescheidene Mann als ein treuer Arbeiter im Dienste der Kunst unvergessen bleiben. O. D.

Der Osiris-Preis (100 000 Frank) ist von der französischen Akademie dem Historiker Albert Sorel für sein Werk „Die diplomatische Geschichte Europas während der beiden letzten Jahrhunderte" zugesprochen worden.

Das Schiller-Theater in Charlottenburg soll bestimmt am 1. Januar 1907 eröffnet werden.

Fritz Stavenhagen, der erfolgreiche niederdeutsche Dramatiker, hat, dem Drängen verschiedener Theaterleiter folgend, sich bewegen lassen, seine sämtlichen Dramen aus dem Niederdeutschen in ein allgemein verständliches Hochdeutsch zu übertragen. Dadurch wird sich Herr Stavenhagen zweifellos einige Bühnen mehr erschließen; aber von künstlerischen Gesichtspunkten aus ist diese Übertragung zu bedauern.

Vom Büchertisch.

* „Die Schaubühne" (Verlag Oesterheld u. Ko., Berlin), herausgegeben von Siegfried Jacobsohn, enthält in der 14. Nummer ihres zweiten Jahrgangs vom 5. April: „Prolog." Von Henrik Ibsen. — „Emile Verhaeren als Dramatiker." Von Georg Brandes. — „Heimat." Von Wilhelm Michel. — „Cäsar und Cleopatra." Von S. J. — „Schauspieler-Monographien." Von Willi Handl. — „Münchener Theater." Von Leo Greiner. — „Bund der Bühnendichter I." Von Wedekind, Hofmannsthal, Lachmanski, Lilienfein, Hardt, Salten, Weigand, Schönherr, Lee. — Rundschau. (Maeterlinck, Figaros Hochzeit. Theater-Reformen. Jumalai. Der Erbförster.)

* „Deutsche Volksstimme." Organ der deutschen Bodenreformer. Heft 7. Es enthält neben der bekannten interessanten „Rundschau" wieder etlich größere Berichte aus der Praxis. Oberlehrer Meyer erzählt von der Zuwachssteuer in Dortmund, Dr. Laur von dem Weg, den der Erbbauverein Moabit eingeschlagen hat, Reichstagsabgeordneter Lattmann von Bodenreform und Postetat. So bietet auch dies Heft wieder Anregungen in Fülle. (Postabonnement vierteljährlich 1,50 M.)

* Den Zweck der Pfahlbauten erörtert Wilhelm Bölsche in einer interessanten naturwissenschaftlichen Plauderei, die von der illustrierten Zeitschrift „Über Land und Meer" (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) in ihrem soeben erschienenen 11. Heft veröffentlicht wird. Schon seit Jahren hatten einzelne Forscher darauf hingewiesen, daß die Wasserwohnerei einen gewissen sanitären Sinn insofern gehabt haben müsse, als sie dem ganzen Abfall und Unrat der Haushalte gleichsam einen immerfort funktionierenden großen Reinigungskanal in dem überall unter den Häusern offenen Seegrunde darbot. Diese Anschauung hat in neuester Zeit eine überraschende Bestätigung gefunden. Längst war von Weltreisenden berichtet worden, daß in den Tropenländern heute noch bei den verschiedensten Völkern eine ausgesprochene Neigung bestehe, ihre Häuser ganz wie unsere alten Pfahlbauer über dem Wasser zu erbauen. Ein besonders geeigneter Fleck zum Studium ist da die Insel Celebes. Und hier waren es die Gebrüder Paul und Fritz Sarasin, die auf ihren denkwürdigen Entdeckerfahrten die Aufmerksamkeit gerade wieder auf jene hygienische Theorie des ganzen Pfahlbauens lenkten. Schweizer von Geburt, hielten sie sich die alten Pfahlbauerdinge der heimischen Seen stets lebhaft vor Augen, während sie zugleich eine wundersame Gelegenheit hatten, Nutzen und Sinn der Pfahlbauerei am noch „lebenden" Objekt zu ergründen. In ihrem wundervollen Reisewerk über Celebes schildern sie eingehend eine solche Pfahlanlage am Matannasee in Südost-Celebes. Ein Dorf von etwa 20 Wohnhäusern stand Haus für Haus auf hohen dünnen Stangen, die meisten Häuser direkt im seichten Wasser. Der See war weithin mit Grashalden umsäumt, also der Urwald konnte die Leute nicht ins Wasser gedrängt haben. In diesen Halden hatten sie ihre Feldfrüchte und die Verhaue für ihre Büffel. Tiere, die irgendwie bedrohlich werden könnten, besitzt Celebes nicht. Da aber die Erbauer ja diesmal noch lebendig und sprachbereit in ihren Pfahlbauten saßen, so erfolgte die direkte Frage an sie, weshalb sie denn nun eigentlich „pfahlbauten". Die prompte Antwort lautete: des Schmutzes wegen. Der See diene als Abzugsrohr. Alles lasse er verschwinden und werde selber doch immer wieder rein in seiner ewig erneuten Flut. Selbst den Häusern, die nicht direkt im Wasser selbst standen, baggerten die periodischen Hochwasser immer einmal wieder den angesammelten Müll fort. Wie die Reisenden des weiteren feststellten, hatte gerade die letztere Bequemlichkeit, den sanitären Nutzen des Wassers mit wenigstens zeitweisem Trockenwohnen verband, an zahlreichen Stellen der Meeresküste von Celebes zu Pfahlbauerdörfern geführt, die genau innerhalb der Flut- und Ebbezone standen. Zur Zeit der Ebbe standen ihre Pfähle auf dem Trockenen und erlaubten ungehemmtes Aus- und Eingehen der Hausbewohner. Jede Flut aber spülte den ganzen Boden zwischen den Pfählen wie der beste Kanalisationsstrom wieder rein. Wo das Dorf dagegen dauernd auf dem Lande stand, da bemerkten die Gebrüder, wie alles reinweg im Morast unterging, und solche Wohnstätten hatten gelegentlich ganz verlassen werden müssen.

Spengler- und Installateurgehülfen Karl Weist, der im Geschäfte seines Vaters tätig ist und in dem genannten Hause mit einer Installationsarbeit beschäftigt war. Er stand dabei auf einer neuen Leiter, die plötzlich unter ihm zusammenbrach. Der Verunglückte liegt an einer Gehirnerschütterung danieder.

o. **Totgefahren.** Der auch hier bekannte Viehhändler Josef Fiebig von Limburg wurde heute vormittag auf der Rückreise von Hannover nach seiner Heimat im Gießener Bahnhof überfahren und getötet. Es wird angenommen, daß der Unglücksfall durch die Schwerhörigkeit des Verunglückten veranlaßt worden ist.

— **Schulnachrichten.** Neue Unterrichtskurse in Buchführung und allen Kontorfächern beginnen nach Ostern in der Rheinisch-Westfälischen Handelslehr-Anstalt, Rheinstraße 38. Dem Unterricht in Stenographie wird besondere Sorgfalt gewidmet (Schreibfertigkeit bis 200 Silben pro Minute), Maschinen- und Schönschreiben in Sonderkursen gelehrt. In den Lehrplan neu aufgenommen wurde das für jeden Geschäftsbetrieb so überaus wichtige Versicherungswesen (Alters-, Invaliden-, Kranken- und Unfallversicherung), sowie Unterrichtskurse in Vermögensverwaltung.

— **Volksbildungsverein Wiesbaden.** Mittwoch, den 11. d., abends 8½ Uhr, findet in der Aula der Oberrealschule in der Oranienstraße der letzte Vortrag in dem Lehrgang: „Bau des menschlichen Körpers" statt. Außer einer Reihe von Zeichnungen wird Herr Dr. Herxheimer diesmal wieder eine große Anzahl Lichtbilder vorführen. Dem Vortrage können auch solche folgen, welche den ersten Vorträgen nicht beigewohnt haben. Eintritt 20 Pf. nur an der Abendkasse.

— **Botanische Exkursion.** Die Mitglieder der botanischen Sektion des „Nassauischen Vereins für Naturkunde" veranstalten auch in diesem Jahre wieder eine Anzahl botanischer Exkursionen in die nähere oder weitere Umgebung von Wiesbaden unter Führung des Herrn Apotheker Bigener. Die erste Exkursion findet morgen Mittwoch, den 11. April, nach dem Gaualgesheimer Berg statt. Die Abfahrt erfolgt 1 Uhr 32 Minuten mit der Taunusbahn über Mainz nach Gaualgesheim, von wo die Wanderung durch Weingelände nach dem Gaualgesheimer Berg angetreten wird. Die Rückfahrt findet von Ingelheim aus statt. Die Mitglieder des Vereins wie auch Gäste werden zur regen Teilnahme an diesem in botanischer wie auch landschaftlicher Beziehung genußreichen Ausflug eingeladen.

— **„Lokal"-Chronik.** Heute wird das von Herrn Heinrich Dörner, dem jetzigen Eigentümer des „Taunus-Hotels", eines der bekanntesten und ältesten Gasthöfe Wiesbadens, eingerichtete neue „Taunus-Restaurant" eröffnet. Das Festessen findet in der Zeit von 6 bis 10 Uhr abends, und zwar an einzelnen Tischen, statt. Das prächtige, im modernen Stile gehaltene Lokal ist elegant gehalten und sehr geräumig und dürfte sich zweifellos, auch seiner günstigen Lage wegen, eines lebhaften Zuspruchs zu erfreuen haben.

— **Wie spare ich Gas?** Der Junker u. Ruh-Gaskocher ist hinsichtlich der Sparsamkeit durch Junker u. Ruhs patentierten einhahnigen Doppelbrenner unerreicht. Junker u. Ruhs patentierter einhahniger Doppelbrenner ist von 400 auf 30 Liter stündlichen Gasverbrauch einstellbar und mit diesem Minimalverbrauch von nur 30 Liter für die Stunde ist ein Kochtopf mit 3 bis 4 Liter Inhalt im Kochen zu erhalten. Wenn aber auf einer geschlossenen Platte z. B. mit einer Flamme auch nur 2 Töpfe im Kochen erhalten werden sollen, so sind dazu mindestens 300 Liter Gas pro Stunde nötig, weil ein großer Teil der erzeugten Wärme von der Platte aufgesogen und abgeleitet wird. Wer also eine sogenannte geschlossene Platte vorzieht, der kann nur in dem einen Falle Gas sparen, wenn er einen Apparat wählt, der mit dem patentierten einhahnigen Doppelbrenner von Junker u. Ruh versehen ist. Junker u. Ruh-Kocher sind zu finden in der Eisenwarenhandlung von Ch. Adolf Weygandt, Ecke Weber- und Saalgasse.

— **Handelsregister.** Die Firma „Georg Reinemer Wwe., Wiesbaden," ist erloschen.

— **Kleine Notizen.** Die Walkmühlstraße von der Lahnstraße bis Schützenstraße ist zwecks Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den durchgehenden Fuhrwerkverkehr polizeilich gesperrt. — Zu den jüngsten Notizen über Tierquälereien teilt uns Herr Martin Prinz in Schierstein mit, daß der Transport seines Fuhrwerks einem Schiersteiner Fuhrunternehmer übertragen sei und daher dieser und dessen Leute für die gerügten Vorkommnisse verantwortlich wären. — Der Vortrag des Herrn Professor Neumann in der „Gesellschaft für bildende Kunst" kann morgen nicht stattfinden, da Professor Neumann am Erscheinen verhindert ist.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 10. April: „Der Prophet". Mittwoch, den 11.: Geschlossen. Donnerstag, den 12.: „Samson und Dalila". Freitag, den 13.: Geschlossen. Samstag, den 14.: „Der Waffenschmied". Sonntag, den 15., nachmittags ½4 Uhr: „Der Trompeter von Säkkingen". Abends 7 Uhr, zum ersten Male: „Die Fischer von St. Jean". Montag, den 16., nachmittags ½4 Uhr: „Frühlingsluft". Abends 7 Uhr: „Oberon". — Schauspielhaus. Dienstag, den 10. April: Einmaliges Gesamt-Gastspiel der K. u. K. Hofschauspielerinnen: Frau A. Wilbrandt-Baudius, Fräulein Lotte Witt, Frau A. Bittels, Frl. M. Bruckmüller und der K. u. K. Hofschauspieler Herren M. Devrient, H. Nißen, O. Giming v. K. u. K. Hofburgtheater in Wien: „Hedda Gabler". Mittwoch, den 11.: „Judith". Donnerstag, den 12.: „Die Jungfrau von Orleans". Freitag, den 13.: Geschlossen. Samstag, den 14.: Zum ersten Male: „Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs". Sonntag, den 15., nachmittags 3½ Uhr: „Der Helfer". Abends 7 Uhr: „Der Kaufmann von Venedig". Montag, den 16., nachmittags 3½ Uhr: „Alt-Heidelberg". Abends 7 Uhr: „Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs". Dienstag, den 17.: „Coriolanus".

(!) **Flörsheim,** 9. April. Die Gemeindekörperschaften haben das Gehalt des Bürgermeisters auf 3000 Mark, steigend jedes Jahr um 100 Mark bis 4200 Mark, festgesetzt. — Die hiesige chemische Fabrik, Aktiengesellschaft, welche 4 Jahre infolge schlechter Rentabilität stillstand, ist an die „Deutsche Linkrustawerke" in Höchst verkauft worden. Die neuen Besitzer wollen auf das umfangreiche Fabrikgebäude noch einen Stock stellen. — Hier wird mit Beginn des neuen Schuljahres die 12. Lehrerstelle errichtet. — Herr Hauptlehrer Landsrat in dem benachbarten Weilbach ist als solcher nach Niederhadamar versetzt.

-r- **Niederurhausen,** 8. April. Unsere Kurhausbesitzer rüsten schon zur bevorstehenden Kur. In einem Kurhause sind bereits einige Fremde eingetroffen und für den 1. Mai eine größere Anzahl angemeldet. — In den letzten Tagen wurde eine Zigeunerbande von zwei Gendarmen durch unser Dorf transportiert. Dieselbe hatte zwei Wagen und bestand nur aus Frauen und Kindern, die Männer waren auf einem anderen Wege entflohen. Die Polizei geht jetzt energisch gegen die Zigeuner vor. — Vielleicht hat auch der Zigeunerbande das herrenlose Hundchen gehört, das in diesen Tagen in Oberseelbach totgeschossen wurde. Der Kopf desselben wurde nach Berlin zur Untersuchung geschickt. Sollte dort das Urteil „tollwütig" gefällt werden, so wird natürlich die Hundesperre, die jetzt schon hier 1¼ Jahr gedauert hat, wieder über die hiesige Gegend verhängt werden. — Herr Lehrer Werner von Oberauroff ist vom 1. April ab nach Zeilsheim versetzt worden.

ch. **Höchst** a. M., 9. April. Den Oberlehrern Professor Bruch, Professor Dr. Lohberg, Professor Dr. Erxleben und Professor Dr. Suchier am hiesigen Gymnasium ist der Rang der Räte 4. Klasse verliehen worden. — Zur Feier des 1. Mai beabsichtigen die hiesigen Sozialdemokraten, einen Ausflug in den Taunus zu machen. — Am Samstagabend wurde ein achtjähriges Mädchen, das seinen Eltern etwas holen sollte, von einem Unbekannten, der ihm ein Geschenk zu geben versprach, nach den Anlagen am Main gelockt und dort zu unzüchtigen Handlungen gebraucht. Leider ist der rohe Bursche entkommen. — In der Brüningstraße wurde eine Frau aus Unterliederbach von einem Radfahrer überfahren, wobei sie solche innere Verletzungen davontrug, daß sie mittels Wagen nach ihrer Wohnung verbracht werden mußte.

k. **Mainz,** 9. April. Einem Kaufmann in der Kaiserstraße wurden gestern durch Einbruch 4000 M. in Kassenscheinen gestohlen. Die Haustüre war unverschlossen, obgleich das Haus leer stand. — Der Rechner der Spar- und Darlehnskasse in Badenheim, Herr Ahlers, ist seit mehreren Tagen spurlos verschwunden.

* **Aus der Umgebung.** Das Krieger-Denkmal am Rhein in Biebrich soll nach einer Übereinkunft zwischen der Stadt und dem Kriegerverein vor die südliche Spitze der Anlagen auf dem Kaiserplatz zu stehen kommen.

Das Ehepaar Wolff-Schiller in Mainz beging am 8. d. M. das Fest der goldenen Hochzeit.

Dem Bruder des Schweinehändlers Ph. Diefenbach in Rettert ging beim Holzeinbringen das Pferd durch, wobei der Unglückliche eine Strecke weit geschleift und erheblich verwundet wurde.

In Nassau stürzte das Kind des Gerichtsdieners Johann Schmidt in die Lahn. Nachdem es etwa 20 Meter fortgetrieben, wurde es von dem herbeigeeilten Tagelöhner Fritz Krämer unter eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Seit Ende v. M. ist die 30 Jahre alte Frau Katharina Bläser von Höchst verschwunden. Die Frau ist etwa 1.60 Meter groß, schmächtig, hat dunkelblonde Haare, blaue Augen. Sie war bekleidet mit grünem Kleid, schwarzen Halbschuhen, an der rechten Hand trug sie den mit J. B. gezeichneten Trauring.

Am Bahnhofsplatz in Frankfurt a. M. explodierte beim Aufpumpen eines Reifen an einem Automobil der Gummischlauch, wobei ein Monteur von dem daran befindlichen Ventil so schwer am Kopfe getroffen wurde, daß eine klaffende Wunde entstand, die bis auf den Schädelknochen ging.

Herr Pfarrer Seebens in Neuenhain, der nach fast 30jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten ist, ist nach Bierstadt übergesiedelt.

In Mademühlen brannte das dem Kaminbau-Unternehmer Wilh. Heimann in Großgeln bei Kattowitz gehörige Wohnhaus nebst Ökonomie-Gebäuden nieder. Das um 1 Uhr nachts in der Scheune ausgekommene Feuer griff so schnell um sich, daß es nur gelang, die benachbarten Wohnhäuser gegen die Übertragung des Feuers zu schützen. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt.

Am 1. April feierte Herr Wegemeister Giges in Idstein sein 25jähriges Dienstjubiläum als Beamter des Kommunalverbandes.

* **Mainz,** 10. April. Rheinpegel: 1 m 03 cm gegen 1 m 05 cm am gestrigen Vormittag

Gerichtssaal.

* **Wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten,** enthalten in den Nummern 16 und 17 des „Hafenarbeiter", und zwar in den Artikeln Menschenopfer und Ungeziefer-plage, wurde in Hamburg vor der 2. Strafkammer des Landgerichts der verantwortliche Redakteur des Blattes, Görlitz, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 8 Monate beantragt.

Das Unglück in Nagold.

Nagold, 7. April.

Die Unglücksstätte, die im Herzen der Stadt, dem altertümlichen Rathaus schräg gegenüber liegt, bot bereits am Freitagnachmittag nichts Außergewöhnliches mehr. Das Balkenwerk und die Stein- und Schutthaufen waren im Laufe der Nacht und des Tages in ununterbrochenen Wagenzügen abgefahren worden, um den Bergungsarbeiten kein Hindernis zu bieten. Nur die Hebespindeln, Tapetenfetzen, Vereinsembleme und Spruchbänder, eine zerschlissene Bibel, Hüte und Stöcke, daneben ein zerquetschter Reisekoffer, Gläserdeckel und Tellerscherben erinnern noch an das Zerstörungswerk. In einer Seitenstraße lehnt an der Mauer ein zertrümmertes Klavier. Einzelheiten aus den verhängnisvollen Augenblicken werden in endloser Zahl erzählt. Einer von den vier geretteten Arbeitern Rückgauers wurde mit dem Pfarrer Riedinger zusammen verschüttet. Sie lagen eingekeilt zwischen mächtigen Balken, Kopf an Kopf; neben dem Arbeiter lag die 13jährige Martha Riedinger. Der Pfarrer, der furchtbare Schmerzen litt, betete inbrünstig; der Arbeiter bat ihn, auch seiner im Gebet zu gedenken. Mit einem Male hörte er nur Flüstern und bald darauf spürte er den Todesschweiß des Pfarrers über sein Gesicht laufen. Das Töchterchen wimmerte leise vor sich hin; plötzlich ward es ruhig, es war verschieden. Als ich abends ausgegraben wurde, erzählt der Arbeiter, glaubte ich, ich sei acht Tage verschüttet gewesen. Der Wirt zum „Grünen Baum" aus Altensteig, dessen Haus vor einiger Zeit ebenfalls gehoben worden war, hing anderthalb Stunden lang mit den Beinen zwischen zwei Balken; sein Kopf lag auf dem Pfarrerstöchterchen. Er wurde schwer verletzt geborgen.

Ein Arbeiter, der herausgezogen wurde, klagte nur über Schmerzen im Rücken; er bemerkte gar nicht, daß ihm die Finger an beiden Händen zerstückelt heruntergingen. Herzzerreißend war das Jammern und Stöhnen einer Frau und ihrer sechs Kinder, als man den gräßlich verstümmelten Leichnam des Vaters die engen Stiegen hinauftrug. Eine junge Frau wurde ohnmächtig beim Anblick ihres Mannes, dem der Kopf, zu einer unförmlichen Masse zerquetscht, vom Rumpfe getrennt war. Ein zwischen Tischfüßen Eingekeilter konnte mit der Säge des Taschenmessers die Tischbeine zerschneiden und sich befreien. Ein Fliehender wurde noch im Türrahmen erfaßt und zerdrückt. Eine junge Frau, ein Mann und ein Hund lagen unter einem Tisch und wurden heil herausgeholt. Von drei Gästen aus Wildberg, die am gleichen Tische saßen, konnte der eine sich retten, der andere wurde verletzt, der dritte getötet. Viele der Toten wurden in gebückter Stellung angetroffen; einer hatte noch das Bierglas in der Hand. Ein Kaufmann aus dem Unterlande, der im Hirsch wohnte, ging einige Minuten vor dem Zusammensturz auf die Straße, um die Hebung von außen anzusehen, und kam so mit dem Leben davon. Vom Luftdruck wurde er so heftig zu Boden geschleudert, daß er erhebliche Verletzungen am Kopfe davontrug. Die junge Frau des Hirschwirtes Neudeck wurde kurz vor der Rettung von einem nachstürzenden Balken erschlagen. Ihr Mann wurde von einem Balken quer über den Rücken getroffen und in eine Vertiefung in der Nähe eines Kellerfensters geschleudert, durch das er sich retten konnte. Er erklärte, daß nicht getanzt worden sei. Ursprünglich habe er die Wirtschaft schließen wollen, er sei aber von allen Seiten so bestürmt worden, die Wirtschaft offen zu halten, namentlich im Hinblick auf die vielen Fremden, daß er schließlich nachgegeben habe. Der 32 Jahre alte Mann ist völlig gebrochen.

Darüber, wen die Hauptschuld trifft, ist man sich noch keineswegs klar. Daß sie in erster Linie auf den unglücklichen Bauunternehmer Rückgauer abgewälzt wird, liegt ja nahe. Der Mann, der von Leuten, die ihn kennen, als einer der genialsten Baumeister des Landes bezeichnet wird, hat ja die vielen Erfolge langer Jahre für sich, aber er hat ohne Zweifel den einen großen Fehler begangen, daß er bei dem gefährlichen Werke nur neun eigene eingeschulte Leute beschäftigte, während die übrigen alle noch niemals eine Hebung mitgemacht hatten. Zugegeben muß auch werden, daß er Plakate am Hause anbrachte, durch die er Unbeteiligten den Eintritt in das Haus untersagte. Weiter bestätigen vier Kaufleute, die gerettet wurden, daß er wiederholt die Gäste bat, das Haus zu verlassen, und zwar noch unmittelbar vor der Katastrophe; die vier achteten auf die Warnung, gingen, ohne ihre Zeche bezahlt zu haben, und kamen noch gerade rechtzeitig auf die Straße. Die Untersuchung, die Oberstaatsanwalt Dr. Claß von Tübingen in Gemeinschaft mit dem Untersuchungsrichter vornahm, richtete sich in erster Linie gegen Rückgauer, aber auch gegen die verantwortlichen Polizeibehörden. Diese berufen sich darauf, daß wohl für Umbauten, nicht aber für Hebungen baupolizeiliche Vorschriften bestehen, und daß sie deshalb nach dem Grundsatz: Was nicht verboten ist, das ist erlaubt, nicht veranlaßt gewesen seien, das Betreten des Hauses zu untersagen. Einen guten Teil der Schuld trifft, wie der Minister Dr. v. Pischek am Freitag in der Sitzung der Kommission für die Gemeindeordnung ausführte, auch das Publikum und dessen fast unbegreiflich erscheinendes Sicherheitsgefühl. Sollte die württembergische Bauordnung tatsächlich eine Lücke enthalten oder eine Auslegung zulassen, wie sie die Polizei für sich in Anspruch nimmt, so wäre es doch längst an der Zeit gewesen, eine Änderung zu veranlassen, denn die Gebäudehebungen werden in Württemberg doch schon viele Jahre betrieben, und ein Prozeß in Baden-Baden, der allerdings mit einer Freisprechung Rückgauers endigte, hätte zeigen können, daß das Hebungsgeschäft nicht gefahrlos ist. Übrigens wird sich der Laie nur schwer vorstellen können, daß eine Gebäudehebung um ein ganzes Stockwerk und eine folgende Untermauerung keine Bauveränderung darstellen soll. Die Schuld dürfte allem Anschein nach nicht auf einen einzigen zu häufen sein, sondern sich auf eine lange Reihe von Faktoren verteilen, auf einzelne Personen sowohl wie auf amtliche Stellen und nicht zuletzt auch auf die Volksvertretung selber, die niemals über diese Verhältnisse im Landtag zu reden für nötig befunden hatte, obwohl sie allen bekannt waren. Der Schuldige ist ein ganzes Land! (Köln. Ztg.)

*

Gegen den Bauunternehmer Architekt Erasmus Rückgauer in Stuttgart ist Anklage erhoben worden. Er hatte für seinen Sohn, den Baumeister Eugen Rückgauer, der das Unternehmen leitete, den Bauvertrag mit dem Wirt des eingestürzten Gasthofes in Nagold abgeschlossen.

Kleine Chronik.

Unfall. Aus St. Nazaire wird berichtet: Der Direktor der Creuzotschen Fabriken, Gony, stürzte bei einem Besuche der Werft von einem Gerüst in eine fünf Meter tiefe Grube und zog sich einen Schädelbruch zu. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Brand. In Podgorzynia wurden 20 Gehöfte durch Feuer zerstört. Sämtliches lebende Inventar ist mitverbrannt. Das Feuer ist vermutlich durch Zigaretten rauchende Kinder entstanden.

Großfeuer. In den Bremer Vororten Grambke und Gröpelingen brach an drei Stellen Großfeuer aus. Man vermutet Brandstiftung.

Eine Aufsehen erregende Verhaftung wurde in Kempten vorgenommen. Sie betrifft den ehemaligen Divisionspfarrer von Rastatt, Frhrn. Rink v. Baldenstein, dem einige Sittlichkeitsdelikte zur Last gelegt werden. Der Verhaftete, welcher einer hochangesehenen badischen Adelsfamilie entstammt, wurde dem Kemptener Untersuchungsgefängnis zugeführt.

Bei dem Brande der Hampelbande sind, wie der „Schles. Ztg." berichtet wird, außer einer Menge wertvoller Altertümer, bestehend in Hauben usw., sowie ausgestopften Vögeln, auch dem Landschaftsmaler Fischer aus Dresden seine sämtlichen Winterarbeiten, sowie die Malutensilien und noch 400 M. bares Geld verbrannt. Außerdem ist ein dem Photographen Wenzel in Krummhübel gehörender und in der Bande aufbewahrter Lichtbilderapparat im Werte von 400 M. nebst einer großen Anzahl Lichtbilder ein Raub der Flammen geworden. Sobald es die Verhältnisse gestatten, soll mit dem Bau der neuen Baude begonnen werden.

Der Ausbruch des Vesuvs.

hd. **Neapel,** 9. April. Es herrscht große Besorgnis um das Schicksal der Vesuvgemeinden an den Abhängen, mit denen jede telegraphische und telephonische Verbindung unterbrochen ist. Flüchtlinge bestätigen, daß in Ottajano 18 Häuser und 5 Kirchen einstürzten, sowie daß eine Glashütte in Flammen aufging. Auch der Dom St. Michael brach unter dem Druck der Lavamassen zusammen. Viele Kunstschätze, Fresken und Mosaiken gingen mit ihm zugrunde. In St. Giorgia del Greco dauert der Aschenregen, der auf vielen Dächern handhoch liegt, fort, so daß auch dort die Einsturzgefahr immer größer wird. Unter derselben Plage haben Pergola,

Pollena, Terrochia und Marino zu leiden. Es fehlt jede Nachricht über den Verbleib von 90 Kindern aus der Klosterschule von Ottajano, die zerstört ist und aus der die Kinder auf die Felder flüchteten. Die Panik ist so groß, daß der Zug von San Giovanni nach Teduchio, in dem sich über hundert Flüchtlinge befanden, auf der Station verlassen wurde, weil die Maschinisten und Heizer, vor dem Aschenregen in Angst versetzt, flohen und die Weichensteller infolge der Finsternis nicht arbeiten konnten. Infolge des Aschenregens ist die Linie Neapel-Avellino-Benevent unterbrochen. In San Carlo a Mortelle fanden tumultuarische Ansammlungen statt von Panik ergriffenen Menschen, die die verschlossenen Kirchen mit Gewalt erbrachen. Die Finsternis ist so groß, daß nicht einmal elektrische Lampen auch nur auf wenige Schritte leuchten. Niemals hatte Neapel eine so schauerliche Nacht. Viele Herren und Damen gingen auf der Straße nur mit Automobilkappen und -Brillen. Um 7 Uhr brach in Neapel ein fürchterliches Unwetter los, das die Straßen in Schlammbäche verwandelte.

Neapel, 9. April. Alle Züge treffen hier mit drei- bis vierstündiger Verspätung ein. Neapel hat sich von seiner Panik wieder erholt. Die Hauptstraßen sind zum Teil gesäubert, doch viele sind noch mit Asche bedeckt, die schmutzigem Schnee gleicht. Der Vesuv schickt eine riesige Rauchwolke, die, wie ein schwarzer Vorhang über dem Meer hängt. Das Wetter ist seit heute morgen schön. Der Zufall, daß der Umschwung des Wetters und der teilweise Stillstand der Lava begannen, als das Königspaar im Automobil in Torre Annunziata eintraf, wird von dem abergläubischen Volke als ein gutes Zeichen genommen. Nachher wollte der König nach Ottajano fahren, da aber die Wege unpassierbar waren, mußte er nach Neapel zurück. Auf der Fahrt geriet der König in einen Zyklon. Kurz vor Ottajano ist die Straße einen halben Meter hoch von Asche und Steinen bedeckt. Eine Weiterfahrt war unmöglich. Hier begann die Zone, wo der Vesuv gestern nacht am heftigsten gehaust hatte. Es fiel ein so dichter Steinregen, daß die Einwohner die Stadt verließen aus Furcht, die schwach gebauten Dächer könnten die Last nicht tragen. Schlimmere Nachrichten kommen von San Giuseppe Vesuviano. Zuerst sprach man von 100 Toten und Verwundeten. Nachher wurde die Zahl bedeutend reduziert. Der Steinregen zerstörte dort viele Häuser und brachte fast alle Dächer zum Einsturz. In Ottajano stürzte die Karabinierikaserne und das Bezirksgefängnis ein. Die Bevölkerung floh. Ein Zug mit Flüchtlingen entgleiste. Soldaten wurden an alle Unglücksstätten geschickt, um die verlassenen Häuser zu schützen. Der Vesuv hat seine frühere Form eingebüßt, da der Hauptkegel glatt abrasiert scheint. Soeben wird aus Torre Annunziata gemeldet, daß der Vulkan wiederum lautes Getöse von sich gibt. (Frankf. Ztg.)

Neapel, 9. April. Der König und die Königin, die heute nachmittag eine Bootfahrt im Golf unternahmen, mußten diese unterbrechen, da die dichten Aschenwolken jeden Ausblick verhinderten. Das Königspaar ging in Torre del Greco ans Land, begab sich, von Laternen tragenden Matrosen begleitet, zum Bahnhofe und fuhr gegen 6 Uhr nach Neapel zurück. — Finanzminister Salandra und Unterstaatssekretär Denava beschlossen im Einverständnis mit dem Präfekten und dem Provinzialsteuerdirektor, die Zahlung der am 16. April fälligen Steuern in den durch den Vesuvausbruch betroffenen Gemeinden zu stunden. Ferner ordneten sie die Verteilung von Lebensmitteln an die notleidende Bevölkerung an. — Die Tätigkeit des Vesuvs nimmt ab, doch dauert der Sandauswurf noch an. Die telegraphische Verbindung mit Resina ist unterbrochen. Die Bevölkerung verließ Resina. In Torre del Greco herrscht Panik. Der Aschenregen nahm dort zu. Die Meldung, daß San Giuseppe und Ottajano zerstört und dabei etwa 200 Menschen umgekommen seien, ist völlig unbegründet.

hd. **Neapel**, 9. April. Die einlaufenden Meldungen lauten trostlos. Resina ist vom Lavastrom erreicht. Die Mauern längs der Küste weisen Risse auf und drohen einzustürzen. In Portici herrscht ein furchtbarer Aschenregen. Die Einwohner flüchten. Der Ort Terzigno am östlichen Abhange des Vulkans ist verschwunden. Im Laufe der Nacht überraschte der Lavastrom die Einwohner von San Sebastiano. Auch diese Ortschaft bildet nur noch einen Trümmerhaufen. Die Ortschaften zwischen Pompeji und Ottajano sind ebenfalls durch die Lavamassen bedroht. Überall herrscht eine wilde Panik. Fortwährend finden Erdstöße statt, welche die Zerstörung noch vervollständigen. In Giuseppe hatte die Bevölkerung gerade die Kirche verlassen, als diese und andere Häuser einstürzten. Viele Personen sind hierbei umgekommen. Auf ganz große Entfernungen bis nach Castellamare hin ergießt sich der Lavastrom. Nach zirka 20 Erdstößen hat sich ein neuer Krater östlich vom Vesuv gebildet, welcher glühende Lavasteine bis 500 Meter Höhe herauswirft. Von den 32 000 Einwohnern der Stadt Annunziata haben 30 000 die Stadt verlassen. Der Schaden ist unberechenbar.

wb. **Neapel**, 9. April. Seit heute vormittag fällt in Neapel keine Asche mehr. In San Giuseppe Vesuviano sind einige Häuser unter dem Gewicht des Sandes eingestürzt. Eine Anzahl Menschen ist dabei umgekommen. Bisher wurden 37 Tote unter den Trümmern hervorgezogen. Aus Ottajano ist ebenfalls der Einsturz einiger Häuser gemeldet worden, und auch dort sind Menschen umgekommen. Torre Annunziata ist durch die Lava nicht mehr bedroht.

Rom, 9. April. Nach den hierher gelangten Nachrichten haben sich die Erscheinungen des Vesuvausbruches weiter gemildert. Professor Matteucci konnte nach dem Observatorium zurückkehren und telegraphierte heute abend von dort, daß das Observatorium durch den Steinregen beschädigt und die Instrumente durch die Bodenerschütterung in Unordnung geraten sind. Der Krater werfe jetzt Sandmassen aus und hin und wieder Gesteinbrocken, doch ohne Getöse, die elektrischen Entladungen seien jedoch noch recht häufig.

hd. **Neapel**, 10. April. Der Hauptkrater des Vesuv hat, nach einer Meldung des Professors Matteuccis an den Bürgermeister von Resina, 250 Meter seiner ursprünglichen Höhe verloren. Der Kegel erscheint wie abgeschnitten, der Berg hat ein völlig anderes Aussehen. — Von den Behörden und einer großen Menschenmenge begrüßt, traf das Königspaar im Automobil in Torre Annunziata ein. Das Königspaar und Gefolge war mit einer gelben Schlamm-Masse überzogen. Die Stadt wurde in größter Schnelligkeit passiert und erst am Friedhofe Halt gemacht, wo das Meer glühender Lava etwa hundert Meter vor ihnen lag. Das Königspaar wollte bis Somma Vesuviana weiter fahren, die Nachrichten von dort lauteten aber so bedenklich, daß davon abgesehen wurde. Das Königspaar bestieg die Jacht „Yelo", um nach Portici zu fahren.

Neapel, 10. April. Der Aschenregen dauerte die ganze vorletzte Nacht fort, gemischt mit dickem unaufhörlichem Regen. Alles ist mit einer dicken Lage Schlamm bedeckt. Die Angst und Sorge hält alle Gemüter in Aufregung. Niemand hat in der vorletzten Nacht geschlafen. Viele bereiten sich vor, Neapel zu verlassen, wenn die Situation sich nicht bessert. Alle Geschäfte ruhen. Durch die Straßen ziehen Prozessionen. Infolge des unaufhörlichen Aschenregens wächst auch die Besorgnis um die Gemeinden nördlich vom Vesuv, wo die Häuser vom Einsturz bedroht sind. 10 000 Flüchtlinge sind in Neapel, ebenso viele in Castellamare und in der Provinz Caserta eingetroffen. Sehr viele Häuser stürzten in Giuseppe und Ottajano ein. Mit Mühe konnte ein Eisenbahnzug organisiert werden, der von der Volksmenge im Sturm genommen wurde. Minister Salandra, der sich im Automobil nach Torre Annunziata begeben wollte, mußte in Portici infolge des großen Aschenregens halten. Von Neapel ging ein Dampfer ab, um den Minister abzuholen. Gestern früh fiel ein starker Schlammregen, über Torre del Greco, Santa Anastasia, San Sebastiano und Torre Annunziata ergießen sich unaufhörliche Schlammströme. Nach dem Einsturz der Kaserne in Ottajano werden ein Karabinieri-Ehepaar und ein Unteroffizier vermißt.

wb. **Neapel**, 10. April. In San Giuseppe d'Ottajano ist das Dach der Kirche eingestürzt, während die Bevölkerung einer kirchlichen Feier beiwohnte. Bisher wurden 49 Leichen unter den Trümmern hervorgezogen. — Der König und die Königin sind gestern abend 11 Uhr 35 Minuten nach Rom abgereist.

hd. **Rom**, 10. April. Der Vesuv ist gestern abend um 8 Uhr nach kurzer Ruhepause von neuem in Tätigkeit getreten. Das Gerücht bestätigt sich, daß in den verschiedenen Ortschaften in der Nähe des Vesuvs Hunderte von Personen umgekommen sind. — Die Abgeordneten von Neapel haben bei der Regierung beantragt, möglichst schnell Baracken bauen zu lassen, damit sich die traurigen Zustände anläßlich des Erdbebens in Calabrien nicht wiederholen. Die Regierung hat bereits eine große Anzahl von Zelten den Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. — Die Jacht „Victoria and Albert" liegt noch immer auf der Reede von Neapel. Man glaubt, das englische Königspaar werde so lange dort verbleiben, als der Vesuvausbruch andauert.

wb. **Cetinje**, 9. April. Seit gestern nachmittag 2 Uhr bis heute früh fiel hier ein gelblicher Staubregen. Sämtliche Straßen und Dächer in Cetinje sind mit einer gelblichen Staubmasse bedeckt. Ähnlicher gelblicher Staub ging auch in Dulcigno, Antivari, Ricca und anderen Orten nieder. Vermutlich steht dieser Staub mit dem Vesuvausbruch in Verbindung.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie

Frankfurt a. M., 10. April. Die heutige Subskription auf die 4½proz. Chilenische Goldanleihe von 1903 ist hier sofort nach Eröffnung geschlossen worden.

Paris, 10. April. Dem „Figaro" wird aus Rom gemeldet: Obgleich der Papst über die den Bischöfen bezüglich des Trennungsgesetzes zu erteilenden Weisungen Stillschweigen beobachtet, so ist es doch ganz zweifellos, daß die Entschließung des Papstes unwiderruflich feststeht und daß er die Ermächtigung zur Bildung von Kultusvereinigungen verweigern wird. Die Kardinäle pflichten nahezu einstimmig diesem Entschlusse bei. Der Papst erblicke in dem Trennungsgesetz eine Herabwürdigung und Entehrung der Kirche und sei der Ansicht, daß ein Martyrium der Kirche vorzuziehen sei. Denn das Martyrium mache lebend, aber die Entehrung töte. Zwei Dinge hätten viel dazu beigetragen, daß der Papst diesen Standpunkt einnehme. Erstens der Widerstand, auf welchen die Kircheninventur gestoßen sei. Der Papst würde es als eine Art Fahnenflucht ansehen, wenn er die Leute aus dem Volke, die für ihren Glauben ihr Leben geopfert haben, die Frauen, welche sich ins Gefängnis führen ließen, und die Offiziere, welche lieber ihren Degen zerbrachen, im Stiche lassen wollte. Zweitens das Schreiben der Akademiker Brunetière, Haussonville und Genossen an die Bischöfe, in welchem der Papst eine ganz unstatthafte Einmischung erblickt, und welches die Bischöfe beunruhigt und verletzt habe. Der Papst werde den französischen Katholiken seine Weisungen erst nach den Kammerwahlen geben, weil er befürchte, daß diese Weisungen im Verlaufe der Wahlen zu Ruhestörungen führen könnten.

Leus, 10. April. Gegenüber der Behauptung der Bergwerksdirektion, daß die Rettungsarbeiten durch die Ausständigen verhindert würden, gaben die Ausständigen beim Syndikat die Erklärung ab, daß sie an den Rettungsarbeiten gern teilnehmen würden, daß die Rettungsmannschaften aber nicht zur Bekämpfung des Feuers oder zur Bergung der Leichen, sondern zur Kohlenförderung verwendet würden.

Petersburg, 10. April. Das vorläufige Ergebnis der Wahlen für die Reichsduma ist folgendes: Von 178 in 27 Provinzen zu wählenden Mitgliedern der Duma sind bis jetzt 141 gewählt. Davon gehören 79 der Linken, 16 dem Zentrum, 4 der Rechten an, 42 Mitglieder nehmen keine bestimmte Parteistellung ein. In 37 Fällen findet eine engere Wahl statt.

Depeschenbureau Herold.

Berlin, 10. April. Der „National-Zeitung" zufolge wird der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei am 6. Mai zu einer Sitzung zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht 1. die politische Lage, Referent Abgeordneter Bassermann, 2. Beschlußfassung über einen im Herbst abzuhaltenden allgemeinen Vertretertag.

Pröskelwitz, 10. April. Der Kaiser wird am 22. Mai zur Jagd hier eintreffen und bis 26. verweilen. Die Rückfahrt soll über Marienberg gehen, wo eine Schloßbesichtigung in Aussicht genommen ist und über Danzig, wo der Kaiser die Leibhusaren besuchen wird.

Hamburg, 10. April. Aus Anlaß des Streiks der Seeleute trafen gestern aus schwedischen Häfen auf der Unterelbe 300 Seeleute ein, die sofort auf Logierschiffe verteilt wurden, ohne an Land zu kommen. Der Zuzug aus anderen ausländischen Häfen hört auf.

Altenbeken, 10. April. Den deutschen Arbeitern beim Tunnelbau ist eine Lohnerhöhung bewilligt, die Kürzung der Arbeitszeit aber abgelehnt worden. Damit ist der Ausstand beendet. Heute erfolgt die Wiederaufnahme der Arbeit.

Pilsen, 10. April. Die Aktiengesellschafts-Brauerei hat infolge der Ablehnung der den Arbeitern gemachten Zugeständnisse ihren gesamten Betrieb eingestellt und alle Arbeiter entlassen. Die Genossenschafts-Brauerei dürfte heute ebenfalls den Betrieb einstellen.

Wien, 10. April. Die Mitteilung, daß die neue russische Anleihe auch in Österreich zur Subskription aufgelegt werde und an der hiesigen Börse notiert werden soll, kam hier völlig überraschend. Es wird angenommen, daß man von Rußland größere Industrie-Aufträge erwartet, vor allem aber, daß sich das Zarenreich politisch verpflichten will, um jetzt, nachdem die ungarische Krise vorüber ist und die Verhältnisse sich in Rußland einigermaßen zu konsolidieren scheinen, gemeinsam an der Pazifizierung der Balkanstaaten zu arbeiten.

Bern, 10. April. Zur Feier der Simplon-Eröffnung hat der Bundesrat sämtliche italienischen Minister und Unterstaatssekretäre eingeladen. An ausländische Zeitungen sind 25 Einladungen ergangen, ebenso viele an die Schweiz.

Brüssel, 10. April. An der belgisch-französischen Grenze dauern die Feindseligkeiten der französischen Arbeiter gegen die in Frankreich Arbeit suchenden belgischen Arbeiter fort. Zu ihrem Schutze wurde gestern ein Sonderzug, mit Gendarmen begleitet, abgelassen. Nur 120 Arbeiter benutzten ihn, da die anderen die Rache der französischen Kameraden befürchteten.

wb. **Paris**, 10. April. Von der Kirche in Luçon (Departement Vendée) stürzte eine Glocke auf die Straße. Ein Mann wurde getötet, mehrere Personen verwundet.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 9. April. Zum Verkaufe standen: 634 Ochsen, 67 Bullen, 1066 Kühe, Rinder und Stiere, 592 Kälber, 233 Schafe und Hämmel, 1184 Schweine, 1 Ziege, 1 Ziegenlamm, 24 Schaflämmer. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 78—80 Pf., b) junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 68—70 M., b) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 68—65 M. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 65—67 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 61—63 M. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwertes 69—71 M., b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 65—66 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 46—47 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 89—93 Pf., (Lebendgewicht) 54—57 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 85 bis 90 Pf., (Lebendgewicht) 50—53 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 81—86 Pf. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgewicht) 78—80 Pf., b) ältere Masthämmel (Schlachtgewicht) 70—72 Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgewicht) 77—78 Pf., (Lebendgewicht) 60 bis 61 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 76 Pf., (Lebendgewicht) 59½ Pf., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) 68—70 Pf.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den 11. April 1906:

Meist ruhig und heiter, etwas wärmer.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Die besten Osterkuchen

backt man

nur mit

Dr. Keims Blitzbackpulver

gesetzl. geschützt. 1085

Vor Nachahmung wird gewarnt!

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Albert Pauli,

Wiesbaden,

Rheinstrasse 31. Telephon 1827.

Geschäftsbücher,

Papier- und Schreibwaren,

Kontoreinrichtungen.

Geschäftseröffnung: 10. April 1906.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: J. Kaibler; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 9. April 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. O. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

Zt.	a) Deutsche.	In %
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.50
3½	D. Reichs-Anleihe »	100.40
3..	» » »	88.70
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	99.50
3½	Preuss. Consols »	100.40
3..	» » »	88.70
4..	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	102.75
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	99.10
3½	» » » ℳ	99.10
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » v. 1892 u. 94 »	99.10
3½	» » » v. 1900 kb. 05 »	—
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	—
3½	» » » 1904 » » 1912 »	99.20
3..	» » » v. 1896 »	80.
4..	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	101.60
4..	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.60
3½	» E.-B. u. A.-A. »	99.60
3..	» E.-B.-Anleihe »	83.
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	—
3½	» » » 1892 »	—
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	—
3..	» v. 1896 »	—
3..	» v. 1902 uk. b. 1912 »	—
3..	Elsass-Lothr. Rente »	90.50
4..	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	102 30
3½	» St.-Rente »	100.80
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	99.40
3½	» » » v. 1891 »	99.40
3½	» » » » 1893 »	99.40
3½	» » » » 1899 »	99.40
3½	» » » » 1904 »	99.40
3..	» » » » 1886 »	—
3..	» » » » 1897 »	—
3..	» » » » 1902 »	—
4..	Gr. Hess. St.-R. »	101.70
4..	» » Anl. (v. 99) »	103.10
3½	» » » (abg.) »	90.30
3½	» » » »	99.70
3..	» » » »	86.30
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	99.40
3..	Sächsische Rente »	87.60
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	99.80
3½	» » 1881-83 »	99.75
3½	» » 1885 u. 87 »	99.75
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	99.75
3½	» » 1895 »	99.80
3½	» » 1900 »	—
3½	» » 1903 »	99.90
3..	» » 1896 »	89.40

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zt.		In %
3..	Belgische Rente Fr.	100.20
3..	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	92.10
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.50
4..	» u. Herzegovina »	—
5..	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	99.70
3..	Französ. Rente Fr.	100.
4..	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4..	» Propination »	—
1⅘	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	53.60
1¼	» Mon.-Anl. v. 87 »	54.50
	» » 87 250r »	54.50
3..	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	93.30
4..	Ital. Rente i. G. Le	105.80
	» » 10,000 »	105.80
	» » 1000-4000 »	105.80
4..	» » stfr. i. G. »	—
2⅘	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4..	» amrt. v. 89 S. III, IV »	103.10
4..	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 500or »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	100.
3..	» cv. » v. 88 20,400 »	—
4..	Öst. Goldrente ö. fl. G.	100.70
4½	» Silberrente ö. fl.	101.30
4½	» Papierrente »	—
4..	» einheitl. Rte., cv. Kr.	100.20
4..	» » » 1. 5./11. »	—
4..	» Stats-Rente 2000r »	100.10
	» » » 20,000r »	—
6½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3..	» unif. 1902 S. I 410 »	69.60
3..	» » » S. III »	70.80
3..	» » S. III (S.) »	—
..	Rum. amort. Rte. 1892 »	91.80
..	» » » 1893 »	91.80
5..	» » » 1903 »	102.70
4..	» v. 81, 88, 92, 03 abg. »	91.90
4..	» amort. Rte. 1890 »	94.
4..	» » » 1891 »	—
4..	» inn. Rte. (1/4 89) Lei	91.70
4..	» äuss. Rte. (1/4 89) »	—
4..	» amort. » v. 1894 ℳ	—
4..	» » » » 1896 »	—
4..	» » » » 1898 »	92.
4..	» » » » 1905 »	92.60
4..	Russ. Cons. von 1880 »	81.90
4..	» Gold-A. » 1889 »	—
4..	» C.E.B.S.Iu.II 89 »	82.20
4..	» » S. III stf. 91 »	—
4..	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4..	» » » III 90 »	—
4..	» » » IV 90 »	—
4..	» » » VI 94 »	—
4..	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	77.
4..	» » » 1902 stfr. ℳ	82.
4..	» Conv. A. v. 98 stfr. »	74.80
3½	» Goldanl. » 94 » »	73.50
3..	» » » 96 » »	—
4½	» St.-A. von 1905 »	92.
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	99.40
3½	» » 1890 »	99.70
4..	Serb. amort. v. 1895 »	83.
4..	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	100.
4..	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4..	» cons. » v. 1890 »	—
4..	» (Administr.) 1903 »	89.90
4..	» con. unif. v. 1903 Fr.	93.50
4..	» Anl. von 1905 ℳ	87.10
4..	Ung. Gold-R. 2025r »	98.30
	» » 1012,50r »	98.50
4..	» Staats-Rente Kr.	97.20
	» » 10,000r »	97.20
3½	» St.-R. v. 1897 stfl. »	87.20
3..	» Es. Tor Gold » ℳ	81.10
4..	» Grundtl. v. 89 » öfl.	97.
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

5..	Arg. I. G.-A. v. 1887 Pes.	—
	» » » 500 »	—
5..	» » » abgest. »	101.
5..	» äuss. E.-B. I. G. 90 £	101.25
4½	» innere von 1888 ℳ	88.70
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	—
4..	» » » v. 1897 ℳ	92.20
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	97.20
6..	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.10
5..	» » » 1896 »	102.90
4½	» » » 1898 »	93.50
6..	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.
4..	Egypt. unificirte Fr.	—
4½	» privilegirte »	—
3..	Egypt. garantirte £	103.
4½	Japan. Anl. S. II ℳ	95.30
5..	Mex. am. inn. I-V Pes.	101.25
5..	» cons. äuß. 99 stf. £	103.10
4..	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	95.10
3..	» cons. inn. 5000r Pes.	—
	» » 1250r »	—
5..	Tamaul. (25) mex. Z.) »	101.20
4..	V. St.-Amer. Cs. 77r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zt.		In %
4..	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	103.
3¾	do. » 22 u. 23 »	101.
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	98.50
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	98.80
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	98.90
3½	do. » 18 »	94.
3..	do. » 9, 11 u. 14 »	88.50
3½	Provinz Posen »	98.
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	99.20
3½	do. Lit. R (abg.) »	99.10
3½	do. » S v. 1886 »	99.10
3½	do. » T » 1891 »	99.10
3½	do. » U » 93, 99 »	—
3½	do. » V » 1896 »	99.10
3½	do. » W » 1898 »	—
3½	do. Str.-B. » 1899 »	99.10
3½	do. v. 1901 Abt. I »	—
3½	do. » » A. II, III »	99.50
3½	do. » 1903 »	99.10
3½	do. v. Bockenheim »	—
4..	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	—
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	97.60
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4..	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3..	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1883 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4..	Freiburg i. B. v. 1900 »	100.20
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	98.10
3½	do. von 1888 »	98.10
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	98.10
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	98.50
4..	Fulda v. 01 S. I uk. b. 05 »	—
3½	do. von 1904 »	98.20
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	98.
3½	do. » 1897 » » 02 »	98.
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	98.
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	99.
4..	Heidelberg von 1901 »	100.60
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	97.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	—
3..	Kaisersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	98.
3½	do. v. 1903 » » 08 »	97.70
3..	do. » 1886 »	—
3..	do. » 1889 »	—
3..	do. » 1896 »	—
3..	do. » 1897 »	87.70
3½	Kassel (abg.) »	—
4..	Köln von 1900 »	—
4..	Landau (Pf.) 1899 »	101.
	do. von 1901 »	101.
	do. v. 1886 u. 87 »	—
	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
3½	Ludwigsh. v. 1896 »	97.70
	do. » 1903 uk. b. 08 »	98.
4..	Magdeburg von 1891 »	103.
4..	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4..	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
3½	Mannheim von 1901 »	—
	do. » 1888 »	98.
	do. » 1895 »	—
	do. » 1898 »	—
	do. » 1904 »	—
4..	München v. 1900/01 »	102.90
	do. » 1903 »	98.50
	do. » 1904 »	98.60
3½	Nauheim v. 1902 »	98.
4..	Nürnberg v. 1899-01 »	103.
4..	do. von 1902 »	104.20
4..	do. » 1904 »	—
3½	do. » 1903 »	98.30
3½	Offenbach »	98.30
4½	do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	97.50
3½	do. von 1898 »	97.50
3½	do. » 1902 »	97.50
4..	do. » 1905 »	—
4..	Pforzheim von 1899 »	—
4..	do. v. 1901 uk. b. 06 »	100.50
3½	do. » 83 (abg.) u. 05 »	97.30
4..	St. Johann von 1901 »	—
4..	Stuttgart von 1895 »	—
3½	do. » 1902 »	98.90
3½	do. » 1904 »	—
4..	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	100.90
3½	do. » 1899 »	98.
3½	Ulm, abgest. »	98.80
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	98.80
4..	Wiesbaden von 1900 »	—
	do. » 1901 »	—
3½	do. (abg.) »	98.
3½	do. von 1887 »	98.
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	98.
3½	do. » 1898 »	98.
3½	do. » 1902 S. II »	98.
3½	do. » 1903 » I, II »	98.30
4..	Worms von 1901 »	—
	do. » 1887/89 »	—
	do. » 1896 »	—
	do. » 1903 »	98.10
4..	Würzburg von 1899 »	102.30
	do. » 1901 »	99.10
4..	Zweibrück. uk. b. 1910 »	101.60

3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 » »	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	98.20
4..	Christiania von 1894 »	—
4..	Kopenhagen v. 1901 »	102.60
3½	do. von 1886 »	—
3..	do. » 1895 »	—
4..	Lissabon » 1886 »	—
4..	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	101.50
4..	Stockholm v. 1880 ℳ	101.
5..	Wien Com. (Gold) »	—
5..	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4..	do. von 1898 Kr.	100.30
4..	do. Invest. Anl. ℳ	100.30
3½	Zürich von 1889 Fr.	—
5..	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.
4½	do. v. 1888 £	—

Div. Vollber. Bank-Aktien.

Vorl.	Ltzt.		In %
6..	6..	A. Elsäss. Bankges.	115.
5¾	5½	Badische Bank R.	132.
4..	4½	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	91.
2½	3..	Bayr. Bk., M., abg. »	93.10
8..		» Bod.-C.-A., W. »	164.50
8⅝	8⅝	» Handelsbank s. fl.	161.50
12⅝	12⅝	» Hyp. u. Wechs. »	293.50
8..	9..	Berl. Handelsg. ℳ	171.50
4..	4½	» Hyp.-B. L. A. »	123.50
4..	4½	» » Lit. B »	164.
6..	7..	Breslauer D.-Bk. »	124.20
6½	6½	Comm. u. Disc.-B. »	—
6½	6½	» » »	122.80
7..	8..	Darmstädter Bk. s. fl.	145.
7..	8..	» » ℳ	145.50
12..	12..	Deutsche B. S. I-VII »	240.25
10..		» Asiat. B. Taels	187.
5..	5..	» Eff. u. W. Thl.	114.
7..	7..	» Hypot.-Bk. »	154.
6..	6..	» Ver.-Bank ℳ	130.75
8½	9..	Diskonto-Ges. »	189.25
7½	8½	Dresdener Bank »	162.
5½	6..	» Bankver. »	113.70
5..		Duisb.-Ruhrort. B. »	—
6¼	6½	Eisenbahn-R.-Bk. »	119.80
8½	8½	Frankfurter Bank »	200.25
9..	9	do. H.-Bk. »	207.50
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	159.
8..	8..	GothaerG.-C.-B. Thl.	—
4½	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	96.30
6..	6½	do. Cr.-Bank »	122.10
6..	7..	Natlbk. f. Dtschl. »	130.50
5..	5½	Nürnberger Bank »	117.
10..	10.	do. Vereinsb. »	216.60
4½	5⅞	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	117.50
6..	6	Oest. Länderb. »	112.50
8¾	8¾	do. Cred.-A. ö. fl.	213.
4..		Pfälz. Bank ℳ	102.75
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	199.20
7..	7½	Preuss. B.-C.-B. Thl.	157.30
5..	5..	do. Hyp.-A.-B. ℳ	122.40
70¢	6¹⁵	Reichsbank »	155.75
6½	7..	Rhein. Credit-B. »	142.50
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	200.
7¾	8¼	Schaaffh. Bankver. »	—
5..	6..	Südd. Bk., Mannh. »	116.90
8..	8..	do. Bodenkr.-B. »	188.80
5..	5..	Schwarzb. Hyp.-B. »	121.
5..	5..	Schwarzw. Bk.-V. »	101.20
7..	7..	Württbg. Bankanst. »	140.50
5..		do. Landesbank »	106.60
5½	5¼	do. Notenb. s. fl.	116.10
7..	7..	do. Vereinsbk. »	151.50
6..	6..	Würzb. Volksb. ℳ	121.30

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
7..		Banque Ottom. Fr.	—

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ostafr. Eisenb.-Ges.	—
		(Berl.) Anth. gar. ℳ	100 20

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
18..	22..	Alum. Neuh. (50%) Fr.	350.
10..		Aschffbg. Buntpap. ℳ	195.
8..		» Masch.-Pap. »	173.
7..	7..	Bad. Zckf. Wagh. fl.	111.60
15..	15..	Bleist. Faber Nbg. ℳ	261.50
13..	13..	Brauerei Binding »	240.
12..	12..	» Duisburger »	224.
10..	10..	» Eichbaum »	155.
12½	12½	» Eiche, Kiel »	193.
		» Frkf. Bürgerbr. »	—
9..	9..	» Henninger Frkf. »	160.50
9..	9..	» » Pr.-Akt. »	132.
10..	11..	» Hercules, Cass. »	192.
6..	6..	» Hofbr. Nicol. »	113.
8..	8..	» Kempff »	139.40
4..	4..	» Löwenbr. Sin. »	90.
14..	13..	» Mainzer A.-B. »	268.50
7..	8..	» Mannh. Act. »	143.
8..	8..	» Nürnberg »	168.75
7½	6..	» Parkbrauereien »	112.
	6..	» Rhein. (M.) Vz. »	109.30
5..	5..	» Sonne, Speier »	95.
13..	13..	» Stern, Oberrad »	230.50
6..	6..	» Storch, Speier »	102.
6..	6..	» Tivoli, Stuttg. »	—
10..	10..	» Union (Trier) »	154.
9..		Bronzef. Schlenk »	146.
5..		Cem. Heidelb. »	141.30
4..		» F. Karlst. »	125.50
5..		» Lothr. Metz »	137.50
8..		Cham. u. Th.-W. A. »	161.
6..		Chem. A.-C. Guano »	118.60
24..		» Bad. A. u. Sodaf. »	459.80
8..	9..	» Blei, Silb. Braub. »	143.50
18..		» D. Gold-, Sl.-Sch. »	388.
9..	10..	» Fabr. Goldbg. »	172.
12..		» » Griesh. El. »	257.20
20..		» Farbw. Höchst »	400.90
19..		» Fabr., V. Mannh. »	328.
18..		» Werke Albert »	375.50
6..	7..	» Ult.-Fabr. Ver. »	150.60
12½		El. Accum. Berlin »	220.50
8..	8..	» Deut. Uebersee »	173.50
9..	10..	» Ges. Allg., Berl. »	224.40
3½		» W. Homb. v. d. H. »	100.
5..		» Lahmeyer »	143.50
5..	7..	» Licht u. Kraft »	140.
8½		» Lief.-Ges., Berl. »	171.
0..	4..	» Schuckert »	131.60
7..	9..	» Siem. u. Hals. »	188.20
5..	5½	» Siemens, Betr. »	116.
6..		» Tel.-G. Dtsch. A. »	136.80
8..		Feinmechanik (J.) »	164.
0..	0..	Gelsk. Gußst. »	114.
9..		Holzverk.-Ind. (K.) »	159.
7..	7..	Kalk Rh. Westf. »	143.
35..	35..	Kunstseidef., Frkf. »	440.
10..	10..	Lederf. N. Sp. »	183.
10..		Ludwigsh. W.-M. »	187.
16..	20..	Masch. A., Kleyer »	361.
		» » neue »	—
12..		» Radenia, Wh. »	204.50
28..	28..	» Bielefeld D., »	415.
12..	11..	» Faber u. Schl. »	137.
8..	6..	» Gasm. Deutz »	120.50
12..	14..	» Gritzn., Durl. »	224.90
12½	8..	» Karlsruher »	228.
11..		» Mornus »	226.
7..		» Mot. Oberurs. »	119.80
10..		» Schn. Frankenth. »	183.
8..	14..	» Witten. St. »	329.50
5..	4½	Mehl- u. Br. Haus. »	95.
12..	12..	Metallgeb. Bing, N. »	220.
7..	7..	Offenb. Ver. D. »	137.40
12..		Photogr. G. Stgl. u. »	100.10
12½	12½	Piaseff., V. Nrnb. »	235.
7..		Prz. Stg. Wessel »	125.
10..	15..	Pressh., Spirit. abg. »	215.25
8..	8..	Pulverf., Pf., St. I. »	134.
10..	11..	Schuhf. Vr. Fränk. »	177.80
7..	7..	do. Frankf., Herz »	128.80
8..		Schuhst. V. Fulda »	145.
14..		Glasind. Siemens »	262.
7..	7..	Spinn. Tric., Bes. »	122.80
4..	6..	» Westd. Jute »	114.
10..		Südd. Immob. »	—
15..		Zellstoff-F. Waldh. »	326.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
10..	12..	Boch. Bb. u. G. ℳ	245.75
6..		Buderus Eisenw. »	129.20
10..		Conc. Bergb.-G. »	—
	8..	Deutsch-Luxembg. »	236.
14..	14..	Eschweiler Bergw. »	259.50
0..	0..	Friedrichsh. Brgb. »	131.50
10..		Gelsenkirchen » »	227.
11..	9..	Harpener Bergb. »	217.10
11..		Hibernia Bergw. »	—
10..	10..	Kallw. Aschersl. »	169.
		do. Westereg. »	243.
15..		do. do. P.-A. »	105.
4½		Oberschl. Eis.-In. »	130.10
4..		Riebeck. Montan »	—
11½	10..	V. Kön.-u. L.-H. Thlr.	247.50
11..	10..	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

(ohne Zinsber.) Per St. in Mk.

—	Gewerkschaft Rossleben	11.250

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid. Vorl.	Ltzt.	a) Deutsche.	In %
9½		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	235.25
5½		Pfälz. Maxb. s. fl.	148.50
4½		do. Nordb. »	141.
2..		Allg. D. Kleinb. ℳ	90.70
7½		do. Lok.-u. Str.-B. »	160.
7½	7¾	Berliner gr. Str.-B. »	191.30
3½	4..	Cass. gr. Str.-B. »	111.
5½		Danzig El. Str.-B. »	135.
5½		D. Eis.-Betr.-Ges. »	114.
6..		Südd. Eisenb.-Ges. »	136.
9..	11..	Hamb.-Am. Pack. »	164.
6..	2..	Nordd. Lloyd »	135.80

b) Ausländische.

6..		V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6..	6..	do. St.-A. »	—
5..	5..	Böhm. Nordb. »	—
13/20	12½	Buschtehr. Lit. A. »	—
11¼	12..	do. Lit. B. »	—
13/20	13/20	Czákath-Agram »	30.
5..	5..	do. Fr.-A. (I. O.) »	—
5..	5..	Fünfkirchen-Barcs »	—
5⅔	5⅔	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	—
0..	0..	do. Sb. (Lomb.) »	—
4¾	4¼	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	4..	do. Lit. B. »	—
4..	4..	Prag-Dux Pr.-Act. »	99.
4..	4½	do. St.-Act. »	—
1¼	1..	RaabÖd.-Ebenfurt »	—
5..	5..	Stuhlw. R. Grz. »	—
6⅔	6⅔	Gotthardbahn Fr.	—
		Jur.-Spt. Genuss. »	—
		do. do. »	—
4..	5..	Baltim. u. Ohio Doll.	114.40
6..	6..	Pennsylv. R. R. Doll.	140.60
5..	5..	Anatol. E.-B. ℳ	—
4..	5.	Prince Henri Fr.	141.70
9..	9..	Grazer Tramway ö. fl.	174.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zt.	a) Deutsche.	In %
4..	Pfälzische ℳ	101.50
3½	do. »	99.
3½	do. (convert.) »	99.
3..	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4½	Bad. A.-G. f. Schiffl. »	102.
4..	Casseler Strassenbahn »	—
4..	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	100.80
4..	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	104.
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	102.25
	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	95.10

b) Ausländische.

4..	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	100.90
4..	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	100.30
	do. do. » i. S. »	100 20
4..	do. do. » in G. ℳ	100.50
4..	do. do. von 1895 Kr.	100.40
4..	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	99.60
4..	do. do. 86 » i. G. »	100.
4..	do. stfr. in Gold »	100.90
5..	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5..	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	105.50
4..	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4..	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	99 80
4..	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4..	do. v. 89 » i. G. ℳ	99.80
4..	do. v. 91 » i. G. »	99.80
4..	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	99.
4..	do. do. stfr. i. S. »	100.
4..	Mähr. Grb.-von 95 Kr.	100 20
4..	do. Schles. Centr. »	100.20
4..	Ost. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4..	do. do. stfr. i. G. »	—
5..	do. Nwb. stf. i. G. v. 74 »	107.50
3½	do. do. conv. v. 74 »	80.50
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	93.50
5..	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	107.
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	91.50
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	93.40
5..	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	107.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	91.30
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	92.70
5..	do. Süd (Lomb.) stf. i. G. ℳ	106.50
4..	do. do. »	96.90
2⅘	do. do. Fr.	97.40
2⅘	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5..	do. Stsb. 73/74 stf. i. G. ℳ	110.30
5..	do. Br. R. 72 stf. i. G. Thl.	106.10
4..	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	100.75
3..	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	87.80
3..	do. IX. Em. stf. i. G. »	86.
3..	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3..	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	85.40
3..	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	—
4..	Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl.	100.40
5..	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	104.20
3..	do. v. 1890 stfr. i. G. »	82.30
3..	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	77.40
3..	do. v. 91 stf. i. G. »	75.50
3..	do. v. 97 stf. i. G. »	75.20
4..	Reichenb.-Pard. stf. S. ö. fl.	—
4..	Rudolfsb. stf. i. S. »	100.40
4..	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	100.70
5..	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4..	Vorarlberg stf. i. S. »

Weiners Eier-Nudeln sind doch die besten

keine 3 Qualitäten, nur 1 feinste Qualität, per Pfund 70 Pfg.,
garantiert farbfrei, hergestellt von nur Mehl u. frischen Eiern, täglich eigene Fabrikation.

Nur zu haben: Eierteigwarenhaus C. Weiner, Mauergasse 17, Tel. 2350.

Jedes Paket trägt meine Firma. Bestellungen frei Haus. Beachten Sie bitte meine 4 Schaufenster. 1024

Praktischste Brieftasche.



Offenbacher Lederwarenhaus
W. Reichelt, Grosse Burgstrasse 6.

L. Schwenck,
Mühlgasse 11—13,

empfiehlt eine ganz hervorragend schöne Auswahl in gehäkelten und gestrickten

Kinder-

Jäckchen, Röckchen, Kleidchen, Häubchen, Strümpfen und Schuhchen 694
zu außerordentlich billigen Preisen.

Hausmacher Eier-Nudeln,
Eier-Maccaroni,
sowie
getrocknete Früchte,
Pflaumen, Aepfel, Birnen, Aprikosen, Brünellen, Pfirsiche, gemischtes Obst
empfiehlt 896

A. H. Linnenkohl
15 Ellenbogengasse 15.
Gegründet 1852. Fernsprecher 94.

Meinen
„Brindisi"
(Italien. Rotwein)
empfehle als
Qualitätswein I. Ranges
aufs Beste.
J. Rapp Nachfolger
(Oscar Roessing);
Weinhandlung,
Delikatessen — Kolonialwaren;
nur: **Goldgasse 2**
und in den durch Plakate kenntlichen Geschäften zu haben.
Bitte um Beachtung meiner Schaufenster! 710
„Nicht Neugasse."

Kohlen und Koks

Anerkannt
beste
Syndikats-Marken
des Ruhrgebietes
zu billigsten Preisen bei sorgfältigster Aufbereitung.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
m. b. H.
Haupt-Kontor: **Bahnhofstrasse 2**
und die bekannten Zweig- und Annahmestellen
Telefon Nr. 545, 775, 2352.

Brikets.

1000

Mehl,

gutes Weizenmehl 000	Pfund 14 Pf., bei 10 Pfund	à 13
feines Weizenmehl I	Pfund 16 Pf., bei 5 Pfund	à 15
feinstes Konfekt-Mehl	Pfund 18 Pf., bei 5 Pfund	à 17

Nudeln Pfd. 30, 25 und 22 Pf.
Stangen-Maccaroni Pfd. 30, 28 u. 26 Pf.
Hausm. Handschnitt-Nudeln Pfd. 40 Pf.
Knorrs Kätchen-Nudeln Pfd. 50 Pf.
Pflaumen, letzte Ernte, Pfd. 50, 40, 36, 32, 28, 25 u. 20 Pf.
Gemischtes Obst, 4—6 diverse Sorten, Pfd. 45 u. 35 Pf.
Sultaninen, ger. u. entstielt, Pfd. 38 Pf.
Rosinen, ger. und entstielt, Pfd. 32 Pf.
Back- und Puddingpulver, 3 Stück 20 Pf.

Siedeier Stück 7, 6 u. 5 Pf., 25 Stück à 160, 140 u. 120 Pf.
Fama-Margarine mit Sahne- u. Eigelb-Zusatz, schäumt, bräunt und duftet wie Naturbutter . . Pfd. 70 Pf., bei 2 Pfd. à 68 Pf.
Palmbutter Pfd. 56 Pf.
Gutsbutter Pfd. 112 Pf.
Süßrahmtafelbutter Pfd. 122 Pf.
do. aus pasteur.-Rahm, à 130.
Molkerei Jüschen, feinste unübertreffliche Qualität, à Pfd. 132 Pf.

C. F. W. Schwanke Nachf.,
43 Schwalbacherstraße 43. Telephon 414.

Seidenstoff-Abteilung: **J. BACHARACH.**



Faille Herco
deponirt in allen Staaten
ist der **beste Seidenstoff**
Für Futter und Jupons
von unerreichter Haltbarkeit.
Man hüte sich vor Nachahmungen
und verlange überall ächte
FAILLE HERCO
mit Golddruck HERCO auf der Kante.
Alleinverkauf für Wiesbaden: J. Bacharach.

Besonders preiswert: Reine Seide in allen Farben per Meter 1.95 Mk. 621

Tischweine.

Besonders **vorteilhafte, sehr gut bekömmliche,** äusserst preiswerte **Tischweine,** die den Bestimmungen des Weingesetzes mehr wie entsprechen und sich durch **Kraft, Fülle und reinen Ton** auszeichnen.

Bodenheimer
Fl. 50 Pf., b. 13 Fl. à 45 Pf. b. 30 Fl. à 42 Pf.
Trabener Mosel
Fl. 50 Pf., b. 13 Fl. à 45 Pf., b. 30 Fl. à 42 Pf.
Laubenheimer
Fl. 60 Pf., b. 13 Fl. à 55 Pf., b. 30 Fl. à 52 Pf.
Geisenheimer Schröderberg
Fl. 70 Pf., b. 13 Fl. à 65 Pf., b. 30 Fl. à 60 Pf.
Hattenheimer Boxberg
Fl. 80 Pf., b. 13 Fl. à 75 Pf., b. 30 Fl. à 70 Pf.
Ingelheimer, rot,
eign. Kelterung.
Fl. 70 Pf., b. 13 Fl. à 65 Pf., b. 30 Fl. à 60 Pf.

Qualitäts-Vergleiche meiner Weine mit denen meiner Konkurrenz werden zweifelsohne die Ueberlegenheit meiner Weine dartun.

Grosse Preisliste über **Rhein-, Mosel-, Südweine u. Champagner** auf Wunsch zu Diensten.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Bezirks-Fernsprecher 216.
Ständiges Lager v. za. 120,000 Liter in Wiesbaden. 908
sowie **Oestrich im Rheingau.**

Eier.

Frische mittelgroße **Sied-Eier Stück 5 Pf.,** 25 Stück 1.20 Mk.
Frische größte **Sied-Eier Stück 6 Pf.,** 25 Stück 1.45 Mk.
Frische extra schwere Nr. **Italiener Stück 7 Pf.,** 25 Stück 1.70 Mk.
Kleine frische Eier Stück 4½ Pf.
Täglich frische Trink-Eier, frische Süßrahmbutter.

Saalg. 5. **K. Jeckel,** Teleph. 3464.

M. Bentz, Telephon 341.
WIESBADEN.
Gegr. 1883.
Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.
218
M. Bentz,
Ellenbogengasse 12.



Treppen-Leitern
in solider guter Ausführung von 3 Mk. an empfiehlt
Süd-Kaufhaus
Moritzstraße 15.

Bis 20 Mark und mehr für eine Wäscherumpel!

Und **das** nennen Sie Fortschritt? Aber liebe Frau, wollen Sie denn Ihre Wäsche immer noch **reiben?** Dann kaufen Sie sich ein Waschbrett für 1 Mark! Wenn Sie aber Ihre Wäsche schonen wollen und unabhängig von Personal und Waschküche sein wollen, dann wählen Sie eine **richtige Maschine** und zwar die meistgekaufte und modernste, nämlich die: **Johnsche Volldampf-Waschmaschine.**

Schnellste Arbeit ohne jede Reibung. Leichteste Bedienung. Erstaunlich vielseitige Verwendbarkeit.

Zu haben bei: **Conrad Krell,** Taunusstrasse 13. **Lieferung auf Probe.**

882

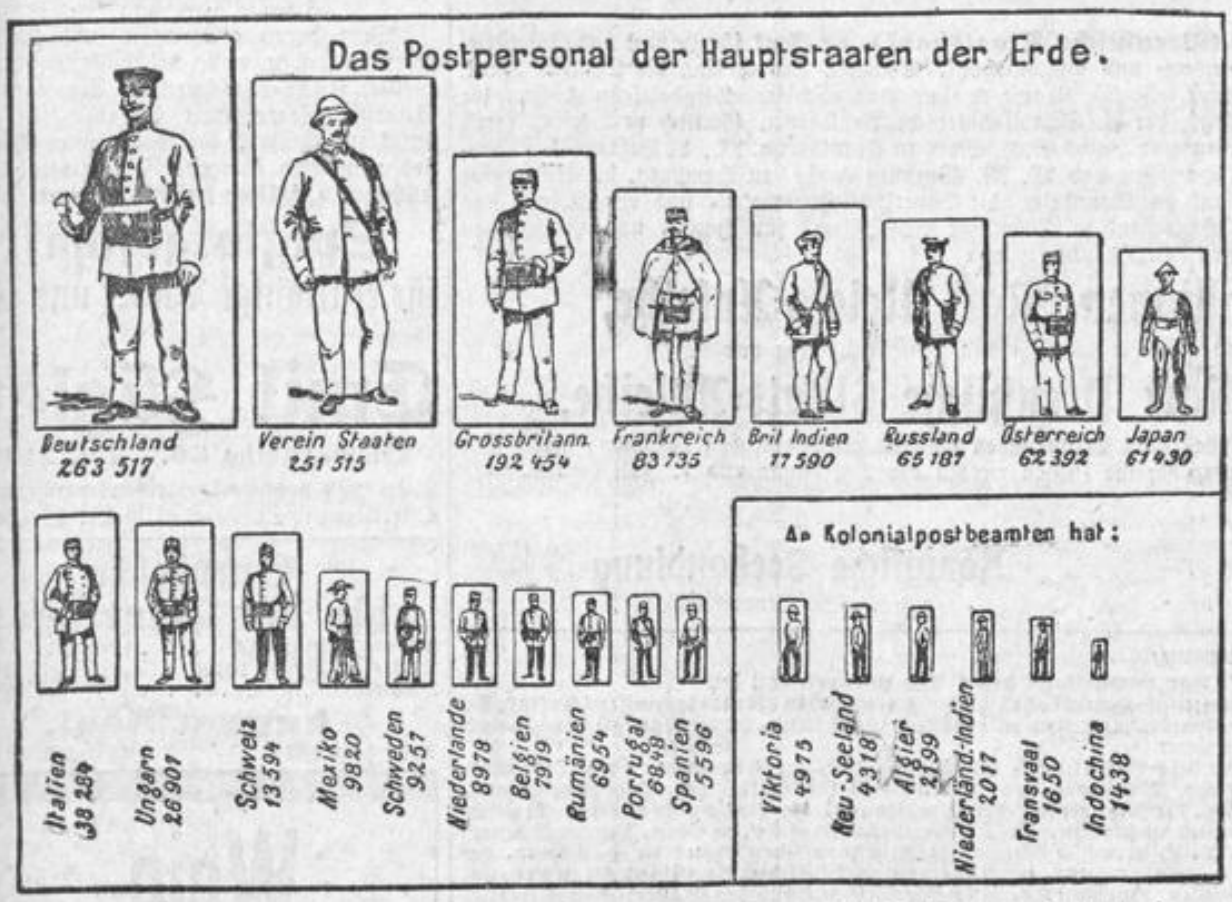
No. 169.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
10. April 1906.
54. Jahrgang.

Unsere Poststatistik.

Unsere heutige Statistik soll einen Überblick über die Zahl der Postbeamten in den Kulturländern gewähren und Ihnen beweisen, daß Deutschland noch immer an der Spitze aller Nationen marschiert. Das gesamte deutsche Postpersonal beträgt 263 517. Allerdings ist hierbei in Betracht zu ziehen, daß die deutsche Postverwaltung auch gleichzeitig Telegraphen- und Telephonverwaltung ist, während namentlich in den Vereinigten Staaten die Post eine eigene Behörde bildet. Unsere Statistik gibt die einzelnen Länder in der Reihenfolge der Zahlen der Angestellten an, da wir sehen, daß Rußland, das doch durch die kolossale Ausdehnung seiner Rundstrecken auf eine gewaltige Anzahl von Beamten Anspruch erheben sollte, nur 65 167 Postbeamte hat, die Japan schon so ziemlich erreicht. Die kleinste eigene Postverwaltung hat der Kongostaat mit 104 Beamten, die kleinste Postverwaltung überhaupt ist diejenige der türkischen Inseln, die nur einen einzigen Beamten zählt.



Kleine Chronik.

Dienstmädchen von heute. Eine Dame in Hannover suchte durch die Zeitung ein Dienstmädchen. Eins der sich daraufhin Meldenden bemerkte nach längeren Verhandlungen, in denen es zwei freie Abende in der Woche und jeden Sonntag frei als unerläßliche Bedingung gestellt hatte, zu guterletzt noch zu der Dame: „Kann ich nun auch einmal Ihre Einrichtung sehen?" Die verblüffte Hausfrau verzichtete auf die Dienste dieser originellen Fee.

Amerikanische Anwaltskosten. In einem Verhör vor der Staatseisenbahnkommission in Albany über die Klage von J. G. Wall von Brooklyn, welcher behauptet, daß die von der New York City Railway Company der Staatseisenbahnkommission erstatteten Berichte unrichtigerweise Passiva in der Höhe von 4 500 000 Dollar als Aktiva aufführen, kam die interessante Tatsache in die Öffentlichkeit, daß Paul D. Cravath, der Anwalt der Gesellschaft, für das Aufsetzen eines Kontraktes zwischen der genannten Gesellschaft und der Metropolitan Street Railway Company die Kleinigkeit von 300 000 M. als Honorar erhalten hatte, während Anwalt Lauterbach, welcher bei der Aufsetzung des erwähnten Kontraktes eine halbe Stunde lang seine Dienste geleistet hatte, dafür ein Honorar von 24 000 M. in Rechnung stellte. Bei uns in Deutschland ist es ja nicht ganz so schlimm, aber auch hier gibt es oft Kostenbeträge, die in gar keinem Verhältnis zu der Rechtsleistung stehen.

Berechtigter Wunsch. Im schaumburgisch-lippeschen Landtage hielt sich der Abgeordnete Brinkmann darüber auf, daß der Abgeordnete Dr. Külz in der Debatte häufig fremdsprachliche Zitate anwende. Er selbst und verschiedene andere Abgeordnete hätten nur eine Dorfschule besucht und verständen nur Deutsch. Man könne ihm in fremden Sprachen die größten Beleidigungen sagen, ohne daß er es merke, da er keine fremden Sprachen kenne. Übrigens glaube er auch, daß die deutsche Sprache, die alle verstehen, hier im Landtage ausreiche. Abgeordneter Dr. Külz, Bürgermeister der Residenzstadt Bückeburg, versprach denn auch, nach Möglichkeit sich im Gebrauche von Fremdwörtern Beschränkung auferlegen zu wollen. So ist denn dieser Fremdwörterkrieg glücklich beigelegt worden.

Beginn neuer Kurse
vom 17. bis 25. April cr.



Kaufmännisches Unterrichts- und Schreib-Institut.
Älteste Privat-Handelsschule am Platze.
Unterricht
für Damen und Herren,
in getrennten Lehrräumen.
Tages- und Abendkurse.
Lehrfächer:
Einfache Buchführung. Doppelte italienische Buchführung. Doppelte amerikanische Buchführung (verbessertes System). Hotelbuchführung. Kaufmännisches Rechnen. Konto-Korrentlehre. Korrespondenz. Wechsel- und Scheckkunde. Kaufmännisches Wissen. Schön- und Schnellschreiben n. e. preisgekr. System. Stenographie. Maschinenschreiben a. versch. Syst. Uebungskontor. (Musterkontor.)
Rascher u. sicherer Erfolg.
Nach Beendigung des Unterrichts: Prüfung. Prämien. Zeugnisse. Empfehl. Stellennachweis kostenfrei.
Heinrich Leicher,
Kaufmann, Handelslehrer u. Bücherrevisor,
Luisenplatz 1a, Part. u. 1. Stock.
1a Luisenplatz 1a. Heinrich Leicher.

Jetzt ist es Zeit!
die Sommersprossen zu bekämpfen.
ALBION
(patentamtl. geschützt)
No. 2 verstärkt
entfernt
Sommersprossen
Sonnenbrand,
braune Haut
und
gelben Teint.



Echt Flacon à 1 Mark in
Apotheker Blums Flora-Progerie,
Gr. Burgstraße 5. Telephon 2433.

Empfehle täglich **frische Trinkeier**
mit Stempel des Aschaffenburger Geflügel-Zuchtvereins.
G. Becker, Bismarckring 87. Teleph. 2558.

Beste Bereifung
für Fahrrad und Automobil
Continental
Pneumatic
Erstklassig in Material
sinnreich in Konstruktion
zuverlässig im Gebrauch.
Continental Caoutch.- u. Gutta-Co. Hannover.
(Bwg. 617) F 151

Frankenthaler Saatkartoffeln,
amerik. Züchtung, größte Ertragsfähigkeit, noch zirka 100 Zentner billigst abzugeben.
Karl Kirchner, Rheingauerstr. 2,
hinter der Ringkirche — Telephon 2165.



Prometheus Gasherde,
anerkannt **bestes** und **sparsamstes System,** da **jede Flamme 2 Kochlöcher** heizt, mit **neuem einhahnigen Doppelsparbrenner,** mit **Wärmeschrank, Brat-** und **Backofen,** mit 2, 4 und 6 Kochstellen, resp. 1, 2 und 3 Flammen. Der Wirkungsgrad des Prometheusgasherdes ist laut Untersuchung der Königl. Sächs. Techn. Hochschule 0,68, es werden dennoch bei vollbesetzter Herdplatte nahezu 70% der erzeugten Wärme ausgenutzt, ein Resultat, welches noch von keinem anderen Fabrikat erreicht, geschweige denn übertroffen wurde.
Prospekte gratis durch die Verkaufsstelle. 987
Conrad Krell, Taunusstr. 13.



Allen voraus
und **unerreicht!**
Schutzmarke.
an Qualität ist Tiedemanns
Bernstein-Fussboden-Lack,
streichfertig, schnell trocknend,
bequem zu verwenden,
per 2-Pfd.-Büchse Mk. **2.20.**
Bernstein-Fussboden-Lack „Herkules"
per 2-Pfd.-Büchse Mk. **1.60.**
In Wiesbaden **nur**
Drogerie Moebus, Taunusstr. **25.**
Telephon 2007. 665

Gärtner, Gartenbesitzer
erhalten auf sämtliche 835
Garten-Geräte
als Spaten, Hacken, Rechen, Heckenscheren etc.
N. grüne Rabatt-Marken
A. Baer & Co.,
Telephon 2229. Wellritzstr. 43.

20 Prozent Rabatt
gewähre ich auf einen Posten
nur **hochfeiner** einzelner
Knaben-Anzüge.
Max Davids,
Kirchgasse 60. Telephon 3250.
1027

Kleiderbüsten
in allen Größen u. Fassons, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen. **Akademische Zuschneideschule,** Luisenplatz 1a, 2. Et., Ecke Rheinstraße.

Bekanntmachung.

Dreieinhalbprozentige Deutsche Reichs- u. Preußische Staats-Anleihe.

Von den auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Finanzverwaltungen des Reichs und Preußens auszugebenden dreieinhalbprozentigen Anleihen haben übernommen:

1. Die **Reichsbank,** die **Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank),** die Bank für Handel und Industrie, die Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, die Commerz- und Discontobank, Delbrück, Leo & Co., die Deutsche Bank, die Direktion der Disconto-Gesellschaft, die Dresdner Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., die Mitteldeutsche Creditbank, die Nationalbank für Deutschland, der A. Schaaffhausensche Bankverein, sämtlich zu Berlin, sowie Sal. Oppenheim jr. & Co. zu Cöln, Lazard Speyer-Ellissen und Jacob S. H. Stern zu Frankfurt a. M., L. Behrens & Söhne, die Norddeutsche Bank in Hamburg, die Vereinsbank in Hamburg und M. M. Warburg & Co. zu Hamburg, die Allgemeine Deutsche Creditanstalt zu Leipzig, die Rheinische Creditbank zu Mannheim, die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank und die Bayerische Vereinsbank zu München, die Königliche Hauptbank zu Nürnberg, die Ostbank für Handel und Gewerbe zu Posen und die Württembergische Vereinsbank zu Stuttgart den Nennbetrag von

Zweihundertsechzig Millionen Mark Reichs-Anleihe,

2. die Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank) und eben dieselben Firmen den Nennbetrag von

Dreihundert Millionen Mark Preußische Staats-Anleihe,

und legen beide Beträge gemeinschaftlich unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihen werden mit dreieinhalb vom Hundert jährlich verzinst; die Zinsen werden am 2. Januar und 1. Juli bezahlt.

Berlin, den 6. April 1906.

Reichsbank-Direktorium. **Königliche Seehandlung** (Preußische Staatsbank).

Bedingungen.

1. Die **Zeichnung** findet am **Mittwoch, den 11. April d. J., von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags** statt bei: dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere,** der **Seehandlungs-Hauptkasse** und der **Preußischen Zentralgenossenschaftskasse,** bei allen **Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen** und den **Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung,** bei der **Königlichen Hauptbank in Nürnberg und ihren sämtlichen Zweiganstalten,** sowie ferner bei:
der **Bank für Handel und Industrie,** der **Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder,** der **Commerz- und Disconto-Bank, Delbrück, Leo & Co.,** der **Deutschen Bank,** der **Direktion der Disconto-Gesellschaft,** der **Dresdner Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendelssohn & Co.,** der **Mitteldeutschen Creditbank,** der **Nationalbank für Deutschland** und dem **A. Schaaffhausenschen Bankverein, sämtlich zu Berlin, Sal. Oppenheim jr. & Co. zu Cöln, Lazard Speyer-Ellissen** und **Jacob S. H. Stern zu Frankfurt a. M., L. Behrens & Söhne,** der **Norddeutschen Bank in Hamburg,** der **Vereinsbank in Hamburg** und **M. M. Warburg & Co. zu Hamburg,** der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig,** der **Rheinischen Creditbank zu Mannheim,** der **Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank** und der **Bayerischen Vereinsbank zu München,** der **Ostbank für Handel und Gewerbe zu Posen,** der **Württembergischen Vereinsbank zu Stuttgart** und bei den in **Deutschland belegenen Haupt- bzw. Zweigniederlassungen dieser Firmen.**
Nach 1 Uhr mittags werden Zeichnungen nicht mehr entgegengenommen.
2. Die aufgelegten Anleihebeträge werden ausgefertigt für die Reichs-Anleihe in Schuldverschreibungen zu 10 000, 5 000, 1 000, 500, 200 Mark, für die Preußische Staats-Anleihe in Schuldverschreibungen zu 10 000, 5 000, 2 000, 1 000, 500, 200, 100 Mark, beide mit Zinsscheinen über vom 1. Juli d. J. laufende Zinsen.
3. Der **Zeichnungspreis** beträgt
a) für diejenigen Stücke, für welche der Erwerber sich einer Sperre bis zum 15. Oktober d. J. unterwirft und gleichzeitig die Einlieferung an die Reichsschuldenverwaltung bzw. Preußische Staatsschuldenverwaltung behufs Eintragung in das Reichs- bzw. Staatsschuldbuch beantragt, **100** Mark für je 100 Mark Nennwert;
b) für alle übrigen Stücke **100,10** Mark für je 100 Mark Nennwert.
Die Eintragung in die Schuldbücher erfolgt gebührenfrei.
Außer dem Preise hat der Zeichner die Hälfte des für den Schlußschein verwendeten Stempelbetrages zu vergüten; Stückzinsen werden in üblicher Weise verrechnet.
4. Bei der Zeichnung, welche unter **doppelter** Einreichung der vorgeschriebenen Zeichnungsscheine zu bewirken ist, hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5 Prozent des gezeichneten Nennbetrages in bar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depotscheine, sowie die Depotscheine der Königlichen Seehandlung (Preußische Staatsbank) vertreten die Stelle der Effekten.
Den Zeichnern steht im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschießenden Teil der geleisteten Sicherheit zu.
Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom 9. April d. Js. nachmittags ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.
5. Die Zuteilung erfolgt tunlichst bald nach der Zeichnung dergestalt, daß zunächst die Zeichnungen der oben unter 3a gedachten Beschaffenheit, sodann diejenigen vorzugsweise berücksichtigt werden, für welche der Zeichner sich, ohne gleichzeitig die Eintragung der zugeteilten Stücke ins Schuldbuch zu beantragen, doch einer Sperre bis zum 15. Oktober 1906 unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.
Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.
6. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Anleihebeträge vom **28. April d. J.** ab gegen Zahlung des Preises (Ziff. 3) voll abnehmen, sie sind jedoch verpflichtet:
ein Fünftel des zugeteilten Betrages am 28. April d. J., zwei Fünftel am 21. Mai, und je ein Fünftel am 18. Juni und am 20. Juli d. J. abzunehmen. Zugeteilte Zeichnungsbeträge bis 5000 Mark einschließlich sind am 28. April ungeteilt zu ordnen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.
Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit verrechnet oder zurückgegeben.
7. Wird die Abnahme im Fälligkeitstermine versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats unter Zahlung einer Vertragsstrafe von 5 Prozent des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.
8. Ueber die hinterlegte Sicherheit wird dem Zeichner eine Bescheinigung erteilt, welche bei teilweiser Empfangnahme der Stücke (Ziff. 6) zur Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzulegen und bei vollständigem Bezuge derselben zurückzugeben ist.
9. Soweit nicht sogleich Schuldverschreibungen verabfolgt werden können, erhalten die Zeichner vom Reichsbank-Direktorium, bezw. von der Königlichen Seehandlung (Preußische Staatsbank) ausgestellte Interimsscheine, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche öffentlich bekannt gemacht werden wird. Soweit eine Sperrverpflichtung eingegangen ist, werden die Schuldverschreibungen wie auch die Interimsscheine den Erwerbern erst vom 15. Oktober 1906 ab ausgehändigt. F 171

Neue katholische Gesangbücher, evangelische Gesangbücher
in allen Preislagen,
Namen-Aufdruck gratis,
empfiehlt
Buchbinderei W. Nickel,
12 Faulbrunnenstraße 12, im „Pfau",
Papier-Laden.

Gas-Sparkoch-Apparate,
die **besten** Systeme, **billigst.**
J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Gelbe engl. Kartoffeln,
so lange Vorrat reicht,
per Kumpf 25 Pf.,
per Zentner 2.80 Mk.
Karl Kirchner, Rheingauerstraße 2.
Telephon 2165.


Kinder-Badewannen
von **Mk. 5.50** an,
Sitz-Badewannen
Bidets von Mk. 6.50 an
empfiehlt 646
Franz Flössner,
Wörthstraße 6.

!!! Frische Eier !!!
1 Stück 5 Pf., 25 Stück 1.20 Mk. | 1 Stück 6 Pf., 25 Stück 1.45 Mk.
2 „ 11 „ 25 „ 1.28 „ | 2 „ 13 „ 25 „ 1.55 „
Karl Kirchner, Rheingauerstraße 2, Telephon 2165.

Kohlen-Konsum J. Genss,
Ringfrei. Am Römertor 7 — Telephon 2557. Ringfrei.
Billige Bezugsquelle
von Kohlen, Koks, Brikets, Anzündeholz in prima Qualität.
Sorgfältigste Bedienung.
Am Römertor 7. Ringfrei. Am Römertor 7.

Email-Firmenschilder liefert in guter Ausführung als Specialität zu billigen Preisen 219
das Wiesbadener Emaillirwerk M. Rossi,
Metzgergasse 3 — Mauergasse 12.

Reelle billige Bezugsquelle für Tischweine von 50 Pf. ab.
E. Braun, Weinhandlung, Adelheidstrasse 33. 871
Telephon No. 2274. Herzogl. Anhalt. Hoflieferant. **Gegr. 1857.**

Eier! Eier!
Stück 5, 5½, 6, 7 Pf.,
sowie täglich
frische Trinkeier
zu allerbill. Tagespreis.
Wem daran gelegen ist und die Versicherung haben will, bei billigsten Preisen wirklich frische reinschmeckende Eier von allerschwerster Sorte unter Garantie für jedes Stück zu erhalten, der mache einen Versuch, und man wird überzeugt sein, nirgends vorteilhafter u. billiger kaufen zu können, als im
Spezialgeschäft
für erstklassige Butter und Eier
von
Emil Fügler,
Bismarckring 30. Tel. 2918.
Lieferung v. prachtvoll gefärbten (marmorierten) Ostereiern pr. St. 7—8, 100 St. v. 6.50 an.

Empfehle für die Feiertage:

Prima Rindfleisch	per Pfd.	60 Pf.
Hüfte u. Roastbraten	„ „	70 „
Lenden	„ „	100 „

August Seel,
Telephon 1817. Bleichstraße 27.

Wein-Ausverkauf
der
Weinhandlung
Heh. Ruppel.
(Gegr. 1878.)
Bureau nur Bismarckring 24.

	Früher. Preis inkl. Flasche	jetzt. Preis
Brindisi, rot, ital.	—.80	—.60
Canastra, rot, <	1.—	—.75
Bas-Medoc, rot, franz.	—.90	—.60
Saint Julien, rot, <	1.20	—.80
Saint Emilion, rot, <	1.50	—.90
Chat. Leoville, rot, <	1.80	1.20
Chat. Margaux, rot, <	2.20	1.60
Ingelheimer, rot	1.—	—.70
Affenthaler, rot	1.20	—.90
Oberingelheimer, rot	1.40	1.—
Lorcher, weiss	—.90	—.60
Winkler, weiss	1.—	—.70
Erbacher, weiss	1.20	—.80
Geisenheimer, weiss	1.30	—.90
Rauenthaler, weiss	1.50	1.—
Rüdesheimer Berg	2.—	1.20
Hochheimer Berg	2.30	1.60
Braunsberger, Moselw.	—.90	—.60
Zeltinger, Moselw. sch. Tischw.	1.—	—.70
Josephshöfer, Moselw.	1.20	—.80
Terziger, s. f. Moselw.	1.50	1.—
Erdener, s. f. Moselw., Orig.	1.60	1.10
Samos	1.—	—.70
Samos, fst. alter	1.50	1.—
Sherry, trocken	1.60	1.10
Sherry, sehr alt	2.20	1.60
Portwein, roter	2.—	1.20
Portwein, fst. alter	2.50	1.50
Rum, alter	2.—	1.20
Rum, sehr alt, 3 Stern	2.50	1.60
Rum, v. Jamaica	3.25	2.40
Rum, Jamaica, hochfein	4.—	3.—
Arac, feiner alter	2.70	2.—
Arac, Batavia, hochfein	4.—	3.—
Cognac, d., 2 Stern	2.—	1.30
Cognac, d., 3 Stern	2.50	1.60
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champagne	4.—	2.60
Cognac, Original, fine champagne 1886	4.80	3.50

Bei Abnahme von 50 Fl. 5 % | 5% extra-Rabatt.
< < < 100 < 10 % |
Best. per Karte werden sofort erledigt.

Weisswein 1/1 Fl. 37 Pf.

Volxheimer	Fl. 45 Pf.	Moselwein	Fl. 42 Pf.
Hallgartner u. Hackenh.	» 50 »	Moselkern	» 50 »
Laubenheimer	» 55 »	Ellerer	» 55 »
Oppenheimer	» 60 »	Erdener	» 65 »
Niersteiner	» 65 »	Cardener	» 75 »

Rotwein 1/1 Fl. 40 Pf.

Hämatosis	Fl. 45 Pf.	Prima Samos Muscat. Medizinalwein	Fl. 75 Pf.
Orig. Rotwein	» 60 »	Red Old Port	» 100 »
Marca Gracia	» 70 »	Malaga, hell und dunkel	» 125 »
Médoc Type	» 75 »	Carte Blanche Sekt, o. Steuer	135 »
Chateau la Ferlingue	80 »	Kaiser-Sekt	Fl. 175 »

Preise verstehen sich bei 13 Flaschen und Mehrabnahme, einzelne Fl. à 5 Pf. teurer, ohne Glas. — In Fässern von 20 Litern an billigst.
Probieren Sie die Qualität meiner Weine, die, obwohl billig, von Kennern als unübertroffen anerkannt werden.
C. F. W. Schwanke Nachf., Wiesbaden, **Schwalbacherstr. 43.** Telephon 414.

Nass. Geflügelzucht
Bestellungen und Eierverkauf von jetzt ab
Erbacherstr. 3, Part.

Donnerstag eintreffend:
Feinste Nordsee-Schellfische Pfd. 45 Pf.
Fft. Kabeljau i. Ausschn. Pfd. 35 u. 40 „
Teleph. 126. **F. Schaab,** Grabenstr. 3.
Vorausbestellung erwünscht. 1060

Garantiert reines
Schweineschmalz
per Pfund 55 Pf. empfiehlt 608
J. Haub, Mühlgasse 17, Ecke Häfnergasse.

100 Kinder-Anzüge
in allen Größen (Gelegenheitskauf), früherer Preis 8, 10, 12, 14, 16, 18 Mk., **jetzt 4, 5, 6, 7, 10 Mk.** Einzelne Hosen, Joppchen 2c. werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft **Schwalbacherstr. 30, 1 St.**

Besen,
alle Bürstenwaren am billigsten
Wellritzstraße 47, Laden.



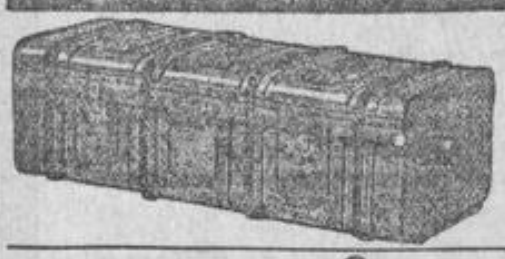
Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf Farbe des Holzes u. Linoleums, ist Parket-Rose die **wirtschaftlichste** aller Bohnermassen, denn um vollen Erfolg zu erzielen, muss sie **sehr dünn** und **sparsam** aufgetragen werden! **Nach dem nassen Aufwischen** genügt ein leichtes Nachreiben mit weichem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt! Preis per 1/1-Ko.-Dose Mk. **1.50**, per 1/2-Ko.-Dose Mk. **0,90.**

Alleinige Fabrikanten:
Finster & Meisner, Lackfabrik, **München.**

Niederlagen:
Adelheidstr. 41 **W. H. Birck,** Drogerie;
Bism.-Ring 1 **Wilh. Machenheimer,** Adler-Drog.;
Bismarckring 31 **F. H. Müller,** Ring-Drogerie;
Bleichstrasse 7 **Geipel,** Drogerie;
Dambachtal 1 **Moritz Hendrich,** Kolonialw.- und Delikat.-Gesch.;
Friedrichstr. 16 **Wilh. Schild,** Central-Drogerie;
Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Luxemburgstrasse, **Fr. Röttcher,** Luxemburg-Drogerie;
Marktstrasse **Adalbert Gärtner,** Parfümeriegesch.;
Marktstrasse 9 Apotheker **Otto Siebert,** Drogerie;
Mauergasse 12 **Fr. Rompel,** Drog.;
Metzgergasse 17 **Gustav Erkel,** Seifenfabrik;
Michelsberg 9 **Ferd. Alexi,** Drogerie;
Moritzstr. 12 **Otto Lilie,** Drogerie;
Moritzstr. 44 **Wilh. Groh,** Justitia-Drogerie;
Moritzstr. **H. Maus,** Materialwaren;
Oranienstr. 50 **Rob. Sauter,** Oranien-Drogerie;
Rheinstr. 55 Apoth. **Karl Portzehl,** Germania-Drogerie;
Rheinstrasse 82 und Rheingauerstrasse 10 **Richard Seyb,** Drogerie;
Römerberg 2—4 **Fr. Rompel,** Römer-Drogerie;
Taunusstrasse 25 Drogerie **Moebus;**
Taunusstr. 50 **Oscar Siebert,** Drogerie;
Webergasse 37 **Willy Grüfe,** Drogerie;
Wellritzstr. 25 **W. Massig,** Drogerie;
Wellritzstrasse 39 **Fritz Bernstein,** Wellritz-Drogerie. F132

Volksbildungs-Verein Wiesbaden
Volkstümlicher Lehrgang.
Dr. Herxheimer:
Der Bau des menschlichen Körpers.
Mittwoch, den 11. April l. J., abends 8½ Uhr,
in der **Aula der Oberrealschule,** Oranienstr. F234
4. Vortrag mit Lichtbildern.
Eintritt **20 Pfennig.** **Die Vortragskommission.**

Während der Oster-Feiertage
gelangt unser so beliebtes
Märzen-Bier
(hell und dunkel)
zum Ausstoß.
Dasselbe ist auch durch die meisten hiesigen Bierhandlungen in Flaschen erhältlich. 1076
Germania
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.



Rohrkoffer, Kaiserkoffer,
Hut-, Coupé-, Anzug- und Handkoffer, Plaidhüllen, Rucksäcke und Gamaschen empfiehlt
Solide Erzeugnisse. — Billigste Preise.
Koffer- u. Lederwarenfabrikation
Adolf Poths, Bahnhofstr. 14.
Extraanfertigung, Reparaturen gut und billig.

Konkurs-Ausverkauf
Das gesamte Warenlager der Firma
C. W. Deuster, Oranienstrasse 12,
bestehend in

Herren- Anzügen,	Knaben-Hosen,
Burschen- „	Knaben-Leibchen,
Knaben- „	Schlosser-Jacken,
Herren-Paletots,	Konditor- „
Herren-Hosen,	Friseur- „
Herren-Lodenjoppen,	Metzger-Kittein etc.
Knaben- „	Krawatten, Kragen, Serviteurs,

wird **zu Einkaufspreisen** ausverkauft. F241
Der Konkursverwalter:
C. Brodt.

priv. Höh. Mädchenschule, Müllerstr. 3,
10-stufig, mit **Seminar- und Fortbildungs-Abteilung.**
Beginn des Schuljahres: **Dienstag, 24. April.**
Kein Nachmittagsunterricht. Arbeitsstunden in der Anstalt.
Prof. Dr. Brunswick.
Das Höh. Mädchen-Pensionat befindet sich Wilhelminenstraße 44, im Nerotal.

Kochherde,
vorzügliche Konstruktion, empfiehlt billigst
Wilh. Unverzagt, Eisenwarenhandl.,
Langgasse 25 neben dem „Tagblatt".

Nordsee-Krabben
Pfund 60 Pf.
täglich frisch eintreffend in
Frickels Fischhalle,
Telephon 778. Neugasse 22.

Selbstverfertigte Reisekoffer
zu verkaufen.
Koffer-Reparaturen prompt und billig.
Sattlerei Kirchgasse 7, Hof.
Kein Laden.

Dorfeld. Billard
wird vermietet, auch verkauft. Jederzeit anzusehen im Restaurant **Hartung,** Frankfurterstraße.

Gardinen-Spannerei.
B. Br., vorf. Bch. Faulbrunnenstraße 12, 2 l.

Auf Kredit!
Anzüge
und
Möbel
ohne Geld
sich anzuschaffen, ist dem mich beehrenden Kunden in meinem **Waren- und Möbel-Kredit-Haus** die allerbeste Gelegenheit geboten. Ich unterhalte stets Riesenlager in
Herren-Anzügen,
Herren-Ueberziehern,
Herren-Joppen,
Knaben-Anzügen,
Konfirmanden-Anzügen,
Anfertigung nach Mass,
Damen-Jacketts,
Damen-Capes,
Damen-Kostumes,
Damen-Röcken,
Möbel,
Betten,
Moderne Schlafzimmer,
Speisezimmer,
Kinderwagen
auf
Abzahlung
bei
J. Wolf
Wiesbaden,
Friedrichstr. 33.

Kuchenmehl pr. 5-Pfd.-Säckchen 75 Pf., pr. 10-Pfd.-Säckchen Mk. 1.50.
Kuchenmehl (feinstes) 5- „ 85 „ „ 10- „ „ 1.70.
Blütenmehl 5- „ 95 „ „ 10- „ „ 1.90.

Prima egalen **Würfelzucker** . . Pfd. **21** Pf.
Prima gem. **Zucker** . . . . . Pfd. **19** Pf.
Prima gewählte **Mandeln** . . . Pfd. **88** Pf.
Prima **Haselnußkerne** . . . . Pfd. **58** Pf.
Rosinen, feinste, entstielt u. gereinigt, Pfd. **30** Pf.
Sultaninen, fein., entstielt u. ger., Pfd. **35** Pf.
Korinthen, feinste, entstielt u. ger., Pfd. **28** Pf.
Zitronat und Orangeat . . . Pfd. **70** Pf.

Harth Nußbutter, das Beste zu allen Brat- und Backzwecken . . . Pfd. **49** Pf.
Vitello-Butter (Margarine), bester Ersatz für feinste Naturbutter, Pfd. **80** Pf. bei 3 Pfd. à **75** Pf.
Mischobst, Ia . . . . Pfd. **26, 35, 45** Pf.
Bosnische Pflaumen . . . Pfd. **20, 24** Pf.
Französ. Pflaumen . . . Pfd. **28, 32** Pf.

Hausmacher Nudeln . . . . Pfd. **28** Pf.
Hausmacher Nudeln, echte Eierware, Pfd. **35** Pf.
Stangenmakkaroni . . . . . Pfd. **26** Pf.
Stangenmakkaroni im Paket **30,** Pfd. **40** Pf.
Mirabellen, Ia Metzer . . 1-Pfd.-Dose **42** Pf. 2-Pfd.-Dose **70** Pf.
Junge Schnittbohnen . . 2-Pfd.-Dose **28** Pf.
Gemüse-Erbsen . . . . 2-Pfd.-Dose **40** Pf.

Kölner Konsum-Geschäft,

Schwalbacherstraße 23. Wellritzstraße 42. Karlstraße 35. Feldstraße 1.



Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,
bester Schutz gegen das Herausfallen,
anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei
H. Schweitzer, Großherzogl. Luxemb. Großfürstl. Russischer **Hoflieferant,**
Ellenbogengasse 13.
ältestes Spezial-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.
Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagenteile einzeln. 1067

Pomril 35 Pf.
sowie
alkoholfreie Weine aller Art
empfiehlt 1052
Kneipp-Haus, Rheinstrasse 59.

Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier, Metall kauft und holt ab **H. Arnold,** Marktstraße 10.

150 Burschen-Anzüge, nur gute Ware, fürs Alter bis 18 Jahre **(Gelegenheitskauf)** früherer Preis **Mk. 15, 18, 20, 22, 25,** jetzt **Mk. 10, 12, 15, 16, 18** so lange Vorrat reicht; **Ansehengestattet. Allee-seite Schwalbacherstr. 30, 1.**

Probieren Sie **Keipers**
Adler-Kaffee.
Die Mischungen sind entsprechend den Preisen aus den edelsten Sorten zusammengestellt.
Das Pfund zu
Mk. 1.–, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 u. 2.–.
Als **besonders kräftigen Kaffee** empfehle meine
Wiener Hotelmischungen
das Pfund zu 1015
1.30, 1.50 u. 1.70.
J. C. Keiper,
52 Kirchgasse 52.
Telephon 114.

Garantiert frische
Trinkeier.
Rass. Geflügelzucht,
Erbacherstraße 3, Part.

Bekanntmachung.

Meine vorzugsweise im Engros-Verkehr sich befindlichen ganz billigen Weinsorten gebe ich zu **gleich billigen** Preisen auch im **Detail** ab und zwar

Weine eigenen Wachstums und eigener Kelterung:

1903er **Weisswein,** leicht, angenehm . . . . . per Fl. 45 Pf., bei 13 Fl. à 40 Pf. ohne Glas.
1902er **Weisswein,** lieblich, kräftig . . . . . „ „ 50 „ „ 13 „ à 45 „ „ „
1900er Weisswein, guter Tischwein . . . . . „ „ 60 „ „ 13 „ à 60 „ „ „
1903er Vino Italiano, **rot,** angenehm, leicht . . . . . „ „ 55 „ „ 13 „ à 50 „ „ „
1903er Vino Salutaro, **rot,** schöne Burgunder Art . . . „ „ 65 „ „ 13 „ à 60 „ „ „

Diese beiden **Rotweine** sind aus direkt aus Italien bezogenen roten Trauben ebenfalls von mir selbst gekeltert.

1903er **Mosel,** leicht . . . . . per Fl. 55 Pf., bei 13 Fl. à 50 Pf. ohne Glas.
1902er **Obermoseler,** spritzig . . . . . „ „ 55 „ „ 13 „ à 55 „ „ „
1902er **Zeltinger,** schöne Art . . . . . „ „ 65 „ „ 13 „ à 65 „ „ „

Ich glaube, Sie geben meinen Weinen den Vorzug, wenn Sie dieselben probieren.

Von **feineren** Weinen empfehle ich aus meinem **grossen** Lager als **besonders preiswert** meine schnell beliebt gewordenen

Jubiläums-Marken, als:

	Flasche m. Gl.
1902er Oppenheimer Sackträger aus dem Froweinschen Gute	Mk. 1.—
1904er Erbacher Michelmark Riesling, Kreszenz des Winzervereins	„ 1.25
1904er Hallgartener Mehrhölzchen Riesling, Kreszenz der vereinigten Weingutsbesitzer	„ 1.50
1904er Rauenthaler Riesling	„ 2.—
1900er Marcobrunner	„ 3.—

Es sind dies vollständig **reine Natur-** und **Original-Weine** von hervorragend schöner Qualität.

Ferner biete ich **besonders Schönes** in:

1. **Mosel,** als: 1902er Brauneberger à Mk. 1.10, 1900er Erdener Treppchen à Mk. 1.30, 1900er Dhroner Hofberger 1.60 exkl. Glas;
2. **Deutschen Rotweinen,** als: 1903er Walporzheimer à 70 Pf., 1902er Ingelheimer Burgunder à 90 Pf., 1897er Assmannshäuser à Mk. 1.40, 1902er Ingelheimer Nonnenberg, Kreszenz des Winzervereins, à Mk. 1.60 exkl. Gl.

Dann bringe ich noch meine **Italienische Rotwein-Spezialitäten** (grösstes Lager am Platze), meine bekannten guten **Bordeaux-Weine, Sekte** und **Champagner,** sowie meine reellen **Südweine** zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Meine **Rotweine** sind **keine Weisswein-Verschnitte** (rotgemachte Weissweine), wie sie sonst so häufig angeboten werden, sondern selbst auch meine billigsten Sorten, aus **roten Trauben** gekelterte **richtige Rotweine. Ich mache darauf speziell** aufmerksam. 1077

J. Rapp, H. S. Hoflieferant,
Telephon 2169. Weinbau und Weingrosshandlung. **Telephon 2169.**
Grosse hydraulische Trauben-Kelterei-Anlage.
Haupt-Geschäft: **Moritzstrasse 31,** Zweig-Verkaufsstelle: **Neugasse 18/20.**
Proben in beiden Geschäften bereitwilligst gratis ohne Kaufzwang.

Nicht mehr Goldgasse.

Zigarren.
Den Herren Rauchern gewähre zu dem Osterfeste eine besondere Vergünstigung, da sämtliche Zigarren vom 10. bis 21. April zu reduzierten Preisen verkaufe. Jeder kann sich davon überzeugen, da sämtliche Sorten mit den alten Preisen ausgezeichnet sind.
Bitte, recht belangreichen Gebrauch von dieser Offerte zu machen und sich somit zugleich von der Qualität meiner Zigarren zu überzeugen. 1079
F. A. Dienstbach,
Bismarckring 19.

Phrenologin. Täglich zu sprechen für Herren u. Damen **Walramstraße 4, 3 links.**

Zu bevorstehendem Osterfeste empfehlen wir

Eier

per Stück 5, 5½, 6 und 7 Pf.,
25 St. 1.20, 1.30, 1.40, 1.70,
Prachtvoll schön gefärbte
Oster-Eier
10 St. zu 65, 70, 75 u. 80 Pf.,
25 St. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90,

Butter,

extra feine Zentrif.-Süßrahm-Tafelbutter,
prima Molkerei-Süßrahm-Butter,
feinste Hofgut-Butter.

Diverse Käse!

Deutsche Weichkäse, Schweizer Käse,
Holländer Käse, Französische Käse,
Handkäse, Bauern-Käse
zu den billigsten Tagespreisen.

Orangen

10 Stück 45, 50, 60, 65, 70 u. 80 Pf.
Feinste Blut-Orangen
10 Stück 45, 55, 65 u. 75 Pf.
Zitronen
10 Stück 40, 50 u. 60 Pf.
Neue Winter-Malta-Kartoffeln
per Pfd. 11 Pf., bei 10 Pfd. 10 Pf.
Almeria-Weintrauben,
Datteln, Feigen, Mandeln, Kokosnüsse etc.
billigst.

J. Hornung & Co.,

Eier-, Butter- u. Südfr.-Großhandl.,
Tel. 392. 3 Häfnergasse 3. Tel 392.
Bitte genau auf Firma und Haus-Nummer 3 zu achten.
Es wird alles frei ins Haus geliefert.

Pinol

An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet.
Vertreter gesucht. F 101
Gebrüder Krayer, Mannheim.

Gelegenheitskauf

in hocheleganten Schuhwaren in echt Chevreaux und Boxkalf in sehr eleganten Fassons u. Rahmenarbeit
Neugasse 22, 1 Stiege.

Junker & Ruh-Gaskocher



Garantiert geringster Gasverbrauch durch Doppelsparbrenner DRP

Zu Fabrikpreisen in grosser Auswahl vorrätig in der 1073
Eisenwarenhandlung
Hch. Adolf Weygandt
Ecke Weber- u. Saalgasse.

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwarenhandlung,
Ecke Weber- und Saalgasse, Telephon 2176,
empfiehlt billigst und in reicher Auswahl 1083

Gartenmöbel	Gartengeräte	Drahtgeflechte
Balkonmöbel	Rasenmäher	Stacheldrähte
Rollschutzwände	Rasensprengler	Schiebkarren
Beeteinfassungen	Giesskannen	Schlauchrollen

Billige Schuhe!

Wegen Umzug von heute ab auf meine sämtlichen nur soliden Waren
10% Rabatt.
Schuhwaren-Haus **Fiedler,**
9 Mauritiusstraße 9. 1071

Haararbeiten,



Stirnfrisuren, Haarzöpfe,
Haarunterlagen, Chignons, Scheitel, Strähne in allen Preislagen.
J. Zamponi, Goldgasse 2,
Ecke Häfnergasse.
Versand nach auswärts Sahmpooing 1 Mark.

2. Ziehung der 4. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 9. April 1906.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. April 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

897 422 661 710 934 [400] 75 1031 202 49 496 547 859 64 938 2057 113 224 731 824 30 [500] 3095 164 249 421 515 721 985 4050 [1000] 60 133 [400] 57 205 450 641 854 5015 222 6222 398 604 58 741 906 [400] 7111 16 264 319 458 695 705 916 60 8046 67 201 9 [400] 69 329 494 813 36 992 9144 328 93 429

10282 459 605 6 80 847 11276 757 968 12107 616 723 13633 86 14008 122 50 330 808 952 15186 211 63 415 825 16015 34 [400] 86 237 65 86 [400] 347 [400] 933 17126 [400] 317 18308 45 84 554 744 50 871 19085 191 503 605 711 47 861 914

20160 244 305 441 501 21042 568 86 87 986 [400] 22014 301 23257 431 46 556 816 30 69 971 24012 17 269 367 682 791 839 96 941 25075 165 285 376 515 74 726 836 89 26222 64 409 504 641 43 707 27013 82 177 411 576 724 885 28065 263 722 961 80 86 29044 [5000] 105 6 736 817 237

30002 28 [500] 125 60 84 436 610 718 31018 124 63 621 86 876 914 88 32108 51 398 437 642 731 809 903 33071 279 377 81 462 765 855 916 34163 220 784 35163 291 441 36147 92 300 574 836 37029 [400] 190 500 724 [400] 38143 262 91 652 948 80 39675 799 859 976 92

40405 573 724 [400] 41100 8 200 512 22 678 778 823 [400] 84 939 79 42198 429 [500] 730 905 [500] 43011 [500] 174 269 77 350 54 569 682 717 972 [400] 44150 281 791 984 [400] 45043 303 452 534 81 695 831 960 46158 [400] 277 385 509 [400] 63 756 967 70 72 47363 424 56 761 917 48478 623 29 49244 546 53 600 41 770 992

50019 323 469 515 672 51082 152 432 518 47 64 706 853 52016 51 68 277 486 [500] 644 831 913 53208 40 340 54134 93 235 56 380 857 940 55134 396 [400] 464 502 753 56057 187 359 585 751 934 57171 465 [400] 767 58296 404 93 728 840 50 59075 508 897 934

60055 106 345 457 517 29 770 949 61211 50 549 85 686 708 23 808 38 53 923 [400] 50 62153 435 723 79 935 [400] 66 63123 206 484 85 550 656 727 64561 666 777 65023 685 722 919 31 66284 88 414 21 643 91 904 67052 125 442 89 509 657 82 707 33 68165 522 49 92 710 803 [3000] 10 88 974 69234 64 378

70034 186 296 625 842 71056 200 355 [400]=647 89 72124 310 442 507 41 73468 588 633 [400] 87 74018 110 90 217 534 61 694 702 75200 343 800 977 76392 680 77426 582 670 736 90 78392 435 41 96 624 57 998 79086 285 486 94 514 760 920 56

80404 829 84 94 923 35 81164 265 813 14 902 82105 642 727 902 44 61 97 83752 848 921 84164 267 418 85214 27 46 56 517 [400] 93 86186 230 452 829 87074 269 326 61 719 52 88145 235 46 [400] 319 409 639 908 89012 149 91 226 79 388 [400] 520 43 757 847 61 80 994

90240 407 57 563 716 887 91012 57 288 83 386 738 92106 342 74 688 753 63 990 93037 99 438 623 76 891 957 85 94456 654 95228 52 343 99 590 [3000] 682 734 [400] 96270 372 82 492 571 700 90 889 97132 285 78 563 639 [500] 98017 56 360 413 575 601 706 811 965 99013 195 256 320 49 569 772 [400] 882 86

100038 290 446 619 [400] 22 844 923 [75000] 101117 320 99 628 29 [500] 48 898 102353 78 527 744 55 816 [500] 59 103056 111 621 87 89 751 984 104086 497 99 588 600 105057 [400] 831 91 476 755 856 93 941 45 106901 91 107242 108067 79 307 409 90 770 917 19 109371 75 430 527 874 970

110014 471 526 37 82 111165 367 406 [400] 726 75 913 112825 414 647 49 708 860 957 113089 257 539 94 114340 522 98 771 115126 263 442 546 712 [400] 66 [400] 957 116171 230 69 79 [400] 419 552 117096 143 231 377 469 73 634 [1000] 858 [500] 904 9 118025 66 256 503 [400] 69 73 945 86 119054 217 353 401 67 814

120152 456 857 121012 224 37 618 755 122189 263 460 605 15 724 800 925 123041 323 72 400 81 599 623 796 809 73 124066 164 [500] 404 915 125182 93 239 416 80 834 126011 53 373 432 989 127223 402 128028 59 108 325 27 515 753 129093 [400] 295 397 779 922

130348 496 [500] 797 936 87 131026 219 502 745 957 132254 365 656 907 133246 522 624 860 88 942 134035 130 570 647 922 64 135021 394 656 713 90 887 136218 500 706 23 899 137113 50 230 [400] 37 41 422 45 654 66 138077 124 43 54 87 216 [1000] 302 999 139257 [400] 90 431 513 615 915 67

140251 303 [400] 628 45 991 141206 421 587 683 713 37 844 930 93 142392 [500] 690 703 945 143164 383 539 94 606 770 925 53 [400] 144056 254 73 344 557 777 958 145023 62 79 253 572 687 735 146211 [1000] 334 408 43 675 735 147557 606 43 824 148173 491 585 654 63 83 95 960 [1000] 149026 38 58 196 359 79 556 643 706 843 913

150011 372 662 907 151057 140 341 564 656 152301 20 42 621 785 806 [3000] 972 153003 [1000] 4 419 584 [1000] 773 817 89 154034 157 77 737 155245 411 596 696 972 98 156084 308 81 495 523 663 842 157291 747 899 158182 216 443 648 89 836 39 914 27 159025 198 376 686 718 [3000] 67 870 73

160131 86 225 84 311 412 790 814 930 161446 65 579 723 898 956 162095 [1000] 246 633 83 708 19 21 965 90 163133 49 396 420 916 66 164611 15 165084 196 97 253 342 [500] 558 637 961 166161 742 914 54 84 167417 78 626 923 168108 516 654 83 869 927 169063 170 81 [400] 321 29 823 929

170228 425 171031 220 599 172134 51 86 215 [400] 567 173039 137 975 [400] 174009 130 239 393 94 610 943 175303 [400] 44 598 685 992 176205 600 993 177187 392 587 653 822 933 [400] 178041 113 271 303 401 603 752 [10000] 849 179020 264 458 80 708 902

180206 22 [400] 448 609 894 181437 85 182326 80 183049 137 345 88 184151 467 708 853 922 86 185021 56 152 688 968 71 [400] 186253 338 404 187253 72 89 667 [500] 779 805 188092 611 93 948 189383 555 877 907

190115 467 [400] 521 631 34 837 57 191040 203 65 733 931 192168 [400] 213 80 302 8 92 509 765 193357 608 856 82 194299 568 890 195010 153 56 208 [15000] 539 785 986 196124 451 550 627 96 755 857 67 94 197153 202 300 23 615 198105 268 472 501 61 62 611 784 96 199119 68 74 239 [3000] 65 434 642 736 52 802 915 32

200073 596 626 28 85 201102 287 [400] 667 765 803 55 202023 198 259 314 609 31 777 834 935 36 43 69 203129 551 781 [400] 95 97 938 205150 82 557 649 930 206065 89 217 338 409 41 574 86 634 913 207000 281 435 507 208026 35 74 613 713 804 48 209003 136 278 343 85 99 556 755 885

210219 [400] 497 505 7 693 947 211155 444 45 66 627 831 61 212014 362 648 71 780 213031 336 68 412 91 717 953 214176 329 426 68 215056 213 54 339 49 446 820 [500] 87 95 216037 68 797 855 943 217044 167 92 308 687 743 892 977 80 218024 153 97 443 62 705 848 90 984 219077 [500] 509 [500] 727

220280 430 90 515 661 83 791 221084 98 385 [500] 540 741 71 813 74 913 222140 63 255 [400] 80 310 53 69 471 564 223129 45 311 34 43 435 61 744 224083 112 95 426 550 646 225171 85 428 887 933 226037 415 687 770 96 [400] 961 68 99 227072 253 350 631 714 [illegible] 228009 334 958 82 229218 426 516 681 735 [400] 905

230172 348 443 773 915 231100 50 62 227 332 497 871 232511 44 [500] 781 233077 [500] 214 802 58 234085 235320 420 41 716 236368 97 491 237032 187 266 333 538 809 79 933 58 72 238211 594 895 939 239007 113 591 95 703 810 [400] 60

240040 99 237 302 9 13 [400] 22 401 628 831 78 913 241044 600 958 242145 613 81 746 243132 42 71 88 692 705 804 8 73 941 244019 44 284 418 516 95 245212 24 [400] 63 853 982 95 98 246038 56 140 [3000] 342 574 81 644 703 900 247003 26 [400] 45 182 223 571

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 7. April lies 32194 statt 32174, 84337 statt 84333, 87766 statt 87776.

2. Ziehung der 4. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 9. April 1906.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. April 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

634 69 832 965 1857 636 46 2133 39 69 258 98 536 621 743 51 3101 45 312 585 708 4143 278 555 [1000] 71 746 69 [400] 5073 646 913 6153 267 89 622 866 92 7275 350 514 47 902 7 67 8119 64 351 59 551 713 880 9182 756 978

10239 337 41 461 89 502 39 872 915 70 11158 510 645 [400] 815 47 975 12110 321 34 436 87 723 896 13080 [500] 185 323 462 90 939 14043 110 308 471 [5000] 556 15147 [400] 459 810 929 16077 152 412 51 [400] 585 [400] 632 97 17196 555 730 974 18004 209 87 88 686 869 [400] 94 982 19232 365 483 804 21 48 932

20103 [400] 218 647 [400] 878 [400] 961 90 21028 141 631 36 [400] 729 81 805 46 98 954 22025 195 428 527 95 699 994 23058 351 421 505 790 817 [400] 68 24120 58 [500] 259 391 451 52 906 27 66 25072 383 526 28085 [400] 163 349 53 60 [400] 83 704 35 62 900 19 27131 271 346 569 28043 704 9 886 908 10 29246 401 92 823 917 35

30146 390 558 783 31052 84 480 32060 [3000] 63 75 326 70 439 33091 500 757 801 34015 246 654 57 792 809 35001 233 [400] 602 12 31 36092 72 [400] 822 37024 104 33 305 407 643 783 828 31 960 38083 234 368 [400] 711 74 39112 527 744

40179 236 72 83 359 84 424 503 59 77 91 [1000] 774 41035 160 604 5 17 [1000] 95 708 920 43 42028 179 451 520 81 605 6 700 [400] 848 43174 348 894 44120 94 565 696 [500] 850 45188 384 658 736 994 46305 21 [400] 53 131 209 [400] 795 47084 181 260 397 437 590 656 79 89 948 48069 106 99 708 49142 409 [400] 764 947

50114 599 611 709 51101 16 49 260 310 438 52382 677 904 53047 306 81 503 989 54009 670 786 55073 119 [500] 433 535 42 653 64 807 [500] 24 916 56102 568 [400] 612 786 820 57112 203 841 972 91 58032 59 63 488 513 46 762 59097 [500] 128 69 288 434 54 590 848 51

60537 873 948 61151 245 448 [400] 692 735 62094 237 [500] 381 90 610 50 63027 48 98 [5000] 130 310 50 513 34 606 807 46 919 64095 741 97 932 65129 219 50 451 609 74 711 884 [1000] 66033 304 16 77 449 581 674 989 67254 473 88 515 64 993 68217 397 773 75 [400] 802 69001

70383 160 71 284 87 343 518 [400] 985 71060 180 321 26 833 72108 9 283 48 814 918 73357 66 413 30 543 610 47 992 [5000] 74066 169 213 341 82 716 861 74 75006 97 143 356 515 76188 [400] 220 36 67 323 496 752 60 87 77012 [400] 47 106 72 494 507 29 686 65 705 81 889 78475 119 46 261 396 448 79211 44 302 3 35 456 578 674

80029 97 104 92 621 62 807 81363 462 532 656 65 701 23 [400] 61 913 26 82070 74 80 124 58 389 [500] 582 91 778 866 83085 88 117 231 382 82 433 628 784 84282 341 530 734 85027 153 270 955 86286 353 410 544 706 16 40 87365 544 648 71 78 920 88061 79 691 815 44 89272 91 473 575 672 748 78 838 48

90109 451 556 750 686 91270 [1000] 75 458 669 92069 153 85 468 835 968 93061 69 199 670 [490] 94836 433 889 95076 318 31 732 47 993 96021 80 94 768 97061 893 496 881 98260 67 543 54 649 991 99242 915

100012 59 85 110 882 904 101175 755 938 102166 74 310 609 750 888 103066 93 110 38 437 53 92 583 629 50 713 953 104210 607 789 813 966 105010 706 28 106024 38 426 808 933 107010 135 317 56 99 108337 143 274 441 534 54 85 850 59 109122 30 234 583 674

110343 85 411 552 87 [500] 667 111242 [1000] 70 300 400 [500] 66 576 679 889 112023 456 662 830 938 113153 345 571 97 830 114200 399 461 91 721 931 115074 159 391 [400] 53 440 772 886 [400] 116146 281 534 693 [400] 117175 354 620 753 952 96 [400] 118021 227 866 929 119176 500 634 69 786 800 956

120003 9 97 254 68 433 45 121002 224 49 76 422 523 122511 45 923 39 123033 357 64 [400] 619 64 753 124017 81 122 43 44 392 469 536 66 93 653 717 874 978 125610 726 126385 662 74 735 127594 128073 366 743 82 129032 [1000] 304 618 30 728 835 968

130342 406 80 550 60 628 817 131131 289 405 45 543 973 132116 [400] 260 76 [5000] 423 37 69 133147 [400] 401 628 745 [1000] 896 901 134305 493 [500] 795 135202 343 735 40 812 136285 409 20 23 670 [500] 950 137056 [400] 84 168 [500] 228 66 [5000] 554 93 914 17 83 138033 [1000] 256 905 [500] 139092 186 394 474 710 77 922 40

140051 300 [400] 27 476 574 663 141119 38 62 243 471 [400] 732 834 82 900 142337 90 412 517 772 957 143474 765 837 144013 38 [1000] 120 28 231 363 513 145042 [3000] 122 296 472 936 [400] 146014 464 599 726 49 [400] 870 147053 253 326 583 886 908 80 98 148229 80 373 149262 65 72 82 314 [400] 539 75 851

150127 445 506 780 850 78 912 151036 319 470 756 152028 296 345 407 573 830 54 153044 189 220 24 467 698 154117 272 402 51 684 155286 364 527 983 156256 59 452 625 157073 108 60 [500] 413 158066 170 226 66 400 608 81 760 843 159050 128 55 232 [1000] 42 377 658 72 740 83 891 992

160004 176 342 748 929 161062 95 241 413 55 69 508 [400] 72 821 83 997 162105 248 [500] 331 409 827 95 940 72 163193 216 365 406 11 164908 285 373 681 714 844 70 165016 483 556 737 166413 631 76 800 167574 877 168339 428 169006 45 213 40 491 690 992

170042 [500] 130 [400] 243 328 [400] 71 406 60 715 72 838 171010 16 182 [500] 576 747 945 172293 501 35 71 645 715 173141 43 324 481 670 725 [500] 174106 454 614 68 799 941 175025 [500] 91 93 128 39 424 637 44 89 97 792 176106 511 15 62 88 667 81 985 177065 101 28 297 424 31 518 627 700 178373 476 506 19 722 179017 625 814

180030 173 374 750 181353 987 182196 229 756 940 183016 273 557 611 886 924 184377 941 185042 92 140 219 28 653 65 76 758 917 186142 291 393 464 500 34 648 187052 [400] 274 624 79 751 857 188011 67 232 527 57 643 66 730 856 189259 353 459 657 882

190079 367 400 525 774 191132 276 438 63 807 192020 [400] 744 193116 31 64 [400] 295 421 588 675 732 861 194053 103 286 90 327 435 96 [10000] 531 61 84 668 810 17 66 955 195015 510 [1000] 30 93 619 196340 197239 549 677 97 711 38 829 198082 290 548 748 838 75 96 199105 278 424 723 [1000] 70 81 949

200064 274 345 564 87 706 807 201229 341 408 65 785 802 991 [400] 202024 55 160 266 411 81 992 203172 528 79 [500] 681 890 947 51 90 91 [400] 98 [400] 204141 63 345 89 746 50 59 808 205037 113 339 535 690 949 206169 82 [400] 234 79 388 720 207063 312 59 87 542 898 208044 84 238 300 66 90 [400] 477 566 99 660 706 809 209279 468 749 990

210113 319 414 19 993 211170 312 22 473 569 85 600 [400] 88 734 212387 792 821 999 213433 214077 91 663 859 998 215165 468 547 [400] 216458 793 217048 136 224 93 315 792 914 49 218049 136 76 288 497 [100000] 568 662 897 961 219019 86 171 396 530 715

220198 375 441 82 765 221191 [3000] 203 65 382 457 643 712 55 858 [400] 92 222061 194 295 478 533 629 863 223065 192 229 69 478 617 38 822 990 98 224036 207 438 74 79 [500] 664 69 935 225192 419 78 725 889 930 31 57 226090 180 396 556 692 757 852 227019 216 [400] 63 89 466 79 548 97 228272 324 38 89 429 531 626 740 869 229141 342 63 410 80 85 645 746 819 45

230387 97 442 899 936 [400] 231065 [400] 335 452 654 232436 93 690 233215 645 754 898 930 234058 96 [500] 653 67 77 92 765 235038 308 446 530 85 627 60 945 236050 367 544 77 [1000] 637 237017 [400] 247 300 430 754 238428 88 925 239129 89 226

240035 489 849 [400] 66 241001 88 330 508 77 729 80 871 242000 242 518 993 243158 224 302 493 [1000] 540 724 834 244111 557 61 788 245112 [500] 47 [400] 50 211 847 87 [400] 970 246027 177 241 826 514 40 247002 [10000] 12 414 610 32 802 29 63

Die Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 2. Mai 1906

Telephon 4603. **Albert** Telephon 4603.

Schumann-Theater,

Frankfurt a. M. — Täglich abends 8 Uhr:

Das brillante April-Programm.

U. A.:

Der Meister der Komik **Siegwart Gentes.**

Aquamarinoff-Troupe. **Achmed Ibrahims Araber-Karawane.** **Antonie Gates.**

Die grösste Sensation Amerikas: **Our boys in blue.**

Nur noch 5 Tage.

The great Roland — Germania-Ensemble — Master Link — 2 Eriks 2. F 53

Neu aufgenommen!

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich neben meiner **Glasmalerei, Kunstglaserei** und **Glasmosaik** auch die **Glasätzerei** eingerichtet habe und auch hier in der Lage bin, etwas Gediegenes und Sauberes zu schaffen.

Um sich von meinen Leistungen überzeugen zu können, lade ich zum Besuch meiner Werkstätte freundlich ein.

Karl Stemmler,

Kaiser Friedrich-Ring 43. **Wiesbaden.** **Kaiser Friedrich-Ring 43.**

Kunstgewerbl. Anstalt für Glasmalerei, Glasätzerei, Kunstglaserei u. Glasmosaik,

sowie allen ins Fach einschlagenden Reparaturen.

Bin als Fachmann in der Lage durch Verwendung eines von mir selbst zusammengesetzten Materials **für Stabilität eine konkurrenzlose Garantie zu übernehmen.**

Grösste Weinkellerei am Platz. Gegründet 1840.

Fernsprecher **926** Fernsprecher

früher 2260.

Philipp Goebel,

Weinbau. Friedrichstr. 34. Weinhandel.

Vorzügliche Weine bei bekannt **billigsten** Preisen.

Fortwährender Eingang schriftlicher Nachbestellungen und freiwilliger Anerkennungen. 1087

Für die Feiertage möglichst frühzeitige Bestellung erbeten.



Panther- und Presto-Räder,

erstklassige Fabrikate mit 1-jähriger Garantie. Doppel-Glockenlager-Maschinen von **90 Mk.** an, sämtl. Ersatz- und Zubehörteile billigst lt. Spezialliste. Oel-Laternen v. 2 Mk. u. Acetylen-Laternen v. 3 Mk. an.

Pneumatiks mit Garantie.

Laufdecken 4.—, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50 Mk.,
Luftschläuche 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50 „

Billigste Bezugsquelle von **Gartensesselräuchen** zu **Fabrikpreisen.** Muster zu Diensten.

Fritz Schmidt, Wiesbaden, **Wörthstrasse 16.**

Eigene Rep[illegible] — Fahrrad- und Gummiwaren-Fabrik-Niederlage.

Adolfstraße 3. **Fernsprecher 680.** **Adolfstraße 3.**



Fischhandlung Hugo Lisner



empfiehlt in vorzüglichster Qualität:

Feinster frischer rotfleischiger Salm (im Schnitt wie Rheinsalm)

im ganzen Fisch 80, im Ausschnitt 100 Pf. per Pfund.

Echter Winter-Rheinsalm im Ganzen 300, im Ausschnitt 350 Pf.

Kleiner frischer Silberlachs 140, lebendfr. Rheinhechte 120 Pf.

Feinster frischer Seehecht im Ausschnitt 50 Pf.

Frischer Kabeljau (ohne Kopf) ½ 30, Ausschnitt 40—50 Pf., feinster holländ. Kabeljau (ohne Kopf) ½ 45, Ausschnitt 60—70 Pf., frischer Seelachs 25, Ausschnitt 35 Pf., frische Brefem und Plötzen 40 Pf., Merlans 50 Pf., Rheinzander 120 Pf., frische Ia Flußzander 90 Pf., große Steinbutte, Makrelen billigst, große Schollen 40 Pf., Heilbutt im Ausschnitt 100 Pf., lebende Hummer billigst.

Feinste Rotzungen (Limandes) 70—80 Pf.

Große u. mittelgroße Angelschellfische 40—70, frische größte Schellfische 30, Stockfisch 30 Pf.

Lebende Bamberger Spiegel-Karpfen 110 Pf.

Lebende Schleie 150, lebende Aale 160 Pf. per Pfd.

Monikendamer Bratbücklinge 7, Dutzend 80 Pf.

Täglich große Zufuhr.

Aufträge für Karfreitag und Osterfesttage erbitte frühzeitig.

Versand nach allen Stadtteilen und nach auswärts. — Telegrammadr.: Lachslisner Wiesbaden.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst

Mittwoch, den 11. April 1906, abends 8 Uhr, in der **Aula der Höheren Töchterschule** (Eingang von der Mühlgasse):

Oeffentlicher Vortrag.

Herr Prof. Dr. Carl Neumann—Kiel: **„Die Gegensätze in der modernen deutschen Malerei."** (Böcklin, Liebermann, Thoma, Mayer, Gräfe.)

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse, sowie im Vorverkauf in den Buch- u. Kunsthandlungen der Herren **H. Banger, J. Actuarius, Feller & Gecks, G. Noertershäuser** und **Vißtor.** F 425

Karten für reservierte Plätze à 3 Mk. für Nichtmitglieder und à 1 Mk. für Mitglieder nur im Vorverkauf bei Herrn **Noertershäuser.** **Der Vorstand.**

Kochgeschirr,

emaill. und irdenes, feuerfest, am billigsten Wellritzstraße 47, Laden.

Herren- u. Knaben-Gard. billig Neugasse 22, 1.



Man verlange überall (Mskr. Ka 1245) F 2

Sidol Gratis-Proben.

General-Vertrieb: **E. Michel & Co., Frankfurt a. Main.**

Anzündeholz à Ztr. 2.10, Brennholz à „ 1.20 | **frei Haus.**

Hch. Becht, Frankenstr. 7.

Schuhwaren staunend billig Neugasse 22, 1.

Meinen

Elsheimer Weisswein

per Fl. 50 Pf., bei 18 Fl. 45 Pf., bei 50 Fl. 40 Pf. ohne Glas empfehle als **billig** und **gut.**

J. Rapp Nachfolger
(Oscar Roessing),
Weinhandlung — Delikatessen,
nur Goldgasse 2.
108

„nicht Neugasse"

Leset Alle!

Herren-Anzüge w. u. Gar. n. Maß angef., Hos. 4 Mk., Ueberz. 11 Mk., Röcke **gewendet** 7.50, sowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei **H. Kleber,** Schneider, Schwalbacherstr. 59. Reichh. M.-K. z. D.

Für Herren.

Hatte wieder Gelegenheit, einen Posten echt engl. **Herren-Stoffe, letzte Neuheit, pr. Qual.,** unter Preis zu erwerben. Offeriere eleganten **Herren-Sakko-Anzug nach Maß unter Garantie** zu **55** Mk. gegen **Kasse. Fr. Fraenkel Nachf.,**
Ecke Burgstrasse u. Mühlgasse, Entresol.

Ausgewählte

getrocknete Früchte.

Aepfel (Ringäpfel)	½ Ko.	60 u. 75 Pf.
Aprikosen, beste	„	60 u. 70 Pf.
Brünellen, ital.	½ Ko.	80 Pf.
Birnen, große kalif.	„	75 Pf.
Feigen (Koch.)	„	30 Pf.
Pflaumen, Kath., größte	„	60 Pf.
Pflaumen, Kath.	„	30 Pf.
Pflaumen, ohne Stein	„	50 Pf.
Pfirsiche, kalif.	„	75 Pf.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Bezirks-Fernsprecher 216. 1091

Erbsen

1-Pfd.-Dose 35, 40, 50, 70, 80 Pf.,
2-Pfd.-Dose 42, 60, 70, 95, 130, 150 Pf.,
4-Pfd.-Dose 1.—, 1.20, 1.65 Mk.

Schnitt- und Brechbohnen

1-Pfd.-Dose 26, 30, 35 Pf.,
2-Pfd.-Dose 30, 35, 50 Pf.

Stangen- und Schnittspargel

½ und ¹/₁ Dose von 70 Pf. an.

Mirabellen

1-Pfd.-Dose 50 Pf.,
2-Pfd.-Dose 80 Pf.

Preißelbeeren

1 Pfd. 60 Pf., 10-Pfd.-Dose 4 Mk.

Aprikosen, Birnen, Erdbeeren, Melange, Heidelbeeren, Kirschen, Pfirsiche, Reineclauden, Zwetschen in ¹/₁ und ½ Dosen. 1088

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

J. Rapp Nachfolger

(Inh.: Oscar Roessing),

2 Goldgasse 2 — Tel. 258,

empfiehlt für das Osterfest seine **anerkannt vorzüglichen** 1081

Rhein- u. Mosel-Weine, Champagner, Bordeaux- u. Südweine

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Marken.

Streng reelle Bedienung.

Preisliste und Proben gern zu Diensten.

Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster und meiner Firma:

J. Rapp Nachfolger

(Inh.: Oscar Roessing),

2 Goldgasse 2 — Tel. 258.

nicht Neugasse.

Wiesbadener Privat-Handelsschule.

Beginn neuer Kurse.

Einzel-Unterweisung. Privat-Unterricht in allen Fächern. Eintritt jederzeit.

Für gedieg., fachm. Ausbildung garantiert die 30-jährige praktische Erfahrung des Leiters.

Hermann Bein,
Rheinstr. 103, I. Tel. 3080.

Vollständiger
Konserven-Räumungs-Verkauf.

Prima Stangenspargel (za. 28 Stangen)	2 Pfd.	1.75	1 Pfd.	1.—
Stangenspargel, mittel (za. 40 Stangen)	2 „	1.50	1 „	—.75
Pr. Schnittspargel, stark	2 „	1.30	1 „	—.70
Erbsen, extraf., Kaiserscb.	2 „	1.35	1 „	—.73
Junge Erbsen, fein	2 „	—.90	1 „	—.50
Junge Erbsen, mittel	2 „	—.65	1 „	—.38
Junge Gemüse-Erbsen	2 „	—.50	1 „	—.33
Ia Ia Schnitt-, Brech- u. Wachsbohnen	2 „	—.48	4 „	—.85
Ia Schnitt- u. Brechbohn.	2 „	—.33	4 „	—.65
Gemischtes Gemüse (Sparg., Erbs. u. Car.)	2 „	—.90	4 „	1.70
Tomaten-Püree	2 „	—.75	1 „	—.45
Mirabellen, Metzer	2 „	—.75	4 „	1.40
Reineclauden	2 „	1.—		—
Zwetschen, ganze	2 „	—.65		—
Kirschen, schw. u. rote	2 „	—.80	1 „	—.48

Zwetschen, süß-sauer, 10-Pfd.-Dose 3.20 Mk.

H. Zimmermann,
Telephon 2391. Neugasse 15.

Gemüsenudeln
25, 44, 48, 55, 80 Pf. per Pfund,
Mischobst
40 und 60 Pf. per Pfund,
Pflaumen
25, 30, 40, 60, 80 Pf. per Pfund,
Aprikosen, Birnen, Grünellen
billigst bei
J. Rapp Nachfolger,
2 Goldgasse 2. 1082
Ich bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Eleg. Herren- und Damen-Rad unter Garantie billig zu verk. Tuchgeschäft **Riegler,** im Hotel Grüner Wald.

Grosse Preisermässigung
auf
Champagner und Schaumweine.

Zu den bevorstehenden **Oster-Feiertagen** empfehle ich zu **folgenden ermässigten Preisen** bei Abnahme von 12 Flaschen oder mehr:

Burgeff & Co., Hochheim.	Hochheimer	rote Etik.	2.90
	dto.	gelbe Etik.	3.30
	dto.	grüne Etik.	3.60
	dto.	Extra Cuvée	4.70
	dto.	Jubiläums-Cuvée	6.—
Henkell & Co., Mainz.	Henkell trocken		3.70
	Henkell sehr trocken		3.70
Kupferberg & Co., Mainz.	Kupferberg, gold		3.70
Mattheus Müller, Eltville a. Rh.	Schwarze Etikette		3.—
	Germania-Sekt		3.50
	Müller extra		3.70
	Champagne		4.30
	Assmannshäuser rot, beste Sorte		3.50
Söhnlein & Co., Schierstein.	Carte blanche		3.80
	Rheingold		4.80
Mercier & Co.	Carte argent.		3.—
	Bowlen-Sekt, Hausmarke		2.25

Ich unterhalte weitere Lager in folgenden Marken:
Casella & Co., Wiesbaden.
Ewald & Co., Rüdesheim.
Gebrüder Hoehl, Geisenheim.
C. H. Schultz, Rüdesheim.

Von **französischen Marken** empfehle ich:
Veuve Clicquot Ponsardin, Reims,
Giesler & Co., Avize,
Heidsieck & Co., Monopole Reims.
Moët & Chandon, Epernay,
Pommery & Grêno, Reims,
Louis Röderer, Reims,
zu den bekannten billigsten Engrospreisen.

Die Preise verstehen sich einschliesslich Schaumweinsteuer frei ins Haus geliefert.
Auf Wunsch halte ich Probeflaschen zu Engros-Preisen zur Verfügung.
Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in **Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder- u. Südweinen,** sowie **Kognak** u. **Whisky** in empfehlende Erinnerung.
Probeflaschen zu Engrospreisen (für auswärts portofrei).
Man verlange Preislisten. Probieren Sie meine Weine **gegen Weine gleicher Preislage v. anderen Firmen.**
Garantie für eine tadellose preiswürdige Bedienung biete ich durch meine ausdrückliche rechtsverbindliche Erklärung: **Nichtkonvenirendes wird auf Wunsch anstandslos frei zurückgenommen oder umgetauscht.** 1048
Zahlreiche freiwillige Anerkennungen stehen behufs Einsichtnahme zur Verfügung.

Philipp Goebel, Weinbau und Weinhandel,
Wiesbaden, Friedrichstrasse 34.
Neuer Fernsprecher 926. Grösste Weinkellerei am Platze. Gegründet 1840.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Rajgrodski, Kfm. m. F., Lodz. — Sames, Bürgermeister, Eppstein. — Braun, m. Fr., Cedar Rapids. — Schäfer, Prof., Dortmund. — Bielenberg, Berlin. — Goldmann, Fr., Berlin. — Maennel, Direktor, Dr. phil., Halle. — Maennel, Frl., Halle.

Ägir. Feldhoff, Fr., Langenberg. — Feldhoff, Frl., Langenberg. — Büren, Frl., Langenberg.

Bellevue. Meyer, Stud., Cöln. — van Hall, 2 Hrn. Rent., Zwolle. — Lesser, Kfm., Berlin. — Meyer, Frl., Cöln. — Meyer, Kfm., Cöln. — Bachem, Königswinter. — Meyer, Fr., Cöln. — Bachem, Kfm., Königswinter.

Hotel Bender. Ilschner, Fr., Dresden. — Pohl, Amtsanw., Danzig. — Klöber, Fr., Blasewitz. — Krämer, Kfm., Friedenau. — Kleespies, Realgymn.-Oberlehrer, Zwickau. — Berg, Fr. Apotheker, Cöthen. — Thiele, Fr., Cöthen.

Schwarzer Bock. Stegmann, Frl., Spangau. — Schroeder, m. Fr., Magdeburg. — Jantzen, Frl., Spangau. — Freyeisen, Frankfurt. — Ebner, Oberlehrer, Dr., Einbeck. — Bley, Fabr., New-Brighton. — Benedict, Schriftsteller, Dr., Stuttgart. — v. Diringshofen, Generalmajor z. D. m. Fr., Berlin.

Zwei Böcke. Mattig, Kfm., Dresden.

Hotel Buchmann. Vanderk, Kfm., Frankfurt. — Krank, Frl., Trier. — Pieaseck, Montigny. — Grün, Kfm., Hamburg.

Hotel und Badhaus Continental. Broeke, M.-Gladbach. — Vieweg, Rent., Danzig.

Dietenmühle. Kiner, Frl., Frankfurt. — Langer, Kfm. m. Fr., Graudenz.

Einhorn. Saenger, Kfm., Berlin. — Liehr, Kfm., Berlin. — Matthai, Oberlehrer, Dr., Darmstadt. — Strauß, Kfm., Hannover. — Schmidt, Kfm., Mannheim. — Huffelmann, Oberlehrer m. Fr. u. Bed., Blankenese.

Eisenbahn-Hotel. Kaspari, Kfm., Weilburg. — Müller, Kfm., Hilgom. — Wünsche, Kfm., Berlin. — Aßmann, Rechtsanw. m. Fr., Stettin. — Kohlmann, Kfm., Pforzheim. — Funk, Fr., Berlin.

Englischer Hof. v. Conrad, Geh. Rat, Graudenz. — Grobius, Fr., Posen. — Holde-Egger, Fr., Berlin. — Spindler, Kfm., Brüssel. — Samson, Kfm. m. Fr., Essen.

Erbprinz. Bernhard, St. Johann. — Sabel, Mayen. — Koch, Mayen. — Pfeifer, Chemnitz. — Weschky, Lautsch. — Weiland, Güben. — Platow, Teltow. — Dorat, Halle.

Europäischer Hof. Geiler, m. Fr., Berlin. — Eulert, Fr. Major m. S., Saarlouis. — Teipel, Kfm., Berlin. — Werneke, Kfm. m. F., Heidelberg.

Grüner Wald. Geslin, Kfm., Düsseldorf. — Lemmermann, Kfm., Grenzhausen. — Hirschhahn, Kfm., Siegburg. — Stern, Kfm., Elberfeld. — Ritter, Fr. m. T., München. — Weil, Kfm., Straßburg. — Rösler, Kfm., Berlin. — Siebenpfeiffer, Kfm., Saarbrücken. — Kellermann, Kfm., Straßburg. — Baum, Kfm., Limburg. — Runde, Kfm., Cöln. — Herzog, Kfm. m. S., München. — Wagner, Kfm., Offenbach. — Eichbaum, Kfm., Mannheim. — Heermann, Kfm., Cöln. — Jacobs, Kfm., Coblenz. — Albrecht, Leut., Ulm. — Bartsch, Kfm., Berlin. — Koh, Kfm., Berlin. — Knirsch, Kfm., Berlin. — Noll, 2 Hrn. Kflte., Vallendar. — Guthier, Kfm., Cöln. — Federlein, Kfm., Schweinfurt. — Wittgenstein, Kfm., Paris. — Frhr. v. Terschner, Oberleut., Wolfach. — Zimmermann, Kfm., Berlin. — Martin, Kfm., Mainz. — Schubert, Kfm., Berlin. — Klingspohr, Kfm., Gießen. — Netter, Kfm., Mannheim. — Wegerhoff, Kfm., Mainz. — Behr, Kfm., Cöln.

Happel. Krämer, Kfm., Fürth. — Griebel, Kfm., Stuttgart. — Emmens, Kfm. m. Fr., Mayen. — Blank, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Färber, Pfarrer, Bleidenstadt. — Fuger, Lehrer, Hahn.

Hotel Hohenzollern. Bacherach, Dr., Frankfurt. — Weyersberg, m. Fr., Solingen. — Bacherach, Fr., Warschau.

Kaiserbad. Backlund, cand. oem., Schweden. — Hagen, Kgl. Hafenbaudirektor m. Fr., Stolpmünde. — v. Münchow, Frl., Charlottenburg. — Pär Olson, Kfm., Göteborg. — Savigny, Univ.-Prof. m. Fr., Münster i. W.

Kaiserbad. Backlund, cand. chem., Schweden. — Hagen, Kgl. F., Berlin. — Falco, m. F., Bed. u. Chauffeur, Paris. — Ganter, Fr., Frankfurt. — Cohn, Direktor m. F. u. Bed., Breslau. — Glücksmann, Frl., Breslau. — Baumann, Bankier m. Fr., Frankfurt. — Schaefer, Rent., Breslau. — Cahn, m. Fr., London.

Kölnischer Hof. Bigge, Generalmajor, Coblenz. — Schmidt, Fr., Erfurt.

Metropole u. Monopol. André de la Porte, Frl., Arnheim. — Sleyster Etty, Frl., Arnheim. — Frankfurter, Komm.-Rat, Nürnberg. — Will, Dr., Siegen. — Jaffé, Frankfurt. — Reis, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Löwenwarter, Cöln. — Baumann, m. Fr., Flawil. — Hammerstein, Kfm., Berlin. — Marcuse, Fr. m. T., Berlin. — Hardt, Fr., Adelholzen. — v. Puttkamer, Reg.-Rat, Frankfurt.

Minerva. Schulz, Zivil-Ingen., Halle.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Hellmuth, Fr. m. T. u. Gesellschaft., Hamburg. — Brandus, Rechtsanw., Dr., m. Fr., Magdeburg. — Sprenger-van Eyk, jun., Utrecht. — Pook, Frl., Hamburg. — Stahmer, Bergwerksdirektor, Georgsmarienhütte.

Kurhaus Bad Nerotal. Rollssenn, Kfm. m. F., Moskau. — Lindau, Kfm., Essen.

Hotel Nizza. de Bosch-Kemper, Fr. Baronin, den Haag.

Prof. Pagenstechers Klinik. Yeldham, m. Gouvern., Lipperary. — Platt, Fr. Rent., London.

Palast-Hotel. de Greiff, Komm.-Rat, Krefeld. — Eisenberg, Rent., Erfurt. — Reis, Fabr. m. F., Mannheim. — Broel-Plater, Graf, Warschau. — Falkenburger, Rent., Berlin. — Zutrauen, Kfm., Paris.

Hotel du Parc u. Bristol. Tannay de Koning, Rent. m. F., Holland. — Yudet, Fr. Rent. m. F., Holland.

Pariser Hof. Spruth, Kapitän m. F., Finkenwalde. — Groß, Oberlehrer, Bottrop.

Petersburg. Gareily, Kfm. m. T., St. Johann. — Teubert, Ober- u. Geh. Baurat, Potsdam.

Reichspost. Bergmann, Apotheker m. S., Eisenberg. — Heckmann, Oberlehrer, Elberfeld. — Stoller, Kfm., Wangen.

Hotel Ries. v. Schlippe, Petersburg. — Grohmann, Dr. med., Berlin.

Hotel Roco. v. Moers, Fr., Aachen. — Whitehouse, Fr., New York. — Behrens, m. Fr., Hannover. — Levy, Privatdozent, Dr., Halle. — Levy, Rent., Berlin. — Gillespie, Gen.-Major m. Fr. u. Bed., Washington. — Böcking-Scheibler, Fr., Mülheim a. Rh. — Crusemann, Bremen. — v. Massow, Fr., Berlin. — v. Dewitz, Hauptm. a. D. m. Fr., Stettin. — Honigmann, m. Fr., Aachen. — Frances Ramsay, Baronesse m. Bed., Petersburg.

Hotel Royal. Ritter, Fr. m. T., München. — v. Hohenastenberg-Wigandt, Baronesse, Kurland.

Weißes Roß. Bach, Hofrat u. Bankdirektor m. Fr., Dresden. — Holzer, Rechtsanw. u. Notar, Ehrenbreitstein. — Schneider, Kfm., Witten. — Rösener, Lehrer, Witten.

Savoy-Hotel. Guggenheim, Rent. m. Fr., Berlin. — Schapiro, Fr. m. S., Riga. — Kirsch, Direkt., Darmstadt. — Ohr, Fr., Darmstadt. — Gesundheit, Kfm. m. Fr., Rußland.

Schützenhof. Radke, Fr. Rittergutsbes., Kuwertshof. — Michel, Fr. Bürgermeister, Detmold.

Schweinsberg. Hundel, Kfm., Düsseldorf. — Schulze, Baumeister, Gaggenau. — Kobbé, Kfm., Stuttgart.

Spiegel. Morgenstern, Fr., Paris. — Mathiesen, Dr. med., Leipzig.

Zum goldenen Stern. Westenberger, Kfm., L.-Schwalbach. — Schmidt, Hamburg. — Mozolin, Kfm., Düsseldorf. — Meyer, Kfm., Cöln.

Taunus-Hotel. Frank, O.-Verw.-Ger.-Rat m. Fr., Gr.-Lichterfelde. — Alexander, Kfm., Brüssel. — Horstmann, Direktor, Bremen. — Bouchsein, Fabr., Schwelm. — Eltig, Kfm. m. Sohn, Schwiebus. — Herbst, Kfm. m. Sohn, Elberfeld. — Draeger, Kfm., Cöln.

Union. Kaiser, Frl., München. — Heinrich, Techniker, Rheydt. — Klamp, Kfm., Erfurt.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Stapelfeldt, Frl., Berlin. — Flechtheim, m. Fr., Düsseldorf. — v. Sybel, Geh. Rat m. F., Isenburg. — Stadler, Brüssel. — Loewenstein, Fr., Düsseldorf. — Baron Bethmann v. Hollweg, Kiel.

Vogel. Hierholzer, Frl., Offenburg. — Hulbe, Kfm., Nürnberg. — Zeis, Assessor, Würzburg. — Wohlfarth, Kfm., Homburg. — Müller, Hausen. — Hering, Kfm., Leipzig. — Müller, Kfm., Frankfurt. — Marggraf, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Cochius, Frl. Lehrerin, Magdeburg.

Weins. Loveur, Prof. Dr., Gumbinnen. — Passavant, Fabr. m. F., Michelsbacherhütte. — Hansing, Stud. med., Marburg. — Brink, Kfm., Frankfurt. — Roethe, Hauptm. m. Schwägerin, Coblenz.

Wilhelma. Vait, Rent. m. Fr. u. Bed., London. — Bremme, m. Fam. u. Bed., Barmen.

In Privathäusern:

Privathotel Balmoral. Grothe, Fr. m. Sohn, Herne. — Raabe, Fr., Herne.

Goisbergstraße 7. Hoogen, Beamter, Düsseldorf. — Lange, Prof. Dr., Halberstadt.

Pension Grandpair. Aschheim, Frl., Ascot. — v. Rovesteyn, Fr., Rotterdam.

Christl. Hospiz II. Greef, Frl. Rent., Frankfurt. — Lorentz, Frl., Berlin.

Evang. Hospiz. Frank, Kgl. Musikdirektor, Mimlen. — Rödel, Fr., Bretten.

Pension Internationale. Bunten, Frl., Kilmarnock. — Cowan, Fr. Rent. m. 2 Töcht., Cumberland. — Sturrock, Fr., Glasgow.

Pension Margareta. Baronin v. Rottlenberg-Schirp, m. Tocht., Baldeney. — Burmeister, Cand. theol., Dillenburg. — Faber, Frl., Lübeck. — Schoeller, 2 Kinder m. Bed., Düren. — Klug, Senator Dr., Lübeck. — Diederichsen, Fr. Rent. m. Tocht., Hamburg. — Diederichsen, 2 Hrn. Stud., Brasilien.

Villa Roma. Ovander, Frl., Riga. — v. Burmeister, Stud., Dresden. — Exzell. v. Burmeister, Fr. General, Riga.

Augenheilanstalt. Muth, Dehrn. — Münch, Hattenheim. — Schmitt, Elisabeth, Dietkirchen.

Mainzer Gartenbau-Verein.

Große

Gartenbau-Ausstellung

vom 12. bis 18. April l. J.

in der Stadthalle in Mainz.

Donnerstag, den 12. April, vorm. 11½ Uhr:

Feierliche Eröffnung der Ausstellung.

Eintrittspreis am Donnerstag Mk. 1.50, Freitag, Samstag und Oster-Sonntag Mk. 1.—, von Oster-Montag ab 50 Pf.; Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. (No. 3355) F 82

Die Ausstellung ist von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet.

Der Frauenbart

wird entfernt durch Apotheker **Blum's**

Enthaarungsmittel.

Echt à Flacon 1 Mk. in der Flora-Drogerie, Gr. Burgstr. 5

VACUUM-REINIGER

ist eingeführt in Königl. Schlössern, Villen, Museen, Kurhäusern, ersten Hotels, Theatern etc. etc. 727

Kirchgasse 38. Telef. 747.

Kanarienhähne u. Weibchen

(Stamm Seifert) sind noch zu haben bei

L. Ohlen,

Westendstraße 10, Mtb. 1.

Zu verkaufen

Vertiko, Waschkommode, ovaler und Küchentisch, polierter und lack. Kleiderschrank, sonstige Möbel billig. Schiersteinerstraße 11, **Mittelb.** 2 links.

G. erh. **Vertiko** b. zu verk. Grabenstr. 26, 3.

Ein **Schreibertisch** b. zu vk. Römerb. 6, 1.

Infolge baulicher Veränderung werden spottbillig abgegeben **Wellritzstraße 43:** 1 großes Hoftor, 2 Stalltüren, 1 Krippe, 2 bis 3 Wassersteine, 2 Erkerrahmen mit Rolläden, 1 Ladentüre, Balken, Back- und Pflastersteine, 2 Polstertüren, 1 Füllofen 2c.

Ein **Paar Zucker,** sehr schnell gefahren, stehen zum Verkauf **Rheinstraße 24.**

Eine g. erh. Geige bill. zu vk. Yorkstr. 20, P. l.

Getr. Schuhwerk u. Herren-Kleider werden angek. u. gut bezahlt. Off. unter **U. 529** an den Tagbl.-Verl.

Ein noch gut erhaltenes gebrauchtes **Kinderfahrrad** mit Freilauf (für Mädchen) zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Nerotal.

In **schönster Lage Wiesbadens** ist eine **reizend ausgestattete Villa** mit **herrlicher Aussicht** und **sehr schönem Garten** für den **billigen Preis** von **fest 77,000 Mk.** wegen baldigen Wegzugs zu **verkaufen.** Die **Villa** enthält: **1 Salon, elegantes Speisezimmer, 6 schöne Zimmer, Badezimmer, Wintergarten, Mädchenkammern, geräumige Küche 2c. Offerten** erbeten unter **W. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Villa

in Wiesbaden,

in feiner Lage, ist billigst zu verkaufen. Offerten erbeten unt. C. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Hypoth. gesucht.

Auf prima Haus in der Altstadt werden für 1. Juli 50,000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten u. D. 524 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrenw., sow. Grd. w. ang. Oranienstr. 49, H. 2 l.

Grabstein-Geschäft

C. Jung, Inhaber Fritz Jung,

direkt Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen".

Grösste Ausstellung von Grabmonumenten

in jeder Preislage.

Moderne künstlerische Denkmäler in Granit und Muschelkalk.

Naturfelsen — Waldsteine — Ascheurnen.

1014

Heute nachmittag 3 Uhr verschied sanft, mein lieber unvergeßlicher Mann, unser guter treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager,

Herr Tonkünstler

Carl Lüstner,

im 72. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Essen-Ruhr, Geisenheim, Barmen, Meiningen,

Philippsbergstr. 43. den 9. April 1906.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille in **Mainz** statt. Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.

1084

Hiesiger Geschäftsmann sucht **5000 Mk.** gegen mehrf. Sicherheit u. hoher Verzinsung zu leihen. Vermittl. verb. Off. unt. **Z. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Diskret v. nobl. Hand, nur Privat, sucht j. Dame **300 Mk.** sof. zu leihen geg. gute Sicherh. u. Zinsen. Rückz. n. Uebereink. Gefl. Offert. unt. **U. 526** an den Tagbl.-Verlag.

20 Mk. diskret zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter **E. 33.** postlagernd Schützenhofstraße.

Geb. Dame wünscht Dame auf Spaziergängen zu begleiten. **K. v. M.** Amt 2 lag.

Tapezieren Rolle 30 Pf., **Gardinenaufmachen** billigst. T.-Werkstätte **Lammert,** Nettelbeckstraße 12. Bitte 2-Pf.-Karte.

Parterre-Wohnung, 4—6 Zimmer, mehrere Nebenräume, auch zu **Bureaus** oder Geschäftszwecken geeignet, event. geteilt, zu verm. Näh. Moritzstraße 31, P. 1198

Nettelbeckstr. 10, M. 2, Kirner, sch. Schlfst. zu v.

Neugasse 24, 2, ein schönes Zimmer möbl. zu vermieten.

Röderallee 22, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.

Sedanstr. 7, Hth. 3 r., f. 2 anständ. Arb. Logis.

Schönes behagl. Zim. an beff. Herrn (als Alleinm.) dauernd z. vm. Näh. Tagbl.-Verl. Wy

Bertramstraße 14, 1, sehr schönes leer. Zim. mit oder ohne Bed. zu verm.

Herderstr. 27, Part. r., **schöne** Mans. zu verm.

Stallung für 2 Pferde, Remise, Futterraum u. Wohnung auf 1. Juli gesucht. Näh. im Tgbl.-Verl. Wo

Besseres Mädchen

mit guten Zeugnissen, hoher Lohn, für kleinen feinen Haushalt gesucht (zwei Personen) für sofort oder 15. April. Villa Kreidelstraße 3.

Gesucht

ein junges u. williges Mädchen für einen kleinen Haushalt Bismarckring 24, 3.

Auf gl. ein br. Dienstmädchen ges. Sedanstr. 1, 1 l.

Dienstmädchen bei gutem Lohn gesucht Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 29, 1, verläng. Sonnenbergerstr.

Saubere **Monatsfrau** ges. **Eigenheim,** Forststraße 3, Parterre.

Fräulein aus guter Familie, welches schon längere Zeit einem Haushalt selbstständig vorgestanden hat, sucht per 15. Juni oder 1. Juli d. J., event. früher, passende Stellung bei älterem Ehepaar oder einzelner Dame oder Herrn. Gefl. Offerten unter **A. Z.** postlagernd Bismarck-Ring.

Fleißiger sauberer **Hausbursche** sofort gesucht. **C. Brodt Nachf.,** Albrechtstr. 16.

Junger Mann von 16 Jahren mit kaufm. Vorbildung und schöner Handschrift, sucht entspr. Stellung auf einem kaufm. Bureau od. Geschäft. Näh. Schulgasse 5, Laden.

Verloren am Sonntag mittag **ein goldenes Halskollier** auf dem Wege Yorkstr., Bism.-Ring, Querfeldstr. nach dem Neroberg. Der ehrl. Finder w. geb., dass. geg. g. Belohn. Yorkstr. 31, 2 l., abzug

Grünes Ledertäschchen mit gr. Portemonnaie Sonntag in der Sonnenbergerstr. verl. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 58.

Sonntag, 8. d. M., von Blücherplatz bis Chausseehaus **gold. Kettchen m. Herzchen** verloren. Da Andenken, erhält Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben Blücherplatz 4, 3 l.

Ein dünnes gold. Kettchen verloren. Abzugeben Schiersteinerstraße 24, 2. **Rudolph.**

Ein junges schwarzes Kätzchen entlaufen. Dotzheimerstraße 25.

Zugelaufen am Sonnabend abend ein männlicher **Forterrier.** An der Ringkirche 9, Part.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.

Telefon 411.

Sargmagazin

22 Schwalbacherstr. 22.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige hei uns **alle weiteren Besorgungen und Gänge.** 855

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche so innigsten Anteil nahmen an dem uns so schweren Verluste, sowie Herrn Pfarrer Lieber für die trostreichen Worte und für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hestrauernden Hinterbliebenen:

Th. Carsten.

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern.

Geboren. 3. April: dem Kunstglaser Heinrich Weißenrieder e. S., Herbert Felix; dem Glasermeister August Werz e. T., Marie Luise; dem Steinhauergehilfen Wilhelm Ramspott e. S., Alfred Theodor August. 5. April: dem Kriminalschutzmann Wilhelm Wilde e. S., Kurt Wilhelm Karl Heinrich. 6. April: dem Spengler Josef Anton Dietrich e. S., Bernhard Josef; dem Kutscher Otto Weimer e. T., Katharina Ottilie.

Aufgeboten. Damenschneider Franz Hennig hier mit Martha Knobeloch hier. Taglöhner Josef Miehler in Frankfurt a. M. mit Veronika Lederer daselbst. Verwitweter Monteur Heinrich Schmidt in Duisburg mit Emilie Freysinger daselbst. Zimmermann Ignatius Schmelz hier mit Wilhelmine Tepper hier. Apothekenbesitzer Adolf Eichstaedt in Stade mit Gertrud Flebbe hier. Streckenarbeiter Johann Schöller hier mit Rosa Dienstbach hier. Lackierer Friedrich Pulch hier mit Anna Keßler hier. Werkmeister Otto Siebert hier mit Marie Roth hier. Schreiner Franz Gröbner hier mit der Witwe Ida Müller, geb. Beck, hier.

Gestorben. 7. April: Rentner Karl Rupp, 72 J.; Luise, geb. Schwarz, Witwe des Rentners Johann Moeser, 60 J.; Theodor, S. des Schuhmachers Hubert Surholt, 27 Tg.; Taglöhnerin Elise Müller, 67 J. 8. April: Johannes, S. des Kaufmanns Otto Möckel, 4 J.; Rentner Richard Rösel, 76 J.; Nachtwächter Josef Dreis, 58 J.; Küfer Johann Karl Wagner, 28 J.

Aus den Biebricher Zivilstandsregistern.

Geboren. 25. März: dem Schlosser Eduard Jenschke e. T. 26. März: dem Straßenbahnschaffner Wilhelm Pauli e. S. 27. März: dem Kantinenwirt Ludwig Preuß e. S. 28. März: dem Taglöhner Wilhelm Dickescheid e. S. 29. März: dem Stuckateurgehilfen Ernst Reichwein e. S.; dem Werkführer Karl Hermann Ohme e. S.; dem Droschkenbesitzer Karl Roth e. T. 30. März: dem Taglöhner Georg Groh e. S.; dem Straßenbahnschaffner Martin Ernst e. T.; dem Schlosser Karl Kilb e. S. 31. März: dem Bahnmeister Josef Zell e. T.; dem Straßenbahnschaffner Jakob Elzer e. T.; dem Bureaudiener Adam Frink e. T.; dem Packmeister i. Pens. Karl Ludwig Niederhäuser e. T. 1. April: dem Eisenbahnarbeiter Christian Becker e. T.; dem Straßenbahnschaffner Christian Pfeiffer e. S.; dem Taglöhner Ferdinand Rebenstock e. S. 3. April: dem Schlosser Heinrich Jost e. T.; dem Fuhrmann Michael Herbert e. T.; dem Taglöhner Daniel Frantz e. T.

Aufgeboten. Tüncher Wilhelm Heinrich Fatz mit Karoline Katharine Christiane Elisabethe Martin, beide hier; Tüncher Karl Michael Meuth hier mit Elisabeth Katharine Horaczek in Wiesbaden. Wagner Heinrich Friedrich Krämer in Hattenheim mit Margarete Böhm in Wörsdorf. Fuhrmann Theodor Karl August Schneider in Wiesbaden mit Anna Marie Kronier hier. Wagner Adam Schwarz mit Helene Gerhardt, beide hier. Gerichtsassessor Ernst Ludwig Johannes Wenkenbach in Eltville mit Eleonore Bertha Heuse hier. Schlossergehilfe Paul Heinrich Oberländer mit Marie Elisabeth Larbig, beide zu Wiesbaden. Schlosser Cornelius Solms hier mit Margarete Hülpüsch zu Kastel.

Verehelicht. 31. März: Taglöhner Georg Moritz Karl Gerhard mit der Witwe Marie Martine Becker, geb. Wolf, beide hier; Schlosser Karl Ludwig Balzer mit Emilie Wilhelmine Arnold, beide hier; Bierbrauer Ludwig Christi mit Elisabethe Karoline Nuß, beide hier.

Gestorben. 31. März: Theodor Friedrich Zinn, 11 M. 1. April: Richard Philipp Lauer, 7 M. 4. April: Ehefrau Wilhelmine Willaredt, geb. Sprenger, 64 J.; Rentnerin Amanda Friederike Müller, geb. Greiner, 66 J.; Katharine Schneider, geb. Hofmann, 55 J.; Ehefrau Anna Molitor, geb. Gabel, 37 J. 5. April: Elise Bärz, 8 M.; Privatier Johann Adam Friedrich, 86 J.